Zeitschrift: Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus

Herausgeber: Bernisches Statistisches Bureau

Band: - (1890)

Heft: 2

Artikel: Grundbesitz-Statistik des Kantons Bern nach der Aufnahme vom Jahr

1888

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850293

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Mittheilungen

des

bernischen statistischen Bureau's.

Jahrgang 1890 — Lieferung II.

Inhalt:

Grundbesitz-Statistik

des

Kantons Bern

nach der Aufnahme vom Jahr 1888.

Bern.

Commissionsverlag von Schmid, Francke & Cie (vormals J. Dalp'sche Buchhandlung) 1890.









Inhaltsverzeichniss.

Grundbesitz-Statistik des Kantons Bern.

	A. Text.	Pag.
	Einleitung	57-61
I.	Die Vertheilung des Grundbesitzes bezw. die Grundbesitzver-	
	hältnisse des Kts. Bern im Allgemeinen	61-66
II.	Die Vertheilung des Kulturlandes hinsichtlich der Zahl und	
	Grösse der Besitzungen	66-79
III.	Die Zerstückelung des Grundbesitzes	79-82
IV.	Der Privatbesitz von Kulturland im Pachtbetrieb	82-85
V.	Oekonomische Verhältnisse des Grundbesitzes	85-10
	a. Grundbesitzverschuldung, Grundsteuerschatzung und	
	Grundwerth	85-95
	b. Ursachen des ökonom. Missstandes beim Grundbesitz .	9510
4	B. Uebersichtstabellen.	
Ŧ		
1,	Die Grundbesitzverhältnisse im Allgemeinen: a. Gemeindeweise Uebersicht	106
	b. Rekapitulationstabelle nach Amtsbezirken und Landes-	100
		178
II	theilen	1,0
11.	lich Zahl und Grösse der Besitzungen:	
	a Gemeindeweise Uebersicht	132
	b. Rekapitulationstabelle nach Amtsbezirken und Landes-	102
	theilen	180
Ш.	Die Zerstückelung des Grundbesitzes:	100
100	a. Gemeindeweise Uebersicht. (Die Besitzungen nach der	
	Zahl der Grundstücke)	160
	b. Rekapitulationstabelle nach Amtsbezirken und Landes-	
	theilen. (Zahl der Grundstücke, sowie das Kulturland,	
	klassifizirt nach dem Grad der Zerstückelung der einzel-	
	nen Besitzungen.)	186
1V.	Der Privatbesitz von Kulturland im Pachtbetrieb:	
	a. Uebersicht nach Landestheilen	188
	b. Rekapitulationstabelle	190
V.	Oekonomische Verhältnisse des Grundbesitzes:	
	a. Grundsteuerkapitalverhältnisse 1856—1889 im alten Kan-	
	tonstheil	173
	b. Verhältniss der grundpfändlichen Schulden zum rohen	
	Steuerkapital in den Amtsbezirken und Landestheilen	
	des alten Kantons pro 1866, 1876 und 1886	174
	c. Werth des Grundbesitzes nach der Grundsteuerschatzung	
	von 1876	176

Zur Notiz. Es wird voraussichtlich noch im Laufe des Jahres eine eduzirte Ausgabe in französischer Uebersetzung erscheinen.

Inhaltsverzeichniss.

Grundbesitz-Statistik des Kantons Bern.

	A. $Text$.	Pag.
	Einleitung	57-61
T.	Die Vertheilung des Grundbesitzes bezw. die Grundbesitzver-	
	hältnisse des Kts. Bern im Allgemeinen	6166
TT.	Die Vertheilung des Kulturlandes hinsichtlich der Zahl und	
	Grösse der Besitzungen	66 - 79
III.	Die Zerstückelung des Grundbesitzes	79 - 82
	Der Privatbesitz von Kulturland im Pachtbetrieb	82—85
	Oekonomische Verhältnisse des Grundbesitzes	85-104
	a. Grundbesitzverschuldung, Grundsteuerschatzung und	
	Grundwerth	85-95
	b. Ursachen des ökonom. Missstandes beim Grundbesitz .	
		,
	B. Uebersichtstabellen.	
I.	Die Grundbesitzverhältnisse im Allgemeinen:	
	a. Gemeindeweise Uebersicht	106
	b. Rekapitulationstabelle nach Amtsbezirken und Landes-	
	theilen	178
II.	Die Vertheilung des Grundbesitzes an Kulturland hinsicht-	
	lich Zahl und Grösse der Besitzungen:	
	a. Gemeindeweise Uebersicht	132
	b. Rekapitulationstabelle nach Amtsbezirken und Landes-	
	theilen	180
III.	. Die Zerstückelung des Grundbesitzes:	
	a. Gemeindeweise Uebersicht. (Die Besitzungen nach der	
	Zahl der Grundstücke)	160
	b. Rekapitulationstabelle nach Amtsbezirken und Landes-	
	theilen. (Zahl der Grundstücke, sowie das Kulturland,	
	klassifizirt nach dem Grad der Zerstückelung der einzel-	
	nen Besitzungen.)	186
IV	. Der Privatbesitz von Kulturland im Pachtbetrieb:	
	a. Uebersicht nach Landestheilen	188
	b. Rekapitulationstabelle	190
\mathbf{V}	. Oekonomische Verhältnisse des Grundbesitzes:	
	a. Grundsteuerkapitalverhältnisse 1856—1889 im alten Kan-	
	tonstheil	173
	b. Verhältniss der grundpfändlichen Schulden zum rohen	
	Steuerkapital in den Amtsbezirken und Landestheilen	
	des alten Kantons pro 1866, 1876 und 1886	174
	c. Werth des Grundbesitzes nach der Grundsteuerschatzung	
	von 1876	176

Grundbesitz-Statistik

des

Kantons Bern.

Einleitung.

Bei wiederholten Anlässen hat sich der Mangel einer brauchbaren Grundbesitzstatistik für den Kanton Bern fühlbar gemacht, ohne dass demselben in ernsthafter Weise abgeholfen worden wäre. In Druckschriften, Zeitungen etc., welche landwirthschaftliche Zustände behandeln, begegnen wir regelmässig dem ausgesprochenen Bedauern, dass statistische Angaben über die Grundbesitzverhältnisse Thatsächlich war man bis dahin über die nicht vorhanden seien. Zahl der Grundbesitzer von Kulturland im Kanton Bern kaum Zwar hatte im Jahr 1856 anlässlich der damaligen kantonalen Volkszählung bereits eine Zählung der Grundbesitzer unterschieden in solche, welche nur Häuser und solche, die landwirthschaftlich benutzten Boden besitzen, stattgefunden; allein seit dieser Zählung sind schon mehr als drei Jahrzehnte verflossen, und es sind daher die bezüglichen Angaben veraltet, zumal gerade in diesem Zeitraum ein starker Bevölkerungswechsel stattgefunden hat und auch sonst die wirthschaftlichen Veränderungen der Neuzeit nicht ohne Einfluss auf den Grundbesitz geblieben sind. Wenn es sich sodann bisweilen um die Zahl der Grundbesitzer handelte, so wurden als solche oft in guten Treuen die Anzahl der «Grundsteuerpflichtigen» zu Vergleichungen benutzt, ohne zu bedenken, dass in dieser Angabe die einzelnen Grundbesitzer so oft enthalten sind, als sie Grundeigenthum in verschiedenen Gemeinden besitzen. Eine statistische Aufnahme der Gebäude und Grundstücke fand gemäss § 3 des Dekrets vom 29. Mai 1849 statt zum Zwecke der Einführung einer neuen Hypothekarordnung. Die Ergebnisse derselben sind jedoch systematisch nicht verwerthet und gedruckt worden und daher nirgends aufzufinden.

Eine fernere Statistik betreffend den Grundbesitz wurde im Jahr 1868 von der kantonalen Steuerverwaltung auf Grundlage der Steuerregister bezw. der Schatzung vom Jahre 1866 aufgenommen; diese von den Amtschaffnereien besorgte Arbeit zerfällt in zwei Theile, nämlich erstens in den Etat der Grundsteuerpflichtigen nach dem Umfang des Grundbesitzes und zweitens in den Etat der Grundsteuerpflichtigen nach dem Schatzungswerth. Auf diese Arbeit werden wir noch zurückkommen, da uns der erste Theil Anhaltspunkte zu Vergleichungen bietet.

Endlich war bei Anlass der letzten allgemeinen Grundsteuerschatzung vom Jahre 1875/76 nach dem Plane des damaligen Vorstehers des statistischen Bureaus eine umfassende Grundbesitzstatistik projektirt gewesen, welche jedoch aus guten Gründen (in Anbetracht des hohen Kostenvoranschlages von ca. Fr. 20,000 und, wie wir annehmen, der augenscheinlichen Undurchführbarkeit wegen) unterblieb.

Der Grundbesitz ist indess in andern Staaten und Kantonen mehrmals Gegenstand statistischer Erhebungen gewesen. Was speziell die Vertheilung des Grundbesitzes anbetrifft, so sind in neuerer Zeit bezügliche Erhebungen angeordnet worden im ganzen deutschen Reiche bei Anlass der allgemeinen Berufszählung im Jahre 1882 (Juni), mit welcher eine landwirthschaftliche Betriebsstatistik verbunden war, dann im Kanton Zürich ebenfalls eine Art landwirthschaftliche Betriebsstatistik, welche dort in Verbindung mit der Viehzählung vom Jahre 1886 (April) aufgenommen wurde.

Ermuthigt durch diese Aufnahmen machte unser statistisches Bureau ebenfalls Vorstudien zu einer ähnlichen Erhebung. Mittlerweilen kam die vom Ausschuss der ökonomischen Gesellschaft angeregte Obstbaumzählung in Fluss, und es schien uns nun der Anlass gekommen, den lange gehegten Plan zu verwirklichen. Der Anlass war übrigens zu einer Grundbesitzermittlung auch ganz besonders geeignet, indem es unumgänglich nothwendig schien, für eine sichere Zählung der Obstbäume ein namentliches Verzeichniss der Grundbesitzer jeder Gemeinde anzulegen.

Auf den Antrag der Direktionen des Innern und der Landwirthschaft beschloss der Regierungsrath unterm 2. Mai 1888 die Vornahme einer Obstbaumzählung und Grundbesitzermittlung nach den von der ökonomischen Gesellschaft in Verbindung mit dem statistischen Bureau vorbereiteten Schemas, in welchen für den zweiten Theil der Aufnahme nebst dem namentlichen Verzeichniss der Grundbesitzer nur

4 Zahlenrubriken und eine Kontrollrubrik vorgesehen waren; dieselben hatten folgende Fassung:

Name und Beruf des Grund- besitzers	Wohnort desselben	Anzahl Grundstücke	Grund Kulturland (ohne Waldungen, Weiden und Alpen)	 an wie viele Pächter	Besitzt der Betreffende ausserdem noch in andern Gemeinden Grundstücke, wenn ja, in welchen?

Zur Erläuterung war am Fusse des Formulares folgende Anmerkung angebracht:

«Grundstücke, welche ein zusammenhängendes Ganzes bilden, sind in Rubrik 4 als ein Grundstück zu zählen.» Bei den spätern Ergänzungen wurde dann noch beigefügt: «Der nämliche Grundbesitzer ist in ein und derselben Gemeinde nur einmal aufzutragen und zu zählen.»

Ein grundsätzlicher Unterschied besteht nun im Vergleich zu den Aufnahmen in Deutschland und im Kanton Zürich darin, dass sich die hierseitige Ermittlung anstatt auf den landwirthschaftliche Betrieb bezw. die Bewirthschaftung des Kulturlandes auf den eigentlichen Grundbesitz beziehen sollte. Es wurde demnach — statt nach der Grösse der von den landwirthschafttreibenden Haushaltungen oder von den einzelnen Landwirthen bewirthschafteten Fläche Kulturlandes — nach der Grösse des dem Eigenthümer gehörenden Besitzthums an Kulturland gefragt. Dadurch verwandelte sich selbstverständlich die Frage nach der Grösse der Pacht in diejenige nach der Grösse der Verpachtung. Die letztere Abweichung ist ein rein formeller Unterschied, welcher mit Bezug auf den Nachweis der Gesammt-Kulturfläche im Pachtbetrieb für beide Fälle das Nämliche bedeutet.

Zweckmässigkeitsgründe liessen es für den Kanton Bern wünschbar erscheinen, die Erhebung statt auf den Betrieb (Bewirthschaftung) auf den Besitz von Kulturland zu basiren; es geschah diess hauptsächlich in Anbetracht der durch das Grundsteuerregister bereits gegebenen sichern Grundlage. Freilich gingen hieraus die Angaben betr. Verpachtung von Grundstücken nicht hervor, und es mussten diese daher gemäss Spezialinstruktion entweder durch mündliche An-

fragen oder durch Zustellung der verfügbaren Zählkarten an die Besitzer besonders ermittelt werden.

Die Aufnahme wurde von Mitte bis Ende Mai 1888 veranstaltet, worüber wir bereits in der die Ergebnisse der Obstbaumzählung enthaltenden Lieferung I., Jahrgang 1888/89, ausführlich berichtet haben. Eine gründliche Revision und Ergänzung der auf die Grundbesitzverhältnisse bezüglichen Rubriken konnte erst stattfinden, nachdem der erste Theil der Bearbeitung, nämlich die Obstbaumstatistik, beendigt war. Hatte die grosse Mehrzahl der Gemeinden die Erhebung den Vorschriften möglichst entsprechend durchgeführt, so waren die Zählblätter der übrigen mehr oder weniger mangelhaft ausgefertigt und mussten demzufolge oft zum zweiten und dritten Male zur Ergänzung und Vervollständigung zurückgesandt werden.

Das Wichtigste bei diesen Ergänzungen bestund in der Bereinigung der Arealrubrik. Da nämlich das Grundsteuerregister (I Kulturart) für die Grundlage und den Umfang der Grundbesitzstatistik als massgebend angenommen wurde, so handelte es sich darum, das Gesammtareal an Kulturland jeder Gemeinde mit den Angaben des Grundsteuerregisters bezw. mit den Flächenverzeichnissen des Katasters in Uebereinstimmung zu bringen, was für eine grosse Anzahl Gemeinden oft weitläufige Bereinigungen veranlasste. Bei den einen Gemeinden erreichte die Gesammtfläche des Grundbesitzes diejenige des Grundsteuer-Registers oder Kadasters nicht, und bei andern überstieg die erstere die letztere. Im ersten Falle mussten allfällig nicht aufgenommene Grundbesitzer nachgetragen, im letztern Falle dagegen die Flächenangaben durch Weglassung von nicht in die I. Kulturart gehörigen Grundbesitz (Weiden, Wald etc.) reduzirt werden. In vielen Fällen war die Differenz auf den Umstand zurückzuführen, dass die betr. Gemeindebehörden glaubten, bei der Aufnahme nur dasjenige Areal berücksichtigen zu sollen, auf welchem Obstbäume stunden. Wenn auch für die Obstbaustatistik die Berücksichtigung des obstbaufähigen Areals allein genügte, so hatte es mit dem Areal für die Grundbesitzstatistik eine andere Bewandtniss, indem hiebei, wie gesagt, das kulturfähige Areal (exklusive Wald, Alpen oder Weiden) in Betracht fiel. Einen andern bedeutsamen Punkt bildete die Vervollständigung der Rubrik betr. den verpachteten Grundbesitz. indess für die Vollständigkeit dieser Rubrik kein Kontrollmittel zu Gebote stund, so wurde den Gemeindebehörden die genaue Prüfung und Vervollständigung derselben bei Anlass der Rücksendungen stets angelegentlichst zur Pflicht gemacht.

Während diese Ergänzungsarbeiten im Laufe des Jahres 1889 fortdauerten, wurden vorläufig auf Grundlage der Konzentrationsformulare sogen. Probearbeiten vorgenommen, welche sich auf zirka 50 Gemeinden erstreckten, deren Material sich in Ordnung befand. Nachdem die letzte Ergänzung des Materials angeordnet war, konnte gegen Ende des Jahres 1889 mit der definitiven Bearbeitung begonnen werden; dieselbe fand statt nach folgenden vier Richtungen (die der Bearbeitung endgültig zu Grunde gelegten Formulare sind im Kopfe der vier anschliessenden statistischen Uebersichten enthalten):

- 1. Die Grundbesitzverhältnisse im Allgemeinen in den Gemeinden des Kantons Bern.
- 2. Die Vertheilung des Grundbesitzes an Kulturland hinsichtlich der Zahl und Grösse der Besitzungen.
 - 3. Die Zerstückelung des Grundbesitzes und zwar:
 - a) die Besitzungen nach der Zahl der Grundstücke,
- b) das Kulturland, klassifizirt nach dem Grad der Zerstückelung der einzelnen Besitzungen.
- 4. Der Privatbesitz von Kulturland im Pachtbetrieb mit Unterscheidung von zusammenhängenden Besitzungen und Besitzungen mit mehreren Grundstücken.

Die drei erstgenannten Uebersichten werden hienach gemeindeweise, die letztern dagegen nur in typischer Darstellung für eine genügende Anzahl von Gemeinden in jedem Landestheil veröffentlicht.

I. Die Vertheilung des Grundbesitzes im Allgemeinen.

Die vorliegenden Nachweise über die Vertheilung des Grundbesitzes betreffen, wie wir an früherer Stelle angedeutet haben, nur das eigentliche Kulturland, ohne Weiden, Alpen und Waldungen dieselben beziehen sich auf die Eigenthums- und Grössenverhältnisse zum Unterschied von den Nachweisen über die Vertheilung des Kulturlandes auf die Kulturarten, welche bei der Erntestatistik zur Grundlage für die Ertragsberechnungen dienen.

Wenn wir von der hohen Warte eines aussichtsreichen Berggipfels in das weite Bernerland hinabschauen, so entrollt sich unsern Blicken ein vielgestaltiges Bild der Bodenoberfläche dar: Mächtige Gebirgszüge wechseln mit freundlichen Thälern und lachenden Seegestaden; weiterhin erblicken wir, so weit das Auge reicht, ein

fruchtbares Hügelland, und im fernen Nordwesten erhebt sich wie eine bläuliche Dunstwelle das gebirgige Gelände des Jura. nähern Gesichtskreis erkennen wir wohl an der mehr oder weniger zerstreuten Lage der Bauernhäuser oder Scheunen, an der Einzäunung oder den Grenzmarchen, an der Verschiedenartigkeit der Kultur sowie an der Besorgung der landwirthschaftlichen Arbeiten durch vereinzelte grössere oder kleinere Gruppen etc., dass es Viele sind, welche sich als Besitzer und Bebauer in das soeben skizzirte Land theilen; wir bemerken wohl auch da oder dort eine grössere Heerde auf abgelegener Weide oder einen grössern Komplex in kleinere gleichmässige Parzellen abgetheilten Ackerlandes als äusseres Merkmal der Gemeinde-Allmend, oder endlich die von einer schönen Baumgruppe umgebene Pfrund, vielleicht auch eine renovirte Schlossbesitzung als Kennzeichen der Staatsdomäne - wir wissen aber nach unserer Naturbetrachtung nicht, wie Viele sich in den Besitz des Landes theilen, in wie viele Grundstücke dasselbe zertheilt ist, wie viele Besitzer das Land selbst bebauen oder dasselbe Andern überlassen, wie viel Kulturland endlich im Besitz von Privaten, von Gemeinden oder vom Staate sei; - über alle diese Fragen kann uns nur eine auf mühsamem Wege erstellte Grundbesitzstatistik Auskunft geben.

Die Zahl der Grundbesitzer von Kulturland nach dem Besitzthum in jeder Gemeinde beläuft sich für den ganzen Kanton auf 74,705 oder 13,9 % der Bevölkerung, diejenige nach dem Wohnort beträgt dagegen nur 59,025 oder 11 % der Bevölkerung; während in der erstern Zahl eine grössere Anzahl Grundbesitzer so oft enthalten sind, als sie in verschiedenen Gemeinden Kulturland besitzen, sind diese Doppelzählungen bei der Feststellung der letztern Zahl so viel als möglich vermieden worden, indem die einzelnen Grundbesitzer nach dem Wohnort und somit nur ein Mal gezählt wurden; es ist daher die letztere als wirkliche Zahl der Grundbesitzer anzunehmen. Um indess die vollständige Zahl der Grundbesitzer zu erhalten, wären noch hinzuzurechnen alle diejenigen, welche nur Gebäude (Hausplätze), Wald oder Alpweiden besitzen. In Ermanglung genau ausgeschiedener Angaben, müssen wir uns begnügen, darauf aufmerksam gemacht zu haben.

Verlangt nun das Interesse im Allgemeinen eine Vergleichung über die Zu- oder Abnahme der Grundbesitzer im Kanton Bern, so steht zu einem solchen zeitlichen Vergleich keine andere zuverlässigere Angabe zu Gebote, als diejenige, welche bei Anlass der Volkszählung im Jahr 1856 ermittelt wurde. Damals belief sich die Zahl der Grundeigenthümer, welche landwirthschaftlich benutzten Boden be-

sitzen auf 50,923 oder 11,34 % der Bevölkerung); es ergibt sich demzufolge eine absolute Zunahme der Grundbesitzer von über 8000, während die verhältnissmässige Zahl ungefähr die nämliche geblieben ist. Unzweifelhaft wäre die Zunahme der Zahl der Grundbesitzer sowohl absolut als relativ eine bedeutend stärkere gewesen, wenn dieselbe nicht durch die Ungunst der Zeit (schlechte Ernten und Krisis) im letzten Jahrzehnt verhindert worden und in das Gegentheil einer nothwendigen Abnahme verwandelt worden wäre; denn der Auswanderungsstrom der neuesten Zeit hat bekanntlich eine nicht unbedeutende Zahl von Grundbesitzern mit sich fortgerissen.

Ziehen wir nunmehr die örtliche Vertheilung der Grundbesitzer in Betracht, so ergibt sich für die einzelnen Landestheile absolut und relativ folgende Doppelzahl:

		Anzahl der	Grundbesitzer	
Landestheile	nach dem Besitz- thum überhaupt	in % der Bevölkerung	nach dem Wohn- ort derselben	in % der Bevölkerung
Oberland	16,321	17,3	13,910	14,7
Emmenthal	4,607	$9,_{5}$	$4{,}335$	$8,_{9}$
Mittelland	16,085	9,0	13,315	7,4
Oberaargau	6,875	$15,_{6}$	5,503	12,5
Seeland	11,719	17,7	7,686	11,6
Jura	19,098	18,6	14,276	13,9
Kanton	74,705	13,9	59,025	11,0

Fassen wir wiederum die Zahl der Grundbesitzer nach dem Wohnort als die richtigere in's Auge, so finden wir, dass das Oberland im Verhältniss zur Bevölkerungszahl am meisten, das Mittelland dagegen am wenigsten Grundbesitzer aufweist; es ist dieses Verhältniss zum Theil durch die Bevölkerung der Hauptstadt, zum Theil durch die Grösse der Besitzungen bedingt: im Oberland herrscht der kleine, im Mittelland dagegen der mittlere und grössere Grundbesitz vor. Doch ist nicht zu übersehen, dass im Oberland die einzelnen Besitzungen durch die Alpen an Ertragsfähigkeit um ein Bedeutendes gehoben werden und dass daher dieselben auch nach ihrem Umfange in Wirklichkeit grössere sind. Dem Mittelland kommt das Emmenthal in der relativen Vertretung der Grundbesitzer am nächsten, dem Oberland dagegen der Jura. Die Verhältnisszahl der Grundbesitzer im Oberaargau und Seeland wie auch im Mittelland wird durch die Bevölkerungsdichtigkeit dieser Landestheile im Vergleich zu den übrigen Landestheilen wesentlich verringert.

¹⁾ Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, I. Heft, pag. 123 (veröffentlicht 1860).

Die Gesammtbesitzfläche, welche der Aufnahme zu Grunde lag, beziffert sich auf 245,219, Hektaren; dieselbe entspricht ungefähr derjenigen Fläche Kulturlandes, welche in den Grundsteuerregistern als I. Kulturart (Aecker und Wiesen) eingetragen ist. Auf einen Grundbesitzer kommen im Durchschnitt des ganzen Kantons 3,28 Hektaren Kulturland, wenn wir die grössere und 4,45 Hektaren, wenn wir die kleinere Zahl der Grundbesitzer nach dem Wohnort in Berechnung ziehen. Allerdings wird dieser Durchschnittsbesitz in beiden Fällen um Etwas dadurch vergrössert, dass der Staat, die Gemeinden und Korporationen in den betreffenden Gemeinden mit einem oft ausgedehnten Besitzthum als ein Grundbesitzer figuriren. Für die Ermittlung der Zahl der Grundstücke wurde als Regel vorgeschrieben, dass Grundstücke, welche ein zusammenhängendes Ganzes bilden, also unter Umständen auch ganze Heimwesen, nur als ein Grundstück zu zählen seien; es ergab sich danach eine Gesammtzahl von 391,139 Grundstücken, mit einer Durchschnittsgrösse von 62, Man ersieht schon hieraus eine ziemlich starke Zerstückelung, in welche die Darstellung III einen weitern Einblick gestattet.

Die Besitzvertheilung des Kulturlandes stellt sich nach den Landestheilen wie folgt dar:

Landestheile	Anzahl Grundstücke	Kulturland in Hektaren	Durchsc besitz Hektaren	hnitts- Grösse Aren
Oberland	47,897	$41,643,_{5}$	2,99	$86,_{9}$
Emmenthal	6,906	21,078,4	4,87 2	30 5
Mittelland	58,423	73,298,	5,52	125
Oberaargau	25,710	18,211,2	3,32 5	70,9
Seeland	68,606	27,762, ₇	3,61 4	40,5
Jura	183,597	63,225,2	4,42 3	34,4
Kanton	391,139	245,219,	4,15	62,7

Wir haben hier ein Bild grosser Verschiedenheit vor uns, namentlich was die durchschnittliche Grösse der Grundstücke, resp. die Parzellirung, anbetrifft. Bezüglich der Durchschnittsgrösse der Besitzungen steht das Mittelland obenan, das Oberland dagegen am niedrigsten; indess wird in dieser Hinsicht das Oberland durch Nichtberücksichtigung der Alpweiden zurückgestellt. Nach der Durchschnittsgrösse der einzelnen Grundstücke steht weitaus am günstigsten das Emmenthal, am ungünstigsten der Jura und das Seeland, in welchen Landestheilen in der That die Parzellirung des Grundeigenthums die grössten Fortschritte gemacht hat.

Verfolgen wir diese Durchschnittszahlen an Hand der Rekapitulationsübersicht I sowie der entsprechenden gemeindeweisen Darstellung I, so finden wir bei den einzelnen Amtsbezirken und noch mehr bei den einzelnen Gemeinden bedeutende Extreme. Der Durchschnittsbesitz variirt z. B. in den Amtsbezirken von 1,₁₅ (Biel) und 1,₈₅ Hektaren (Interlaken) bis 6,₂₅ (Burgdorf) und 6,₀₉ Hektaren (Freibergen); ferner variirt die Durchschnittsgrösse der Grundstücke von 17,₃ Aren (Laufen) bis 313 Aren (Signau).

Von dem gesammten Kulturland sind 224,150,, Hektaren oder 91_{4} 0 / $_{0}$ Privatbesitz, das übrige $(21,068_{9})$ Hektaren oder 8_{6} 0 / $_{0}$) ist Eigenthum des Staats, der Gemeinden, Korporationen, Anstalten und Stiftungen; vom Privatgrundbesitz sind verpachtet im Ganzen $40,484,_5$ Hektaren oder $16,_5$ $^{0}/_{0}$, und zwar sind ca. $^{3}/_{4}$ der verpachteten Besitzungen mit einem Areal von 28,555,9 Hektaren je gesammthaft und die übrigen mit 11,928, Hektaren jede stückweise Die Zahl der Pächter dieses Privatgrundbesitzes an verpachtet. Kulturland beläuft sich auf 17,393, und es ergibt sich eine Durchschnittsgrösse der Pacht von 232 Aren. Hiezu ist zweierlei zu bemerken: Erstens dürften in der Zahl der Pächter viele mehrfach angegeben sein und daher die Summirung eine zu grosse Zahl ergeben haben; zweitens ist unter der angegebenen Durchschnittsgrösse der Pacht keineswegs ausschliesslicher Pachtbetrieb zu verstehen, indem unter der Zahl der Pächter auch eine namhafte Zahl figurirt, die selbst Grundeigenthümer sind. Nach obigen Angaben ersehen wir, dass der Kanton Bern von irischen Zuständen noch weit enfernt ist, indem der Selbstbetrieb als Regel und der Pachtbetrieb als Ausnahme gilt, und es wird daher hierzulande grosser Anstrengungen bedürfen, um die Berner Bauern mit dem Gedanken an die Einführung der sog. Freilandpächterei vertraut zu machen!

Nach Landestheilen stellt sich das Verhältniss der Verpachtung dar, wie folgt:

Verpachtetes Kulturland der Privatbesitzungen:

Landestheile	•	im Ganzen		zwar stück- weise.	von 100 Aren im Ganzen verpacht.	Pächter	Durch- schnitts grösse d. Pacht	
		Hektaren	Hektaren	· Hektaren	Aren		Aren	
Oberland		2,542,	$1,764,_{7}$	777,	6,	1,584	160	
Emmenthal		2,107.7	1,666,	441,	10,0	628	336	
Mittelland		15,206,	10,302,	4,904,	, 20,,	5,517	276	
Oberaargau		3,023,3	1,763,	1,259,	16, ₆	2,654	114	
Seeland.		4,244,2	2,674,	1,570,	$15,_{3}$	3,412	124	
Jura .		13,360,	10,385. ₀	2,975,	21,	3,598	371	
Kanton .		40,484,5	28,555,9	11,928,	16,	17,393	232	-

Wir treffen somit verhältnissmässig im Jura und im Mittelland die meiste, im Oberland die geringste Verpachtung; grössere Unterschiede finden wir wiederum in den einzelnen Amtsbezirken; so steht Courtelary mit 34,3 % verpachteten Kulturlandes dem Amt Frutigen mit nur 2,7 % gegenüber. Abgesehen von den übrigen jurassischen Amtsbezirken (Münster und Freibergen) tritt das Verpachtungsverhältniss in den drei Amtsbezirken Fraubrunnen (30,9 %), Burgdorf und Bern noch besonders hervor. Zwischen bedeutend grösseren Extremen bewegen sich auch hier wieder die Verhältnisse in den einzelnen Gemeinden.

Das Eigenthums- und Bewirthschaftungsverhältniss ist für den Grundbesitz an Kulturland des ganzen Kantons folgendes:

2,347,8	2,347,8	1,699	139
17,510,4	17,510,4	31,664	55
1,210,7	1,210,	413	293
224,150,2	40,484,	17, 393	232
Hektaren	Hektaren	Fälle 1)	Aren
Gesammt- areal in	Nutzniessung	Pächter od.	Auf einen Pächter oder Nutzniesser durchschnittl.
	areal in Hektaren 224,150, ₂ 1,210, ₇	areal Nutzniessung befindlich Hektaren 224,150,2 40,484,5 1,210,7 1,210,7	areal befindlich Nutzniesser Hektaren Hektaren Fälle 1) 224,150,2 40,484,5 17,393 1,210,7 1,210,7 413

Nach dieser Zusammenstellung werden also ca. 75 % des Kulturlandes von Privateigenthümern selbst bewirthschaftet, die übrigen 25 % befinden sich zu % als Privatbesitz im Pachtbetrieb und zu % als Staats-, Gemeinde- und Korporationsland theils in Pacht, theils in Nutzniessung.

II. Die Vertheilung des Kulturlandes hinsichtlich der Zahl und Grösse der Besitzungen.

Im vorigen Abschnitt haben wir die Grundbesitzvertheilung, gestützt auf die Uebersicht I, nach den Durchschnittsverhältnissen im Allgemeinen behandelt; nun ist es angezeigt, auch die thatsächlichen Verhältnisse, entsprechend den in Uebersicht II enthaltenen Nachweisen im Einzelnen vorzuführen. In dieser Uebersicht sind die Grundbesitzungen jeder Gemeinde nach deren Flächeninhalt in zehn

¹) Es kann hiebei eigentlich nur von «Verpachtungsfällen» die Rede sein, da, wie gesagt, mehrfache Zählungen ein und desselben Pächters nicht zu vermeiden waren.

Grössenkategorien eingetheilt und in jeder derselben die resp. Zahl von Besitzungen, sowie deren Halt in Hektaren angegeben. Das Kantonsergebniss liest sich danach wie folgt:

						mit einem Halt	von zusammen
	Unter 10	Aren	sind	6,983	Besitzungen	336,	Hektaren
\mathbf{Von}	10-20	»	>	5,651	»	831,	»
>>	20-40	»	»	8,257	»	2,424,0	>
>	40100	»	>	12,429	»	8,187,6	»
>	1 - 2	Hektaren	>>	11,524	»	16,544,5	>>
>>	2 - 5	»	»	15,332	»	49,406,8	>>
>>	5 - 10	»	>>	8,824	»	$61,652,_{2}$	»
>>	10 - 20	»	>>	4,395	»	$59,480,_{8}$	» »
*	20 - 50	»	»	1,162	»	32,076, ₃	>>
>>	$\ddot{\mathrm{u}}\mathrm{ber}~50$	>	>	148	»	14,279,7	»

Im Ganzen sind 74,705 Besitzungen 245,219, Hektaren Hier sind also die Staats-, Gemeinde- und Korporationsbesitzungen mit inbegriffen; nach der Zahl der Besitzungen überhaupt ist die Grössenkategorie von 2—5 Hektaren, nach dem Flächeninhalt dagegen diejenige von 5—10 Hektaren am stärksten besetzt. Zur Darstellung der Ergebnisse nach den Landestheilen nehmen wir eine kleine Verschmelzung der Kategorien, sowie die Trennung von Zahl und Halt der Besitzungen vor und erhalten auf diese Weise folgende Uebersicht:

Anzahl Grundbesitzungen von							
Landestheile	$\begin{array}{c} \mathrm{bis} \ 40 \\ \mathrm{Aren} \end{array}$	40 —2 00 Aren	2—5 Hektaren	5—20 Hektaren	$\begin{array}{c} 20-50 \\ \mathrm{Hektaren} \end{array}$	über 50 Hektar.	
Oberland \cdot	3,936	6,234	3,956	2,078	99	18	
${\bf Emmenthal}$	761	939	1,343	1,490	72	2	
Mittelland.	3,380	4,518	3,447	4,264	448	28	
Oberaargau	2,133	2,475	1,220	973	63	11	
Seeland .	4,737	3,939	1,705	1,183	120	35	
Jura	5,944	5 ,848	3,661	3,231	360	54	
Kanton .	20,891	23,953	15,332	13,219	1162	148	

Halt derselben:

Landestheile	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
Oberland .	699,4	6,586.3	12,535,8	17,280,	2,674,	1,867,2
Emmenthal	113,0	1,103,2	4,428,	13,393,7	1,811,	228,9
Mittelland.	589, ₃	4,811,9	11,187,9	42,054,8	12,136,7	2,517,5
Oberaargau	366,	2,472,4	$3,952,_{6}$	8,594,4	1,824,8	1,000,4
Seeland .	$828,_{8}$	3,821,	5,488,	10,442,	3,418,9	3,763,7
Jura .	994,	5,937 , 2	11,813,9	29,367,2	10,210,8	$4,902,_{0}$
Kanton .	3591,2	24,732,	49,406,8	121,133,0	32,076,3	14,279,7

Zur leichteren Beurtheilung des Grössenverhältnisses der Grundbesitzungen und deren numerischen Vertretung nehmen wir auf Grundlage der Rekapitulationsübersicht Tab. II eine nochmalige Verkürzung vor, indem wir eine für unsere Besitzverhältnisse passende Eintheilung in kleinste Besitzungen bis 1 Hektare, Kleinbesitzungen von 1—5 Hektaren, mittlere Besitzungen von 5—20 Hektaren und grössere Besitzungen (über 20 Hektaren) wählen.

Diese Eintheilung ergibt folgendes Bild:

	Anzahl in %	Halt in Hektaren 0/0
Kleinste Besitzungen bis 1 Hekt.	$33,320 = 44,_{6}$	$11,778,_8 = 4,_8$
${\it Kleinbesitzungen von 1-5 Hekt.}$	$26,856 = 36,_{0}$	$65,951_{,3} = 26_{,9}$
Mittlere Besitzungen von 5 bis 20 Hektaren	$13,219 = 17,_{7}$	121,133, ₀ = 49, ₄
Grössere Besitzungen von über 20 Hektaren	1,310 = 1,7	46,356, ₀ = 18, ₉
Total des Kantons	74,705 = 100	$245,219,_{i} = 100$

Erst auf Grund dieser Darstellung können wir ein bestimmtes Urtheil fällen; dieselbe zeigt uns, dass zwar die kleinsten Besitzungen bis zu 1 Hektare Umfang am zahlreichsten und die folgenden Grössenkategorien der Reihenfolge nach numerisch geringer vertreten sind, dass jedoch das Hauptgewicht in dem mittleren Besitz von 5—20 Hektaren liegt, indem diese Klasse die grösste Fläche des Kulturlandes — ungefähr die Hälfte des gesammten Areals — umfasst.

Untersuchen wir nun, wie sich diese Grundbesitzvertheilung in den einzelnen Landestheilen gestaltet.

Oberland.	Anzahl	in %/0	Halt in Hektaren	0/0
Kleinste Besitzungen bis 1 Hektare	7,009	43,0	2,774,	6,7
Kleinbesitzungen von 1-5 Hekt.	7,117	43,6	17,047,4	40,9
Mittlere Besitzungen von 5-20				
Hektaren	2,078	$12,_{7}$	17,280, ₈	41,5
Grössere Besitzungen von über				
20 Hektaren	117	0,7	4,541,2	10,9
Im Ganzen	16,321	100	41,643,	100

Emmenthal.	Anzahl	in %	Halt in Hektaren	0/0
Kleinste Besitzungen bis 1 Hektare	1,100	24,0	346,	1,6
Kleinbesitzungen von 1—5 Hekt. Mittlere Bssitzungen von 5—20	1,943	42,	5,298,6	25,2
Hektaren	1,490	$32,_{3}$	13,393,,	63, ₅
Grössere Besitzungen von über 20 Hektaren	74	1,6	2,040, ₀	9,,
Im Ganzen	4,607	100	21,078,4	100
Mittelland.	Anzahl	in ^c / ₀	Halt in Hektaren	0/0
Kleinste Besitzungen bis 1 Hektore	5,6 00	34, ₈	2,077,	2,8
Kleinbesitzungen von 1—5 Hekt. Mittlere Besitzungen von 5—20	5,745	35,8	14,511,4	19,8
Hektaren	4,264	26,5	42,054, ₈	57,4
20 Hektaren	476	2,9	14,654,2	20,0
Im Ganzen	16,085	100	73,298.4	100
Oberaargau.	Anzahl	in ⁰ / ₀	Halt in Hektaren	0/0
Kleinste Besitzungen bis 1 Hektare	3,495	50. ₉	1,249,	6,9
Kleinbesitzungen von 1—5 Hekt. Mittlere Besitzungen von 5—20	2,333	34,0	5,542,2	30,5
Hektaren	973	14,,	8,594,4	47,
20 Hektaren	74	1,0	2,825,2	15,5
Im Ganzen	6,875	100	18,211,2	100
Seeland.	Anzahl	in ⁰ / ₀	Halt in Hektaren	0/0
Kleinste Besitzungen bis 1 Hektare	7,032	60,0	2,296,4	8,2
Kleinbesitzungen von 1-5 Hekt.	3,349	28,6		28,3
Mittlere Besitzungen von 5—20 Hektaren	1,183			37,6
Grössere Besitzungen von über		-		
20 Hektaren	155	1,3	7,182,6	25,9
Im Ganzen	11,719	100	27,762, ₇	100

Jura.	Anzahl	in %/0	Halt in Hektaren	0/0
Kleinste Besitzungen bis 1 Hektare	9,084	47,5	3,035,	4,8
Kleinbesitzungen von 1-5 Hekt.	6,369	33,4	15,710,	$24,_{8}$
Mittlere Besitzungen von 5—20				
Hektaren	3,231	$16,_{9}$	29,367,2	46,4
Grössere Besitzungen von über				
20 Hektaren	414	$2,_{0}$	15,112,8	$24,_{0}$
Im Ganzen	19,098	100	63,225,2	100

Wir lernen daraus, dass die kleinen Besitzungen der Zahl nach im Seeland relativ am stärksten, im Emmenthal dagegen am schwächsten vertreten sind; andererseits tritt der Mittel- und Grossbesitz dem Umfang nach relativ am stärksten hervor im Mittelland, am schwächsten im Oberland. Der Umstand, dass die mittleren Besitzungen von 5-20 Hektaren mit 63,5 % des Kulturlandes im Emmenthal im Vergleich zu den übrigen Landestheilen relativ am stärksten und die kleinsten Besitzungen am schwächsten vertreten sind, lässt unzweifelhaft auf den Einfluss des in diesem Landestheil rechtsgebräuchlich noch heute bestehenden «Minorats», d. h. der Vererbung des Gutes auf den jüngsten Sohn und Auskauf der Miterben schliessen, wodurch eben einer nachtheiligen Güterzerstückelung wesentlich vorgebeugt wird. Freilich ist die Vertheilung des Grundbesitzes resp. die Grösse der Güter im Uebrigen durch verschiedene Faktoren bedingt; so kommt es in unserer Zeit sehr wesentlich auf die Betriebsweise und die Kulturart an, indem bei intensivem Wirthschaftsbetrieb eine entsprechende Verkleinerung der Güter eher zulässig ist als bei extensivem Betrieb, welcher gegentheils eine möglichst grosse Fläche verlangt; ferner ist je nach dem vorherrschenden Ansiedlungssystem (Dorf- oder Hofsystem der eingewänderten Germanen) das Vertheilungsverhältniss ein anderes: Beim Hofsystem scheint die Gefahr der zu weitgehenden Verkleinerung nicht so gross zu sein wie beim Das Hofsystem herrscht nun, wie man sich an Hand der topographischen Kartenblätter leicht überzeugen kann, namentlich im Emmenthal und Mittelland vor, das Dorfsystem dagegen im Seeland, Jura und Oberland, und während in den beiden ersten Landestheilen, wie bereits nachgewiesen, die grösseren Gutsbesitzungen vorherrschen, begegnen wir in den übrigen drei Landsstheilen einer weitgehenden Zerstückelung.

Hinsichtlich der Gestaltung der Besitzverhältnisse in den einzelnen Amtsbezirken und Gemeinden möge man sich an Hand der beigedruckten Uebersichten orientiren.

Um nun nochmals auf das Kantonsergebniss der Besitzvertheilung zurückzukommen, bemerken wir, dass zu einer statistischen Vergleichung dieser Verhältnisse mit andern Kantonen und Ländern — so wünschenswerth und interessant eine solche auch erscheinen mag — die erforderliche materielle und formelle Uebereinstimmung der bezüglichen Angaben leider meistentheils fehlt. Wenn wir hier dennoch einige Daten beifügen, so geschieht diess unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass die Angaben gegenseitig nicht direkt vergleichbar sind, indem dieselben sowohl in ihrer Grundlage, als in der Methode der Ermittlung von einander abweichen; wir wiederholen speziell, dass die Angaben für Bern sich auf den wirklichen Besitz beziehen, während denjenigen der übrigen Länder der Betrieb resp. die bewirthschafteten Flächen zu Grunde liegen.

	7
Kanton Zürich. 1)	Kanton Aargau.2)
Betriebe GesFläche in Hektaren %	Betriebe GesFläche o%
bis 1 Hekt. $3,481,_{2} = 3,_{9}$	bis 1 Hekt. $17,120 = 20,_2$
von 1— 5 » $37,258,_4 = 41,_3$	$von 1-5 $ » $53,988 = 63,_{7}$
$5-20 \times 46,151, = 51,$	über 5 » $13,645 = 16,$
über 20 » $3,327,_3 = 3,_7$	zusammen $84,753,4^2)=100$
zusammen $90,218,1100$	•

Kanton Bern.³) Besitzungen Ges.-Fläche in Hektaren $^{0}/_{0}$ bis 1 Hekt. $11,778,_{8} = 4,_{8}$ von 1-5 » $65,951,_{3} = 26,_{9}$ » 5-20 » $121,133,_{0} = 49,_{4}$ über 20 » $46,356,_{0} = 18,_{9}$ zusammen $245,219,_{1}^{3})=100$

Demnach wäre die Grundbesitzzerstückelung im Kanton Aargau relativ eine 4—5mal so starke, als in den Kantonen Bern und Zürich; doch findet sich auch im Aargau der Gegensatz zwischen Gross- und Kleinbetrieb (Bezirke Muri & Brugg), und es ist die ausgesprochene Zerstückelung im Kanton Aargau leicht durch die Vereinigung von industrieller Beschäftigung mit der Landwirthschaft zu erklären; in

¹⁾ Ohne das Riedland.

²) Nach schätzungsweiser Ermittlung.

³⁾ Ohne die Weiden, Alpen, Mööser etc.

dem Berichte¹) des aargauischen Kantonsstatistikers wurde denn auch erwähnt, dass die allzugrosse Zerstückelung des Bodens ökonomisch nur da als nachtheilig befunden werde, wo Gelegenheit zum Nebenverdienste fehle.

Deuts	schland	England	und Wales	
Betriebe	Ges. Fläche ⁰ / ₀	Besitzungen	Ges. Fläche	0/0
bis 5 Hekt.	5,016,100 = 15.7	bis 10 Acres	629,850 =	1,9
von 5—20 »	9,158,398 = 28,8	von 10-50 »	1,750,070 =	5,3
» 20—100 »	9,908,170 = 31,1	» 50—500 »	8,618,951 =	26,2
» über 100 »	7,786,263 = 24,4	» über 500 »	22,014,634 =	66,6
Total Hekt.	31,868,972 = 100	Total Acres	33,013,514 =	100

Daraus ist ersichtlich, dass der Grundbesitz in Deutschland bedeutend gleichmässiger vertheilt ist, als in England, wo von 972,836 Grundeigenthümern 825,272 sich in die oben durch die Besitzungen bis 10 Acres repräsentirte Fläche theilen müssen. Dort ist über-Landwirthschaftsbetrieb sozusagen ausschliesslich Grossgrundbesitz konzentrirt. In Vergleichung der bernischen mit den deutschen Verhältnissen ergibt sich ferner, dass der Kleinbesitz im Kanton Bern relativ genau doppelt so stark vertreten ist, als in Deutschland, dass hingegen der grössere Mittel- und Grossgrundbesitz in Deutschland nahezu in der dreifachen verhältnissmäsigen Ausdehnung vorhanden ist, als wie im Kanton Bern. Die durchschnittliche Betriebsfläche beträgt für ganz Deutschland 6,05 Hektar. Freilich sind auch in Deutschland grosse Gegensätze und verschieden gestaltete Besitzverhältnisse anzutreffen; so mögen die Verhältnisse in einem grossen Theile des mittlern und südlichen Deutschlands, ausgenommen etwa Bayern, ungefähr ähnliche sein, wie diejenigen des Kantons Bern und der übrigen Schweiz, ja in einigen Ländergebieten, wie z. B. in Baden und Würtemberg, in den Rheinprovinzen, in Elsass-Lothringen und im südlichen Hannover, sinkt die Durchschnittsgrösse der landwirthschaftlichen Betriebe nach offiziellen Ermittelungen³) auf 3 Hektaren und darunter, während der Durschschnittsbesitz im Kanton Bern 3,28 resp. 4,15 Hektaren ausmacht. Doch wird diese Kleintheilung in den genannten süd- und mitteldeutschen Staaten wiederum weit überwogen durch den Grossgrundbesitz im ganzen nordöstlichen Theile Deutschlands (Preussen, Pommern, Posen etc.) Ganz anders liegen die Grundbesitzverhältnisse in Frankreich,

¹⁾ Aargauische statistische Mittheilungen pro 1889, Heft 1.

^{2) 1} Acre = 40 Aren oder etwas mehr als eine Jucharte.

³⁾ Landwirthschaftliche Betriebsstatistik v. J. 1882.

welches Land nach der letzten Agrarstatistik¹) völlig überwiegenden Kleinbesitz aufweist; leider ist die Flächenvertheilung nach Grössenklassen aus der offiziellen Statistik nicht ersichtlich, und wir müssen uns daher mit einer Vergleichung der Anzahl der landwirthschaftlichen Betriebe nach Grössenklassen mit denjenigen des Kantons Bern begnügen.

	Frankreich					Kanton	Ber	n
Betrieb	e	Anzahl	j	in ⁰ / ₀	$\mathbf{B}_{\mathbf{c}}$	esitzungen	(Zahl)	in ⁰ / ₀
bis 1	Hekt.	2,167,667	=	38		33,320	=	$44,_{6}$
von 1-5	»	1,865,878	=	33		26,856	=	$36,_{0}$
		1,200,505				13,219	=	17,7
» über 20	>>	437,957	=	8		1,310	=	1,,
Total	Hekt.	5,672,007	_	100		74,705	=	100

Wenn nun auch der grössere Besitz in Frankreich immerhin stärker vertreten ist, als im Kanton Bern, so ist doch bei beiden das Vertheilungsverhältniss in den drei untern Kategorien des mittlern und Kleinbesitzes ein nahezu übereinstimmend gleichmässiges; übrigens macht sich in Frankreich eine stetig zunehmende Ausdehnung des Kleinbesitzes auf Kosten des Grossgrundbesitzes geltend²), deren Ursachen wir noch berühren werden. Noch kleinere Besitzverhältnisse sind in Belgien anzutreffen, für welches Land wir eine durchschnittliche Besitz- oder Betriebsgrösse von 2,48 Hektaren herausgefunden Für Italien liegt ebenfalls keine vergleichbare Statistik über die Grundeigenthumsvertheilung vor, trotzdem Anfangs der 80er Jahre dort auch eine umfassende Enquête über die Agrarverhältnisse aufgenommen wurde; eine solche vergleichende Statistik der Besitzvertheilung wäre freilich für Italien der dortigen Pacht- und Theilwirthschaft wegen sehr schwierig zu erstellen. Nach der besagten Enquête ergibt sich für Italien eine mittlere Grösse des steuerpflichtigen Grundes von 5,74 Hektaren; die Parzellirung des Grundeigenthums scheint in vielen Theilen dieses Landes (Lombardei, Toscana etc.) einen ausserordentlich hohen Grad erreicht zu haben; so weisen nach Eheberg³) die Insel Elba, der Kreis Pistoja und die Provinz Lucca die grösste Eigenthumszersplitterung auf; es seien

¹⁾ Album de statistique agricole de l'année 1882.

²) Agrarische Zustände in Frankreich von Freiherr v. Reitzenstein und E. Nasse.

³⁾ Agrarische Zustände in Italien auf Grund der jüngsten Enquête, dargestellt von Dr. Th. Eheberg, Professor der Nationalökonomie in Erlangen.

am häufigsten die ganz kleinen, isolirten Gütchen, die besonders in den Bergen zu minutiöser Kleinheit herabsinken und einer halbverhungerten Familie einen Unterhalt gewähren, der unter normalen Verhältnissen kaum für einen Monat reichen würde. In der Toskana selbst, hauptsächlich in Siena, finden sich aber auch die grössern Besitzungen zahlreicher vor, als anderswo; ferner herrscht der Grossgrundbesitz vor in den Provinzen Rom und Grossetto, wo zudem noch die Latifundien sich vorfinden. Von Oesterreich stehen uns die gewünschten Daten nicht zu Gebote, so dass wir von einem diesbezüglichen Vergleich absehen müssen.

Forschen wir nach dem Ursprung und den Ursachen der in den beiden soeben behandelten Ländern zu Tage tretenden Grundbesitzzerstückelung, so erfahren wir durch v. Reitzenstein zunächst für Frankreich Folgendes: In einzelnen Landestheilen hatte dieser Vorgang seinen Ursprung lange vor der Revolution, indem derselbe bereits zu Ende des 16. Jahrhunderts nachgewiesen wurde. hebliche Zerstückelung wurde aber um die Zeit des Ausbruchs der französischen Revolution als eine gemeinsame Erscheinung konstatirt. Abgesehen von den grossen, durch die legislatorischen Massnahmen der Revolution, namentlich den Verkauf der National-, Kirchen- und Stiftungsgüter, sowie der Güter der Emigrirten, herbeigeführten Umwälzungen sind es vorzugsweise zwei Ursachen gewesen, welche die Entwicklung seitdem mächtig gefördert haben: zunächst das durch die Art. 826 und 832 des Code civil zum allgemeinen Rechtssatz erhobene Prinzip realer Theilung der Erbschaften und sodann die bei den arbeitenden Klassen wachsende Neigung zum Grunderwerbe. Diese beiden letzteren Umstände führt Eheberg auch als Hauptursachen der Zerstückelung des Grundeigenthums in Italien an; derselbe spricht sich darüber folgendermassen aus: Als dauernde und vornehmliche Ursache der Zersplitterung des Eigenthums ist die Sucht des Bauern (besonders im Hügelland und in den Bergen) anzusehen, Eigenthümer eines Landes zu werden, mit andern Worten: es liegt die Ursache in der bekannten Liebe des Italieners zu seiner Heimath und in dem Wunsch jedes Taglöhners, nur ein kleines Haus und ein Stückehen Land, womöglich in dem Geburtsort, zu erwerben und sein eigen zu nennen. In dem Erwerb vielleicht einiger Centiare Landes, für die er hohe Preise zahlen muss, lässt er alles im Ausland als Arbeiter oder in der Heimath als Hirte erworbene Geld aufgehen. Ferner: Eine sehr wichtige Ursache der Pulverisirung des Grundeigenthums ist das geltende Civilrecht, das eine Mobilisirung desselben sehr begünstigt und

besonders das Erbrecht, das eine Theilung in natura und womöglich zu gleichen Theilen für jeden männlichen Erben ermöglicht. Endlich weist Eheberg, gestützt auf den Enquête-Bericht auf folgende Ursachen der Grundbesitzzerstückelung in Italien hin: Die Natur des Bodens und die ausserordentliche Verschiedenheit des Landes in topographischer Hinsicht, sowie die Vielfältigkeit der Kulturarten, dann die vielen politischen und historischen Aenderungen, welche zahlreiche Käufe und Verkäufe nach sich zogen, die rasche Zunahme der Bevölkerung und endlich der Verkauf von Gütern des Staates und der Kirchengesellschaften. Was speziell die Bevölkerungszunahme anbetrifft, so mag dieselbe für Italien allerdings mit eine der wichtigsten Ursachen der Grundbesitzzerstückelung ausmachen, indem die Bevölkerung dieses Landes eine nahezu doppelt so starke relative Zunahme aufweist als Frankreich; der Kanton Bern nun steht mit seiner Bevölkerungszunahme im 19. Jahrhundert dem Zunahmeverhältniss Italiens sehr nahe. 1)

Wie steht es nun aber mit der Entwicklung der Grundbesitzvertheilung im Kanton Bern?

Auch im Kanton Bern fällt der Beginn der Güterverkleinerung in die Vergangenheit früherer Jahrhunderte. Es ist indess wohl unbestreitbar, dass eine so ausgedehnte Zerstückelung im heutigen Sinne unter der früheren Herrschaft des Lehenrechts gar nicht stattfinden konnte, indem bekanntlich jede Veräusserung oder Besitzveränderung nach damaliger Gesetzgebung der Genehmigung der Obrigkeit oder des Lehenherrn unterworfen war. Noch in der Gerichtssatzung von 1761 ist unter den Fällen, nach welchen der Lehenmann das Lehen «verwürke», als vierter Grund aufgeführt: «wann er (der Lehenmann) ohne des Lehnherrn Gunst, Wissen und Willen das Lehengut durch Verkauf, Tausch, Ehesteuers-weise, in Theilungen oder sonst verstücklet» — und in einem späteren Erlass vom Jahre 1772 wurde sogar die im Jahre 1615 bei Geltstagen unter gewissen Bedingungen ohne Anfrage gestattete Zerstückelung wieder verboten, d. h. an die Erlaubniss des Lehenherrn geknüpft. Indessen wurden die öfteren Verbote und beschränkenden Vorschriften im privaten Verkehre nicht immer strenge befolgt, so dass die Güterzertheilung

¹⁾ Die Bevölkerungsvermehrung beträgt:

			im	Zeitraume von	Personen		er anfängl. vohnerzahl
	Frankreich			1801 - 1886	10,887,001	=	39,s
>	Italien .			1800 - 1885	12,462,364	=	72,4
>>	den Kanton	Bern		1818—1888	206,127	==	61,9

dennoch allmälig vorwärts schritt und zwar je mehr sich der Uebergang der Lehengüter in das Eigenthum der Erbpächter vollzog. Ganz besonders aber musste die Zerstückelung gefördert worden sein durch die infolge der französischen Revolution entstandene gesetzliche Abschaffung der Feudalrechte und des Loskaufs des Grundbesitzes von den daherigen Lasten - ein Ereigniss, welches mit Eintritt des 19. Jahrhunderts den Anfang genommen und durch die Verfassung von 1846 gänzlich zum Abschluss gelangte. Denn da nunmehr der Grundbesitz gesetzlich von allen Reallasten und Beschränkungen befreit war, stund der freien Theilung und Veräusserung kein Hinderniss mehr im Wege. Mögen nun auch durch die vollständige Befreiung des Grundbesitzes in Hinsicht auf die vermehrte Zerstückelung desselben gewisse wirthschaftliche Nachtheile entstanden sein, so war erstere allerdings bedingt durch die in unserem Jahrhundert grundsätzlich sanktionirte allgemeine Verkehrsfreiheit. Den Nachtheilen stehen aber auch hier Vortheile gegenüber, so z. B. nahmen die Gutsverbesserungen mit Abschaffung des Lehenwesens einen erfreulichen Aufschwung, welcher durch die technischen Errungenschaften unseres Jahrhunderts sehr wesentlich unterstützt wurde.

Eine gewichtige Ursache der Besitzzerstückelung im Kanton Bern ist die bei Frankreich und Italien angeführte Naturaltheilung oder reale Theilung bei Erbschaften, welche sowohl nach den Vorschriften des Civilgesetzbuches für den alten Kanton als nach denjenigen des Code Napoléon für den neuen Kantonstheil gestattet ist. Eine Ausnahme von dieser Art Erbtheilung machten bislang das Emmenthal und Theile des Mittellandes, in welchen Gegenden die Güter sehr oft ungetheilt in die Hände eines Erben oder Käufers überzugehen pflegten.

Ermöglicht und gefördert wurde die starke Zerstückelung ferner, wie wir es bereits beim Aargau gesehen haben, in denjenigen Gegenden, wo die Bevölkerung sich industrieller Beschäftigung zugewendet hatte, wie namentlich im Seeland, und in Gegenden, wo die Konsum- und Absatzverhältnisse einen intensivern Betrieb im Kleinen gestatten.

Die Bevölkerungszunahme kommt als Ursache der Grundbesitzvertheilung im Kanton Bern allerdings insofern in Betracht, als durch dieselbe die Zahl der Grundbesitzer sich gleichzeitig vermehrte, ein Umstand, der indess nicht für alle Landesgegenden und im verflossenen Jahrzehnt überhaupt gar nicht zutreffen kann. Endlich sei noch der Einfluss der topographischen Lage und Beschaffenheit des Bodens auf die Zerkleinerung erwähnt; derselbe macht sich vorzugsweise in gebirgigen, resp. Thalgegenden geltend (Oberland und Jura).

Anschliessend an die obigen Erörterungen betreffend Entwicklung und Ursachen der Grundbesitzvertheilung würde ein Vergleich der gegenwärtigen Zahl der Grundbesitzungen nach Grössenklassen mit derjenigen pro 1866 1) nahe liegen; allein ein solcher Vergleich ist leider nicht möglich, indem die beiden Statistiken auf verschiedener Grundlage und abweichender Eintheilung aufgebaut sind. Diese 66er Statistik ist nämlich nur für den alten Kanton erstellt, und es basiren die Flächenkategorien auf der Jucharte; ferner sind die Grundbesitzer darin so oft gezählt, als sie in verschiedenen Gemeinden steuerpflichtiges Grundeigenthum besitzen, und endlich sind auch die Waldbesitzer inbegriffen, wodurch hauptsächlich der Vergleich mit der gegenwärtigen Statistik verunmöglicht wird. Wir führen hier dennoch die Hauptergebnisse des frühern Etats im Zusammenzuge an.

Anzahl der Grundbesitzungen²) im Jahr 1866.

Landestheile	mit unter 3 Juch.	mit 3-15 Juch.	mit 15-60 Juch.	mit über 60 Juch.	Total
Oberland .	. 10,499	7,696	2,335	366	20,896
Emmenthal .	. 1,489	1,968	1,547	221	5,225
Mittelland .	7,460	$6,\!365$	4,271	901	18,997
Oberaargau .	4,567	2,635	948	120	8,270
Seeland	7,847	3,326	1,037	227	12,437
Jura (nicht bear	rbeitet).				
Alter Kanton	. 31,862	21,990	10,138	1835	65,825

Am Schlusse dieses Abschnitts mag noch eine kurze Betrachtung über die Grundbesitzvertheilung im Allgemeinen am Platze sein. Was die Grössenverhältnisse der Besitzungen im Kanton Bern anbetrifft, so dürften dieselben als typische für die Schweiz überhaupt angesehen werden, indem die verschiedensten topographischen und kulturellen Eigenschaften in ersterem sich zusammenfinden. Beträgt also die durchschnittliche Grösse eines landwirthschaftlichen Besitzthums im Kanton Bern (nur an Kulturland) 4,45 Hekt., so ist diese

¹⁾ Diese damals von der Finanzdirektion zu Steuerzwecken erstellte Statistik wurde uns von der Tit. Steuerverwaltung zur Verfügung gestellt.

²⁾ Also inklusive Waldeigenthümer.

Annahme für die Schweiz jedenfalls nicht zu niedrig. Herr Prof. Dr. Krämer in Zürich, der unermüdliche Vorkämpfer auf agrarischem Gebiete, hatte in seinem im schweizerischen Volkswirthschaftslexikon (Liefg. XIV) enthaltenen Artikel über Landwirthschaft, in welchem er neuerdings den Mangel an brauchbaren Grundbesitzstatistiken hervorhob, die mittlere Grösse eines Gütergewerbes oder Besitzthums in der Schweiz auf 8,5 Hekt. veranschlagt; derselbe hatte Recht, wenn er zu dieser Angabe ergänzend beifügte, dass sich die durchschnittliche Grösse der ausserhalb des Alpengebiets gelegenen landwirthschaftlichen Besitzungen (Wiesen-, Acker-, Garten und Rebland) erheblich geringer berechnen müsse, — denn sie berechnet sich also nach unsern Angaben für den Kanton Bern sogar nur auf die Hälfte!

Ueber die Frage, welches die zweckmässigste Vertheilung des Grundbesitzes sei, äussert sich Herr Prof. Krämer in genanntem Aufsatze folgendermassen: «In der Schweiz denkt man ruhig über diese Frage, weil die Anwendung des Grundsatzes, dass es dem gesunden Sinne des Volkes zu überlassen sei, die Grösse der Landgüter mit dem fortschreitenden Bedürfnisse der Gesellschaft und der Kultur in Einklang zu setzen, einen alle Theile befriedigenden Zustand herbeigeführt hat, und weil man demgemäss im Hinblick gerade auf die Naturbeschaffenheit des Landes und die Wirkungen eines regen Erwerbslebens, auch kein Verlangen danach trägt, einen Prozess der Aufsaugung der bäuerlichen Güter durch Grossgrundbesitzungen sich vollziehen zu sehen. Es wird zwar nirgends bestritten, dass der landwirthschaftlichen Grosskultur in technischer Hinsicht eine gewisse Ueberlegenheit zuzuerkennen sei. Aber man ist gleichwohl überzeugt, dass dieselbe eine Belastung mit dem vorhandenen, im Kleinbesitz vertretenen, bedeutenden Grundkapital nicht zu ertragen vermöchte, und dass, wenn dies der Fall, das Ergebniss bei einem Vorherrschen des Grossbetriebes vom Standpunkt der Nationalwirthschaft keineswegs als das glücklichere betrachtet werden dürfe. Denn im Lichte der politisch-ökonomischen Interessen erscheint noch nicht diejenige Vertheilung des Grundbesitzes die beste, welche den absolut höchsten Reinertrag vom Boden abwirft, sondern diejenige, welche der zahlreichsten Bevölkerung ein sicheres Einkommen aus der Landbewirthschaftung gewährt und dadurch den Stand tüchtiger, unabhängiger, sesshafter und heimatliebender Bürger vermehren hilft. »

Wir sind nun mit Herrn Professor Krämer und Andern darüber einig, dass sich für eine zweckmässige Grundbesitzvertheilung nach der Grösse resp. dem Umfang einer Besitzung keine bestimmte Norm

aufstellen lässt, indem der landwirthschaftliche Erfolg bekanntlich von einer Reihe von Faktoren abhängig ist (z. B. Lage und Qualität des Bodens, Absatz- und Preisverhältnisse der Produkte, intensiver oder extensiver Betrieb, Kulturart, Belastung des Grundkapitals, Aufwand an Betriebskapital, wirthschaftliche Bedingungen überhaupt, dann persönliche Verhältnisse des Bewirthschafters, dessen Tüchtigkeit etc. Ein Korrektiv gegen kulturschädliche Besitzverkleinerung findet sich zudem in den Veränderungen der wirthschaftlichen Verhältnisse und den allgemeinen Produktionsbedingungen selbst, wie denn auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, dass sich auch bei uns, ähnlich dem Vorgange in England, die kleinern Güter im Interesse einer rentablen Kulturrichtung, wie z. B. der Graswirthschaft (Viehzucht) wieder mehr und mehr zusammenlegen und in grössern Gutswirthschaften mit mehr extensivem Betriebe vereinigen. Bezügliche Wahrnehmungen sind bereits da und dort gemacht worden, und es wird dieser Vorgang von Nationalökonomen als ziemlich sicher vorausgesetzt. Auch gibt es zwei Umstände zumal, welche diesem Vorgange wesentlich Vorschub zu leisten geeignet sind, nämlich erstens die Abnahme der landwirthschaftlichen Bevölkerung in den agrikolen Bezirken, welche durch die letzte Volkszählung für den Zeitraum von 1880—1888 für 18 Amtsbezirke auf 7561 Seelen konstatirt wurde, und deren Ursache in der durch die wirthschaftliche Krisis hervorgerufenen, gedrückten Lage der Landwirthschaft (Missernten und ungünstige Rentabilitätsverhältnisse) liegt, in Folge dessen die landwirthschaftliche Bevölkerung ihrem Berufe zahlreich den Rücken kehrte und gegen die Städte oder nach überseeischen Ländern wanderte; der andere Umstand zu Gunsten des angedeuteten Vorgangs besteht in der wachsenden Verschuldung des Grundeigenthums, in Folge welcher allerdings die Gefahr des allmäligen Uebergangs des Grundbesitzes in den Besitz der Kapitalisten nicht gering ist.

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes.

Im vorigen Abschnitt haben wir die Vertheilung des Grundbesitzes nach dem Umfange bezw. den Grössenverhältnissen der einzelnen Besitzungen behandelt; in diesem Abschnitt kommt nunmehr die eigentliche Zerstückelung des Grundbesitzes d. h. die Zersplitterung der einzelnen Besitzungen nach der Zahl der Grundstücke in Betracht.

Vorerst wurde eine detaillirte gemeindeweise Uebersicht erstellt!, in welcher die Grundbesitzungen nach der Zahl der Grundstücke und das Kulturland nach dem Grad der Zerstückelung klassifizirt wurde. Das Ergebniss derselben ist für den Kanton folgendes:

3 Besitzungen mit 4 5 6 Grundstücken Anzahl 28,867 12,089 7148 4912 3427 2702 Besitzungen Flächeninhalt 49,910,2 28,578,5 20,952,6 17,112,2 12,455,6 11,161,4 Hektaren 8 9 Besitzungen mit 7 10 11 12 Grundstücken Anzahl 1574 1324 1193 875 906 696 Besitzungen Flächeninhalt 9115,7 7520,8 6661,6 6273,3 4912,5 5127,8 4357, Hektaren Besitzungen mit 14 1516 - 1920-29 30-49 50 u. mehr Grundstücken Anzahl 623 615 1614 2177 1508 459Besitzungen Flächeninhalt 3983 3976,9 10,874,3 18,569,5 15,872,8 7802,5 Hektaren

Diese Uebersicht konnte in der ursprünglichen Ausdehnung nach Gemeinden Raumes halber nicht Aufnahme finden; dagegen ist dieselbe zu allfälliger Benutzung im Archiv aufbewahrt. Eine zweite, in reduzirter Ausdehnung erstellte gemeindeweise Uebersicht weist folgendes Gesammtergebniss auf:

a) die Besitzungen nach der Zahl der Grundstücke:

Besitzungen mit

1 2—3 4—5.6—9 10—14 15—19 20—29 30 n. mehr Grundstücken

28,867 19,237 8339 7596 4293

Anzahl

b) das Kulturland klassifizirt nach dem Grad der Zerstückelung der einzelnen Besitzungen:

2229

2177

1967

Besitzungen

die Besitzungen mit haben zusammen		2-3	4-5	6—9	Grundstücken
eine Fläche von	49,910,2	49,531,1	, , , , , , ,	, ,-	Hektaren
die Besitzungen mit haben zusammen		,	20—29		Grundstücken
eine Fläche von	$24,654,_{5}$	$14,\!851,_2$	18,569,5	$23,\!675,\!_3$	Hektaren

Der erste Theil (a) dieser Uebersicht ist dagegen auch in gemeindeweiser Darstellung beigegeben und dürfte einen hinreichenden
Einblick in die Grundbesitzzerstückelung gewähren und für die Anbahnung von Flurbereinigungen einzelner Gegenden willkommene
Anhaltspunkte bieten. Beigedruckt sind ferner zwei Rekapitulationsübersichten in der ursprünglichen und reduzirten Darstellung nach
Landestheilen. In einer noch mehr zusammengefassten Darstellung
erhalten wir folgendes Gesammtergebniss zum Vergleich (wir müssen
hier auf eine Detailvergleichung verzichten und verweisen daher auf
die entsprechenden Detailübersichten):

In einer noch mehr zusammengefassten Darstellung erhalten wir folgendes Gesammtergebniss zum Vergleich:

Besitzungen mit 1 2—5 6—14 15—29 30 u.mehr Grundstücken Anzahhl 28,867 27,576 11,839 4406 1967 Besitzungen in
$$\frac{0}{0}$$
 38,7 36,9 15,9 5,9 2,6 = 100

Es weisen auf die Besitzungen mit

Kulturland (Gesammtfläche) in
$${}^{0}/_{0}$$
 ${}^{0}/_{0}$

Mithin wären 75 0 / $_{0}$ aller Besitzungen in 1—5 Grundstücke zertheilt, während dieselben nur $52,_{7}$ 0 / $_{0}$, also etwas mehr als die Hälfte der Gesammtfläche des Kulturlandes, ausmachen.

Bei einer Gesammtzahl von 74,705 Besitzungen mit 391,139 Grundstücken ergibt sich eine Durchschnittszahl von 5,24 Grundstücken per Besitzung und eine solche von 62,7 Aren Fläche per Grundstück.

Für die einzelnen Landestheile erhalten wir folgendes Durchschnittsverhältniss der Zerstückelung:

	Oberland	Emmenthal	Mittelland	Oberaargau	Seeland	Jura
Anzahl Grundstücke per Besitzung im Durchschnit	t ^{2,94}	$1,_{52}$	3,63	3,74	5,87	9,62
durchschnittliche Grösse eines Grundstückes (Aren	86,9	305	125	70,9	$40,_{5}$	34,4

Die geringste Zerstückelung treffen wir also im Emmenthal und die weitaus grösste im Jura; die Zersplitterung muss in diesem Landestheil wirklich einen ganz ausserordentlichen Grad erreicht haben; denn während im Emmenthal keine Besitzungen mit über 15 Grundstücken vorhanden sind, ferner im Oberland je die 87ste, im Mittelland und Oberaargau je die 28ste Besitzung 15 und mehr Grundstücke zählt, begegnen wir im Jura schon auf 4 bis 5 Besitzungen je eine mit 15 und mehr Grundstücken und im Ganzen finden wir deren dort 4120, wovon nicht weniger als 1570 Besitzungen 30 und mehr Grundstücke zählen! Auch das Seeland weist eine sehr starke Zerstückelung auf; es zählt dort auch schon je die 9te Besitzung 15 und mehr Grundstücke.

Es ist Angesichts der Thatsache einer so argen Zersplitterung der Grundbesitzungen unnöthig, auf den grossen Werth von Flurbereinigungen hinzuweisen; denn die wirthschaftlichen Vortheile, welche durch Zusammenlegung der Grundstücke und Arrondirung der Güter entspringen müssten, liegen Jedermann vor Augen. Freilich hält es äusserst schwer, der Grosszahl von Grundbesitzern davon die nöthige Einsicht und Ueberzeugung beizubringen, sonst wäre der wohlgemeinte Versuch, den die bernischen Behörden im Jahr 1882 durch Vorlage eines Flurgesetzes gemacht, bei der Volksabstimmung über dasselbe nicht missglückt. Wir wollen indess die Hoffnung nicht aufgeben, dass einzelne Gemeinden oder Genossenschaften durch ihre thatkräftige Initiative und ihr Beispiel auch nach dieser Richtung hin andere zur Nachahmung anspornen und so allmälig den Boden für eine neue bezügliche Gesetzesvorlage ebnen werden. Möge die vorliegende Statistik einigermassen zur Anregung dienen!

Freilich konnte durch die statistischen Nachweise und Darstellungen nur ein oberflächliches Bild geboten werden, indem bei der engbegrenzten Aufnahme nur nach der Zahl der Grundstücke und der Grösse der einzelnen Besitzungen gefragt, nicht aber auch auf die besondern Verhältnisse und Umstände Rücksicht genommen werden konnte; so z. B. erscheint es nicht nur interessant, zu wissen, aus wie viel Grundstücken die einzelnen Besitzungen bestehen, sondern ebenso nöthig wäre es zu erfahren, in welcher Entfernung dieselben auseinander liegen, bezw. wie weit die einzelnen Grundstücke von dem Wohn- und Oekonomiegebäude entfernt sind, weil erst dadurch ein richtiges Bild der Zerstückelung (oder der sogen. Gemengelage) gewonnen werden könnte. Indessen wäre eine erfolgreiche statistische Verwerthung solcher Nachweise geradezu unmöglich, wesshalb dieselben zweckmässiger der Einzel-Darstellung mittelst Vermessungsplänen vorbehalten bleiben. Wir können die Besprechung der Ergebnisse dieses Abschnittes nun um so eher schliessen, als die betreffenden Uebersichten deutlich genug sprechen, und sodann, weil analoge vergleichbare Angaben von andern Kantonen oder Staaten nicht existiren.

IV. Der Privatbesitz von Kulturland im Pachtbetrieb.

Obwohl über das Verhältniss des verpachteten Grundbesitzes bereits im I. Abschnitt allgemeine Angaben gemacht wurden, mag eine nähere Untersuchung der Verpachtungsverhältnisse im agrarischen Interesse um so weniger überflüssig sein, als von Interessenten der Landwirthschaft auch über diesen Gegenstand nähere Aufschlüsse gewünscht wurden. Wir befanden uns zwar mit Bezug auf Form und Inhalt der Darstellung dieser Verhältnisse in etwas schwieriger

Lage, indem die verschiedenen Aufschlüsse nur aus zwei einfachen Rubriken (verpachtete Fläche und Zahl der Pächter) der Zählblätter geschöpft werden mussten, deren Angaben sich anfänglich als lückenhaft erwiesen und nur mit vieler Mühe nachträglich ergänzt werden konnten. Ferner entstund für uns die Frage, ob eine vollständige Detailbearbeitung und Bekanntgabe der Ergebnisse für sämmtliche 509 Gemeinden des Kantons angesichts der zeitraubenden Arbeit und der mehr allgemeines, als lokales Interesse bietenden Nachweise auch wirklich nothwendig sei, welche Frage wir nach reiflicher Erwägung verneinen mussten; dagegen hielten wir eine sogen. typische Bearbeitung für zweckmässig, und es ging sodann aus verschiedenen Projektschemas die vorliegende Arbeit in möglichst summarischer Darstellung hervor.

In einer speziellen Uebersicht, Tab. IV a und b, findet sich nun das Ergebniss einer auf 71 Gemeinden sämmtlicher Landestheile des Kantons sich stützenden typischen Ermittlung (der Privatbesitz von Kulturland im Verpachtungsverhältniss) dargestellt, und zwar mit Unterscheidung der zusammenhängenden Besitzungen und der Besitzungen mit mehreren Grundstücken. Als zusammenhängende Besitzungen wurden alle diejenigen betrachtet, welche mit nur einem Grundstück in die Zählblätter eingetragen waren.

Die Uebersicht zerfällt in zwei Theile, nämlich a) in die Darstellung nach Landestheilen mit klassifikationsweiser Auseinanderhaltung der Besitzgrösse und b) die Gesammtergebnisse in absoluter und relativer Darstellung und zwar sowohl die ermittelten faktischen, als die wahrscheinlichen Ergebnisse für den ganzen Kanton.

Aus den faktischen Ergebnissen geht vorerst die Thatsache hervor, dass von den zusammenhängenden Besitzungen nur $10_{,1}$ $^{0}/_{0}$ und von den Bssitzungen mit mehreren Grundstücken $15_{,2}$ $^{0}/_{0}$ verpachtet sind; überhaupt verpachtet sind $13_{,3}$ $^{0}/_{0}$ sämmtlicher Besitzungen; ferner ist der grösste Theil $(88_{,4}$ $^{0}/_{0})$ der zusammenhängenden Besitzungen gesammthaft, d. h. an je einen Pächter verpachtet. Die stückweise Verpachtung ist bei diesen somit von untergeordneter Bedeutung; anders verhält sich diess mit den Besitzungen mit mehreren Grundstücken, von welchen nur $43_{,8}$ $^{0}/_{0}$ gesammthaft verpachtet sind.

Ganz in Uebereinstimmung mit obiger Thatsache finden wir die zusammenhängenden Besitzungen zum weitaus grössten Theil an einen oder zwei $(84, 0)_0$ nur an einen und $8, 0)_0$ an 2—3) Pächter ver-

geben, während wiederum bei den verstückelten Besitzungen nur $30_{,6}$ $^{0}/_{0}$ der Verpachtungsfälle an einen und $21_{,7}$ $^{0}/_{0}$ an 2—3 Pächter, $9_{,9}$ $^{0}/_{0}$ sogar an je 20 Pächter vorkommen. Hinsichtlich der Besitzgrösse ist zu konstatiren, dass die Gesammtverpachtung bei den kleinern Besitzungen häufiger vorkommt, als bei den grössern und dass andererseits die Verpachtungsfrequenz der verstückelten Besitzungen, sowie im Ganzen überhaupt, mit der Besitzgrösse zunimmt, wie folgende Angaben beweisen:

Besitzungen von	Anzahl derselben	davon s verpack Anzahl		gesamm Anzahl	$\frac{\text{und z}}{\frac{\text{o}}{0}}$	war stückwe Anzahl	eise
9			, ,				
bis 40 Aren	3224	312	9,67	272	87,0	40	$13,_{0}$
40—200 »	4821	509	10,6	301	59,2	208	40,8
200—500 »	3101	363	11,7	176	48,5	187	51,5
$500\mathrm{u.mehr}$ »	2892	685	23,7	302	44,1	383	55,9
Im Ganzen	14,038	1869	13,3	1051	56,2	818	43,7

Fassen wir noch die Verhältnisse der einzelnen Landestheile in's Auge, so finden wir am meisten Verpachtungen im Oberaargau, am wenigsten im Oberland; am meisten gesammthafte Verpachtungen weist auf der Jura, am wenigsten das Emmenthal und im umgekehrten Verhältniss steht es mit der stückweisen Hingabe der Besitzungen.

Die Hauptergebnisse der Zusammenstellung sind folgende: (die für den ganzen Kanton berechneten und wahrscheinlichen Angaben sind jeweilen in Klammern beigesetzt.)

Verhältnisse der zusammen	Verhältnisse der zusammenhängenden Besitzungen					mehreren Grundstücken		
,8 :		0/0			$^{\mathrm{o}}/_{\mathrm{o}}$			
Anzahl Besitzungen	5128	36,5	(25,903)	8910	63,5	(46,746)		
davon sind verpachtet im Ganzen	519	10,1	(2743)	1350	15,2	(7445)		
$ ganz \ verpachtet \left\{ \begin{array}{l} gesammthaft \\ an \ 1 \ P\"{achter} \\ st\"{uckweise} \end{array} \right $	459 19	88, ₄ 3, ₇	(2435) (104)	592 248	43, ₈ 18, ₄	(3275) (1379)		
mehr als die Hälfte des Besitzth.	18	3,5	(93)	205	15,2	(1137)		
wenigerals die » « »	23	4,4	(111)	305	22,6	(1654)		
Areal in Hektaren	$9696,_{3}$	21,2	(45,50.9,5)	36,054,6	78,8	(178,641)		

Die Zahl der Privatbesitzungen im Ganzen beläuft sich in den 71 Gemeinden auf 14,038 (72.649) oder 97,2 % sämmtlicher Besitzungen; das Gesammtareal des Privatbesitzes an Kulturland beträgt für die 71 Gemeinden 45,750,9 Hektaren (224,150,2) oder 91,4 % des Gesammtbesitzes.

Die zusamenhängenden	die Besitzungen mit mehreren
Besitzungen weisen auf:	Grundstücken weisen auf:

			0/o			$^{\mathrm{o}}/_{\mathrm{o}}$	
Anzahl Pächter Verpachtungen an 1 1 Pächter		584	$16,_{6}$	(2860)	2940	83,4	(14,533)
		493	84,3	(2442)	898	30,6	(4557)
2-3	»	49	8,4	(230)	639	21,7	(3181)
4-5	»	15	2,6	(69)	374	12,7	(1834)
6—10	»	6	$1,_{1}$	(30)	438	14,9	(2145)
11—20	»	•		(5)	300	10,2	(1394)
mehr als 20	»	21	$3,_{6}$	(89)	291	9,9	(1422)

Im Uebrigen verweisen wir auf die betreffenden Uebersichten; die gemeindeweise Darstellung kann in dem im Archive aufbewahrten Manuskript benutzt werden.

V. Oekonomische Verhältnisse des Grundbesitzes.

Ueber die ökonomischen Verhältnisse des Grundbesitzes im Kanton Bern wurden zwar bei Anlass der Aufnahme gegenwärtiger Statistik keine besonderen Erhebungen gemacht; dennoch schien es uns angezeigt, über diesen wichtigen Gegenstand auf Grund des vorhandenen Materials einige Betrachtungen anzustellen.

Die Thatsache, dass die ökonomischen Verhältnisse des Grundbesitzes bezw. der Landwirthschaft nicht die rosigsten seien, sondern dass dieselben wenigstens beim Kleingrundbesitz einem förmlichen Nothstande nahekommen, lässt sich nicht bestreiten; denn die Anzeichen dafür liegen sozusagen Jedermann vor Augen und finden ihren Ausdruck in der allgemein und stetig zunehmenden Verschuldung, den zahlreichen Vergantungen, der starken überseeischen Auswanderung und in dem Bevölkerungsrückgang auf dem Lande. Weniger indess dürften die wahren Ursachen des bestehenden Nothstandes erkannt und gewürdigt worden sein; es wird daher in unserer Aufgabe liegen, auf dem Wege der vergleichenden Statistik auch den Ursachen der misslichen ökonomischen Lage des Grundbesitzes nachzuforschen. Diese vergleichenden Untersuchungen müssen wir mit einer kurzen Besprechung und Erläuterung der im Anhange beigedruckten Uebersichtstabellen (Va, b und c) einleiten. 1)

¹⁾ In Ermangelung erschöpfender Nachweise sind wir u. A. auf die Grundsteuerverhältnisse angewiesen; dieselben beziehen sich sowohl dem Kapitalwerth als der Verschuldung nach nicht auf das gesammte Grundeigenthum (siehe die Erläuterungen an anderer Stelle hienach) und dürfen daher nur mit besonderer Vorsicht zu Schlussfolgerungen benutzt werden.

In Tabelle Va ist das Gesammtergebniss der Grundsteuerkapitalverhältnisse des alten Kantons für die 34 Jahre von 1856—1889 dargestellt; es ergibt sich danach folgendes Zunahmeverhältniss der Verschuldung von 10 zu 10 Jahren:

Jahr	Rohes Grundsteuerkapital	Grundy Scl	pfändliche hulden		s rohen Kapitals
1856	606,387,193	181,	142,240		29,9
1866	737,600,442	237,	366,293	,	$32,_{2}$
1876	$949,\!388,\!470$	344,	982,390		36,4
1886	1,004,013,640	411,	466,430		41,,

oder wenn wir die Anfangs- mit den Endsummen vergleichen, so finden wir, dass das Grundsteuerkapital von 1856 auf 1886 um 65 % und die grundpfändlichen Schulden um 128 % direkt zugenommen haben. In der seit 1856 in regelmässiger Zunahme befindlichen Schuldenbewegung (pro Jahr durchschnittlich um 7³/₄ Millionen) trat vom Jahre 1883 hinweg zum ersten Male eine auffallende Schwankung ein, welche bis zum Jahre 1888 andauerte und eine Gesammtverminderung von 27¹/₃ Millienen oder 6⁴/₅ Millionen per Jahr zur Folge hatte. Wo mag disse Schuldenverminderung Etwa von verminderter Aufnahme von Darlehen auf herrühren? Grundpfand? Kaum! Denn laut der am Schlusse des Verwaltungsberichts der Hypothekarkasse enthaltenen Geschäftsübersicht vermehrten sich die Hypothekardarlehen auch von 1883 hinweg über 1887 hinaus in regelmässiger Progression fort; übrigens ist nicht wohl denkbar, dass bei dem in den letzten Jahren allgemein eingetretenen Sinken des Zinsfusses und der gedrückten Lage der Landwirthschaft weniger Kapitalien der sicheren Anlage von Grund und Boden zugewendet worden wären als früher. Der vorübergehende Rückschlag in der Schuldenvermehrung hängt vielmehr zusammen mit der in unserer früheren Arbeit über wirthschaftliche Verhältnisse 1) des Kantons Bern nachgewiesenen Krisis, welche eine gewisse Ernüchterung des Volkes im wirthschaftlichen Handeln und Abnahme des Spekulationsfiebers, insbesondere der Kauflust für landwirthschaftlichen Grundbesitz mit sich brachte. Wir finden einen genauen Zusammenhang des Schuldenrückganges von 1883-1887 mit der Abnahme der Zahl der Geltstage und der Vergantungen, und obwohl die Zahl der Handänderungen nach der Veräusserungsart der Liegenschaften nicht registrirt wurde, so ist doch auf Grund

¹⁾ Lieferung II der Mittheilungen des bernischen statistischen Bureau's vom Jahre 1887.

des Ergebnisses der von uns pro 1887/88 aufgenommenen Statistik der Güterpreise und Angesichts der verminderten Kauflust als sicher anzunehmen, dass sich namentlich auch die Zahl der freien Veräusserungen vorübergehend vermindert haben muss. Der Hauptantheil an der signalisirten Schuldenverminderung seit 1883 ist aber unstreitig auf die Zinsreduktionen zurückzuführen; denn nach der gesetzlichen Besteuerungspraxis wird nicht der reelle Schuldenbetrag vom Grundsteuerkapital in Abzug gebracht, sondern der 25fache Betrag des Zinses. Bei der im Laufe der 80er Jahre eingetretenen Herabsetzung des Zinsfusses musste nun allerdings ein entsprechender Ausfall im Schuldenabzug sich ergeben; was demzufolge der Gläubiger bezw. der Kapitalist weniger an Kapitalsteuer zu bezahlen hatte, fiel zu Lasten des Schuldners bezw. des Grundbesitzers, der um so mehr an Grundsteuer zu entrichten hatte. Mit dem Jahre 1888 nun nimmt die Schuldensumme wieder eine zunehmende Tendenz an; wir hatten es also nicht mit einer dauernden Besserung und Entlastung zu thun, sondern es war einfach eine nothwendige Folge der wirthschaftlichen Krisis, welche in der Kapitalbewegung bezw. im Handel- und Kreditverkehr einen gewissen Stillstand hervorrief.

Ueber die Natur der grundpfändlichen Schulden ist nun speziell Folgendes zu bemerken. Ein grosser Theil derselben fällt auf das Gebäudekapital, welches in dem angegebenen rohen Grundsteuerkapital inbegriffen ist; doch kann das Verschuldungsverhältniss des landwirthschaftlichen Grundbesitzes sich nur in dem Masse günstiger, d. h. niedriger gestalten, als das Gebäudekapital verhältnissmässig stärker mit Schulden belastet ist. Dagegen sind viele den Grundbesitz direkt oder indirekt belastende Schulden, wie z. B. von laufenden Obligationen unbekannt. 1)

Diese letztere Bestimmung hat jedoch durch bundesgerichtliche Entscheide in der Besteuerungspraxis, wegen angeblicher Doppel-

¹⁾ Nicht abzugsberechtigt sind nämlich nach Gesetz:

^{1.} die blossen laufenden oder Obligationsschulden, die nicht auf das Grundeigenthum des Steuerpflichtigen versichert sind;

^{2.} die Schulden, die zwar auf sein Grundeigenthum versichert sind, aber nicht von ihm selbst, sondern von einem Dritten verzinst und bezahlt werden;

^{3.} die grundpfändlichen Schulden, bei denen die Eidgenossenschaft als Gläubigerin erscheint;

^{4.} die Schulden gegen Gläubiger, die nicht in dem Bereiche des Gesetzes (im alten Kantonstheil) angesessen sind; für diese hat der Grundeigenthümer, unter Rückgriffsrecht gegen den auswärtigen Gläubiger, die Kapitalsteuer zu bezahlen.

besteuerung, starke Anfechtung erlitten, und es rührt nach Aussage des Steuerverwalters ein namhafter Theil der Schuldenzunahme, von Ende der 70er Jahre hinweg, davon her, dass die grundpfändlich versicherten Kapitalien auswärtiger Gläubiger, worunter solche mit hohen Beträgen, mehr und mehr der Besteuerung entgingen und in das Schuldenabzugsregister eingetragen werden mussten. Für den Jura sind die Grundpfandschulden statistisch überhaupt nicht bekannt, da für diesen Kantonstheil der Schuldenabzug beim Bezug der Grundsteuer gesetzlich nicht zulässig ist.

Endlich mag ein nicht unwesentlicher Bestandtheil der Grundschulden in Betriebskapital angelegt sein, was ökonomisch betrachtet, nur zu begrüssen, im Interesse einer richtigen Kreditverwendung dagegen zu missbilligen ist.

Die Höhe der grundpfändlich versicherten Schulden ist im Kanton Bern (ca. $40^{\circ}/_{0}$), im Ganzen betrachtet nicht so bedenklich, wenn man beispielsweise durch Ruhland vernimmt, dass in Westpreussen die hypothekarische Belastung $50-75^{\circ}/_{0}$ des Kaufswerthes und auch in einzelnen Kreisen Pommerns bis $100^{\circ}/_{0}$ des reellen Werthes erreiche.

Die auf Grund der Steuerregister gewonnene Uebersicht betreffend die Grundwerthverhältnisse kann aus den hievor angeführten Gründen nicht als ein getreues Abbild der wirklichen Verschuldung des Grundbesitzes im Kanton Bern gelten; immerhin aber sind die Angaben schon aus dem Grunde bedeutsam genug, weil sie nicht über, sondern eher unter der Wirklichkeit stehen.

Eine genaue und spezifizirte Verschuldungsstatistik des Grundeigenthums, eventuell in Verbindung mit dem Werth der Liegenschaften, sollte mit Beihülfe der Amtschreiber auf Grund der öffentlichen Bücher (Grundbuch bezw. Hypothekenprotokoll) erstellt werden
können; indessen würde diess eine zeitraubende und kostspielige
Arbeit verursachen, welche am ehesten bei Anlass einer Revision
oder Neuerstellung der Hypothekarbücher möglich und in mehr als
einer Hinsicht von Nutzen wäre.

In Tabelle V b ist das Verhältniss der grundpfändlichen Schulden zum rohen Grundsteuerkapital nach Amtsbezirken und Landestheilen des alten Kantons für die Jahre 1866, 1876 und 1886 dargestellt. Für den Jura mit Biel musste diese Vergleichung wiederum wegfallen, eben aus dem bereits erwähnten Grunde, weil die Schulden nicht bekannt sind. Die infolge Ueberschuldung einzelner Besitzungen

nicht abgezogenen Schulden (die sogenannten Schuldenüberschüsse) sind in den obigen Angaben inbegriffen. Die konsequente Auseinanderhaltung derselben ist für unsern Vergleichszweck nicht nothwendig, weil der Schuldenüberschuss einen Bestandtheil der Gesammtbelastung des Grundbetitzes überhaupt ausmacht.

Vor Allem ist für die Landestheile sowohl, als für die einzelnen Amtsbezirke eine regelmässige Zunahme der Schulden — nicht nur absolut, sondern auch im Verhältniss zum Grundsteuerkapital — zu konstatiren. Die meiste Verschuldung (mit über $50^{\circ}/_{0}$) weisen auf die Amtsbezirke: Signau $(58,^{\circ}/_{0})$, Konolfingen, Obersimmenthal, Schwarzenburg und Trachselwald; die geringste (mit weniger als $25^{\circ}/_{0}$) Verschuldung der Amtsbezirk Erlach $(23,^{\circ}/_{0})$.

Den bedeutendsten Schuldenüberschuss verzeigen die emmenthalischen Amtsbezirke Trachselwald $(9,_{78})_0$ und Signau $(9,_{24})_0$, dann Bern $(5,_{84})_0$, Saanen $(5,_{37})_0$, Konolfingen $(5,_{18})_0$ und Aarwangen $(5,_{11})_0$, den geringsten die Aemter Fraubrunnen $(1,_{11})$, Aarberg $(1,_{59})_0$, Interlaken $(1,_{76})_0$ und Erlach $(1,_{91})_0$.

Von den Grundschulden waren prò 1886 Aufnahmen bei der staatlichen Hypothekarkasse im ganzen alten Kanton Fr. 63,097,262 oder $15, \frac{0}{0}$, pro 1889 sodann Fr. 70,382,582 oder $17, \frac{0}{0}$; also nahezu fünf Sechstel der Grundschulden des alten Kantons sind zur Zeit noch bei privaten Geldinstituten hypothekarisch versichert. Auffallend sind die grossen Unterschiede in der Inanspruchnahme der staatlichen Hypothekarkasse zwischen den einzelnen Landesgegenden; während z. B. das Oberland mit $42_{1}^{0}/_{0}$ seiner Grundschulden von der staatlichen Vergünstigung am meisten Gebrauch machte, sehen wir das stark verschuldete Emmenthal mit nur $0,_{73}^{0}/_{0}$ und den Oberaargau ebenfalls mit nur 1,33 % ihres Schuldenbetrages bei der Hypothekarkasse vertreten; fast möchte man darin eine gewisse Abneigung gegen staatliche Leihinstitute erblicken! Auch das Mittelland macht mit 6,81 % einen geringen Gebrauch von dem Staatsinstitut. Von den Amtsbezirken machen den meisten Gebrauch: Oberhasle (mit 77, 0/0), Frutigen (mit 62, 0/0), Saanen (mit 60, 0/0), Obersimmenthal (mit 56,8 %), den geringsten die Amtsbezirke Burg $dorf (0,_{30} {}^{0}/_{0}), die emmenthalischen Amtsbezirke Signau (mit <math>0,_{68} {}^{0}/_{0})$ und Trachselwald (mit 0,79 %) und das Amt Konolfingen (mit 0,84 %). Der Grund der geringen Inanspruchnahme der Staatsanstalt durch einzelne Landestheile liegt wohl darin, dass den Bewohnern der betreffenden Gegenden die Amts-Ersparniss- und Leihkassen näher stehen und dass der Verkehr mit denselben sowie namentlich auch

mit Privaten weniger Umständlichkeiten veranlasst, als diess mit der staatlichen Hypothekarkasse der Fall ist.

Tabelle V c enthält eine Uebersicht betreffend den Werth des Grundbesitzes nach der Grundsteuerschatzung vom Jahr 1876 für die Hauptobjekte¹) nebst Vergleichung des Verkaufswerthes der Grundstücke (I. Kulturart, Aecker und Wiesen) pro 1887/88 mit dem Schatzungswerth derselben vom Jahre 1876 und dem Verhältniss des Gesammtwerthes der Ernteprodukte zur Grundsteuerschatzung sowie zum Verkaufswerth des Kulturlandes. In dem den Werth des Grundbesitzes repräsentirenden Grundsteuerkapital sind auch die Gebäude und Hausplätze inbegriffen. Nicht inbegriffen sind dagegen die steuerfreien Objekte, wie die öffentlichen Gebäude und Liegenschaften des Staates, die verschiedenen Anstaltsgebäude, die Liegenschaften und Anstalten des Bundes, die Eisenbahnen, Bahnhöfe etc., das Grundeigenthum im Totalwerth von Fr. 100; in dem Gebäudekapital sind, weil verordnungsgemäss steuerfrei, theilweise nicht inbegriffen die landwirthschaftlichen Gebäude bis zur Hälfte des Schatzungswerthes, sowie die kleinen Gebäude (Scheuerlein), deren Werth Fr. 100 nicht übersteigt. Danach betrug das gesammte rohe Grundsteuerkapital Fr. 1,296,490,870, welche Summe sich auf die einzelnen Hauptobjekte vertheilt wie folgt:

Hauptobjekt		$\begin{array}{ccc} & & & & 0/0 & & \\ & & & & & \text{Fr.} & & & \text{vom Tota} \end{array}$	al
Gebäude und Hausplätze .		$585,471,652 = 45,_2$	
Aecker, Wiesen und Gärten		$515,759,233 = 39,_8$	
Waldungen		152,272,123 = 11,	
Weiden und Alpen		34,704,489 = 2,7	
Rebland		$8,283,374 = 0,_{6}$	
Zusamme	en	1,296,490,871 = 100	

¹⁾ Wir erachteten eine amtsbezirksweise Wiedergabe des Ergebnisses der Grundsteuerschatzung von 1876 nach Hauptobjekten um so nothwendiger, als man eine zweckdienliche Uebersicht in dem s. Z. von der Centralsteuerkommission veröffentlichten, nichts weniger als praktisch angelegten Tabellenwerk vergebens sucht und dann insbesondere, weil in diesem Werke eine Reihe von Rechnungsfehlern sich vorfanden, welche wir mit Hülfe der Steuerverwaltung berichtigt hatten, um dieselben sodann in der neuen Darstellung berücksichtigen zu können. Gerne hätten wir auch eine analoge Uebersicht der neuesten Grundsteuerwerthsverhältnisse beigegeben, allein hiezu fehlten uns vor Allem die spezifizirten Angaben für den Jura, dessen gesonderte Steuerverwaltung den für die Gemeindebehörden des alten Kantons bestehenden gesetzlichen Vorschriften betreffend statistische Zusammenstellungen nicht unterworfen zu sein scheint. Die Wiedergabe des Schatzungsergebnisses vom Jahre 1876 soll übrigens zu verschiedenen Untersuchungen und Berechnungen, welche zur Beantwortung von Fragen betreffend Grundbesitzverhältnisse unerlässlich sind, dienen.

Einschliesslich der steuerfreien Liegenschaften, deren Schatzungswerth aus den statistischen Uebersichten der Steuerverwaltung nur gemeindeweise ersichtlich ist, dürfte sich der Gesammtwerth der sämmtlichen Liegenschaften im Kanton Bern um wenigstens 15 % erhöhen, so dass dieser Grundstock des Nationalvermögens auf mindestens 1500 Millionen Fr. sich belaufen mag. Nach dem Versicherungsbestand auf Ende 1889 beträgt z. B. die Versicherungssumme der bei der kantonalen Brandassekuranzanstalt (obligatorisch) versicherten Gebäude allein 747,951,700 Fr., also nahezu 162½ Millionen Fr. mehr als nach dem Grundsteuerkataster vom Jahre 1876.

Wenn wir nun bei den folgenden Werthvergleichungen das Acker- und Wiesland, resp. die I. Kulturart, allein in Betracht ziehen, so geschieht diess der grossen Wichtigkeit des Objekts wegen, und weil nur für dieses neuere statistische Ermittlungen vorliegen 1). Es handelt sich also zunächst um einen Vergleich zwischen dem Schatzungswerth der Grundstücke I. Kulturart (Aecker und Wiesen) vom Jahre 1876 und dem pro 1887 und 1888 statistisch ermittelten Verkaufswerth derselben. Diese Vergleichung des pro 1887/88 ermittelten Verkaufswerths des Kulturlandes mit der Grundsteuerschatzung von 1876 ist zwar streng genommen nicht zulässig, weil das Verfahren bei letzterer ein ganz anderes war, als dasjenige, welches bei der statistischen Ermittlung befolgt wurde; nach letzterer stellen sich namentlich die oberländischen Amtsbezirke im Vergleich zu hoch, vermuthlich, weil dort vorwiegend das bessere Kulturland in der Thalebene gewerthet worden sein mag. Immerhin lassen sich die Werthverhältnisse und -Veränderungen des Grundbesitzes an Hand der vorliegenden Zahlen annähernd richtig beur-Für die Landestheile und den Kanton im Ganzen ergeben sich folgende absolute Werthsummen:

Landestheile	Grundsteuerschatzung pro 1876 für Aecker und Wiesen	Verkaufswerth pro 1887/88 für das Acker- und Wiesland	Werthveränderung von 1876 auf 1887/88 (→Mehrwerth; — Minderwerth)
	Fr.	$\mathbf{Fr.}$	Fr.
Oberland	89,457,350	135,217,100	+45,759,700
Emmenthal .	35,530,730	49,680,600	+14,149,900
Mittelland .	185,053,490	189,783,900	+4,731,800
Oberaargau .	45,426,760	52,785,900	+ 7,359,200
Seeland	71,073,240	61,936,800	9,131, 400
Jura	89,217,663	80,295,400	- 8,922,300
Kanton	515,759,233	569,699,700	+53,946,900

¹⁾ Die Hauptergebnisse derselben wurden bereits in Liefg. III der «Mittheilungen des bern. statistischen Büreaus», enthaltend die landwirthschaftliche Statistik pro 1887 und 1888, veröffentlicht.

Diese Vergleichung beweist, dass im Allgemeinen nicht ohne Weiteres von zu hohen Grundsteuerschatzungen gesprochen werden kann; denn zwischen Oberland — Emmenthal und Seeland — Jura existirt im Verhältniss des Grundwerths ein ganz gewaltiger Unterschied und trotz den bedeutenden Werthverschiebungen ergibt sich im Ganzen noch ein freilich zweifelhafter Mehrwerth von über 50 Millionen Franken.

Dieser Mehrwerth reduzirt sich zwar noch um nahezu 7 Millionen, indem das der Berechnung pro 1887/88 zu Grunde liegende Kulturareal um ca. 8000 Jucharten grösser ist als dasjenige der Grundsteuerschatzung pro 1876, so dass der fragliche Mehrwerth beiläufig 43 Millionen betragen würde.

Nach dem Durchschnittswerth per Jucharte pro 1876 und 1887/88 stellt sich die Werthveränderung dar, wie folgt:

Landestheile	n		nd Wiesen, Werth undsteuerschatzung von 1876 Fr.	Verkaufswerth derselben im Durchschnitt pro 1887/88 Fr.	Werthveränderung von 1876 auf 1887/88 (Mehrwerth +, Minderwerth -) Fr.
Oberland .			771	1150	+ 379
Emmenthal.			639	886	+ 247
Mittelland .			934	935	+ 1
Oberaargau			914	1050	+ 136
Seeland			950	816	— 134
Jura		•	507	454	 53
Kanton			7 68	840	+ 72

Wie erklärt sich nunmehr die bedeutende Werthvermehrung der Grundstücke in den sämmtlichen Amtsbezirken des Oberlandes, des Emmenthals, des Oberaargau's und im Amt Konolfingen gegenüber der bedenklichen Entwerthung in den sämmtlichen Amtsbezirken des Seelandes und des Jura's mit Ausnahme von Courtelary und Neuenstadt? Die Antwort darauf wäre bald ertheilt mit dem Hinweis darauf, dass die Grundsteuerschatzung im Jahre 1876 im Oberland und Emmenthal namentlich zu niedrig, im Jura und Seeland dagegen zu hoch gewesen sei und dass hinwieder der Verkaufswerth der Grundstücke pro 1887/88 im Oberland und Emmenthal durchschnittlich zu hoch, im Jura und Seeland dagegen zu niedrig angegeben worden sei; es mögen diese Umstände in der That auf die Werthdifferenzen von einigem Einfluss sein. Wir glauben indessen nicht irre zu gehen in der Annahme, dass die Ursache dieser Veränderungen und Verhältnisse im Grundwerth in den Erwerbsverhältnissen der betreffenden Gegenden selbst liegt. Das bedeutende Sinken des

Grundwerthes in den agrikolen Bezirken des Jura und des Seelandes lässt deutlich erkennen, dass die Bewohner dieser Gegenden die Landwirthschaft mehr und mehr verlassen und sich der industriellen Beschäftigung zuneigen, wo zu solcher Gelegenheit vorhanden ist (Uhren-Daher erklärt sich denn auch die Thatsache, dass die landwirthschaftl. Besitzungen in jenen Gegenden mehr und mehr feil werden und die Preise derselben sinken, während die Grundstücke in der Nähe von industriellen Ortschaften immer mehr gesucht sind und im Preise steigen; es entwickelt sich hier die Parzellenwirthschaft als häusliche Nebenbeschäftigung in Verbindung mit dem industriellen Allerdings vermochte die gute Rentabilität des landwirthschaftlichen Betriebes in den erstgenannten Landestheilen, insbesondere die im Weltrufe befindliche, überaus lohnende Viehzucht (Simmenthal etc.) und die ertragreiche Milchwirthschaft (im Emmenthal, Konolfingen und Oberaargau) die Bodenpreise zu steigern oder mindestens auf der Höhe zu erhalten, während in den übrigen Landestheilen, wo der Ackerbau stärker vertreten und die Rentabilität des Betriebes mehr von den Preisen und dem Absatz der unmittelbar geernteten Bodenprodukte abhängig ist, die auswärtige Konkurrenz die Rentabilität verunmöglichen und den Grundwerth herabdrücken Denn man wird sich über die Entwerthung leicht klar werden, wenn man den Produktenbandel auf dem Weltmarkt und die Preise der Produkte nur auf ein Jahrzehnt zurück verfolgt. Oder müssen z. B. Preisreduktionen von 20-30 % (wie beim Getreide) die Rentabilität des Ackerbaues nicht allein schon in Frage stellen? Musste diese Wirkung infolge der gewaltigen überseeischen Konkurrenz bei mangelndem Zollschutz nicht nothgedrungen eintreten? Wäre es noch möglich, gegenüber dem in andern Ländern so fabelhaft billig produzirenden Grossbetrieb aufzukommen, während die Arbeitskosten bei uns immer steigen? Das sind Fragen, die sich von selbst beantworten, und zwar im ungünstigsten Sinne, wofern keine Aenderung zum Bessern in Aussicht stünde.

Wir finden jedoch die bernische Landwirthschaft z. Z. noch keineswegs vom Ruine bedroht, indem derselben immerhin ein gutes Stück zähe Ausdauer innewohnt; ein paar gute Ernten werden zudem eine Wendung zum Bessern nicht verfehlen, und es wird alsdann die Besserung auf die Dauer wesentlich von der Art und Weise abhängig sein, wie sich der Bauernstand die gemachten Erfahrungen zu Nutzen ziehe, ob und wie er es verstehe, den Ueberschuss der sieben fetten auf die sieben magern Jahre — nach der altbewährten ökonomischen Regel — zu vertheilen.

Abgesehen von dem Weltmarkt, ihrer Kultur- und Betriebsart, hängt der Preis der Grundstücke natürlich auch von der Verkehrslage und der Absatzfähigkeit der Ernte-Produkte auf grössern Lokalmärkten ab; in bevölkerungsdichten Gegenden, wie Bern, Burgdorf, Biel, Courtelary, wo industrielle Beschäftigung noch hinzutritt (im Oberland wohl auch in Folge der Fremdenindustrie), erhalten sich die Liegenschaftspreise stets auf einer ansehnlichen Höhe; dagegen macht sich das Sinken der Landpreise in abgelegenen und zum Theil unfruchtbaren Gegenden, wo beinahe nur extensiver Betrieb möglich ist (Freibergen), am meisten fühlbar.

Es bleibt uns noch übrig, das Verhältniss des Gesammtwerthes der Ernteprodukte eines Mitteljahres zur Grundsteuerschatzung und zum Verkaufswerth hervorzuheben.

Landestheile		d	Gesammtwerth er Ernteprodukte . J. 1887 (brutto)	% der Grundsteuer- schatzung	% des Verkaufs- werths
			Fr.		
Oberland .			20,361,720	$22,_{8}$	15,
Emmenthal			12,041,950	$33{9}$	$24,_{2}$
Mittelland .			44,610,515	$24,_{2}$	$23,_{6}$
Oberaargau			11,087,579	24,4	21,0
Seeland			14,733,138	20,7	$23,_{8}$
Jura			22,121,222	$24,_{8}$	27,5
Kanton			124,956,124	24,2	21,9

Weder diese Vergleichung nach Landestheilen, noch diejenige nach Amtsbezirken lässt irgend welche Schlüsse in Bezug auf den Einfluss der Bodenproduktion auf den Werth des Grundbesitzes zu, da sich in dieser Hinsicht eine auffällige Gleichmässigkeit im Ertragswerthverhältniss herausstellt; im Vergleich zum Verkaufswerth stehen sich die Extreme des Ertragsverhältnisses beim Jura und Oberland gegenüber, d. h. im erstern stünde der Verkaufswerth des Bodens im Vergleich zum Ertrag der Ernte zu niedrig und im letztern dessgleichen bedeutend zu hoch. Sicherere Anhaltspunkte zur Beurtheilung dürfte man freilich erst auf Grund der Reinertragsberechnungen und daheriger Ermittlung des wirklichen Ertragswerthes der Grundstücke gewinnen, obschon hiebei nicht zu vergessen ist, dass der Bodenwerth oft mehr von der Rentabilität gewisser Betriebszweige (wie wir es bei der Viehzucht und Milchwirthschaft gesehen haben) beeinflusst wird als von dem unmittelbaren Ertrag der Bodenprodukte.

Möge nun bei der in Aussicht stehenden Grundsteuerschatzungsrevision der Ertragswerth, der Verkehrswerth, oder beide kombinirt, berücksichtigt oder ein anderes Werthvermittlungssystem gewählt werden, — die Hauptsache ist und wird bleiben, dass ein Verfahren befolgt werde, welches Garantie bietet, dass alle auf den Grundwerth Einfluss habenden Faktoren zur Berücksichtigung gelangen, so dass sich ein richtiger Durchschnittswerth herausstellt, der den Uebelständen und Klagen abhilft. Bei dem durschnittlichen Ertrags- oder Rentenwerth des Grundbesitzes findet jeder Landwirth seine Rechnung, und zwar, wie recht und billig, der fähige und fleissige eine günstige, der unfähige und unfleissige eine um so ungünstigere; der erstere wird nicht mehr für seinen Fleiss und sein ökonomisches Handeln über Gebühr besteuert. Freilich besteht ein Widerspruch zwischen den allgemeinen Klagen über zu hohe Grundsteuerschatzungen und dem vorgeführten Ergebniss der Grundwerthvergleichung; allein es findet dieser Widerspruch seine Erklärung in der grossen Verschiedenheit der landwirthschaftlichen Betriebs- und Rentabilitätsverhältnisse einzelner Landestheile; sodann würde die Grundentwerthung innerhalb der Periode der letzten Krisis viel bedeutender gewesen sein, wenn nicht durch Erniedrigung des Zinsfusses eine Gegenwirkung eingetreten wäre. Da also der Grundwerth, eigentlich ohne innern Grund, durch den jeweiligen Zinsfuss beeinflusst wird, so ist es nicht nur zum Zwecke der Feststellung einer dauernd gerechten Grundsteuerschatzung, sondern im Interesse der Landwirthschaft überhaupt wünschenswerth, dass beim Grundbesitzverkehr ein möglichst stabiler Zinsfuss Geltung habe.

* *

Ueber die allgemeinen Ursachen des ökonom. Missstandes beim Grundbesitz (wobei wir nicht nur die bern. Verhältnisse, sondern auch diejenigen anderer Staaten im Auge haben) herrschen nun verschiedene Anschauungen. Gewöhnlich werden die ungünstigen Zeitverhältnisse, worunter alles Mögliche, wie z. B. auch Geldmangel oder Kreditnoth, verstanden zu werden pflegt, ungünstige Klima- und Bodenverhältnisse, schlechte Witterung und Missernten, überhaupt die sieben magern Jahre, wie sie schon zu Jakobs Zeiten geherrscht haben müssen, angeklagt. Allein es werden darob im täglichen Verkehrsleben die eigentlichen Grundursachen des Missstandes geradezu verkannt oder geleugnet, weil dieselben in ihren Erscheinungsformen äusserlich nicht wahrnehmbar sind, resp. nicht klar und offen vor

Augen liegen, und man sich auch nicht die Mühe nimmt, die Wirkungen genauer zu untersuchen und der oft in Ereignissen der Vergangenheit weit zurückliegenden Entstehung der Ursachen nachzu-Zwar haben einsichtige Landwirthe, Agrarpolitiker und gelehrte Nationalökonomen längst darauf hingewiesen, dass der bisherige ökonomische Zustand des Grundbesitzes auf irrationeller Basis beruhe, dass also die Ursachen tiefer liegen als in den modernen Krisen, welche die Landwirthschaft in der That hart bedrängten, das Uebel noch vermehrten, und dass endlich dieser Zustand in seiner Fortdauer geradezu unhaltbar, somit reformbedürftig sei. Und wirklich müssen wir diese Behauptungen im Allgemeinen bestätigen, wenn wir die statistischen Nachweise konsultiren. Nicht die dermalige Höhe der Grundbesitzschulden an sich, sondern die regelmässige Zunahme der Grundbesitzverschuldung seit 3-4 Jahrzehnten muss zu ernsthaften Bedenken Anlass geben — und wenn auch nach unsern Darstellungen im Kanton Bern ein Rückgang in der Schuldenbewegung eingetreten ist, so kann derselbe doch nur ein scheinbarer sein, indem hauptsächlich infolge Zinsreduktion eine geringere Schuldensumme zum Steuerabzug gelangte; die Schulden wurden dadurch effektiv nicht vermindert, sondern, was wohl sicher anzunehmen ist, in derselben Regelmässigkeit vermehrt.

Die landwirthschaftliche Krisis der 80er Jahre, obwohl nicht die erste und letzte, musste das Uebel desshalb verschärfen, weil namentlich die ackerbautreibenden Landwirthe, infolge der ausländischen Getreidekonkurrenz und daheriger Preiserniedrigung, ihre Rechnung nicht mehr fanden und infolge dessen noch mehr in ökonomische Bedrängniss geriethen; die hinzugetretenen Missernten verungünstigten die Rentabilität ebenfalls bedeutend, indem der Ausfall in der Ertragsmenge nicht durch erhöhte Preise, was früher gewöhnlich der Fall war, ausgeglichen werden konnte. Völlig verschieden in ihrer Ursache war die frühere, in der zweiten Hälfte der 60er Jahre eingetretene Krisis, welche wesentlich durch Kreditmangel entstund und infolge des hohen Zinsfusses bei der Landwirthschaft eine förmliche Kreditnoth verursachte. Den sprechendsten Beweis hiefür liefern die zahlreichen Druckschriften, die bei Anlass der damaligen Reformbewegung in Deutschland und auch im Kanton Bern 1) erschienen sind und welche auf eine bessere Organisation des Realkredits abzielten.

^{1) 1. «} Die bernisch-agrikole Geld- und Kreditfrage » von General Ochsenbein.

^{2. «}Bericht betreffend Gründung einer Hypothekarbank für Grundentlastung, Boden- und landwirthschaftlichen Kredit » von Dr. Wilhelm von Graffenried, Nationalrath, herausgegeben von der ökonomischen Gesellschaft.

Besonders nachhaltig musste diese Kreditnoth damals in Deutschland sich fühlbar gemacht und zu fundamentalen Reformvorschlägen Anlass gegeben haben. Wir verweisen hier nur auf das epochemachende, äusserst kritische Werk von Rodbertus 1). Zielten also die Vorschläge zur Abhülfe der 1860er Krisis speziell im Kanton Bern auf Reform des Grundkredits ab, so suchte man anlässlich der letzten Krisis (der 80er Jahre) die inländische Landwirthschaft hauptsächlich durch Schutzzölle und Subventionen aller Art zu heben. Die Vorschläge und Heilmittel gegen die letzte Krisis waren somit anderer Natur als diejenigen der frühern Krisis; denn es konnte bei ersterer die Kreditfrage, weil zugleich statt Geldmangel Geldüberfluss eintrat, nicht das Hauptmotiv, den Brennpunkt bilden, sondern es gelangte dieselbe mehr gelegentlich zur Sprache. So bildete das Thema: « Die Ursachen der gegenwärtigen landwirthschaftlichen Krisis im Allgemeinen und die Ursachen der Kreditnoth im Besondern » Gegenstand der Verhandlungen des schweizerischen landwirthschaftlichen Vereins an dessen Generalversammlung im Mai 1883 in Langenthal; 2) es war diess zu Anfang der Krisis, als der Zinsfuss noch die frühere Höhe inne hatte - und es ist wohl der bald darauf eingetretenen Zinsreduktion und zunehmenden Geldabondanz zuzuschreiben, dass die Kreditnoth beim Grundbesitz sich nicht fühlbarer machte und daher die Weiterverfolgung der bezüglichen Anregungen unterblieb. Bemerkenswerth sind dagegen die Bestrebungen³) zur Hebung und Förderung des Personal- oder Betriebskredits, welche in der Einführung genossenschaftlicher Darlehenskassen nach System Raiffeisen bestehen und im Kanton Bern bereits einige, wenn auch bescheidene Anfänge zu verzeichnen haben.

^{3. «}Die Organisation des Realkredits» von B. (Bendely?)
4. «Die landwirthschaftliche Finanz- und Kreditnoth, ihre Ursachen und die Mittel zu ihrer Beseitigung», herausgegeben auf Veranlassung des Grossrathsbeschlusses vom 28. Mai 1868, zufolge welchem das 2½ Millionen Anleihen zur Speisung der Hypothekarkasse resp. zur Unterstützung einer grossen Zahl bedrängter Landwirthe abgewiesen oder verweigert wurde und der daraufhin stattgefundenen Volksversammlung in Wimmis von J. F. Schneeberger.

^{1) «}Zur Erklärung und Abhülfe der heutigen Kreditnoth des Grundbesitzes » von Rodbertus-Jagetzow, ersch. 1868.

²) Referate der Herren Dr. Simon Kaiser, Nationalrath in Solothurn, und Regierungsrath v. Steiger in Bern.

³⁾ Von mehreren Vorträgen und Referaten sei hier das eine, im Separatabdruck aus der Zeitschrift der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft unter dem Titel: «Ländliche Darlehenskassen - Vereine nach dem System Raiffeisen» erschienene Referat von Regierungsrath v. Steiger genannt.

Indessen ist die Grundkreditfrage im Ausland und in der Schweiz, wenn auch nicht sehr akut geworden, so doch keineswegs aus Abschied und Traktanden gefallen; sie ist vielmehr in neuester Zeit in anderer Gestalt an die Oberfläche agrarpolitischer Erörterungen getreten, und wenn auch die bekannten, rein utopischen, auf Verstaatlichung der sogenannten Grundrente und des Grundeigenthums hinauslaufenden Vorschläge eines George oder Flürscheim ihre Verwirklichung nicht finden werden, so liefern dieselben doch Belege dafür, dass die ökonomischen Verhältnisse des Grundbesitzes nicht überall auf gesunder Basis beruhen, namentlich in der neuen Welt nicht.

Die ganze Grundbesitzbewegung dürfte sich indessen füglich in eine Grundwerth- und Kreditfrage zuspitzen, in welcher Hinsicht im Gegensatz zu der Verstaatlichungstendenz, vornehmlich in Deutschland, eine sehr nüchterne Reformrichtung, bestehend aus berühmten Nationalökonomen und praktisch erfahrenen Landwirthen, sich geltend macht, von deren zielbewusster, vorurtheilsloser Arbeit zahlreiche gründliche Werke und Abhandlungen Zeugniss ablegen. Auch in der Schweiz findet diese Richtung mehr und mehr Anhang. 1)

Wenn wir nun die verschiedenen Erscheinungsformen der misslichen Lage der Landwirthschaft im Allgemeinen an Hand der statistischen Nachweise in Betracht ziehen, so müssen wir zur Einsicht kommen, dass das Uebel nicht von gestern auf heute entstanden ist, und somit auch nicht die Krisen als solche die eigentliche Ursache davon bilden. Statistische Ermittlungen für Baden und Bayern haben dargelegt, dass die Schuldenbelastung des Grundbesitzes und und ebenso die Vergantungsfrequenz mit der Kleinheit des Besitzes relativ zunimmt und dass beim mittleren Besitz nur da eine Ausnahme von dieser Regel sich geltend mache, wo das sogenannte Anerbenrecht ohne Vergünstigung des Uebernehmenden stattfinde.²)

Wir können diese Erscheinungen an Hand unserer freilich unzulänglichen Nachweise für den Kanton Bern nur insoweit bestätigen, als gerade das Emmenthal, wo die geschlossene Vererbung am

¹⁾ Die Herren Professor Dr. Krämer, Professor Dr. Oncken u. A. beschäftigen sich seit Jahren ebenfalls mit der Frage. Eine einschlägige Schrift hat der Direktor der schweizerischen Hagelversicherungsgesellschaft, Herr C. Schramm, unter dem Titel: «Der Nothstand der Landwirthschaftseine Ursachen und ein Mittel zur Abhülfe» bereits im Jahre 1881 ver fasst.

²) Ruhland: «Die Lösung der landwirthschaftlichen Kreditfrage im System der agrarischen Reform». 1886.

meisten vorkommt, die relativ höchste Verschuldung und Ueberschuldung aufweist.

Es darf indessen hiebei nicht vergessen werden, dass die Grundschulden des Emmenthals sich zu einem grossen Theile aus privatem Leihkapital der Gegend selbst zusammensetzen, so dass darin ein dermassen günstiges Verhältniss in ökonomischer Hinsicht besteht, wie es wohl sonst kein anderer Landestheil aufzuweisen vermag.

Wie lässt sich nun aber die andere Erscheinung erklären? Darauf gibt uns Ruhland in seiner bereits citirten Abhandlung wohl die zutreffendste Antwort, wenn er sagt: «Die Ursache liegt, kurz « gesagt, darin, dass unsere Landwirthe, im Verhältniss zur Kleinheit « der Grundstücke zu viel zu hohen Preisen ihren Besitz erwerben. « dabei im gleichen Verhältniss mit viel zu geringem eigenen Kapital « die Wirthschaft antreten, desshalb ihren ganzen volkswirthschaft-« lich berechtigten Kredit zum Zwecke der Besitzausgleichung ver-« brauchen und dann nur zu vielfach nicht bloss fast ohne jede öko-« nomische Reserve, sondern auch mit einem ganz unzureichenden « Betriebskapitale arbeiten. So lange wir nun gute Jahre mit hohen « Preisen haben, geht die Sache; wenn aber ungünstige Verhältnisse « eintreten, geht es nicht mehr; die nur einigermassen befriedigende « Lage der Landwirthschaft bleibt von dem ausserordentlichen Glücks-« zustande dauernd vortheilhafter Konjunkturen abhängig. «theilhafte Konjunkturen zeigen die Unhaltbarkeit der Zustände in « vollem Umfange. »

Die Sache ist übrigens sehr natürlich: Je höher der Uebernahmspreis einer Liegenschaft sich stellt, desto geringer muss unter gewöhnlichen Verhältnissen der Rentabilitätserfolg und zugleich desto grösser die Verschuldungsgefahr sein. So hat der um die schweiz. Agrarbestrebungen verdiente Prof. Dr. Krämer in seiner Abhandlung über Güterpreise und Grundverschuldung im Jahrgang 1886 des schweizerischen landwirthschaftlichen Centralblattes u. A. deutlich darauf hingewiesen, dass Grundstücke, welche auf Kredit gekauft und bewirthschaftet werden, aus dem Ertrage nicht oder nur ausnahmsweise abbezahlt werden können; derselbe betonte an anderer Stelle die Nothwendigkeit der Aufstellung von Rentabilitätsberechnungen und steht mit dieser Forderung nicht vereinzelt da 1), obschon es auch an Einwänden angesichts der grossen Schwierigkeiten nicht fehlt.

¹⁾ Vgl. u. A. die soeben erschienene Abhandlung von H. Abt, Rektor der landwirthschaftl. Winterschule im Aargau: « Der Reinertrag der Landwirthschaft, die Grundsteuerschatzung, Hypothekar - und Erbrechtsgesetzgebung ».

Bei günstigen Konjunkturen, deren sich auch im Kanton Bern einzelne Gegenden z. Z. erfreuen, wie z. B. das Oberland mit seiner Viehzucht, das Seeland und Theile des Jura mit der Uhrenindustrie, können die Folgen jener Ursachen in der That wesentlich abgeschwächt oder hintangehalten werden, so dass selbst in Zeiten von Krisen ein Nothstand kaum verspürt wird. Doch hindert diess ein allgemeines Sinken des Grundwerthes, wie wir es gerade im bernischen Jura und Seeland während der 80er Krisis in ausserordentlicher Weise gesehen haben, nicht, und die Verlustdifferenz zwischen dem ursprünglichen Werth- bezw. dem kontrahirten Schuldenbetrag und dem durch die Macht der Verhältnisse erniedrigten Grundwerth ist sodann faktisch vorhanden.

Wo liegt aber die Schuld an der angedeuteten Ursache des ökonomischen Rückganges beim landwirthschaftlichen Grundbesitz? Die deutsche Nationalökonomie hat die Antwort bereits ertheilt mit dem Hinweis darauf, dass Grund und Boden keine Waarenqualität bezw. keinen Kapitalcharakter an sich trage und daher nicht als Waare oder Kapital behandelt werden dürfe, weil der Grundbesitz seinem Werthe nach sich nicht umsetze, sondern nur Rentenfonds sei 1). Die erschöpfende nationalökonomische Beweisführung dieses Satzes muss hier, weil theoretisch zu weit führend, unterlassen bleiben; dieselbe ist übrigens angesichts der deutlich sprechenden Thatsachen auch nicht nothwendig. Es soll genügen, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass der Grundbesitz in Handel und Verkehr wirklich als Waare behandelt wird und in Folge der freien Veräusserung, Erwerbung, der freien Vererbung und freien Verschuldung durch Ueberschätzung, Missbräuche und Nachtheile eingetreten sind, welche nach übereinstimmender Voraussage vieler Landwirthe den ökonomischen Niedergang des Grundbesitzes herbeiführen und den allgemeinen Ruin in absehbarer Zeit zur Folge haben müssen, wenn denselben nicht rechtzeitig auf dem Wege agrargesetzgeberischer Reformen Einhalt gethan wird. Durch die vor Jahrhunderten unter dem Einfluss des römischen Rechts eingeleitete Befreiung des Grandeigenthums von allen Beschränkungen — obwohl dieselbe für die damalige Zeit individuell und privatwirthschaftlich als eine grosse Errungenschaft erscheinen mag - ist der ökonomischen Tragweite derselben in volkswirthschaftlicher Beziehung nicht Rechnung getragen worden.

¹⁾ Für Deutschland hat sich der bereits erwähnte Landwirth und Gutsbesitzer Rodbertus des Pensums der populären und kritischen Erörterung dieses Gegenstandes s. Z. in verdienter Weise angenommen.

Wenn zudem beispielsweise durch die Hypothekargesetzgebung des Kantons Bern die frühere Bestimmung abgeschafft wurde, dass Grundresp. Gültsbriefschulden mit entlehntem Gelde nicht abbezahlt werden durften, so geschah diess rein im Privatinteresse zur Wahrung der individuellen Handlungsfreiheit; wenn ferner gesetzlich dafür gesorgt wurde, dass Grundpfandschulden und hypothekarische Versicherungen überhaupt in die öffentlichen Bücher eingetragen werden mussten, so geschah diess wiederum nur im Privatinteresse d. h. im Interesse der Gläubiger und Käufer; und wenn endlich nach den Vorschriften der Civilgesetzgebung bei Liegenschaftsveräusserungen, Darlehen etc., sowie nach den Vorschriften der Grundsteuerschatzung der Marktpreis als Normalwerth festgesetzt ist, so wurde dabei eben nicht bedacht, dass der Marktpreis der Grundstücke sich zu einem künstlichen, oft unnatürlich hohen Preise gestalten und in diesem Falle zu volkswirthschaftlichen Schädigungen Anlass geben kann.

Wie sich unter der vollständigen Freiheit d. h. der Misskennung des öffentlichen Charakters des Grundeigenthums die Grundbesitzverhältnisse in ökonomischer Beziehung gestaltet haben, geht aus der Schuldenvermehrung ziemlich deutlich hervor; wie konnte es bei der starken Bevölkerungszunahme dieses Jahrhunderts auch anders kommen, da der Ertrag des Bodens an gewisse Grenzen gebunden ist und nur mit erhöhtem Kapitalaufwand entsprechend gesteigert werden kann? Die fortwährende Grundbesitzvertheilung durch Vererbung und durch freie oder zwangsweise Veräusserung (aus welchen Vorgängen nachgewiesenermassen die meisten Grundschulden entstehen) hätte sich im Laufe des Jahrhunderts ohne ökonomische Nachtheile nur vollziehen können, wenn auch das Einkommen der Landwirthe und Grundbesitzer sich verhältnissmässig gleich geblieben wäre, d. h. mit der Bevölkerungszunahme und dem Konsumbedürfniss Schritt gehalten hätte; dass diess jedoch nur theilweise der Fall ist, geht schon daraus hervor, dass die landwirthschaftliche Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten absolut nur sehr mässig zugenommen hat und relativ, d. h. im Vergleich zur Gesammtbevölkerung, sogar im Abnehmen begriffen ist. Eine gleichmässige fortgesetzte Zunahme der Bevölkerung wäre nur auf Kosten der bessern Lebenshaltung möglich gewesen und hätte zu Zuständen führen müssen, wie sie z. B. in Italien herrschen. Eine nicht geringe Schuld an der ökonomischen Misslage der Landwirthschaft liegt unstreitig in individuellen Ursachen und Verhältnissen der landwirthschaftlichen Bevölkerung selbst, und es mag in dieser Hinsicht zutreffen, was Herr

Bundesrath Droz in seiner Schrift 1) über die landwirthschaftliche Krisis sagt:

« Die individuellen Ursachen der landwirthschaftlichen Krisis « sind zahlreicher und in gewissen Beziehungen tiefer eingewurzelt « und andauernder, als die natürlichen auf der Gesetzgebung und den « sozialen Verhältnissen beruhenden. Der Landwirth, mag günstige « Jahreszeiten, ein gut bewirthschaftetes Gut, fruchtbaren Boden, « grossen Kredit und sichern Absatz seiner Produkte haben, alle diese « Vortheile werden ihm nicht viel nützen, wenn ihm Intelligenz, « Bildung, Initiative, Rührigkeit, Vorsicht, Energie, Ordnung, Arbeits- « lust und haushälterischer Sinn mangeln ».

Unser Bauernstand vermochte zudem durch seine bekannte Vorliebe für das Althergebrachte dem raschen Umschwung im Verkehrsund Wirthschaftsleben der Neuzeit sich nicht so schnell und leicht anzupassen, wesshalb er sich die technischen und wirthschaftlichen Vortheile in der Produktion, soweit es der Kleinbetrieb gestattet, nur allmälig zu eigen machen konnte.

Dass die landwirthschaftliche Produktion mit Hülfe der technischen Fortschritte wirklich bedeutend gehoben worden ist, kann nicht bestritten werden, allein sie hat, wie gesagt, auch ihre Grenzen, und schliesslich kommt es nicht auf die Quantitäts- und Werthvermehrung der Produktion allein an, sondern auch auf das Verhältniss des Mehrertrages zum Mehraufwande im Ganzen, auf das Rentabilitätsergebniss überhaupt. Dasselbe konnte jedoch aus den an mehreren Stellen erwähnten Ursachen im Allgemeinen kein günstiges sein, denn die wachsende Schuldenlast muss verzinst und amortisirt werden; sodann liegt, was die Rentabilität ebenfalls verungünstigen musste, ein verhältnissmässig viel zu hohes Gebäudekapital im landwirthschaftlichen Grundbesitz des Kantons Bern und endlich lasten namentlich die Gemeindesteuern (ohne Schuldenabzug) schwer auf dem Rentabilitätsergebniss. Im Uebrigen sind die auf Grundpfand aufgenommenen Schulden wahrscheinlich zu einem grossen Theile nicht im Grundbesitz selbst produktiv angelegt, ein Umstand, welchen Miaskowsky²) auch für den kleinern und mittlern Grundbesitz Deutschlands und Oesterreichs betont.

^{1) «}Die landwirthschaftliche Krisis, ihre natürlichen, legislativen, sozialen und individuellen Ursachen und Vorschläge zur Abhülfe von Herrn Bundesrath Droz, übersetzt von J. Dreyfuss».

²) « Das Problem der Grundbesitzvertheilung in geschichtlicher Entwicklung ».

Mit der Grundbesitztheilung im Erbfall sind allerdings auch bedeutende ökonomische Nachtheile verbunden, und zwar bei der geschlossenen Vererbung sowie bei der Realtheilung; erstere führt zur Ueberschuldung und bei letzterer treten die ökonomischen Gefahren der Zerstückelung ein. Eine blosse Aenderung im Erbrecht dürfte indess ebensowenig Erfolg haben, wie eine veränderte Besitzvertheilung überhaupt, da das Grundübel, welches nachgewiesenermassen mehr in den Werth- und Kreditverhältnissen liegt, damit nicht beseitigt würde.

Es wird sich namentlich darum handeln, diese Verhältnisse so zu ordnen und zu gestalten, dass der Landwirthschaft unter entsprechenden Voraussetzungen das verdiente Einkommen gewahrt werde.

Dieses Ziel wird zwar nicht von heute auf morgen erreicht werden können. Die Anbahnung desselben wird unendlich viel Arbeit und Aufklärung erfordern, aber die Lösung der Aufgabe ist des Schweisses der Edlen werth! Es muss vor Allem Wahrheit und Klarheit in die Werthverhältnisse des Grundbesitzes sowie in die Rentabilitätsverhältnisse des landwirthschaftlichen Betriebes kommen, in welcher Beziehung der privaten und amtlichen Statistik, wie wir bei früheren Gelegenheiten angedeutet haben 1), kein geringes Stück Arbeit zufallen dürfte. Die Pflege einer richtigen landwirthschaftlichen Buchführung ist, obschon über dieselbe heute noch viel gestritten wird²), zu diesem Zwecke unter allen Umständen als nützliche Vorbedingung empfehlenswerth. Was die Regelung der Werthverhältnisse des Grundbesitzes betrifft, so fällt diese Aufgabe vorwiegend in das Gebiet der landwirthschaftlichen Taxationslehre und Kulturtechnik, indem z. B. die Feststellung des Ertragswerths der Grundstücke oder Güter als Grundlage für alle Grundbesitzverhandlungen inklusive Besteuerung eine noch zu wenig abgeklärte und daher von Fachautoritäten ebenfalls noch viel bestrittene Frage ist; so viel steht jedenfalls fest, dass es sich dabei nur um Normal- oder Durchschnittsertragswerthe handeln kann und dass bei dieser Grundwerthermittlung zwischen städtischem (industriellem) und

¹) Landwirthschaftl. Statistik für das Jahr 1886 (Mittheilungen). Landwirthschaftl. Statistik für die Jahre 1887/88 (Mittheilungen). Ueber Vereinheitlichung und Verwerthung der schweiz. Landwirthschaftsstatistik, Referat, nebst Thesen zu Handen der Konferenz schweiz. Statistiker in Aarau, von C. Mühlemann, abgedruckt in der Zeitschrift für schweiz. Statistik, Heft III. Jahrgang 1889.

²) Widersprechend in diesem Punkt sind z. B. die neu erschienenen Schriften der beiden Landwirthe A. v. Fellenberg-Ziegler: «Drei Hauptstücke für den schweiz. Bauer» und Abt über «Grundsteuerschatzungen etc.»; es mögen indess beide Autoren etwas Recht behalten.

ländlichem Grundeigenthum, was schon Rodbertus verlangte, gründlich unterschieden werden muss.

In Betreff der Kredit- und Verschuldungsverhältnisse werden erleichternde und zugleich schützende Massnahmen getroffen werden müssen denn der Kredit ist, wie jeder grosse Kultusfortschritt, ein zweischneidiges Messer (Schmoller); die Hypothekareinrichtungen werden einen Hauptangriffspunkt in der geplanten Agrarreform bilden. Bei der Kreditorganisation ist von grosser Wichtigkeit und daher nicht genug zu betonen die strikte Unterscheidung zwischen Realkredit und Personalkredit resp. zwischen Grundkredit und Betriebskredit im Interesse zweckentsprechender Kreditverwendung und der Kreditwirthschaft überhaupt.

Die Durchführung einer richtigen Agrarreform 1) ist eine sehr schwierige Aufgabe und wird nur dann mit Erfolg gekrönt sein, wenn der Bauernstand an der Verbesserung seiner Lage selbst energisch mitarbeitet und seine Interessen auf dem Wege genossenschaftlicher Vereinigung zu wahren sucht.

¹⁾ Wir enthalten uns absichtlich dahinzielender Vorschläge, indem diess unserer Ansicht nach nicht in der Aufgabe der offiziellen Statistik liegen kann; dieselbe besteht vielmehr darin, die Zustände und Verhältnisse durch möglichst allseitige Nachweise zu beleuchten und durch objektive Thatsachen zu konstatiren.

Es muss übrigens der von der ökonomischen Gesellschaft des Kantons Bern niedergesetzten Kommission vorbehalten bleiben, die Frage der Agrarreform mit Bezug auf die bernischen Verhältnisse näher zu untersuchen und eventuell Mittel und Wege zur Reform im Einzelnen vorzuschlagen.

I. Die Grundbesitzverhältnisse

in den Gemeinden

des Kantons Bern.

		undbesitzer ch		Kultu	rland	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	im Ganzen Hekt.	Durchs Besitz über- haupt Hekt.	chnitts- Grösse der Grund- stücke Aren
Amt Aarberg.		•				
1. Aarberg	151 232 264 210 306 264 111 162 198 272 183 291	96 227 126 169 112 226 91 123 165 249 173 270	722 1440 1379 1503 1064 1266 553 568 1068 2132 1137 1593	431,0 1069,2 633,8 878,7 794,0 614,0 716,6 240,6 900,0 1253,8 1260,1 1414,4	2,85 4,61 2,4 4,18 2,59 2,33 6,45 1,49 4,55 4,61 6,89 4,86	59,7 74,3 45,9 58,5 74,6 48,5 130 42,4 84,1 58,8 111 88,8
Amt Aarwangen.						
1. Aarwangen	235 106 85 155 48 162 10 66 394 73 151 296 299 67 41 339 189 66 105 71 80 96 56 195 214 133	202 81 75 136 44 146 8 48 281 64 117 240 271 53 39 262 169 66 88 40 65 70 47 186 165 129	890 198 353 756 119 428 13 141 1026 123 305 975 1204 108 115 1272 372 102 361 199 260 381 168 691 513 500	595,0 399,1 273,5 368,7 154,8 696,7 45,2 185,2 640,4 377,3 337,1 995,7 675,0 307,4 131,2 511,0 313,3 463,0 240,4 107,2 235,3 267,3 227,0 669,8 699,4 271,6	2,53 3,77 3,22 2,38 3,22 4,3 4,52 2,81 1,63 5,17 2,23 3,36 2,26 4,59 3,2 1,51 1,66 7,02 2,29 1,51 2,94 2,78 4,05 3,43 3,27 2,04	66,9 202 77,5 48,8 130 163 348 131 62,4 307 111 102 56,1 285 114 40,2 84,2 454 66,6 53,9 90,5 70,2 135 96,9 136 54,3

V	erpachtete	es Kultur	land von	Priva	ten	Staatsl	and	Gemeine	leland	tionen, A	Corpora- Anstalten, gen etc.	apı
im Ganzen Hekt.	ge-	zwar stück- weise Hekt.	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
47,5 126,4 72,7 29,3 193,3 115,0 139,1 42,9 189,6 382,8 362,9 254,6	47.4 86,9 64,7 5,5 189,6 65,2 131,8 32,1 149,9 279,9 243,5 199,1	0,1 39,5 8,0 23,8 3,7 49,8 7,3 10,8 39,7 102,9 119,4 55,5	11,0 11,8 11,5 3,3 24,3 18,7 19,4 17,8 21,1 30,6 28,8 18,0	12 129 41 88 42 131 35 36 50 219 110 109	3,96 98 177 33,3 461 87,8 397 119 379 175 330 234	0,4 4,4 2,1 3,7 15,1 0,4 1,8 4,0 2,4 3,9 94,9	1 5 3 1 3 1 1	44,8 71,8 147,4 533,1 86,1 83,0 12.2 65,9 26,3 24,8 45,6 145,0	107 254 619 493 175 224 32 99 59 60 105 95	2,5 0,1 3,7 0,5 46,3 7,2 0,3 10,9 0,7 3,7	7 2 8 3 1 5 .1 25 4 4 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
151,6 20.5 65.5 78,0 29,2 96.5 26,9 174,1 63,1 35,8 95,3 86,1 30,7 19,1 101,9 12,9 19,8 28,2 29,2 23,4 55,6 50,7 182,1 82,6 38,6	62,7 19.9 54,7 24,1 20,5 53,4	88,9 0,6 10,8 53,9 8,7 43,1 11,9 125,1 24,5 2,8 20,5 34,3 3,8 55,5 4,2 10,6 10,2 13,0 22,7 85,9 36,7 5,5	25,5 5,1 23,9 21,1 18,9 13,9 14,5 27,2 16,7 10,6 9,6 12,8 10,0 14,6 19,9 4,1 4,3 11,7 27,3 9,9 20,8 22,3 27,2 11,8 14,2	153 15 39 110 9 70 30 205 16 30 78 57 8 19 181 17 8 26 35 27 22 17 111 40 17	99,1 137 168 70,9 324 138 90 84,9 394 119 122 151 384 101 56,3 75,9 247 108 83,4 86,7 253 298 164 207 227	19,8 0,6 0,5 0,4 1,4 1,6 1,8 0,4	5 	65,7 9,4 43,2 110,1 1,8 11,4 0,5 3,2 113,7 0,5 92,1 78,9 0.4 63,1 82,2 0,5 43,7 22,7 54,8 0,6 0,7 50,7 11,1 34,8	436 81 125 237 23 31 19 388 1 293 231 54 2 375 377 1 85 106 132 4 352 46 177	1,8	4 	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

		undbesit zer ich	1	Kultur	land	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	m Ganzen Hekt.	Durchs Besitz über- haupt Hekt.	Grösse der Grund- stücke
Amt Bern.	,	,				
1. Bern 2. Bolligen 3. Bremgarten 4. Bümpliz 5. Kirchlindach 6. Köniz 7. Muri 8. Oberbalm 9. Stettlen 10. Vechigen 11. Wohlen 12. Zollikofen	737 276 48 165 121 425 74 131 79 257 321	721 261 43 147 82 412 63 122 69 245 272 65	995 846 55 526 349 1072 172 269 151 784 1514 164	1426,3 1668,1 147,7 1338,2 883,0 3305,3 529,1 928,9 262,7 1729,3 2306,4 437,3	1,94 6,04 3,08 8,11 7,3 7,78 7,15 7,09 3,33 6,73 7,18 5,75	143 197 269 254 253 308 308 346 174 221 152 267
Amt Biel.		. ,				
1. Biel	562 203 80 42	460 138 67 23	1557 580 510 147	$\begin{array}{c} 254,9 \\ 244,8 \\ 266,6 \\ 25,8 \end{array}$	0,45 1,21 3,33 0,61	$ \begin{array}{c} 16,_{3} \\ 42,_{2} \\ 52,_{3} \\ 17,_{6} \end{array} $
Amt Büren.						
1. Arch 2. Büetigen 3. Büren 4. Busswyl 5. Diessbach 6. Dotzigen 7. Lengnau 8. Leuzigen 9. Meienried 10. Meinisberg 11. Oberwyl 12. Pieterlen 13. Reiben 14. Rütti 15. Wengi	152 77 113 61 136 174 134 204 24 193 147 180 79 118 169	99 54 108 44 112 70 130 186 17 83 126 118 31 97 106	858 586 622 378 546 703 1780 1537 107 1261 1184 1606 381 1060 1183	409,2 229,7 505,5 165,7 415,9 225,1 438,4 562,7 36,6 316,5 427,4 426,5 190,3 370,0 572,8	2,69 2,98 4,47 2,72 3,06 1,*9 3,27 2,76 1,53 1,64 2,91 2,37 2,41 3,14 3,39	47,7 39,2 81,3 43,8 76,2 32,0 24,6 36,6 34,2 25,1 36,1 26,6 49,9 34,9 48,4
Amt Burgdorf.		*			3.5	
1. Aefligen	60 71 44 29	43 60 41 12	$\begin{array}{c c} 311 \\ 617 \\ 162 \\ 52 \end{array}$	154,3 438,0 161,7 178,3	2,5 7 6,1 7 3,68 6,15	49,6 71 99,8 343

V	'erpachtet	es Kultur	land von	Private	en	Staatsl	and	Gemeine	leland	Andere C tionen, Ar Stiftunge	istalten,	de.
Ganzen	пан	stück- weise	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	Anzahl der Pächter	Durch- sehnitts- grösse der Pacht	Areal	Zahl der Pächter	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde.
Hekt.	Hekt.	Hekt.	Aren		Aren	Hekt.	Z	Hekt.	0 Z	Hekt.	ZZ	
580,3 365,0 34.8 307,1 247,4 646,2 260,0 144,9 65,1 192,0 776,0 127,5	415,4 276,0 33,1 204.5 148,5 540,2 139,8 116,3 41,8 157,5 463,0 72,2	164,9 89,0 1,7 102,6 98,9 106,0 120,2 28,6 23,3 34,5 313,0 55,3	40,7 21,9 23,5 22,9 28,0 19,6 49,1 15,6 24,8 11,1 33,6 29,2	294 132 16 60 41 102 41 17 45 39 123 50	197 277 218 512 603 634 634 852 145 492 631 255	$\begin{array}{c} 4,5 \\ 2,9 \\ 0,3 \\ 3,1 \\ 83,2 \\ 3,1 \\ 0,3 \\ 1,6 \\ 2,4 \\ 2,7 \\ 50,8 \end{array}$	6 1 1 1 2 1 1 2 1 2 1	$\begin{array}{c} 416,0 \\ 2,7 \\ 1,4 \\ 78,3 \\ 1,3 \\ 6,9 \\ 3,2 \\ 0,1 \\ 1,4 \\ 0,3 \\ 26,4 \\ 0,4 \end{array}$	194 8 3 23 4 5 2 2 14 1 74 1	$\begin{array}{c} 200,8 \\ 77,0 \\ \vdots \\ 45,5 \\ 0,1 \\ 91,6 \\ 0,1 \\ 0,2 \\ \vdots \\ 58,3 \\ 0,2 \\ \vdots \\ \end{array}$	63 19 3 1 7 1 2 5	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
53,5 30,3 75,9 1,7	30,7 6,8 50,1 1,7	22,8 23,5 25,8	21,0 12,4 28,5 6,6	50 85 33 1	107 35,6 230 170	0,4	1	$ \begin{array}{c c} 5,2 \\ 109,4 \\ 64,1 \\ 0,1 \end{array} $	1 153 50	11,8 0,3 	12 2 11	1 2 3 4
63,8 56,1 38,2 14,4 37,0 44,2 30,8 61,8 5,5 10,4 111,8 51.7 36,2 111.6 135,0	45,4 44,6 22,7 12,5 18,6 26,1 26,2 11,7 5,5 8,1 64,9 33,9 36,2 75,0 86,3	18,4 11,5 15,5 1,9 18,4 18,1 4,6 50,1	15,6 24,4 7,6 8,7 8,9 19,6 7,0 11,0 15,0 3,3 26,2 12,1 19.0 30.2 23,6	70 29 33 10 32 26 24 99 2 21 80 69 7 65 113	91,1 193 116 144 116 170 128 62,4 275 49,5 140 74,9 517 172 119	5,6 0,4 0,7 1,4 0,1 1,1 0,2 1,1 2,6 1,1	1	147,3 47,9 182,6 36,3 88,1 30,8 143,5 113,8 0,3 58,8 76,2 166,3 1,1 69,7 54,7	211 56 295 37 186 62 197 306 2 82 164 122 4 138 247	0,4 1,1 2,4 3,5 0,1 1,2 0,2 0,4 0,1 0,2	4 .6 3 .4 2 3 1 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
$\begin{bmatrix} 50,0 \\ 153,2 \\ 23,0 \\ 30,9 \end{bmatrix}$	56,4 4,5	12,2 96,8 18,5	35,0	29 88 33 2	174 69,7			$\begin{bmatrix} 5,8 \\ 11,7 \\ 6,6 \\ 0,2 \end{bmatrix}$	30	6,9 0,4	21	1 2 3 4

		undbesitzer lch	1	Kultur	land	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	im Ganzen Hekt.	Durchs Besitz "über- haupt Hekt.	Grösse der Grund- stücke
5. Burgdorf 6. Ersigen 7. Hasle 8. Heimiswyl 9. Hellsau 10. Hindelbank 11. Höchstetten 12. Kernenried 13. Kirchberg 14. Koppigen 15. Krauchthal 16. Lyssach 17. Mötschwyl-Schleumen 18. Oberburg 19. Oesch, Nieder 20. » Ober 21. Rüdtligen 22. Rumendingen 23. Rüthi 24. Willadingen 25. Wynigen	338 139 217 220 32 85 45 64 128 121 154 79 23 153 57 35 67 18 16 25 251	250 101 203 203 19 57 36 36 96 105 147 60 15 144 29 11 56 13 13 15 223	540 866 618 532 267 455 451 379 668 717 766 543 119 380 435 206 209 230 56 96 681	740.4 564,6 1410,6 1516,1 109,4 488,5 200,2 222,8 538,3 499,8 1009,3 366,0 190,3 925,5 322,0 137,7 225,7 159,3 111,2 154,5 1602,9	2,19 4,06 6,5 6,89 3,42 5,75 4,45 3,48 4,21 4,18 6,55 4,63 8,27 6,05 5,65 3,93 3,37 8,85 6,85 6,18 6,89	137 65,2 228 285 41 107 44,4 58,8 80,6 69,7 132 67,4 160 244 74,0 66,8 108 69,3 199 161 235
Amt Courtelary. 1. Corgémont	161 114 117 220 83 47 21 135 105 83 122 73 267 69 165 161 286 103 129	106 83 86 161 69 31 11 122 90 66 101 46 246 61 142 153 262 48 108	656 548 1131 1171 101 249 81 2280 527 988 380 901 545 700 592 1424 1035 664 591	551,2 349,4 394,8 789,5 596,3 172,9 160,2 835,9 316,1 321,0 695,7 224,0 572,1 341,1 898,2 502,6 685,7 211,4 496,7	3,42 3,06 3,37 3,59 7,19 3,68 7,63 6,19 3,01 3,87 5,7 3,07 2,14 4,94 5,44 3,12 2,4 2,05 3,85	84,0 63,8 34,9 67,5 591 69,4 198 36,7 60,0 32,5 183 24,9 105 48,7 152 35,3 66,3 31,8 84,0

V	erpachtet	es Kultu	rland von	Priva	ten	Staats	land	Gemeine	leland	tionen, A	Corpora- Instalten, gen etc.	nde
im Ganzen Hekt.	ge-	zwar stück- weise Hekt.	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet Aren	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
201,3 237,0 211,0 63,0 32,3 164,5 91,3 88,1 224,1 240,7 137,0 138,6 74,0 87,4 143,2 86,8 77,6 95,2 17,5 129,1 340,8	91,6 103,0 155,3 42,5 14,7 94,6 76,2 53,5 132,4 133,8 82,8 90,2 19,8 71,0 71,2 69,3 23,6 94,3 15,7 7,6 187,8	109,7 134,0 55,7 20,5 17,6 69,9 15,1 34,6 91,7 106,9 54,2 48,4 54,2 16,4 72,0 0,9 1.8 121,5 153,5	27,2 42,0 15,0 4,2 29,5 33,7 45,6 39,5 41,6 48.2 13,6 37,9 38,9 9,4 44,5 63,0 34,4 59,8 15,8 83,5 21,3	105 163 80 23 20 57 65 50 128 125 70 50 11 51 67 23 41 8 92	192 145 264 274 162 289 140 176 175 193 196 277 67,3 171 214 377 189 1190 383 717 370	0,7 . 1,0 0,2 . 8,4 2,1 3,1 172,0	2 1 2 1 4 1 2 1	204,7 21,4 5,2 2,4 10,1 21,7 15,1 5,5 1,6 48,0 11,6 16,1 0,2 1,4 13,0	235 114 24 4 19 47 43 13 4 116 37 60 1 8 26 18 19 55	0,1 0,3 0,9 0,8 4,0 1,0 0,2 0,3 0,1 0,7 1,6	1 1 4 8 10 1 5 1 3 4	5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 20 21 22 23 24 25
222,5 142,6 65,6 234,1 350,4 34,8 111,2 178,2 21,5 24,5 478,3 65,3 228,0 73,1 514,3 52,4 68,5 31,8 225,0	151,5 95,4 65,6 224,9 250,2 31,6 111,2 6,9 19,9 359,1 60,1 210,2 48,4 409,8 52,4 68,5 25,5 146,6	71.0 47,2 9,2 100,2 3,2 171,3 2,6 4,6 119,2 5,2 17,8 24,7 104,5	40,4 40,8 16,6 29,7 58,8 20,1 69,5 21,3 6,8 7,6 68.8 29,2 39,9 21,4 57,3 10,4 10,0 15,0 45,3	70 57 24 28 49 18 10 42 21 25 55 28 48 14 73 9 15 25 50	318 250 273 836 715 193 111 424 102 98,0 870 233 475 522 705 582 457 127 450	3,2 0,3 0,6 0,2 0,1 0,3 0,1 0,1 0,2	1 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	46,6 67,4 39,8 75,1 8,2 53,5 0,5 164,4 74,2 67,3 9.8 83,8 85,2 49,7 15,4 36,5 33,7 12,3	12 67 55 73 2 5 1 10 91 122 11 11 303 10 5 2 86 186 4	2,4 0,9 20,0 0,1	3 4 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

		undbesitzer .ch	1	Kultur	land	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	im Ganzen Hekt.	Durchs Besitz über- haupt Hekt.	Grösse der Grund- stücke
Amt Delsberg.	,	÷				
1. Bassecourt 2. Boécourt 3. Bourrignon 4. Courfaivre 5. Courroux 6. Courtételle 7. Delémont 8. Develier 9. Ederschwyler 10. Glovelier 11. Mettemberg 12. Montsevelier 13. Movelier 14. Pleigne 15. Rebeuvelier 16. Rebévelier 17. Roggenburg 18. Saulcy 19. Soulce 20. Soyhières 21. Undervelier 22. Vermes 23. Vicques	182 118 94 187 265 238 286 125 62 153 34 99 127 100 78 30 93 45 94 77 84 85 85	149 106 87 148 166 186 229 119 41 117 26 86 117 73 68 18 65 42 86 68 73 72 81	3400 1225 1166 2100 2663 1980 730 1237 714 1524 601 1401 2186 1014 1007 316 1636 551 1257 1117 703 669 2224	589,0 540,2 559,8 625,6 1193,7 734,6 1028,6 649,7 149,7 555,0 86,5 376,7 363,7 758,5 296,6 176,1 292,6 321,0 528,5 265,3 307,8 623,2 601,6	3,24 4,58 5,96 3,35 4,50 3,09 3,6 5,2 2,41 3,63 2,54 3,81 2,86 7,59 3,8 5,87 7,13 5,62 3,45 6,45 7,13 5,66 7,13 7,08	17,3 44,1 48,0 29,8 44,8 37,1 141 52,4 21,0 36,4 14,4 26,9 16,6 74,8 29,5 55,7 17,9 58,3 42,0 23,7 43,7 93,2 27,0
Amt Erlach.			ā			
1. Brüttelen	261 292 159 298 218 81 207 163 20 222 204 150 89 159	90 117 102 171 77 16 199 115 8 159 162 81 51	1606 1170 2066 2021 1346 396 3539 1184 28 2223 2488 1015 866 1010	455,7 206,0 289,3 586,6 667,3 49,9 1068,9 213,0 13,5 467,9 387,0 364,7 144,0 314,2	1,75 0,70 1,82 1,97 3,06 0,62 5,16 1,31 0,68 2,11 1,9 2,43 1,62 1,98	28,4 17,6 14,0 29,0 49,6 12,6 30,2 18,0 48,2 21,0 15,6 35,9 16,6 31,1

	Verpachte	tes Kultu	rland vo	n Priv	aten	Staats	land	Gemein	deland	tionen, A	Corpora- instalten, gen etc.	ıde
im Ganzen Hekt.	ge-	zwar stück- weise Hekt.	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet Aren	P	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
59,5 28,5 245,0 107,2 185,9 190,7 217,6 183,2 8.5 158,2 11,3 32,4 12,2 97,3 107,2 47,8 11,0 75,8 41,1 64,3 21,2 369,2 29,5	34,2 28,5 245.0 88,5 127,7 185,4 152.0 183,2 8,5 139,7 11,3 28,1 12,2 97,3 97,0 47,8 11,0 75,8 33,5 4,2 21,2 248,0 18,7	25,3 18,7 58,2 5,3 65,6 18,5 4,3 10,2	10,1 5,3 43,7 17,1 15,6 25,9 21,1 28,2 5,7 28,5 13,1 8.6 3,4 12,8 36,1 27,2 3,8 23,6 7,8 24,2 6.9 59,2 4,9	38 7 11 42 93 15 4 47 6 26 8 6 45 10 1 8 8 18 3 53 4	157 407 2227 255 453 454 234 1221 213 337 188 125 153 1622 238 478 1100 948 514 357 707 697 738	0,1 0,2 1,7 	1	15,9 93,3 7,1 25,7 153,2 76,6 347,9 152,6 0,8 43,7 5,0 95,8 70,5 209,0 13,0 39,2 74,6 9,3 86,5 61,2 41,3 40,2 66,0	8 133 5 1 448 133 12 65 3 54 28 119 35 50 9 4 45 1 5 82 74 16 2	41,0 0,6	14 1 1 4 10 1	$ \begin{array}{c} 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \\ 15 \\ 16 \\ 17 \\ 18 \\ 20 \\ 21 \\ 22 \\ 23 \\ 23 \\ $
35,4 36,6 19,2 92,9 170,8 0,5 101,8 12,0 4,7 39,3 33,7 8,5 8,1 27,6	27,8 21,1 14,4 57,6 20,0 0,5 11,0 9,3 4,7 11,8 13,9 0,3 7,1 19,3	7,6 15,5 4,8 35,3 150,8 90,8 2,7 27,5 19,8 8,2 1,0 8.3	7,8 17,8 6,6 15,8 25.6 1,0 9,5 5,6 34,9 8,4 8,7 2,3 5,6 8,8	36 61 35 57 13 241 30 6 132 87 31 15 28	98,3 60,0 54,9 163 1314 16,7 42,2 40,0 78,3 29,8 38,7 27,4 54,0 98,6	10,0 103,2 38,7 0,6 34,3 11,5 18,0 1,9	. 2 . 3 . 3 . 1 	175,8 16,0 66,7 21,9 195,3 4,2 15,8 78,0 0,2 80,2 20,2 155,3 17,2 6,4	100 111 170 87 93 1 25 120 174 86 123	3,8 0,2 7,3 1,2 1,0 45,3 0,5 0,5 12,9 14,4	1 1 6 1 25 2 1 1 49	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

						_
		undbesitzer Lch	1	Kultur	land	
Gemeinden	dem Besitz- thum	dem	Anzahl	im	Besitz	Grösse
	in jed er	Wohn-	Grund-	Ganzen	über- haupt	Grund- stücke
	Ge- meinde	ort	stücke	Hekt.	Hekt.	Aren
Amt Fraubrunnen.						
1. Ballmoos	13 28 223 79 45 23 53 201 88 122 58 84 57 15 68 141 68 144 86 30 87 362 78 93 39 58	6 21 185 51 15 42 64 79 9 49 75 8 54 116 31 8 62 14 64 198 55 51 33 41	63 138 1153 758 201 72 328 746 641 1029 497 834 345 66 381 492 646 433 49 348 153 509 1594 99 487 486 183 331	108,4 142,5 690,4 266,7 157,3 222,6 179,6 443,5 282,0 569,7 307,4 333,4 225,4 60,1 362,6 303,3 576,1 215,8 34,0 179,7 91,6 435,0 1142,3 119,8 233,8 267,8 80,5 250,1	8,34 5,09 3,09 3,38 3,5 9,68 3,39 2,21 4,67 5,30 3,97 4,01 5,94 4,46 4,09 3,17 2,43 2,09 3,53 5,00 3,16 5,99 3,00 2,88 2,06 4,31	172 103 59,9 35,2 78,3 309 54,8 59,5 44,0 55,3 61,9 40,0 65,3 91,1 95,2 61,6 89,2 49,8 69,4 51,6 59,9 85,5 71,7 121 48,0 55,1 44,0 75,6
Amt Freibergen.				, ,		
1. Bémont	111 189 64 171 29 68 48 25 50 88 35 158 257	92 157 59 166 28 51 41 23 46 80 25 130 214	2359 612 596 1845 761 916 381 403 295 1215 444 2711 3058	614,8 1005,6 511,6 558,0 240,9 312.6 309,3 395,5 281,0 561,8 179,0 667,1 989,0	5,54 5,32 7,99 3,26 8,30 4,60 6,44 15,80 5.62 6,38 5,11 4,22 3,85	26,1 164 85,8 30.2 31,7 34,1 81,2 98.1 95,3 46,2 40,3 24.6 32,3

Ve	erpachtete	s Kultur	land von	Priva	ten	Staats	and	Gemeind	leland	Audere tionen, A Stiftung	nstaiten,	nde
im Ganzen Hekt.	ge-	zwar stück- weise Hekt.	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet Aren	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal Hekt	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
45,4 67,7 213,9 119,2 31,9 66,2 58,0 145,1 108,0 205.5 163,5 84,2 41,2 28,2 44.6 108,8 131,0 69,8 8,0 27,9 25,7 163,4 371,0 2,4 64,3 55,2 19,5 92,4	45,4 64,8 88,2 52,4 30,7 66,2 22,8 129,9 76,2 21,1 163,5 60,9 27,0 14,6 31,7 42,5 64,1 45,9 8,0 12,2 18,1 98,1 107,4 26,7 47,2 12,5 78,6	2,9 125.7 66,8 1,2 35,2 16.2 31,8 184,4 23,3 14.2 13,6 12,9 66,3 66,9 23.9 15,7 7.6 65.3 263,6 8.0 7,0 13,8	20,6	4 17 196 90 9 4 78 59 92 214 17 56 46 11 25 68 99 44 13 71 328 2 60 30 24 33	1135 398 109 132 354 1655 74,4 246 117 96,1 96,2 150 89,6 256 178 160 132 159 400 199 198 230 113 120 107 184 81,2 280	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		9,5 37,0 5,6 3,7 0,3 8,7 22,5 23,0 25,9 22,7 15,9 6,6 24,7 10,4 9,3 16,3 1,2 13,4 40,2 6,0 5,1 0,8 9,4	. 29 168 35 9 1 26 81 120 104 66 75 15 131 32 85 18 30 35 152 11 28 140	0,1 1,3 0,6 14,1 0,4 0,1 0,1 0,1 0,5 0,1 4,1 0,7 0,1	. 1 3 1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28
55,5 292,2 184,6 61,5 2,1 81,8 164,5 112,1 114.6 160,0 45,5 93,2 141,1	152, ₇ 45, ₅	7,3	36,1 11,0 0.9 26,2 53,2 28,3 40,8 28,5 25.4 14,0	5 59 16 11 19 24 6 15 21 9 17 31	1110 495 1154 559 210 431 685 1868 764 762 506 548 455			8,9 7,9 77,1 1,7 2,3 24,2 0,5 0,2 0,5 5,6	5 3 1 13 5 1 1 13	0,6	1 1 1 2 1 1 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

	Anzahl Gr na	undbesitzer ch]	Kultuı	land	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	im Ganzen Hekt.	Durchs Besitz über- haupt Hekt.	Grösse der Grund- stücke
14. Peux-Chapatte . 15. Pommerats, les . 16. Sainelégier 17. Soubey	39 69 101 66	18 59 96 59	494 1143 1317 471	144,5 420,9 548,7 435,6	$ \begin{array}{c} 3,71 \\ 6,1 \\ 5,43 \\ 6,6 \end{array} $	29, ₃ 36, ₈ 41, ₇ 92, ₅
Amt Frutigen. 1. Adelboden 2. Aeschi 3. Frutigen	294 251 417	287 213 408	739 422 868	662,4 760,6 1667,9	2,25 3,03 4,0	89, ₆ 180 192
4. Kandergrund	256 134 415	212 110 388	619 281 734	637, ₀ 299, ₀ 1100, ₇	2,49 2,23 2,65	103 106 150
1. Aarmühle 2. Beatenberg 3. Bönigen 4. Brienz 5. Brienzwyler 6. Därligen 7. Ebligen 8. Grindelwald 9. Gsteigwyler 10. Gündlischwand 11. Habkern 12. Hofstetten 13. Iseltwald 14. Isenfluh 15. Lauterbrunnen 16. Leissigen 17. Lütschenthal 18. Matten 19. Niederried 20. Oberried 21. Ringgenberg 22. Saxeten 23. Schwanden 24. Unterseen 25. Wilderswyl	265 245 228 438 171 104 27 678 120 96 162 161 144 45 447 134 120 274 63 102 190 95 89 352 318	97 240 219 358 159 72 15 655 83 58 156 81 132 44 441 96 92 176 45 76 177 38 63 225 218	366 833 517 1308 597 274 60 1924 395 218 613 432 454 345 2010 433 281 760 173 613 651 230 262 885 971	240,1 332,8 220,2 839,6 137,7 132,5 38,1 1407,4 97,1 157,7 437,4 179,3 214,0 69,1 759,3 287,2 206,3 220,6 79,1 193,2 237,0 143,5 108,7 423,9 249,4	0,91 1,36 9,66 1,92 0,81 1.27 1,41 2,08 0,81 1,64 2,7 1,11 1.49 1,54 1,7 2,14 1,72 0,80 1,26 1.89 1,25 1.51 1,22 1,2 0,78	65,6 40,0 42,6 64,1 23,1 48,4 63,5 73,1 24,6 72,3 71,4 41,5 47,1 20,1 37,8 66,3 73,4 29,0 45,7 31,5 36,4 62,4 41,5 47,9 25,7
Amt Konolfingen.						
1. Aeschlen 2. Arni	48 145	43 133	99 282	254,9 760,1	5,31 5,24	257 270

Ve	erpachtete	es Kultur	land von	Priva	ten	Staats	land	Gemein	deland	Andere (tionen, A Stiftung	Corpora- Instalten, gen etc.	nde
im Ganzen Hekt.	ge-	stück- weise	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet Aren	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
Hekt.	nekt.	nekt.	Aren		Aren	Hekt.		nekt.	Z°	nekt.	No.	
39,5 218.7 101,8 210,6	39,5 184,5 79,5 144,4	$\begin{array}{c} 34,_{3} \\ 22,_{3} \\ 66,_{2} \end{array}$	27.3 52,0 18,6 48,3	$\begin{array}{c} 6 \\ 31 \\ 16 \\ 26 \end{array}$	658 705 636 810	0,2	1	1,3 $1,8$ $22,6$	1 3 1 3	2, ₇ 14, ⁸	1 2	14 15 16 17
19,0 35,9 6,1 19,7 1,8 54,0	12,3 35,9 3,6 14,3 1,8 43,2	6,7 2,5 5,4 10,8	2,9 4,7 0,4 3,1 0,6 4,9	17 19 7 19 2 28	112 189 87,1 104 90 193	0,3 0,3 0,3 4,0	1 1 1 1	8,0 5,3 92,1 1,6 16,1 106,1	5 38 165 5 99 305	$0,1 \\ 0,1 \\ 5,8 \\ 27,0 \\ \vdots \\ 5,6$	1 1 54 131	1 2 3 4 5 6
$\begin{array}{c} 8.8 \\ 3.9 \\ 7.9 \\ 104.0 \\ 9.2 \\ 0.5 \end{array}$	8,1 3,9 6,4 35,4 1,7 0,5	0,7 1,5 68,6 7,5	3,7 1,2 3,6 12,4 6,7 0,4	14 4 12 128 29 2	62,9 97,5 65,8 81,2 31,7 25	8,9 2,7 0,6	10 1 1	68,5 0,3 76,1 90,4 12,3	174 1 366 681 255	14,3	72	$\begin{bmatrix}1\\2\\3\\4\\5\\6\end{bmatrix}$
3,0 $1,9$ $3,4$ $18,0$ $9,1$ 5.2 $0,7$	$\begin{array}{c} 2,3\\ 1,9\\ 2,5\\ 16,2\\ 5,1\\ 2,6\\ 0,7 \end{array}$	0,9 1,8 4,0 2,6	0,2 2.0 2,2 4,1 5,1 2,4 1,0	$\begin{array}{c} 7 \\ 2 \\ 10 \\ 16 \\ 20 \\ 14 \\ 2 \end{array}$	42,9 95,0 34,0 113 45,5 37,1 35,0	3,5 0,8 0,5 1,8	3 1 1 2	$\begin{array}{c} 6,1 \\ 8,7 \\ 13,5 \\ 15,2 \\ 1,2 \\ 30,4 \\ 11,0 \\ 4,5 \\ \end{array}$	12 10 104 26 2 69 135 13	3,0	3 : : 1 :	7 8 9 10 11 12 13 14 15
10,6 1,2 6,4 2,2 23,1 5,1 4,4 0,4 30,8	$\begin{array}{c} 10,2\\0,7\\2,9\\0,6\\3,1\\2,6\\3,5\\0,4\\19,2\end{array}$	0,4 0,5 3,5 1,6 20,0 2,5 0,9	3,7 0,6 2,9 2,8 12,0 2,2 3,1 0,4 7,3	8 4 20 7 35 14 6 2 76	133 30 32 33,1 66,0 36,4 73,3 20 40,5	0,6 1,6 4,5	1 1 4	0,9 47,0 5,3 77,2 11,1 3,6 40,3 0,7 15,0 80,8	32 80 1 130 53 130 226 36 58 408			16 17 18 19 20 21 22 23 24
11,9	9,4	2,5	4,8	24	49,6	1,2	1	31,8	292	15		25
18, ₈ 65, ₅	$^{18,8}_{61,7}$	3,8	7,4 8,6	$\frac{3}{14}$	627 468	:		8, ₁ 0, ₇	21 5	15,1	2	$\begin{vmatrix} 1 \\ 2 \end{vmatrix}$

	Anzahl Gr na	undbesit z er ch	I	Kultur	land	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge-	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	im Ganzen	Besitz über- haupt	Grösse der Grund- stücke
	meinde			Hekt.	Hekt.	Aren
3. Birrmoos, Ausser- 4.	64 101 93 48 178 38 116 20 140 29 37 74 62 112 71 120 76 113 65 42 130 84 34 242 77 56 283 126	60 69 89 46 158 34 109 18 136 26 31 70 42 107 51 110 55 101 44 39 118 79 24 31 217 65 46 254 107	227 243 205 79 482 92 261 85 766 206 108 184 262 209 210 784 392 224 159 57 972 226 122 114 407 380 175 992 223	337,0 276,2 327,5 199,7 822,2 134,0 470,6 203,0 806,6 218,4 161,9 272,3 277.1 714,9 200,1 640,4 301,0 732,3 232,1 249,8 1068,8 505,5 203,1 230,9 1068,2 410,7 396,6 1588,1 391,4	5,27 2,73 3,52 4,16 4,62 3,53 4,06 10,15 5,76 7,53 4,38 3,68 4,47 6,38 2,82 5,34 3,96 6,48 3,57 5,95 8,22 6,02 5,97 6,79 4,41 5,33 7,08 5,61 3,11	148 114 160 253 171 146 180 239 105 106 150 148 106 342 95,3 81,7 76,8 327 146 438 110 224 166 203 262 108 227 160 176
Amt Laufen.						
1. Blauen	61 342 47 137 185 97 342 132 68 105 97 199	60 168 45 99 130 89 263 129 63 104 68 79	2058 2973 110 2139 1720 770 3470 2346 1892 1351 1250 1272	271,4 621,4 65,7 251,2 285,6 129,3 515,7 472,0 148,7 323,6 323,2 288,1	4,45 1,82 1,4 1,83 1,54 1,33 1,51 3,58 2,19 3,08 3,33 1,45	13,2 20,9 59,7 11,7 16,6 16,8 14,9 20,1 7,9 23,9 25,9 22,7

V	erpachtete	es Kultur	land von	Priva	ten	Staats	land	Gemeind	leland	tionen, A	Corpora- instalten, gen etc.	ıde
im Ganzen Hekt.	ge-	zwar stück- weise Hekt.	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet Aren	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
1,3 7,3 39,3 18,4 110,0 7,3 116,1 44,8 116,1 56,6 35,8 42,7 74,3 34,3 4,5 146,3 28,2 23,8 69,8 39,1 252,8 45,0 61,3 96,3 74,1 87,2 110,3 427,9 38,6	1,3 7,3 8,2 18,4 101,5 7,3 83,6 18,8 115,9 42,7 51,2 34,3 4,3 115,4 28,2 23,8 54,1 149,6 45,0 18,1 62,8 69,1 79,0 109,3 362,1 38,1	31,1 8,5 32,5 26,0 0,2 13,9 0,2 23,1 0,2 30,9 15,7 103,2 43,2 33,5 5,0 8,2 1,0 65,8 0,5	0,4 2,6 12,0 9,2 13,4 5,4 24,7 22,1 14,4 25,9 22,1 15,7 26,8 4,8 2,2 22,8 9,4 3,3 30,1 15,7 23,6 8,9 30,2 41,7 6,9 21,2 27,8 26,9 21,9 21,9 21,9 21,9 21,9 21,9 21,9 21	2 1 14 5 22 2 33 5 15 9 7 11 12 6 8 100 4 6 11 9 20 31 14 7 11 12 9 20 11 11 12 11 12 11 11 11 11 11 11 11 11	65 730 281 368 500 365 352 896 774 929 511 388 619 572 56,3 146 705 397 635 652 120 500 557 1070 371 281 788 578 322	1,0 0,8 0,7 5,0 82,9 0,5 30,6 0,3 2,7 0,2 0,4 0,3	1	29,2 36,9 0,2 0,1 1,7 4,0 17,2 8,7 0,3 6,9 0,9 7,2 1,9 0,8 4,4 8,3 0,1 11,0 1,8 11,9 1,5 1,6 1,4 2,8 14,4 0,8 18,6 2,3	32 53 16 32 35 25 27 28 18 18 7 6 3 5 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	0,1 0,1 0,1 0,1 3,8 0,1 0,2 0,5 0,3 0,3 2,1 0,2 27,6 0,1 0,9 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,5	$\begin{array}{c} 1 \\ 1 \\ 2 \\ 17 \\ 12 \\ 14 \\ 32 \\ 8 \\ 25 \\ 1 \\ 2 \\ 6 \\ \cdot \\ 21 \\ 26 \\ 5 \\ \end{array}$	3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 29 30 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31 31
$\begin{array}{c} 36,3\\ 98,6\\ 5.0\\ 10,4\\ 49,9\\ 8,9\\ 47,5\\ 90,6\\ 15,2\\ 21,1\\ 47,9\\ 14,6\\ \end{array}$	30,8 31,3 3,6 10,4 8,4 8,7 18,5 32,2 15,2 8,6 38,4 12,5	5,5 67,3 1,4 41,5 0,2 29,0 58,4 12,5 9,5 2,1	13,4 15,9 7,6 4,1 17,5 6,9 9,2 19,2 10,2 6,5 14,8 5,1	26 10 6 13 22 8 107 51 7 44 21 11	140 986 300 80 227 112 44,4 178 217 48,0 228 133			4,0 28,2 0,5 59,1 38,4 11,0 36,6 80,1 1.5 52,5 85.0 54,0	1 77 3 72 61 98 221 142 4 107 23 58	1, ₁ 2, ₁ 5, ₀ 2, ₉ 1, ₀ 0, ₈	.235923	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

		rundbesitzer ach	E	Kultur	lan d	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge-	dem Wohn- ort	Anzahl Grund - stücke	im Ganzen	Besitz über- haupt	Grösse der Grund- stücke
	meinde	310	Studies	Hekt.	Hekt.	Aren
Amt Laupen.						
1. Clavaleyres	25 .78 195 61 72 178 81 219 90 202 88	23 64 141 49 57 155 76 204 88 188 67	79 439 935 185 426 719 214 971 345 590 812	82,6 248.4 680,2 523,8 185,3 162,5 197,1 1617,8 186,1 1254,8 235,4	3,31 3,18 3,49 8,59 2,57 0,91 2,43 7,39 2,07 6,21 2,68	105 56,6 72,7 283 43,5 22,6 92,1 167 53,9 21,3 29,0
Amt Münster.						
1. Belprahon 2. Bévilard 3. Champoz 4. Châtelat 5. Châtillon 6. Corban 7. Corcelles 8. Courchapoix 9. Courrendlin 10. Court 11. Crémines 12. Elay (Seehof) 13. Eschert 14. Genevez 15. Grandval 16. Joux, la 17. Loveresse 18. Malleray 19. Mervelier 20. Monible 21. Moutier*) 22. Perrefitte 23. Pontenet 24. Reconvillier 25. Roche 26. Kossemaison 27. Saicourt 28. Saules 29. Schelten 30. Sornetan	29 61 60 34 42 202 66 104 217 80 94 118 60 130 93 203 75 149 94 256 81 205 42 34 114 90 15 44	20 52 47 26 32 84 47 71 140 69 64 111 42 113 68 180 46 113 89 21 ca. 208 57 22 116 35 30 90 53 9	768 737 931 366 559 1309 780 1437 857 1464 1449 25 655 1782 1130 2330 400 1667 1246 254 1152 766 382 1014 384 412 1458 713 19 228	127,5 245,4 297,5 156,8 180,5 533,6 163,5 301,8 599,6 504,6 269,3 168,5 187,1 600,4 226,5 641,0 146,6 444,0 323,1 147,8 648,8 240,3 81,9 364,0 155,6 161,8 514,9 235,5 121,4 228,8	4,4 4,02 4,96 4,61 4,29 2,64 2,48 2,9 2,76 6,31 2,86 9,36 3,12 4,62 2,44 3,16 1,95 2,98 3,26 3,44 2,53 2,97 3,15 1,78 3,70 4,76 4,52 2,62 8,09 5,2	16,6 33,3 32,0 42,8 32,3 40,7 21,0 21,0 70,0 34,5 18,6 674 28,6 33,7 20,0 27,5 36,7 26,6 25,9 58,2 56,4 31,4 21,4 35,9 40,5 39,3 35,3 33,0 639 100

V	erpachtet	tes Kultu	rland von	Priv	aten	Staats	and	Gemeind	leland	Andere tionen, A Stiftung	Corpora- Instalten, gen etc.	nde
im Ganzen	und ge- sammt- haft	zwar stück- weise	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	nzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal	l der Pächter	Areal	l der Pächter r Nutzniesser	Areal	l der Pächter r Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
Hekt.	Hekt.	Hekt.	Aren	A	Aren	Hekt.	Zahl	Hekt.	Zahl	Hekt.	Zahl	
$\begin{array}{c} 0,_{1} \\ 36,_{8} \\ 279,_{8} \\ 77,_{5} \\ 40,_{1} \\ 12,_{8} \\ 10,_{3} \\ 196,_{1} \\ 89,_{6} \\ 91,_{2} \\ 87,_{7} \\ \end{array}$	0,1 14,8 185,6 77,5 35,1 3,0 8,8 129,8 5,8 90,2 78,6	22,0 94,2 5,0 9,8 1,5 66,3 83,8 1,0 9,1	0,1 14,8 41,1 14,8 21,6 7,9 5,2 12,1 48,2 7,3 37,3	1 42 90 8 23 40 20 37 35 23 35	10 87,6 311 969 174 32,9 51,5 530 256 397 251		3 3 1	17,1 9,1 0,6 1,7 0,6 0,7 92,6 8,0 9,4 36,7 3,5	3 22 2 6 1 2 168 13 56 7 38	$\begin{matrix} \ddots \\ 0,1 \\ 2,2 \\ 0,1 \end{matrix}$ $\begin{matrix} 0,1 \\ 0,2 \\ 0,6 \\ 1,1 \\ 53,2 \\ 1,7 \end{matrix}$	1 11 1 1 1 5 2 4 13	1 23 4 5 6 7 8 9 10
64,0 89,9 22,8 66,1 13,9 70,8 41,3 59,7 133,2 174,3 59,4 81,6 17,9 170,4 34,6 186,3 28,3 101,6 66,8 211,1 16,8 58,4 30,5 18,8 217,0 63,1 68,2 69,0	64,1 70,1 21,3 51,8 13,9 56,4 41,3 59,7 100,4 103,0 11,7 73,1 17,9 85,3 32,4 166,3 27,9 86,1 19,9 66,8 117,6 47,7 16,8 58,4 19,7 18.8 109,3 55,4 34,2 69,0	19,8 1,5 14,3 14,4 32,8 71,3 47,7 8,5 85,1 2,2 20,0 0,4 15,5 4,7 93.5 33,4 10,8 107,7 7,7 34,0	50,2 36,6 7,7 42,1 7,7 13,3 25,3 19,8 22,2 34,5 22,1 48,4 9,6 28,4 15,3 29,1 19,3 22,9 7,6 45,2 32,5 33,7 20,5 16,1 19,6 11,6 42,1 26,8 56,2 30,1	16 10 12 18 3 8 16 12 47 38 29 10 43 22 36 15 45 20 21 83 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	400 899 190 367 463 885 258 497 283 459 205 816 112 396 157 518 189 226 123 318 254 624 187 365 179 376 1142 332 525 627	0,9	1	8,9 2,6 49,9 2,7 10,2 123,4 24,8 21,5 62,4 9,1 21,6 39,4 26,0 21,8 25,3 66,1 15,3 39,2 28,3 0,1 61,7 20,6 41,0 36,9 39,5 32,0 10,5	25 2 10 3 15 65 3 66 138 9 53 6 3 4 11 8 43 9 16 3 124 9 16 3 14 15 6 3 15 6 3 15 6 3 15 16 16 16 16 17 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	0,1 22,0 6,6 0,8 5,5 0,1 0,5 1,9 1,2 16,7 3,4 0,6 3,6 4,8	1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 20 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30

	and the second s	undbesitzer .ch		Kultuı	rland	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	im Ganzen Hekt.	Durchs Besitz über- haupt Hekt.	Grösse der Grund- stücke
31. Sorvilier	138 42 162 24	102 32 143 18	1273 553 1166 213	237, ₁ 304, ₈ 549, ₇ 68, ₉	$1,72 \\ 7,26 \\ 3,39 \\ 2,87$	18,6 55,1 47,1 32,3
Amt Neuveville						
1. Diesse	143 194 323 388 239	78 115 231 261 105	982 1082 1462 2521 1398	275,1 417,6 216,5 1115,3 440,8	1,92 2,15 0.67 2,87 1,84	28,0 38,7 14,8 44,2 31,5
Amt Nidau.						
1. Aegerten 2. Bellmund 3. Brügg 4. Bühl 5. Epsach 6. Hagneck 7. Hermrigen 8. Jens 9. Ipsach 10. Ligerz 11. Madretsch 12. Merzligen 13. Mett 14. Mörigen 15. Nidau 16. Orpund 17. Port 18. Safnern 19. Scheuren 20. Schwadernau 21. Studen 22. Sutz-Lattrigen 23. Täuffelen 24. Tüscherz 25. Twann 26. Walperswyl 27. Worben	148 125 200 188 106 21 89 179 124 283 232 86 202 88 128 160 109 163 49 173 115 101 117 71 138 229 80	79 78 133 61 66 11 58 112 52 127 126 44 91 39 83 90 49 118 32 76 58 62 114 60 120 122 66	469 502 1078 693 752 111 434 1218 362 848 494 479 638 321 230 658 289 1663 165 802 474 412 656 364 931 1154 440	142,2 245,6 391.0 234,5 288,8 96,5 229,8 362,2 167,6 79,9 192,2 191,4 291,5 165,9 112,6 214,8 171,1 315,3 139,6 280,7 169,6 240,6 299,5 40,8 372,1 608,0 200,2	0,96 1,96 1,96 1,96 1,96 1,25 2,73 4,6 2,58 2,02 1,35 0,28 0,83 2,23 1,44 1,89 0,88 1,34 1,57 1,93 2,85 1,62 1,47 2,38 2,56 0,57 2,69 2,66 2,50	30,3 48,9 36,2 33,8 38,4 86,9 53,0 29,7 46,3 94.2 38,9 40.0 45,7 51,7 49,0 32,6 59,2 19,0 84,6 35,0 35,8 58,4 45,7 11,2 40,0 52,7 45,5

V	erpachtet	es Kultu	rland von	Priva	iten	Staats	and	Gemeind	leland	Andere C tionen, A Stiftung	nstalten,	nde
im Ganzen	ge- sammt- haft	zwar stück- weise	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal	Zahl der Pächter	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
Hekt.	Hekt.	Hekt.	Aren		Aren	Hekt.	Ž.	Hekt.	Zg	Hekt.	Z	_
50,7 131,4 159,8 4,0	47,8 63,3 153,9 4,0	2,9 68,1 5,9	21,4 43,1 29,1 5,8	38 21 43 1	133 626 372 400	5,1	i i	13,8 68,2 51,4 19,7	7 10 48 3	1,2 1,0 3,0	4 1 4	31 32 33 34
1,0 35,3 24,8 153,4 139,8	1,0 28.2 20,5 153,4 125,3	7,1 4,3 14,5	0,4 8,5 11,5 13,8 31,7	4 10 14 45 41	25,0 353 177 341 341	3,9 0.1 3,1	1 1 1	$\begin{array}{c} 9,_{3} \\ 15,_{2} \\ 36,_{8} \\ 93,_{2} \\ 11,_{3} \end{array}$	20 37 29 125	3,8 0,4	1 2	1 2 3 4 5
12,2 10,7 65,5 3,1 52,1 25,0 28,0 35,9 9,0 1,8 72,4 13,7 89,5 11,6 15,8 22,6 26,4 52,7 19,3 41,9 10,7 31,9	0,8 9,4 2,5 34,7 15,4 0,7 13,8 11,6 15,7 13,4 24,4 19,3 19,1 33,0 10,4 31,9 0,2 11,4	33,4 0,4 8,4 0,3 7,6		9 21 29 6 46 50 12 52 12 6 80 5 159 11 13 24 25 100 11 15 16 7 26 . 2 33 16	91,7 106 52,7 177 276 66,9 456 30,0 10,0	5,8 0,2 1,5 2,2 1,2 0,5 1,7 4,6 1,5 0,1 0,4	1	9,3 18,2 23,9 27,6 66,6 11,1 30,8 50,8 24,3 4,2 10,7 44,5 16,3 11,6 44,4 29,9 31,7 35,1 38,4 17,4 35,6 129,0 5,8 121,5,1	102 65 87 50 46 1 167 33 6 297	0,1 0,7 1,1 43,7 2,3	3 1 1 1 2 5 7 1 3 2 1 1 3 1 1 3 7	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27

		undbesitzer ich	I	Kultur	lan d	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stücke	· im Ganzen Hekt.	Durchs Besitz über- haupt Hekt.	Grösse der Grund- stücke
Amt Oberhasle.					1 10 1	
1. Gadmen	173 97 251 263 361 133	163 95 246 254 346 121	842 525 921 778 816 382	494,7 201,9 696,8 473,0 698,7 346,1	2,86 2,08 2,78 1,8 1,94 2,6	58,8 38,5 75,7 60,8 85,6 90,6
Amt Porrentruy.						
1. Alle 2. Asuel 3. Beurnevésin 4. Boncourt 5. Bonfol 6. Bressaucourt 7. Buix 8. Bure 9. Charmoille 10. Chevenez 11. Cœuve 12. Cornol 13. Courchavon 14. Courgenay 15. Courtedoux 16. Courtedoux 17. Damphreux 18. Damvant 19. Fahy 20. Fontenais 21. Frégiécourt 22. Grandfontaine 23. Lugnez 24. Miécourt 25. Montenol 26. Montignez 27. Montmelon 28. Ocourt 29. Pleujouse 30. Porrentruy 31. Reclère 32. Roche d'or	219 88 141 204 431, 146 157 205 138 342 166 230 239 296 181 124 91 126 110 161 117 107 53 301 21 161 37 44 447 145 66 66 66 66 66 66 66 66 66 6	213 76 99 189 243 124 130 179 110 205 156 175 129 258 127 112 69 96 108 130 61 95 51 141 15 85 33 31 32 344 88 30	3095 673 1516 2196 3980 1448 2172 3259 938 4236 3647 1742 1068 3326 1892 1476 1685 799 1986 1122 779 2264 1547 2150 127 1922 276 514 207 1716 1445 295	732,8 395,3 301,3 556,6 741,6 419,9 422,3 1090,6 377,1 1399,5 717,3 670,9 269,5 1087,5 490,7 409,4 407,5 328,6 613,4 231,8 745,9 312,6 493,6 140,2 376.3 375,2 327,1 71,1 815,2 445,1 177,9	3,35 4,49 2,14 2,73 1,72 2,88 2,69 5,32 2,73 4,09 4.32 2,92 1,13 3,67 2,71 3,3 4,48 2,61 5,41 3,81 1.98 6,97 5,9 1,64 6,68 2,34 10,14 7,98 1,92 1,82 3,07 2,69	23,7 58 7 19,9 25,3 18,6 29,0 19,4 33,5 40,2 33,0 19,7 25,9 27,7 24,2 41,1 29,9 54.8 29,8 32,9 20,2 22,9 110,0 19,6 63,6 34,3 47,5 30,8 60,3
33. Rocourt	$\begin{array}{c c} 121 \\ 29 \\ 55 \\ 564 \end{array}$	96 23 54 240	1173 203 169 2873	$304,_{6}$ $242,_{3}$ $275,_{8}$ $610,_{1}$	$\begin{array}{c} 2,52 \\ 8,36 \\ 5,01 \\ 1,08 \end{array}$	$\begin{array}{c c} 26,0 \\ 119 \\ 163 \\ 21,2 \end{array}$

Gemeinden des Kantons Bern.

V	erpachtete	es Kultu	rland voi	Priva	iten	Staats	land	Gemeind	eland	tionen, A	Corpora- Instalten,	
im Ganzen Hekt.	und ge-	zwar stück-	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Stiftung Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
6,9 17,8 12,5 18,0 19,0 24,1	14,2	7,2 5,1 3,8 8,5 14,5	1,4 8.8 1,8 3.8 2,7 7,0	5 42 23 19 30 16	138 42,4 54,3 94,7 63,3 151	2,6 0,4 • 2.6 7,2	2 1 1 2	32,5 8,2 150,0 4,8 175,4 29,0	29 52 35 14 499 125	2,9 : 1,1 10,7	1	1 2 3 4 5 6
96.4 124,9 38,2 86,0 94,1 77,5 50,1 72,9 60,8 68,3 5,5 89,8 33,2 55,9 21,2 80,9 21,2 80,9 26,3 11,8 4,9 139,3 12,7 158,7 110,6 2,4 357,0 88,8 88,8 110,6 21,2 110,6 110,	124,5 38,2 80,6 94,1 67,6 22,6 41,8 60,8 33,2 72,4 46,4 60,3 3,4 58,7 15,4 21,2 37,7 26,3 121,1 12,7 15,3 158,7 110,6 23,6 49,9 121,1 12,7 15,3 15,4 263,0 36,1 31,0 58,7 18,3 18,3 18,4 18,5 1	56,0 4,5 13,5 43,2 9,2 18,2 94,0 2,1 54.3 12,5	13,2 31,6 12,7 15,5 12,7 18,5 11,9 6,7 16,1 4,9 0,8 13,4 12,3 5,1 23,7 1,9 14,4 8,8 3,6 13,2 11,3 1,6 42,3 33,8 44,1 42,3 33,8 8,6 47,9 6,0 24,2 6,6 6,8	28 22 11 39 42 36 13 18 72 13 45 11 24 104 13 16 50 1 11 6 3 3 3 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2120 735 438 393 163 410 423 219 1587 2212 240 238 127 656 76,3 734 458	0,1 	3	4,2 108,9 13,7 48,3 0,3 28,0 62,4 21,0 43,4 229,2 22,5 139,2 7,2 170,3 28,2 111,7 11,3 99,8 178,0 139,4 76,7 77,6 3,4 16,9 23,1 35,2 0,5 31,7 6,1 42,5 3,6 47,17,5 121,5 7,0	166 10 36 16 62 19 68	2,7	1 3 1 2 . 1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

I. Die Grundbesitzverhältnisse in den

	Anzahl Gr	undbesitzer ch	F	Kultur	lan d	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder Ge- meinde	dem Wohn- ort	Anzahl Grund- stiicke	im Ganzen Hekt.	Durchs Besitz über- haupt Hekt.	Grösse der Grund- stücke
Amt Saanen. 1. Gsteig 2. Lauenen 3. Saanen	126	122	322	718,7	5, 7	223
	136	132	524	598,9	4,4	114
	483	471	790	1909,0	3,95	242
Amt Schwarzenburg. 1. Albligen 2. Guggisberg 3. Rüschegg 4. Wahlern	73	71	140	266,5	3,65	190
	394	372	656	1706,1	4,33	260
	293	265	443	778,4	2,66	176
	604	591	1441	2695,7	4,46	187
Amt Settigen. 1. Belp 2. Belpberg 3. Burgistein 4. Englisberg 5. Gelterfingen 6. Gerzensee 7. Gurzelen 8. Jaberg 9. Kaufdorf 10. Kehrsatz 11. Kienersrütti 12. Kirchdorf 13. Kirchenthurnen 14. Lohnstorf 15. Mühledorf 16. Mühlethurnen 17. Niedermuhlern 18. Noflen 19. Riggisberg 20. Rüeggisberg 21. Rümligen 22. Rüthi 23. Seftigen 24. Toffen 25. Uttigen 26. Wattenwyl 27. Zimmerwald	335 49 166 35 74 95 130 37 58 40 10 143 47 68 71 146 75 49 210 345 66 160 130 121 53 300 86	282 45 151 21 40 79 86 24 49 33 8 77 43 35 40 28 67 37 192 323 45 82 104 91 48 290 68	787 184 792 127 244 283 406 68 229 71 18 411 135 179 233 599 213 141 890 943 182 254 448 207 1667 251	1264,7 415,5 588,3 277,2 264,8 593,3 400,7 124,0 161.1 345,8 69,6 486,9 105,3 168,2 206,9 262,9 601,2 168,9 679,5 1924.6 384.6 577,1 298,3 385,3 163,5 619,9 812,8	3.78 8,48 3,54 7,92 3,58 6,25 3,08 3,35 2,78 8,64 6,96 3,41 2,24 2,47 2,91 1,79 8,02 3,45 3,24 5,58 5,83 3,61 2,29 3,18 3,08 2,07 9,45	161 226 74,3 218 108 209 98,7 182 70,4 487 387 118 78.0 94,0 88,8 43,9 282 120 76,3 204 211 227 56,9 86,0 79,0 37,2 324
Amt Signau. 1. Eggiwyl 2. Langnau 3. Lauperswyl 4. Röthenbach	338	325	415	1397. ₆	4, ₁₃	337
	610	592	796	2237, ₅	3, ₆₇	281
	307	292	425	1331, ₉	4, ₃₄	313
	183	171	232	959, ₃	5, ₂₄	413

Gemeinden des Kantons Bern.

Ve	erpachtete	es Kultu	rland voi	n Priv	aten	Staats	sland	Gemeind	leland	tionen, A	Corpora- nstalten, gen etc.	nde
im Ganzen	ge-	zwar stück- weise	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal	Zahl der Pächter	Areal	hl der Pächter er Nutzniesser	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
Hekt.	Hekt.	Hekt.	Aren		Aren	Hekt.	Za	Hekt.	Zahl oder	Hekt.	Za	
15, ₂ 41, ₉ 153, ₉	4,6 20. ₇ 82,8	10,6 21, ₂ 71, ₁	2, ₁ 7, ₀ 8, ₁	7 28 61	217 150 252	1,3 2,3 3,1	1 1 1	11, ₆ 50, ₈	9	.·,	•	$\frac{1}{2}$
$21,3 \\ 223,4 \\ 57,0 \\ 251,5$	$\begin{array}{c c} 8,7 \\ 126,2 \\ 50,1 \\ 223,6 \end{array}$	12,6 97,2 6,9 27,9	8,0 13,1 7.3 9,3	6 61 31 58	355 366 184 434	0,9 8,3 12,6 6,1	3 2 5 2	34, ₁ 131, ₂ 53, ₂ 57, ₇	89 426 454 172	0,1 0,2 3,3 2,8	1 1 2 3	1 2 3 4
392,0 32,8 108,2 5,6 8,7 153,0 39,3 19,7 20,5 96,1 0,7 103,4 1,5 44,2 39,8 33,4 50,5 22,7 90,7 191,0 82,1 74,1 23,4 112,9 6,1 41,1 198,3	317,1 32,8 70,4 5.6 7,2 93,5 39,3 19,7 7,6 96,1 0,7 51,5 0,9 44,2 37,7 28.7 74,4 178,3 82,1 30,9 23,4 67.6 5,9 30,7 171,1	74,9 37,8 1,5 59,5 12,9 51,9 0,6 2,1 4,7 0,2 16.3 12,7 43,2 45,3 0,2 10,4 27,2	31,0 7,9 18,4 2,0 3,3 25,8 9,8 15,9 12,7 27,8 1,0 21,2 1,4 26,3 19,2 12,7 8,4 13,4 13,3 9,9 21,3 12.8 7,8 29,8 3,7 6,6 24,4	109 3 31 10 12 7 5 8 9 1 18 5 6 14 34 10 5 33 30 6 14 2 19 9 22 17	360 1093 349 560 87 1275 562 394 256 1068 70 574 30 737 284 98.2 505 454 275 637 1368 5,29 1170 594 67,8 187 1166	5,0	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	0,3 0,2 0,2 0,3 4,1 15,2 0,7 7,3 3,2 2,6 1,5 0,1 1,7 1,3 0,2 0,7 1,6 1,1 0,1 2,7 1,1 0,1	$ \begin{array}{c} 1 \\ 1 \\ 2 \\ 25 \\ 26 \\ 20 \\ 44 \\ 177 \\ 42 \\ 54 \\ 31 \\ 84 \\ 11 \end{array} $	29,9 	2	$\begin{array}{c} 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \\ 15 \\ 16 \\ 17 \\ 18 \\ 19 \\ 20 \\ 21 \\ 22 \\ 23 \\ 24 \\ 25 \\ 26 \\ 27 \\ \end{array}$
228, ₀ 324, ₃ 64, ₆ 85, ₃	176,6 283,4 64,2 67,2	51,4 40,9 0,4 18,1	16,3 14,5 4,9 8,9	44 103 31 16	518 315 208 533	0,4 0,6 0,7 0,3	2 3 1 1	$1,6 \\ 65,2 \\ 0,5 \\ 1,2$	7 12 2 2	6,1 4,2 0,1	17 1	1 2 3 4

I. Die Grundbesitzverhältnisse in den

		undbesitzer .ch	I	Kultur	lan d	
Gemeinden	dem Besitz- thum in jeder	dem Wohn-	Anzahl Grund-	im Ganzen	Durchs Besitz über- haupt	chnitts- Grösse der Grund- stücke
	Ge- meinde	ort	stücke	Hekt.	Hekt.	Aren
5. Rüderswyl 6. Schangnau	264 131 270 210 77	249 123 251 201 65	417 231 441 271 93	1177.9 624,5 1209,3 1066,6 379,1	4,46 4,77 4,48 5,08 4,92	282 270 274 394 408
Amt Niedersimmenthal.						
1. Därstetten	151 241 200 216 130 462 78 60 226	133 233 187 205 122 427 50 44 217	305 531 430 425 399 2217 147 112 386	512,0 1248,5 576,1 777,5 451,9 1029,3 141,9 144,1 647,5	3,39 5,18 2,88 3,6 3,48 2,23 1,82 2,60 2,87	168 235 134 183 113 46,4 96,5 129 168
Amt Obersimmenthal.						
1. Boltigen	342 445 379 333	310 ca. 420 296 312	1014 1932 1347 817	$1322,1 \\ 1799,2 \\ 1218,7 \\ 1382,8$	$\begin{array}{c c} 3,87 \\ 4,04 \\ 3,21 \\ 4,15 \end{array}$	130 93, ₂ 90, ₅ 169
Amt Thun.						
1. Amsoldingen 2. Blumenstein 3. Buchholterberg 4. Eriz 5. Fahrni 6. Forst 7. Goldiwyl 8. Heiligenschwendi 9. Heimberg 10. Hilterfingen 11. Höfen 12. Homberg 13. Horrenbach-Buchen 14. Längenbühl 15. Langenegg, Ober- 16. Langenegg, Unter- 17. Oberhofen 18. Pohlern 19. Schwendibach 20. Sigriswyl 21. Steffisburg 22. Strättligen	110 143 213 64 98 67 129 95 128 109 126 79 55 65 113 134 198 58 26 496 384 502	92 132 205 61 88 55 108 78 109 94 78 71 47 40 69 111 145 42 20 467 367 329	430 193 910 80 243 208 169 171 255 359 203 101 84 199 191 231 468 110 32 3651 835 1315	317,8 399,5 829,1 224,7 508,8 152,4 319,1 231,9 299,7 112,2 397,7 419,1 193,7 173,3 388,1 530,9 116,5 202,3 130,8 1260,6 842,2 682,9	2,89 2,79 3,89 3,51 5,19 2,27 2,44 2,34 1,03 3,16 5,31 3,52 2,67 3,44 3,96 0,59 3,49 5,0 2,54 2,19 1,36	73,9 207 91,1 281 209 73,3 189 136 118 31,3 196 415 231 87,1 203 24,9 184 409 34,5 101 51,9

Gemeinden des Kantons Bern.

V	erpachtet	es Kultu	rland vo	n Priv	aten	Staats	land	Gemeind	leland	Andere tionen, A Stiftun	Corpora- nstalten, gen etc.	ıde
im Ganzen Hekt.	ge-	zwar stück- weise Hekt.	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
87,9 16,0 79,8 144,6 63,3	$\begin{array}{c} 65,6 \\ 16,0 \\ 79,8 \\ 132,8 \\ 39,0 \end{array}$	22, ₃	7,5 2,6 6,6 13,5 16,7	38 7 22 43 14	231 229 363 336 452	$0,6 \\ 0,4 \\ 2,7 \\ 11,9 \\ 13,7$	1 1 1 2 1	5, ₀ 2, ₇ 1, ₁ 7, ₂ 0, ₂	1 2 5 6 2	0,1 0,1 2,0	1 1 1	5 6 7 8 9
$\begin{array}{c} 52,5 \\ 158,3 \\ 161,2 \\ 114,8 \\ 3,1 \\ 70,5 \\ 6,1 \\ 13,3 \\ 2,8 \end{array}$	24,0 158,3 88,2 81,7 3,1 55,7 3,4 11,9 2,8	28,5 73,0 33,1 14.8 2,7 1,4	10,3 12,7 28,0 14,8 0,7 6,9 4.3 9,2 0,4	18 21 41 29 6 30 10 7	292 754 393 396 51,7 235 61,0 190 93,3	2,4 2,0 2,3 1,5 0,1 0,1 14,5	1 1 1 1 1	1,2 4,9 2,2 1,1 160,5 1,7 33,2 50,8 86,6	2 5 1 1 152 3 50 45 184	0,3 0,5	1	1 2 3 4 5 6 7 8
98,2 40,4 17,8 56,8	63, ₀ 21, ₄ 17, ₈ 26, ₁	35, ₂ 19, ₀ 30, ₇	7,4 2,2 1.5 4,1	57 37 10 21	172 109 178 270	$2,1 \\ 2,4 \\ 1,6 \\ 4,4$	1 1 1 2	$\begin{array}{c} 0,_{4} \\ 21,_{0} \\ 1,_{2} \\ 0,_{7} \end{array}$	4 44 3 2	2,5 3,3 4,0 0,2	29 120 3	1 2 3 4
51,0 6,4 60.5 9,3 19,9 0,5 53,9 15,0 5,8 36,7 35.5 45,8 0,6 11,1 18,5 24,8 15,4 3,2 9,2 75,7 116,0 106,5	17,2 6,4 52,5 9,0 19,7 0,5 32,3 12,6 3,6 16,1 25,0 45,8 0,6 3,7 18,5 14,4 11,2 9,2 52,1 92,5 58,6	33,8 .8,0 0,3 0,2 21,6 2,4 2,2 20,6 10,5 .7,4 .10,4 4,2 .23,6 23,6 23,5 47,9	13, ₂ 1, ₆ 7, ₀ 6, ₀ 13, ₈	14 2 9 7 5 4 28 10 15 19 15 8 2 5 3 10 27 53 101	364 320 672 133 398 12,5 193 150 38,7 193 237 573 30 220 617 248 57,0 107 920 205 219 105	1,3 4,9	1 1 	2,9 135,9	$\begin{array}{c} 2\\141\\ \cdot\\ 1\\2\\2\\3\\146\\2\\43\\3\\1\\1\\2\\59\\150\\6\\26\\\end{array}$	50,4 0,2 2,2 0,3 8,4 0,1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

I. Die Grundbesitzverhältnisse in den

		undbesitzer ch	I	Kultur	lan d	
	dem				Durchs	schnitts-
Gemeinden	Besitz- thum	dem	Anzahl	im	Besitz	Grösse
	in	Wohn-	Grund-	Ganzen	über-	der Grund-
	jeder Ge-	ort	stücke		haupt	stücke
	meinde			Hekt.	Hekt.	Aren
23. Teuffenthal	30	24	52	113,3	3,78	218
24. Thierachern	149	107	524	608,9	4,09	116
25. Thun	$ \begin{array}{c} 182 \\ 91 \end{array} $	$\begin{array}{c} 167 \\ 65 \end{array}$	$\frac{229}{181}$	548,4 $426,9$	3,01	239 236
27. Uetendorf	268	216	994	889,7	$\begin{array}{c} 4,69 \\ 3.32 \end{array}$	89.5
28. Wachseldorn	39	37	56	229,6	5,89	410
29. Zwieselberg	49	46	193	165,2	3,37	85.6
Amt Trachselwald.						
1. Affoltern	108	93	269	749,7	6,94	279
2. Dürrenroth	139 176	$\frac{135}{170}$	$\begin{array}{c} 247 \\ 346 \end{array}$	889, ₀ 551, ₀	$\begin{array}{c} 6.39 \\ 3,13 \end{array}$	360 159
4. Huttwyl	298	293	$\frac{540}{385}$	1211,4	4,07	315
5. Lützelflüh	334	311	631	1843,9	5,52	292
6. Rüegsau 7. Sumiswald	236	209	$\begin{array}{c} 411 \\ 577 \end{array}$	1104,5	4.68	$\frac{269}{373}$
8. Trachselwald	$\frac{418}{179}$	$\begin{array}{c} 402 \\ 167 \end{array}$	$\frac{577}{253}$	$2151,_{7}$ $654,_{8}$	$\overset{5,15}{3,66}$	259
9. Walterswyl	112	91	217	503,1	4,49	232
10. Wyssachengraben	217	195	249	$1035,_{6}$	4,77	416
Amt Wangen.						
1. Attiswyl	178	150	815	470,8	2,64	57,8
2. Berken	19 80	$\begin{array}{c} 10 \\ 54 \end{array}$	$\begin{array}{c} 57 \\ 292 \end{array}$	$89,_{6}$ $154,_{5}$	$\begin{array}{c c} 4,72 \\ 1,93 \end{array}$	$157 \\ 52,9$
4. Bipp, Nieder	$4\overline{29}$	407	2282	1031,6	2,41	45,2
5. Bipp, Ober	272	144	1481	523,7	1,93	35,4
6. Bollodingen 7. Farnern	59 77	$\frac{30}{72}$	$\begin{array}{c} 159 \\ 435 \end{array}$	130,0 $206,5$	2,2 $2,68$	81, ₈ 47, ₅
8. Graben	43	42	$\frac{433}{178}$	192,4	$\frac{2,68}{4,47}$	108
9. Heimenhausen	69	55	478	$194,_{9}$	2,82	40,s
10. Hermiswyl	54	20	$\frac{116}{769}$	$\frac{76.0}{107}$	1,41	65,5
11. Herzogenbuchsee . 12. Inkwyl	$\begin{array}{c} 248 \\ 96 \end{array}$	$\begin{array}{c} 224 \\ 75 \end{array}$	$\begin{array}{c} 768 \\ 535 \end{array}$	$\frac{407,_{1}}{210,_{3}}$	$\frac{1.64}{2.19}$	$\frac{53,0}{39,3}$
13. Ochlenberg	99	93	284	$786,_{6}$	7,95	277
14. Oenz, Nieder	108	78	315	191,1	1,77	60,7
15. Oenz, Ober	$\begin{array}{c} 140 \\ 64 \end{array}$	81 42	$\begin{array}{c} 457 \\ 341 \end{array}$	177.5 131,7	$\frac{1.27}{2,06}$	38,8 38,6
17. Rumisberg	117	81	660	272.0	2,06 $2,32$	41,2
18. Seeberg	207	192	1230	$990,_{1}$	4,78	80,5
19. Thörigen	$\frac{136}{39}$	96 32 🙍	$\begin{array}{c} 614 \\ 144 \end{array}$	283, ₅	2,08	46,2
21. Walliswyl-Wangen	104	87	463	103, ₀ 198, ₃	$\substack{2,64\\1,91}$	$71,5 \ 42,8$
22. Wangen	132	111	363	314,6	2,38	86,7
23. Wangenried	64	50	283	214,1	3,35	75,7
24. Wanzwyl	$\begin{array}{c} 31 \\ 236 \end{array}$	$\frac{16}{129}$	$\begin{array}{c} 114 \\ 1068 \end{array}$	$\frac{38,8}{514,5}$	$\frac{1,25}{2,18}$	$\frac{34,0}{48,1}$
26. Wolfisberg	42	40	205	120,4	$2.18 \\ 2.87$	58,7
, j		,	2			

Gemeinden des Kantons Bern.

V	erpachtet	es Kultur	rland voi	n Priv	aten	Staats	land	Gemeind		tionen, A	Corpora- nstalten, gen etc.	ıde
im Ganzen Hekt.	ge-	stück- weise Hekt.	Von 100 Aren im Ganzen ver- pachtet	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal Hekt.	Zahl der Pächter	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Areal	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	Nr. der Gemeinde
13,0 60.2 71,5 64,3 75,1 22,8 0,6	13,0 58,1 62,7 64,3 62,8 22,8 0,6	2,1 8,8 12,3	11.5 9.9 13,0 15.1 8,4 10,0 0,4	1 21 47 12 51 4 1	1300 287 152 536 147 570 60	8,6 0,3 ·	1 5	102,6 0,2 38,9 0,9	123 1 82 1	145, ₂ 231, ₃ 23, ₂ 46, ₄	3 14	23 24 25 26 27 28 29
128,5 99,9 16,1 38.8 222,2 97,0 234,1 44,4 64,5 68,4	83,8 80,5 16,1 33,4 150,6 85,2 126,7 36,6 60,5 68,4	44,7 19,4	17. ₁ 11, ₂ 2, ₉ 3, ₂ 12, ₁ 8, ₈ 10, ₉ 6, ₈ 12, ₈ 6, ₆	24 23 9 23 63 39 79 21 17	535 434 179 169 353 249 296 211 379 570	$\begin{array}{c} 0,_2 \\ 0,_6 \\ 0,_7 \\ 0,_1 \\ 1,_4 \\ 2,_9 \\ 5,_8 \\ 21,_3 \\ 7,_2 \\ \cdot \end{array}$	1 1 2 1 1 2 4 6 2	$\begin{array}{c} 0,5\\0,2\\165,9\\9,5\\0,5\\45,2\\0,9\\0,1\\0,8\end{array}$. 2 2 341 7 3 8 4 1	3,9 0,1 11,0	30 1 4 1	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
110,3 37,0 40,6 80,8 96,7 48,4 22,9 11,5 16,2 130,4 54,0 89,8 46,9 52,1 10,7 64,6 143,1 44,9 36,1 40,6 68,0 62,1 9,8 92,3 7,9	87,5 37.0 8.8 35,3 32,1 10,0 20,8 3,7 12,9 8,1 45,2 47,9 53,1 36,7 28,2 1,1 54,3 93,1 11,3 28,3 15,3 46,6 58,1 66,0 0,4	22,8 . 31,8 45,5 64,6 38,4 2,1 7,8 3,3 0,1 85,2 6,1 36,7 10,2 23,9 9,6 10,3 50,0 33,6 7,8 25,3 21,4 4,0 3,4 26,3 7,5	23,4 41,3 26,3 7,8 18,5 37,2 11,1 6,0 8,3 10,8 32,0 25,7 11,4 24,6 29,4 8,1 23,8 14,5 15,8 35,0 20,5 21,6 29,0 25,3 17,9 6,6	72 5 52 161 83 18 6 17 12 203 20 32 44 72 29 43 52 58 13 89 44 20 19 104 29	$\begin{array}{c c} 153\\ 740\\ 78,1\\ 50,2\\ 117\\ 269\\ 382\\ 67,6\\ 95,3\\ 68,3\\ 64,2\\ 270\\ 281\\ 107\\ 72,4\\ 36,9\\ 150\\ 275\\ 77,4\\ 278\\ 45,6\\ 155\\ 311\\ 51,6\\ 88,8\\ 27,2\\ \end{array}$	0,5 1,5 0,8 	2 2 	36,1 31,8 256,8 72,6 10,4 13,0 3,0 14,4 2,0 83,1 36,7 0,9 7,3 11,5 2,9 19,6 58,5 35,1 8,9 32,2 35,2 28,3 65,5 21,2	162 52 680 151 30 44 15 20 5 217 104 2 53 23 19 76 133 118 37 125 118 52 165 53	0,9 11,3 0,1 2,6 0,9 0,1 0,6 0,1 0,1 0,5 1,9 0,1 3,7	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	$egin{array}{c} 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ 13 \\ 14 \\ 15 \\ 16 \\ 17 \\ 18 \\ 20 \\ 21 \\ 22 \\ 23 \\ 24 \\ 25 \\ 26 \\ \end{array}$

II. Die Vertheilung des Grund-

						G 1	· u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10 ren		-20 ren		-40 ren		- 1 00'		-2
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
Amt Aarberg.										
1. Aarberg	19 10 7 13 4 16	0,6 0,8 0,4 0,6 0,3 0,8 1,0 0,5 0,3 0,4 0,7	16 6 18 19 25 22 5 20 10 24 11 18	2,2 1,0 3,0 2,9 4,0 3,6 0,8 2,7 1,6 4,1 1,9 3,2	20 20 52 31 68 43 4 38 23 29 6 18	6,2 6,4 15,2 9,1 18,8 12,8 10,7 6,5 9,2 1,7 5,9	37 22 66 38 81 53 10 36 25 32 24 33	22,5 14,7 43,1 26,4 50,8 33,8 6,6 23,3 15,8 22,0 15,3 22,9	20 31 47 37 48 43 14 26 30 48 19 48	31,2 44,2 69,0 55,3 64,7 59,6 20,1 34,5 39,6 68,1 27,5 69,2
Amt Aarwangen.			,							
1. Aarwangen 2. Auswyl 3. Bannwyl 4. Bleienbach 5. Busswyl 6. Gondiswyl 7. Gutenburg 8. Kleindietwyl 9. Langenthal 10. Leimiswyl 11. Lotzwyl 12. Madiswyl 13. Melchnau 14. Oeschenbach 15. Reisiswyl 16. Roggwyl 17. Rohrbach 18. Rohrbachgraben 19. Rütschelen 20. Schoren 21. Schwarzhäusern 22. Steckholz, Ober- 23. ** Unter- 24. Thunstetten 25. Ursenbach 26. Wynau	22 5 6 10 .15 1 3 88 1 27 15 3 .2 59 72 .1 19 6 32	1,4 0,2 0,2 0,4 0,9 0,1 0,9 0,1 1,4 0,9 0,1 0,9 0,1 0,9 0,1 1,4 0,9 0,1 1,4 1,2	23 .4 20 23 .4 .4 .5 .4 .4 .6 .22 .3 .4 .1 .4 .4 .4 .4 .4 .4 .4 .4 .4 .4	3,8 0,6 2,9 0,3 0,5 0,2 0,3 4,9 0,8 2,1 0,8 3,3 0,6 5,8 1,8 0,2 2,0 0,5 1,1 0,5 2,6 1,0 1,4	24 9 8 22 1 5 64 3 17 19 49 3 16 15 5 9 3 13 29 15	7,2 2,6 2,1 6,4 0,3 1,5 0,6 18,8 0,9 5.3 5,8 15,4 0,9 0,3 15,0 2,7 0,8 4,4 4,6 1,5 2,3 1,0 3,9 7,9 4,3	58 23 22 39 4 15 1 12 89 5 34 54 72 6 6 79 32 1 15 18 17 14 8 8 9 26	37,1 14,4 15,5 22,3 2,7 10,4 0,5 7,4 60,1 3,2 22,9 35,4 50,3 4,4 3,6 49,3 11,3 11,7 8,8 5,3 11,3 11,7 8,8	42 10 8 29 12 25 3 19 50 11 23 64 64 12 13 54 27 5 11 20 13 22 5 26 34 17	61,2 15,2 12,4 41,7 17,0 39,6 4,3 26,4 72,2 16,8 33,1 90,4 92,2 16,4 17,4 78,0 38,8 7,9 16,0 27,7 19,3 32,6 7,2 37,4 49,9 22,1

besitzes an Kulturland

	2—5 ktaren	1	—10 ktaren	10-20 Hektaren)—50 ktaren		er 50 ktaren	lm	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
13 63 50 43 37 51 41 15 44 52 42 63	35.6 200,9 169,0 133,1 115,9 168,0 122,9 52,9 147,6 167,9 138,6 206,4	13 50 17 16 28 28 12 5 32 41 27 67	94,7 $334,1$ $122,6$ $108,3$ $197,8$ $195,9$ $88,1$ $40,1$ $225,5$ $297,6$ $197,2$ $483,2$	10 27 5 3 9 6 16 2 18 31 28 27	134,0 $358,9$ $70,2$ $46,2$ $123,7$ $70,6$ 233.9 $24,9$ $247,7$ 451.9 $390,2$ $335,0$	3 2 7 5 2 9 2 7 10 17 3	104,0 42,1 212,8 145,1 69.0 242,8 50.5 215,2 232.7 487,3 65,2	1 2 3 1	66,1 141.3 284,0 72,9	151 232 264 210 306 264 111 162 198 272 183 291	$\begin{array}{c} 431,0 \\ 1069.2 \\ 633,8 \\ 878.7 \\ 794.0 \\ 614,1 \\ 716,6 \\ 240,6 \\ 900,0 \\ 1253,8 \\ 1260,1 \\ 1414,4 \end{array}$	$\begin{bmatrix} 1 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 9 \\ 10 \\ 11 \\ 12 \\ \end{bmatrix}$
41 31 21 23 16 49 2 17 45 22 22 69 45 21 12 29 17 20 19 6 17 29 17 47 17 47 17 47 17 47 17 47 17 47 17 47 17 47 17 47 17 47 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	132,6 102,9 62,0 78,0 48.0 160,9 5,5 52,0 132,1 69,3 69,1 231,8 148,4 45,9 96,0 53,0 69,1 65,3 17.0 55,1 85,3 54,1 184,6 154,5 49,2	14 20 11 7 13 35 1 7 13 20 7 54 37 15 20 15 20 10 1 1 8 15 14 24 29 13	89,7 150,6 80,3 47,0 86 5 263,4 5,6 46.2 93,0 137,7 43,9 369,6 260,9 104,5 35,4 135,9 100,8 140,8 77,1 6,6 52.2 98,8 94,9 173,3 200,0 91,5	77 3 3 . 12 . 4 9 4 4 14 5 6 2 3 1 15 2 3 3 8 20 4	104,2 84,7 34,6 33.5 150,4	3 1 2 1 1 2 2 1 2 1 3 1 1 1 1 1 1 1	92,1 28,5 65.8 30,1 .69,1 29,0 .24,8 87,2 47,2 .42,9 33,3 .643,5 .62,8 .21,0 132.8 .34,2		65,7 106,4 109,0 68,1 73,3	235 106 85 155 48 162 10 66 394 73 151 296 299 67 41 339 189 66 105 71 80 96 56 195 214 133	595,0 399,1 273,5 368,7 154,8 696,7 45.2 185,2 640,4 377.3 337,1 995,7 675,0 307,4 131,2 511,0 313,3 463,0 240,4 107,2 235,3 267,3 227.0 669,8 699,4 271,6	1 2 3 4 5 6 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

II. Die Vertheilung des Grund-hinsichtlich der Zahl und Grösse

					-	G r	·u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10 ren		– 20 ren		—40 ren		-100 ren		-2 taren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
Amt Bern.										
1. Bern	336 18 5 2 7 4 8 3 6 8 5	15,3 1,1	114 14 4 7 3 12 2 3 7 4 11 5	16,2 2,3 0,6 1,1 0,6 1,8 0,3 0,5 1,0 0,5 1,7 0,8	90 18 10 12 11 19 5 2 11 7 13 3	26,4 6,0 3,3 3,7 3,6 6,0 1,7 0,7 3,1 2,2 4,5 0,9	67 29 12 17 11 27 8 4 7 19 24 5	40,3 19,0 9,8 10,8 7,0 18,8 5,5 2,1 4,3 13,5 15,0 3,6	39 42 10 19 16 36 10 11 14 30 42 14	55,3 $61,5$ $12,6$ $29,0$ $22,3$ $52,9$ $14,6$ $16,0$ $20,0$ $42,6$ $59,9$ $19,8$
Amt Biel.										`
1. Biel	242 60 8 8	10,5 3,1 0,2 0,4	121 41 6 6	16, ₁ 5, ₈ 0, ₉ 0, ₇	84 26 14 7	23, ₇ 7, ₄ 3, ₈ 2, ₁	66 36 17 13	$\begin{array}{c c} 42,7 \\ 22,9 \\ 10,4 \\ 7,8 \end{array}$	18 21 11 6	$\begin{array}{c c} 25,2 \\ 28,8 \\ 15,7 \\ 9,4 \end{array}$
Amt Büren.										
1. Arch 2. Büetigen 3. Büren 4. Busswyl 5. Diessbach 6. Dotzigen 7. Lengnau 8. Leuzigen 9. Meienried 10. Meinisberg 11. Oberwyl 12. Pieterlen 13. Reiben 14. Rütti 15. Wengi	5 5 8 6 9 26 12 6 1 11 10 10 2 11 5	0,3 0,4 0,5 0,3 0,6 1,5 0,6 0,3 0,1 0,7 0,6 0,6 0,6 0,2	13 6 8 5 14 28 12 19 1 32 10 30 18 11 6	1,7 1,0 1,4 0,7 2,3 4,2 1,7 2,7 0,2 4,7 1,5 4,2 2,8 1,6 0,9	36 15 11 18 21 37 12 23 29 20 29 18 17 30	10,1 4,6 3,6 5,3 6,1 11,0 3,6 6,7 11,7 6,1 8,5 4,9 5,0 8,5	33 16 17 3 25 37 25 41 9 42 29 39 13 17 40	20,9 9,3 12,1 1,7 16,2 23,1 17,3 28,1 5,7 27,1 19,4 25,9 7,4 10,9 27,3	26 12 15 7 20 23 32 42 4 37 24 31 8 20 26	37,4 17,7 21,0 12,4 28,5 33,7 47,7 66,0 5,5 52,3 35,4 42,1 10,4 28.8 34,7
Amt Burgdorf.									7	
1. Aeffligen	$\begin{array}{ c c } & 5 \\ 6 & \end{array}$		3	$0,6 \\ 0,5$	7 7	$2,0 \\ 2,2$		5,4 $11,7$	11 ,4	$15,1 \\ 5,3$

besitzes an Kulturland

s i	itz	u r	ge	n	v o	n						inde
	2—5 ktaren	1	—10 ktaren	1	0-20 ktaren)—50 ktaren		oer 50 ktaren	Im	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
37 47 4 28 23 104 15 25 21 58 85 20	118,8 148,5 11,9 90,1 80,4 346,4 50,7 88,4 64,5 200,8 275,2 67,6	24 42 3 25 20 95 11 49 8 71 56 11	163,5 $287,7$ $25,5$ $186,9$ $140,5$ $677,4$ $78,3$ $367,9$ $55,9$ $524,5$ $409,2$ $77,5$	19 52 4 33 25 92 12 24 7 54 53	255,2 $734,7$ $60,6$ $466,2$ $359,7$ $1269,1$ $175,3$ $328,7$ $92,8$ $716,1$ $798,4$ $126,2$	8 13 1 18 10 32 7 5 1 7 29 1	241,2 $356,1$ $23,4$ 481.3 $268,8$ $849,3$ $202,5$ $124,0$ 21.0 $173,5$ $741,9$ $21,3$	3 1 1 1	494,1 51,2 68,7 83,1 55,4	737 276 48 165 121 425 74 131 79 257 321 76	1426,3 $1668,1$ $147,7$ $1338,2$ 883.0 $3305,3$ $529,1$ $928,9$ $262,7$ $1729,3$ $2306,4$ $437,3$	1 2 3 4 4 5 6 7 8 9 10 11 12
24 14 9 2	77,1 $39,4$ $33,4$ $5,4$	5 3 11	34,6 $18,6$ $71,0$	2 1 1	25,0 11,4 16,7	2	50,7	1 1 1	107, ₄ 63, ₈	562 203 80 42	$254.9 \\ 244,8 \\ 266,6 \\ 25,8$	1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
22 11 27 14 24 12 25 46 9 18 35 30 7 28 21	69,9 36,5 83,2 45,4 77,3 38,0 86,3 145,5 25,1 57,6 112,7 95,0 21,2 107,2 65,1	11 8 21 5 15 8 12 23 10 12 7 6 8 22	68,8 60,0 137,2 34,1 105,6 63,9 80,2 160,3	4 2 5 2 6 2 1 3 4 3 7 3 16	53,3 35,0 66,1 31,2 75,6 21,2 13,6 45,1 43,0 46,3 40,9 101,3 39,4 218,3	1 2 1 1 1 2	$ \begin{array}{c} 39.6 \\ 65,2 \\ \vdots \\ 34,6 \\ 21,0 \\ 28,5 \\ 43,9 \\ \vdots \\ \vdots \\ 51,6 \\ 62,2 \end{array} $	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	107, ₂ 180, ₄ \$2, ₇ 143, ₅ 108, ₀ 53, ₀ 75, ₈ 163, ₈ 69, ₆	152 77 113 61 136 174 134 204 24 193 147 180 79 118 169	409,2 229,7 505,5 165,7 415,9 225,1 438,4 562,7 36,6 316,5 427,4 426,5 190,3 370,0 572,8	
16 7	51,3 $21,5$	8 9	$54,_{6}$	2 14	25, ₀ 187, ₂	. 4	143,7		•	60 71	154, ₃ 438, ₀	

II. Die Vertheilung des Grundhinsichtlich der Zahl und Grösse

						G r	· u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10 ren		—20 ren		-40 ren	1	—100 .ren		-2
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
3. Bäriswyl 4. Bickigen und Schwanden 5. Burgdorf 6. Ersigen 7. Hasle 8. Heimiswyl 9. Hellsau 10. Hindelbank 11. Höchstetten 12. Kernenried 13. Kirchberg 14. Koppigen 15. Krauchthal 16. Lyssach 17. Mötschwyl-Schleumen 18. Oberburg 19. Oesch, Nieder 20. Desch, Nieder 21. Rüdtligen 22. Rumendingen 23. Rüthi 24. Willadingen 25. Wynigen	1 125 5 7 7 3 3 2 3 7 18 7 8 1 13 4 1 8	(0,01) 4,4 0,4 0,3 0,4 0,1 0,2 0,1 0,2 0,3 0.9 0,4 0.5 0,1 0,8 0,3 0,1 0,4 0,2 0,1 0,3	2 1 51 8 3 6 2 9 3 4 9 5 8 6 3 13 2 16 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0,3 0,2 6,8 1,2 0,5 0,9 0,3 1,3 0,4 0.6 1,3 0,7 1,4 0,8 0,5 2,0 0,3 0,1 0,9	$\begin{bmatrix} 4 \\ 1 \\ 36 \\ 22 \\ 16 \\ 10 \\ 7 \\ 11 \\ 6 \\ 11 \\ 15 \\ 18 \\ 7 \\ 7 \\ 2 \\ 16 \\ 12 \\ 15 \\ 3 \\ \cdot 5 \\ 12 \\ \end{bmatrix}$	1,4 0,4 9,8 6,3 5,1 2,8 2,1 3.4 1,6 3.2 4,2 5,3 2,2 2,1 0,5 4,7 3,5 0,4 4,3 1,1	10 4 36 19 16 19 10 13 10 15 14 21 25 13 18 9 13 15 4 1 6 18 19 10 13 14 25 13 15 16 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	6,7 2,5 24,1 13,9 11,9 13.3 6,6 9,1 5,8 9,4 9,1 14,2 15,6 8,4 1,9 13,6 6,8 9,2 10,3 3.0 0,6 3,6 20,0	8 7 38 21 24 22 6 5 8 28 14 24 10 2 20 8 5 8 1 1 4 30	12,9 9,3 54,5 31,9 36,2 32,4 8,0 8,5 10,7 42,4 22,0 35,4 15,0 2,5 27,7 12,6 7,2 10.1 1,6 1,9 5,5 44,8
Amt Courtelary.										
1. Corgémont	24 8 8 16 7 6 1 4 6 4 35 1 143 8 39 13 49	1,2 0,4 0,5 0,8 0,4 0,3 0,1 0,2 0,4 0,2 1,5 0,1 4,6 0,4 1,7	14 10 12 14 6 4 1 2 10 4 9 4 20 6 11 5 20	2,0 1,4 1,5 2,1 0,8 0,5 0,2 0,3 1,3 0,6 1,1 0,5 2,8 0,7 1,4 0,7 2,9	14 17 23 34 2 7 8 13 5 6 8 15 6 11 7 36	4,3 4,5 6,2 10,0 0,5 2,6 3,9 1,4 1,8 2,3 4,1 2,0 3,5 2,1 10,1	24 21 15 50 1 4 2 25 18 14 4 18 19 9 4 16 36	17,0 13,7 8,7 33,4 0,9 2,5 16,2 12,5 8,8 2,1 11,6 11,4 5,0 2,1 11,8 23,1	28 20 16 42 6 8 2 16 11 19 4 11 18 9 12 32 42	40,4 28,9 22,5 58,9 9,4 11,9 3,2 25,1 14,4 29,6 6,0 16,5 24,9 13,2 18,4 44,8 64,9

-besitzes an Kulturland

S	itz	ur	ıge	'n	v o	n		T				Gemeinde
	2—5 ktaren		—10 ktaren)—20 ktaren		-50 ktaren		er 50 ktaren	im	Ganzen	
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
9 5 28 27 54 45 26 23 24 15 5 5 5 2 1 3 5 2	28,4 13,3 87,7 83,6 176,2 153,2 8,3 50,6 24,3 20,2 77.6 73,9 78,7 49,1 9,6 44,0 15,0 14,2 19,4 7,9 4,3 10,7 154,9	6 2 8 17 46 51 4 10 5 9 14 5 80 4 1 20 2 3 1 1 3 1 56	40,3 12,6 50,9 121,6 333,3 381,9 37,3 69,3 36,8 63,7 111,8 221,9 28,2 7,2 152,6 14,4 24,4 8,9 9,0 19,8 9,9 417,3	3 8 10 16 41 50 4 13 7 6 10 12 21 14 4 30 10 5 4 4 3 10 16 4 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	39,6 115,9 123,3 210,4 566,2 681,6 54,7 185,8 97,4 94,8 106,0 158,1 288,6 219,1 58,8 416,1 143,4 57,8 69,1 81.8 57,5	1 1 5 4 9 10 .3 1 1 5 5 7 2 4 10 5 1 4 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	32,1 24,1 179,8 95,3 228,9 249,6	i i i i	199, ₁ 52, ₀ . 82, ₈	44 29 338 139 217 220 32 85 45 64 128 121 154 79 23 153 57 35 67 18 16 25 251	161,7 178,3 740,4 564,6 1410.6 1516,1 109,4 488,5 200,2 222.8 538,3 499,8 1009,3 366,0 190,3 925,5 322,0 137,7 225,7 159,3 111.2 154,5 1602,9	3 4 4 5 6 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25
25 20 22 27 14 5 3 32 20 18 17 20 14 27 58 57	87,2 63,2 77,5 91,2 51,8 14,4 12,1 113,4 94,9 60,8 60,9 49,8 63,0 49,5 93,5 189,3 189,7	17 8 12 21 24 10 6 22 12 9 21 9 15 10 29 22 37	$126,2 \\ 57,1 \\ 89.9 \\ 158,2 \\ 178,1 \\ 74.4 \\ 42,5 \\ 160,2 \\ 79,8 \\ 69,6 \\ 150,2 \\ 61,8 \\ 102,9 \\ 66,8 \\ 202,7 \\ 152,2 \\ 250,4$	11 8 5 8 20 2 5 17 2 7 16 4 12 2 21 8 8	150,7 $102,9$ $66,8$ $116,3$ $287,3$ $24,9$ $71,0$ $222,4$ $34,7$ $84,0$ $224,9$ $55,2$ $182,3$ $26,6$ $256,9$ $101,1$ $107,6$	4 1 4 6 3 1 7 	122,2 26,1 121,2 187,7 67,1 42,0 29,9 200,1	1 1 1 1 1 1	51,2 130,9 95,4 74,2 66,0 59,7 63,9	161 114 117 220 83 47 21 135 105 83 122 73 267 69 165 161 286	551,2 349,4 394,8 789,5 596,3 172,9 160,2 835,9 316,1 321,0 695,7 224,0 572,1 341,1 898,2 502,6 685,7	1 2 3 4 4 5 6 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

II. Die Vertheilung des Grundhinsichtlich der Zahl und Grösse

						G 1	· u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10 ren		20 cren		-40 ren		-100 ren		—2 ctaren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
18. Vauffelin	7 37	0,4 1,2	10 14	$^{1,5}_{2,0}$	14 14	$^{4,4}_{4,5}$	24 12	15, ₅ 7, ₃	17 11	$25,1 \\ 15,3$
Amt Delsberg.										
1. Bassecourt 2. Boécourt 3. Bourrignon 4. Courfaivre 5. Courroux 6. Courtételle 7. Delémont 8. Develier 9. Ederschwyler 10. Glovelier 11. Mettemberg 12. Montsevelier 13. Movelier 14. Pleigne 15. Rebeuvelier 16. Rebévelier 17. Roggenburg 18. Saulcy 19. Soulce 20. Soyhières 21. Undervelier 22. Vermes 23. Vicques	4 9 8 2 19 31 52 5 4 7 8 8 12 5 3	0,2 0,4 0,4 0,2 0,9 1,6 2,4 0,3 0,3 0,3 0,4 0,4 0,5 0,1 0,2 	21 6 3 2 33 22 32 5 8 14 1 5 15 16 7 2 5 2 3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	3,1 0,8 0,4 0,3 4,7 3,2 4,3 0,5 1,1 2,0 0,1 0,8 2,0 0,7 0,1 0,9 1,1 0,3 0,5 0,5 0,7	18 9 11 12 34 31 39 8 10 18 4 10 13 10 5 13 7 7 11 2	4,9 2,7 3,2 3,5 9,7 8,4 10,9 2,4 2,7 5,0 1,2 2,9 3,8 2,6 1,2 1,5 3,4 1,9 2,0 0,6	26 18 14 37 49 44 51 11 11 22 18 12 9 17 1 17 2 9 15 8 6 3	17,1 11,8 9,2 24,6 32,0 25,8 33,3 7,4 14,5 1,1 12,1 7,9 6,3 11,8 1,5 5,7 9,2 5,5 4,1 2,0	36 15 10 35 25 31 36 26 9 24 12 27 15 7 22 19 15 12 13	52,8 23,3 15,3 52,1 36,0 46,1 52,4 35,7 5,8 17,8 36,4 23,9 9,0 5,1 21,6 9,9 31,9 28,2 19,1 17,2 19,7
Amt Erlach.										
1. Brüttelen	95 70 36 25 36 18 14 37 1 25 16	4,3 3,6 1,5 1,7 1,8 0,9 2,0 0,1 1,7 0,8	36 58 11 34 20 19 7 26 8 23 16	5,2 8,2 1,7 5,3 2,6 2,7 1,1 3,7 1,3 3,5 2,4	28 51 20 50 40 21 13 20 3 25 20	8,1 14,6 5,9 14,7 12,5 5,8 3,6 6,0 0,8 6,7 5,4	33 60 18 75 62 11 25 38 3 41 50	20,2 36,8 11,2 46,6 36,3 6,2 16,7 24,7 1,6 27,5 37,3	25 28 31 50 19 5 33 26 3 40 41	34.5 39,3 46,8 69,2 25,5 8,0 47,4 37,4 4.0 57,6 61,1

besitzes an Kulturland

s	itz	u r	ı g e	n	v o	n						nde
1	2—5 ktaren		—10 ktaren	1	0—20 ktaren)—50 ktaren		er 50 ktaren	im	Ganzen	der Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. de
19 14	59, ₆ 49, ₂	9 13	57, ₁ 86, ₂	2 7	27, ₄ 91, ₃	$\begin{array}{ c c }\hline 1 \\ 6 \end{array}$	20,4 178,7	i	61,0	103 129	211, ₄ 496, ₇	18 19
47 24 19 57 56 32 35 37 8 34 7 27 31 13 20 9 21 11 17 16 12 24 29	148,0 84,8 59,0 173,4 174,4 110,3 116,9 120,4 22,7 107,8 25,1 86,0 101,0 41.3 68.2 28,7 73,3 36,5 48,8 47,6 36,3 85,2 94,0	16 25 14 32 19 28 21 24 9 21 8 12 14 16 15 7 11 17 7 7 8 20 13	118,2 179,7 97,3 231,1 140,5 187,4 146,4 160,1 55,3 148,6 52,8 83,9 97,1 109,4 101,8 62,7 118,7 122,3 51,5 61,2 138,4 99,5	10 8 6 7 21 14 16 5 3 9 .6 4 10 5 2 10 17	134,3 103,9 77,0 73,8 285,1 176,6 226,7 68,7 47,1 121,5	43836432.45122331464	110,4 72,5 228,0 66,6 195,8 120,0 89,2 53,5 119,6	1 1 1 2 	60,3 70,0 314,6 55,2 346,1 201,2 95,8 68,8 310,2 137,3 53,8 50,0 66,0	182 118 94 187 265 238 286 125 62 153 34 99 127 100 78 30 93 45 94 77 84 85 85	589,0 540,2 559,8 625,6 1193,7 734.6 1028,6 649,7 149,7 555,0 86,5 376,7 363,7 758,5 296,6 321,0 528,5 265,3 307,3 623,2 601,6	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
28 17 31 42 20 6 57 12 2 55 46	104,6 48,7 100.9 130,9 62,0 20.9 177,9 40,2 5,7 187,4 154,1	13 7 10 15 12 1 42 3 8 12	85,7 44,8 59,5 90,8 75,1 5.4 286,1 22,5 51,3 79,8	1 1 1 4 4 12	19,5 10,0 18,4 54,1 51,9 147,5	1 1 2 2 3	21,9 43,4 70,1 62,7	1	151, ₇	261 292 159 298 218 81 207 163 20 222 204	$\begin{array}{c} 455,7 \\ 206,0 \\ 289,3 \\ 586,6 \\ 667,3 \\ 49,9 \\ 1068,9 \\ 213,0 \\ 13.5 \\ 476.9 \\ 387,0 \end{array}$	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

II. Die Vertheilung des Grund-

HIO NOLEONOUS ASSOCIATES EN PRONEET ESTA PARTICIPAR DE PRONESSO.	lamija a la cu ja i lag	rith on Mg, dag of the good gas to sever	abal thal steep of a	manda et anno et anno	rs 48 hauts and	C +	o in the late part	n d	h	0 -
						GI	· u	11 G		e -
Gemeinden		er 10		20		40		-100		-2
dememben	A.	ren	A	ren	A.	ren	A	ren	Hek	taren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahi	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
		Hekt.		Hert.		nekt.	 	Hekt.		Hekt.
12. Treiten	18 29 2	1,0 1,7 0,1	35 8 19	$^{4,9}_{1,0}_{2,9}$	24 5 32	$^{6,5}_{1,4}_{9,0}$	21 15 31	13,8 10,1 19,3	10 15 34	15,6 $19,7$ 50.0
Amt Fraubrunnen.										
1. Ballmoos 2. Bangerten 3. Bätterkinden 4. Büren z. Hof 5. Deisswyl 6. Diemerswyl 7. Etzelkofen 8. Fraubrunnen 9. Grafenried 10. Jegenstorf 11. Iffwyl 12. Limpach 13. Mattstetten 14. Messen-Scheunen 15. Moosseedorf 16. Mülchi 17. Münchenbuchsee 18. Münchringen 19. Oberscheunen 20. Ruppoldsried 21. Schalunen 22. Urtenen 23. Utzenstorf 24. Wiggiswyl 25. Wyler 26. Zauggenried 27. Zielibach 28. Zuzwyl	3873 251581 3 2251 4 218 1465	0,2 0,4 0,3 0,1 0,3 0,7 0,5 0,1 0,2 0,1 0,3 0,1 0,2 0,1 0,3 0,1 0,2 0,1 0,3 0,1	2 1 26 9 7 1 2 9 7 9 6 4 2 1 5 1 3 8 1 1 5 2 6 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0,4 0,3 0,5 0,1	3 33 14 5 1 5 29 12 15 3 13 14 5 6 5 15 13 44 1 11 24 8 8	0,9 0,8 9,9 3,8 1,3 0,8 1,5 8,4 4,3 1,0 4,1 3,9 1,7 1,7 4,2 3,5 5,4 1,3 3,7 12,6 6,7 2,3 2,5	$\begin{bmatrix} 2\\ 5\\ 55\\ 10\\ 10\\ 3\\ 7\\ 57\\ 13\\ 19\\ 8\\ 11\\ 12\\ 2\\ 9\\ 11\\ 30\\ 14\\ 2\\ 21\\ 5\\ 13\\ 74\\ 4\\ 18\\ 22\\ 6\\ 11\\ \end{bmatrix}$	1,1 2.7 34,7 6,6 6,1 1,9 5,0 36,0 7,2 12,9 4,5 7,8 6,9 1.6 5,1 6,9 19,8 8,6 1,5 14,1 3,0 9,0 45,6 2,5 12.0 14,9 7,2	. 4 36 12 6 1 13 43 9 14 12 14 9 2 4 10 21 17 3 16 5 12 5 9 14 4 9 9 14 9 9 14 9 9 9 16 9 9 9 17 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	5,4 54,1 17,0 8,7 2,0 19,9 57,1 11,4 18.6 16,0 19.7 12,9 3,1 29,4 24,4 4,7 24,9 6,1 16,1 82,1 3,6 13,9 20,2 12,8
Amt Freibergen.										
1. Bémont	2 25 14	0,1	8 9 1	1,2	$\begin{bmatrix} 3\\9\\2\\16\\ \cdot \end{bmatrix}$	0,8 2,8 0,6 4,9	$\begin{bmatrix} 9 \\ 20 \\ 2 \\ 17 \\ . \end{bmatrix}$	7,0 13,9 0,9 11,6	14 18 8 39 5	19,8 26,1 11,8 55,7 7,4

besitzes an Kulturland

s	itz	uı	ıge	n,	V O	n	, प्राच्याक्ष प्रदेश हुन सम्बद्ध र श _{्री} ष्णाल ह	-कार्या: श्रेशकावा	पुरविद्यम् वितृत्यस्य स्वत्यात् स्वराज्यः स्वराज्यः स्वराज्यः स्वराज्यः स्वराज्यः स्वराज्यः स्वराज्यः स्वराज्य	المعودي أرايد توامين	राज्याः अवस्य ह त्यानं सङ्ख्यांकः।	nde
	2– 5 ktaren	ı	5—10 ktaren		0—20 ktaren	1	0—50 ktaren		ber 50 ktaren	im	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
31 14 22	102, ₀ 47, ₅ 70, ₀	6 1 15	43,4 6,8 100,9	3 1 3	$52,_{2}$ $15,_{8}$ $35,_{7}$	1, 1, 1	39, ₁ 40, ₀ 26, ₃	1 .	86,2	150 89 159	364, ₇ 144, ₀ 314, ₂	12 13 14
2 26 8 7 5 10 40 14 27 11 19 4 3 13 11 25 6 4 9 8 17 71 22 16 10 8	5,6 83.2 27,9 23,2 16,9 32,6 127.2 40,8 92,8 29.7 61,5 11,9 9,9 43,3 37,3 78,4 12,8 25,9 23,2 51,1 222,6 6,7 67,0 48,0 29,9 31,9	1 2 21 11 1 3 10 9 7 15 5 12 4 11 15 12 5 3 5 40 1 10 4 2 8	8,9 12,0 162,7 80,1 9,9 19,0 60,8 61.0 58,6 105,3 34,9 83,8 28,0	3 8 11 5 5 3 8 10 7 8 10 7 3 14 8 16 6 5 3 18 26 5 5 1 2 4	43,2 115,6 163,5 61,6 78,4 70,7 37,8 104,4 137,7 113,5 124,5 130,7 103.9 43,8 200,1 114,0 215,7 76,3 88,6 276,7 358,4 77,6 72,0 15,9 23,1 48,6	2 . 7 3 1 4 1 1 1 8 4 1 2 4 1 5 4	54,0 178,1 68,0 28,4 111,6 21,6 47,6 21,3 220,4 95,8 25,2 57,4	1	76,3	13 28 223 79 45 23 53 201 88 122 58 84 57 15 61 68 141 86 30 87 362 20 78 93 39 58	108,4 142,5 690,4 266,7 157,3 222,6 179,6 443,5 282,0 569,7 307,4 333,4 225,4 60,1 362,6 303,3 576,1 215,8 34,0 179,7 91,6 435,0 1142,8 119,8 233,8 267,8 80,5 250,1	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28
33 42 20 43 12	96,5 140,0 70,7 142,7 37,8	28 36 15 22 4	199,6 258,4 112,8 153,8 30,3	18 19 11 8 4	239, ₂ , 255, ₆ , 156, ₄ , 104, ₂ , 48, ₂	2 12 6 2 3	51,6 306,8 158,4 83,3 40,0	1	: 77,1	111 189 64 171 29	614,8 1005,6 511,6 558,0 240,9	1 2 3 4 5

II. Die Vertheilung des Grund-

						G 1	·u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10 ren		-20 ren		—40 .ren		-100 ren		—2 ctaren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
6. Enfers, les	1 4 2 3 34 4 4 7	0,1 0,2 0,1 0,1 1,1 0,2 0,1 0,3	2 3 2 1 2 2 18 4 3 8	0,3 0,4 0,3 0,1 0,3 2,5 0,5 0,4 0,4 1,1	9 1 4 5 1 5 18 7 2 1 6	2,4 0,3 1,2 1,6 0,2 1,7 5,4 2,0 0,7 0,2 1,8	7 3 2 6 11 2 24 38 7 3 7 8	4,6 1,8 1,4 3,7 7,1 1,2 15,0 23,1 3,8 2,7 4,9 5,2	13 6 8 19 1 23 34 1 12 17 3	20.0 10,1
Amt Frutigen. 1. Adelboden 2. Aeschi 3. Frutigen 4. Kandergrund 5. Krattigen 6. Reichenbach	2 5 2 17 9 15		3 9 8 14 7 19	0,4 1,3 1,4 2,1 1,0 3,1	17 12 25 18 10 22	5,7 3,3	73 42 49 54 28 86	17.9	86 49 95 51 27 94	73,8 142,7 73,6 39,2
Amt Interlaken. 1. Aarmühle 2. Beatenberg 3. Bönigen 4. Brienz 5. Brienzwyler 6. Därligen 7. Ebligen 8. Grindelwald 9. Gsteigwyler 10. Gündlischwand 11. Habkern 12. Hofstetten 13. Iseltwald 14. Isenfluh 15. Lauterbrunnen 16. Leissigen 17. Lütschenthal 18. Matten	57 60 41 40 10 31 15 4 11 20 19 14 27 14 28	0,3 1,8 1,8 1,5 0,6 2,1 0,7 0,1 1,3 0,9 0,1 1,5 1,0 0,0	29	2,6 2,4 2,9 2,4 1,1 0,2 4,6 1,5 0,5 2,2 2,7 0,3 4,3 1,5 0,8	14	7,4 9,7 14,5 7,0 4,3 1,9 19,9 7,6 2,0 2,4 8,0 5,1 3,0 18,2 4,3 4,3	10 94 28 50	45,5 45,1 82,3 33,1 10,0 4,8 117,6 23,1 22,1 20,5 34,5 16,4 7,3 62.7 15,5 32,5	108 26 33 4 139 23 25 32 26 28 10 94 28	107,7 49,6 154,0 35,9 46,7 5,5 195,6 30,1 38,0 40,7 14,2 138,2 39,1 28,0

besitzes an Kulturland

	i t z 	5	—1 0	10)—20	20)—50		er 50	im	Ganzen	Gemeinde
He	ktaren Halt	He	ktaren Halt	He	ktaren Halt	He	ktaren Halt	Hel	ktaren Halt		Halt	der
Zahl	in Hekt.	Zahl	in Hekt.	Zahl	in Hekt.	Zahl	in Hekt.	Zahl	in Hekt.	Zahl	in Hekt.	N.
16 12 4 9 18 10 54 48 6 14 27	$\begin{array}{c} 52,4\\ 38,8\\ 10,6\\ 31,5\\ 58,6\\ 32,2\\ 171,7\\ 158,6\\ 22,6\\ 42,4\\ 87,1\\ 29,0\\ \end{array}$	11 9 5 10 16 11 30 39 12 16 25 8	89,1 65,9 34,5 74,2 116.4 79,8 197,4 280,5 88,7 118,7 174,5 48,5	8 7 8 6 11 4 16 24 2 11 15 12	$120,0 \\ 103,7 \\ 100,8 \\ 73,5 \\ 153,3 \\ 43,5 \\ 219,6 \\ 324,6 \\ 25,4 \\ 141,0 \\ 197,8 \\ 151,9$	1 3 5 7 1 1 4 4 2	23,7 88,1 170,4 86,1 195,6 20,2 30,1 140,1	i	77,s	68 48 25 50 88 35 158 257 39 69 101 66	$\begin{array}{c} 312,6 \\ 309,3 \\ 395,5 \\ 281.0 \\ 561.8 \\ 179,0 \\ 667,1 \\ 989.0 \\ 144,5 \\ 420,9 \\ 548,7 \\ 435,6 \end{array}$	8 9 10 11 12 13 14 14 17
85 90 131 63 36 125	265,4 292,3 462,7 203,5 107,9 404,5	26 34 84 32 15 39	184,4 226,1 588,1 219,3 102,6 254,8	2 9 15 7 2 12	29,8 113,0 204,7 93,5 26,7 158,6	1 7 3	20,6 169,9 • 74,1	1	58,2	294 251 417 256 134 415	$\begin{array}{c} 662,_{4} \\ 760,_{6} \\ 1667,_{9} \\ 637,_{0} \\ 299,_{0} \\ 1100,_{7} \end{array}$	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4
16 48 14 77 12 21 5 166 6 23 55 12 32 12 114 31 20 11	46,9 141,7 35,7 239,0 33,4 62.9 13,5 513,1 15,6 66,8 176,8 34,3 94.4 36,4 342,4 93,8 64,9 32,1	4 3 22 1 2 64 1 2 20 4 6 1 18 12 6 2	26,7 17,4	1 1 7 1 9 1 1 4 2	16,6 10,2 	1	30,4 	1 1 1	61, ₂ 75, ₉ 90, ₂	265 245 228 438 171 104 27 678 120 96 162 161 144 45 447 134 120 274	240,1 332,8 220,2 839,6 137,7 132,5 38,1 1407,4 97,1 157.7 437,4 179,3 214.0 69,1 759,3 287,2 206,3 220,6	

II. Die Vertheilung des Grund-

						G 1	· u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10 ren		—20 ren		—40 ren		—100 ren	1	2 ctaren
	Zahl	Halt in He kt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
19. Niederried	5 9 50 2 9 47 77	0,3 0,2 1,0 0,2 0,2 2,0 4,0	5 10 3 6 37 54	0,7 0,8 1,5 0,4 1.0 5,5 8,4	7 15 27 10 20 75 46	2,1 4,2 7,6 3,0 6,1 22,2 13,0	27 21 48 38 23 99 62	17,7 14,4 32,1 27,6 15,9 63,9 39,6	7 18 25 16 17 54 52	9,7 28,4 36,2 21,7 14,9 74,9 65,4
Amt Konolfingen.										
1. Aeschlen 2. Arni 3. Birrmoos, Ausser- 4.	1 .267215 14 .5 .234104 .4 .9134734253	0,1 0,1 0,2 0,3 0,1 0,1 0,3 0,6 0,1 0,2 0,3 0,2 0,4 0,1 0,2 0,2 0,5 0,2 0,5 0,2 0,5 0,2 0,1	2 861722 . 6 . 1311271271512383198	0,2	.32134 .527 .92254348623196241332158	. 0,9 0,6 3,9 1,0 . 1,6 0,4 1,7 . 2,6 0,6 1,6 1,2 1,1 1,3 1,9 0,5 0,9 0,4 2,3 1,8 0,7 1,2 1,1 0,7 1,2 1,8 0,7 1,8 0,7 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9 1,9	2 12 6 13 8 2 15 3 9 1 1 6 9 11 4 16 15 16 4 14 5 6 6 7 3 11 13 14 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	1,6 8,7 4,4 9,1 5.2 1,3 8,5 2,1 6,3 0,5 5,5 0,6 5,2 6,1 2,4 11,5 10,2 11,1 2,3 0,8 4,3 0,8 4,3 4,9 20,4 8,5	5 18 11 26 18 4 25 4 27 14 3 3 12 14 11 14 23 9 10 10 6 10 10 4 1 53 14 53 14 53 14 53 54 54 54 54 54 55 56 56 56 57 57 57 57 57 57 57 57 57 57	6,6 27,0 14,6 36,9 25,6 6.9 37,9 6,5 42,4

besitzes an Kulturland

s	i t z	u r	ı g e	n	v o	\mathbf{n}	16					nde
	$2-5 \ m ktaren$		—10 ktaren)20 ktaren	1)—50 ktaren		er 50 ktaren	im	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in He kt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
9 29 23 24 10 32 24	26,4 97,9 72,2 74,4 24,8 92,9 66,5	2 4 5 1 3 4	11,4 31,3 35,4 5,8 20,8 21,9	1 1 1 1 1 1 2	10,8 16,0 10,7 10,4 15,0 13,0 21.0	1	40,3 47,3 31,5	1		63 102 190 95 89 352 318	79,1 193,2 237,0 143,5 108,7 423,9 249,4	19 20 21 22 33 24 25
14 47 16 22 28 25 60 13 32 33 33 8 17 16 38 14 19 22 28 11 14 26 18 4 4 55 16 16 17 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	43,6 154,7 55,5 64,7 96,9 85,7 202,1 44,2 103,4 11,2 108,2 10,0 27,7 53,3 53,3 136,2 45,4 62,0 66,3 105,8 37,7 51,1 87,0 59,5 15,3 16,4 183,8 49,4 39,9 247,3 107,6	17 45 22 8 16 11 48 6 17 9 32 12 11 20 6 36 15 18 9 48 7 12 16 31 5 6 5 9 5 15 16 17 9 9 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	113,5 315,1 175,7 60,8 113,2 67,8 342,8 42,0 117,6 68,5 237,5 93,8 72,2 137,3 42,3 252,4 97,9 133,1 68,4 342,8 43,9 84,6 112,6 219,7 39,5 47,0 360,2 95,4 68,4 394,5 222,2	7 20 3 4 5 3 16 3 7 6 29 8 4 5 8 16 2 16 7 17 8 7 29 10 6 9 27 16 14 46 1	89,3 253,7 37,1 66,8 63,4 37,7 204,7 38,2 100,1 85,7 361,6 109,4 51,3 56,4 95,8 239,1 22,8 226,3 91,2 196,1 103,9 83,3 409,5 137,8 81,1 129,9 357,1 218,9 200,1 639,3 10,4	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	49,0 32,6 21,1	1	98, ₂	48 145 64 101 93 48 178 38 116 20 140 29 37 74 62 112 71 120 76 113 65 42 130 84 34 242 77 56 283 126	254,9 760,1 337,0 276,2 327,5 199,7 822,2 134,0 470,6 203,0 806,6 218,4 161,9 272,3 277,1 714,9 200,1 640,4 301,0 732,3 232,1 249,8 1068,8 505,5 203,9 1068,2 410,7 396,6 1588,1 391,4	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

II. Die Vertheilung des Grund-

· ·			,			G 1	· u	n d	. b	e -
Gemeinden		er 10 ren		—20 ren		—40 ren	1	-100 ren		—2 staren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
Amt Laufen.										
1. Blauen 2. Brislach 3. Burg 4. Dittingen 5. Duggingen 6. Grellingen 7. Laufen 8. Liesberg 9. Nenzlingen 10. Röschenz 11. Wahlen 12. Zwingen	2 52 11 26 33 15 3 7 5 1 2 31	0,1 2.8 0,5 1,3 1,7 0,7 0,2 0,4 0,3 0,1 0,1	2 85 5 11 21 11 12 10 2 8 28 35	0,3 12,2 0,8 1,6 3,0 1,4 1,8 1,5 0,3 1,1 4,1	1 66 8 16 30 14 48 10 8 7 10 48	0,4 19,2 2,2 4,5 8.7 3,8 15,9 2,8 2,4 2,4 2,8 13,8	4 61 6 22 37 23 131 20 8 16 10 34	2,7 36,6 4,0 15,3 24,7 15,1 86,0 13,3 5,9 9,2 6,8 20,1	6 17 11 28 26 14 73 27 14 23 12 20	9,0 26,2 14,1 38,5 30,6 19,9 103,4 20,8 36,1 17,3 27,1
Amt Laupen.										
1. Clavaleyres 2. Dicki 3. Ferenbalm 4. Frauenkappelen 5. Golaten 6. Gurbrü 7. Laupen 8. Mühleberg 9. Münchenwyler 10. Neuenegg 11. Wyleroltigen	1 8 3 2 6 40 33 8 16 12	0,1 0,3 0,1 0,1 0,3 1,8 1,3 0,5 0,6 0,6 0,2	1 1 8 1 3 44 3 16 6 8	0,1 0,2 1,4 0,1 0,5 6,4 0,4 0,5 2,4 0,8 1,2	3 9 23 1 3 33 6 7 8 7	0,9 2,8 6,7 0,3 1,0 8,3 1,9 2,0 2,3 2,2 4,4	7 12 47 2 19 18 9 20 17 25 17	5,9 7,5 31,4 1,3 11,6 12,1 5,3 14,8 10,8 16,7 10,8	6 10 28 8 9 14 9 28 17 17 12	13,1 39,2 10,5 12,8 20,3 13,5 43,3 24,3 24,8 19,2
Amt Münster.										
1. Belprahon 2. Bévilard 3. Champoz 4. Châtelat 5. Châtillon 6. Corban 7. Corcelles 8. Courchapoix 9. Courrendlin 10. Court 11. Crémines 12. Elay (Seehof)	1 1 5 2 13 4 8 20 2 17 1	0,1 ca. 0,1 0,4	1 2 2 19 4 9 19 	0,1 0,2 0,3 0,3 3,0 0,5 1,3 2,7	2 1 2 3 6 33 5 12 31 2 8	0,6 0,2 0,7 0,9 1,6 10,1 1,4 3,4 8,8 0,6 2,5	1 15 9 3 6 60 15 17 52 6 10 2	0,9 11,0 6,6 2,2 4,2 39,7 8,4 10,8 33,5 4.3 6,7 1,2	6 12 9 5 2 35 14 19 30 9 16 1	9,2 17,7 12,3 7,9 2,5 51,1 20,6 26,7 43,7 12,2 22.1 1,1

besitzes an Kulturland

2	i t z 2—5 ktaren	5	—10 ktaren	10	—20 ktaren	20)—50 ctaren		er 50 ktaren	im	Ganzen	Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
26 34 3 25 33 15 61 40 23 33 16 22	88,4 107,8 7,6 79,8 102.2 44.3 187,2 133,4 73,9 99,7 53,8 70,5	15 15 2 8 2 3 11 11 8 15 12 5	101,7 104,4 11,5 51,4 17,0 20,0 70,9 71,2 45,1 110,1 85,9 40,5	5 6 1 2 2 4 1 6 2	68,8 74,0	3 1 2 1 2	68,6 25,0 80,1 28,5 82,5 30,1	3 1	169,6 58,8	61 342 47 137 185 97 342 132 68 105 97 199	271,4 621,4 65,7 251,2 285,6 129,3 515,7 472,0 148,7 323,6 323,2 288,1	1 2 3 4 4 5 6 6 10 11 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12
2 21 43 11 22 23 15 48 12 42 16	5,5 69,0 125,8 33,9 63,5 69,6 51,9 148.0 43,3 132,8 55,2	1 9 30 13 5 6 5 40 3 51 14	7,3 55,9 203,1 86,5 31,2 44,0 33,2 290,8 20,3 371.7 97,1	4 8 6 19 5	$\begin{array}{c} 54,9 \\ 99,6 \\ 90,4 \\ 282,4 \\ 64,4 \\ \vdots \\ 678,6 \\ 492,2 \\ 24,3 \end{array}$	7 4	182,1 108,7	1 1 1	89,6 82,1 53,0	25 78 195 61 72 178 81 219 90 202 88	$\begin{array}{c} 82,6 \\ 248,4 \\ 680,2 \\ 523,8 \\ 185,3 \\ 162,5 \\ 197,1 \\ 1617,8 \\ 186,1 \\ 1254,8 \\ 235,4 \end{array}$	1 2 3 4 4 5 6 7 8 9
6 12 14 15 9 19 15 18 35 24 15	15.5 36,2 44,8 47,9 31,0 53,0 52,6 54,9 114.3 74,8 51,6 9,8	8 15 11 4 9 10 8 12 15 22 13 2	57,3 107,2 76,0 26,5 68,3 67,9 55,0 76,1 99,4 160,1 89,3 14,9	4 2 5 2 6 10 8 8 11 1	43,8 32,4 66,4 27,5 72.5 151,1 106,4 119,2 151,4 12,7 99,0	. 1 3 2 2 1 1 7 4 3 2	40,4 90,0 43,9 46,2 24,8 21,7 177,1 101,0 82,0 42,4	1	110,8 :	29 61 60 34 42 202 66 104 217 80 94 18	$127,5 \\ 245,4 \\ 297,5 \\ 156,8 \\ 180,5 \\ 533,6 \\ 163,5 \\ 301,8 \\ 599,6 \\ 504,6 \\ 269,3 \\ 168,5$	1 2 2 3 4 4 5 6 7 7 8 9 10 11 12 12

II. Die Vertheilung des Grund-

						G :	r u	n d	l b	e -
Gemeinden	1	er 10 ren	1	20 ren	1)—40 Aren	1	-100 tren		-2 ctaren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
13. Eschert 14. Genevez 15. Grandval 16. Joux, la 17. Loveresse 18. Malleray 19. Mervelier 20. Monible 21. Moutier 22. Perrefitte 23. Pontenet 24. Reconvillier 25. Roche 26. Rossemaison 27. Saicourt 28. Saules 29. Schelten 30. Sornetan 31. Sorvilier 32. Souboz 33. Tavannes 34. Vellerat	6 6 3 9 9 10 8 59 12 3 29 2 15 13 1 3 19	0,1 0,2 0,1 0,5 0,4 0,5 0,3	3 8 9 12 10 14 5 1 32 6 22 3 11 10 2 19 1 13 3	0,5 1,1 1,3 1,8 1,6 2,0 0,7 0,1 4,5 0,9 . 3,0 0,3 . 1,6 1,5 . 0,8 2,7 0,2 1,7 0,3	3 12 11 28 18 17 6 3 37 9 3 28 2 3 13 7 1 15 3 10	0.9 3,7 3,0 8,1 5,1 4.8 1,5 0,9 10,2 2,7 0,9 7,7 0,7 0,8 3,7 2,0 0,4 0,4 3,7 0,9 2,7	16 23 14 44 14 25 17 9 52 13 6 51 6 2 18 16 . 6 24 8 32 5	10,9 15,2 8,9 27.5 8,3 15,6 11,1 6,5 34,5 9,5 3,9 32,6 3,7 1,9 11,1 10,2 3,8 15,1 6,0 20,5 3,6	6 11 18 31 7 24 16 8 20 16 6 33 7 8 11 10 1 5 22 28 3	8,7 16,6 24,1 42,4 10,8 31,9 22,2 11,7 27,4 22,6 8,9 45,2 9,7 11,6 16,3 12,9 1,4 7,7 32,5 2,1 38,7 4,4
Amt Neuveville.					1					
1. Diesse	12 84 10 9	0,2 0,6 4,6 0,4 0,5	28 14 65 24 32	4,2 $2,1$ $9,5$ $3,4$ $4,8$	22 19 72 45 56	6,2 5,7 20,1 13,0 15,9	29 40 57 66 47	18,6 25,9 35,5 44,4 31,4	14 42 28 90 36	16,9 60,9 39,1 129,5 50,2
Amt Nidau.					No.					
1. Aegerten	13 22 8 28 3 1 17 12 108	0,7 1,3 0,6 1,4 0,2 0,1 6a. 0,1 0,8 0,6 6,2	28 12 24 22 12 4 13 8 59	4,5 1,7 3,7 3,5 1,9 0,6 2,0 1,1 7,9	26 21 62 51 11 3 12 24 45 61	7,5 6,4 19,6 14,0 2,9 0,8 4,0 7,1 12,1 17,7	40 21 38 42 27 3 30 46 24 43	25,5 13,8 24,8 25,9 16,6 2,1 19,0 30,4 15,3 25,4	22 14 30 18 18	31,6 20,9 41,1 24.7 23,5

besitzes an Kulturland

S	itz	ur	ıġe	n	v o	n						nde
	2—5 ktaren		—10 ktaren		0—20 ktaren)-50 ktaren		er 50 ktaren	im	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
15 37 25 37 10 28 27 14 25 10 2 21 13 9 26 21 3 10 26 10 26 9	58,0 130,3 80,2 121,8 37,1 96,6 83.6 40,0 73,4 31,0 5,3 68,4 39,2 29,4 90,4 59,3 13,3 33,3 97,7 33,4 86,2 31,4	6 14 9 25 4 21 16 4 13 10 3 16 10 7 10 8 3 9 11 7 25 1	34,1 102,8 55,1 169,8 27,6 145,4 112,5 28,7 98,9 76,8 17,4 105,8 70,6 49,1 66,8 55,9 19,5 60,5 77,0 46,9 157,9 9,5	4 14 13 2 9 3 4 8 3 2 4 1 2 3 4 6 7 7 7	48,7 179,5 53,8 181,1 34,1 121,9 38,7 59,9 105,7 43,8 22,9 51,7 10,8 27,9 45,8 55,8 86,7 99,4 25,6 103,2 92,9 19,6	1 5 . 4 1 1	25,2 151,0 .88,0 21,6 25,3 236,8 52,6 22,4 48,0 205,5 37,5 23,2 	i i i i	52,5 55,0 	60 130 93 203 75 149 99 43 256 81 26 205 42 34 114 90 15 44 138 42 162 24	187,1 600,4 226,5 641.0 146,6 444,0 323,1 147,8 648,8 240.3 81,9 364,0 155,6 161,8 514,9 235,5 121.4 228,8 237,1 304,8 549,7 68.9	13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34
26 48 9 88 37	83. ₂ 146, ₄ 24, ₂ 282, ₅ 112, ₂	19 12 3 43 43	131,9 79,7 16,0 300,6 98,8	1 7 5 19 7	13,9 96,3 67,5 251,0 97,1	3 1	90,5 29,9			143 194 323 388 239	275,1 417,6 216.5 1115,3 440.8	1 2 3 4 5
14 19 28 18 20 4 10 38 13 5	42,0 65,3 90,7 57,6 60,7 13,4 33,0 115,0 41,4 13,7	5 13 6 5 12 5 9 7 5	30,4 87,3 35,7 38,0 85,5 32,0 68,1 49,3 35,4	3 2 3 2 2 3 5 1	48,9 29,5 44,2 32,5 23,1 46,3 64,4 ca.20,0	1 1 1 1 1 1	25,0 28,6 49,6 20,9	i i i	99, ₇ 65, ₀	148 125 200 188 106 21 89 179 124 283	142,2 245,6 391,0 234.5 288,8 96,5 229,8 362,2 167,6 79,9	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

II. Die Vertheilung des Grund-hinsichtlich der Zahl und Grösse

	Ī		-						****	
						G 1	r u	n d	l b	e -
Gemeinden		er 10	1	-20		—4 0		-100		2
demenden	Α.	ren	A	ren	A.	ren	A	ren	ner	taren -
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Z ahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	ī	Halt in Hekt.
11. Madretsch 12. Merzligen 13. Mett 14. Mörigen 15. Nidau 16. Orpund 17. Port 18. Safnern 19. Scheuren 20. Schwadernau 21. Studen 21. Sutz-Lattrigen 23. Täuffelen 24. Tüscherz 25. Twann 26. Walperswyl 27. Worben	86 1 12 4 43 6 5	4,6 0,1 0.9 0,3 1,5 0,4 0,3 0,2 0,1 0,1 0,5 0,8 1,0 1,6	33 8 37 19 19 20 13 30 5 21 17 18 6 13 15 17 8	4,6 1,2 5,7 3,0 2,7 2,8 2,1 3,0 0,8 3,4 2,7 2,5 0,9 1,8 2,3 2,6 1,1	36 21 43 15 27 39 33 29 6 41 20 17 16 11 27 38 14	10,0 6,4 14,2 4.3 6,6 10,7 9,3 6.4 2,1 11,4 5,2 4,8 5,0 3,4 7,7 10,1 3,7	33 20 43 16 25 43 30 38 7 52 36 18 32 20 22 72 16	20,6 $12,2$ $27,5$ $10,2$ 16.0 $28,2$ $17,3$ $22,4$ $4,7$ $32,1$ $22,6$ $10,8$ $19,7$ $13,3$ $12,9$ $45,9$ $10,7$	14 26 12 5 28 11 20 10 35 18 12 25 12 26 27	32,2 20,8 37,3 15,9 7,6 40,5 16,6 27,4 15,0 51,4 24.9 18,2 35,2 15.8 37,7 36,7 22,9
Amt Oberhasle.										
1. Gadmen	3 2 4 15 61 13	0,2 $0,1$ $0,2$ $0,6$ $3,3$ $0,5$	7 5 11 11 37 6	1,0 0,8 1,7 1,5 5,6 0,9	7 16 17 28 38 3	1,9 5,0 5,7 8,9 12,6 0,8	41 20 61 55 74 22	29,9 $12,7$ $40,5$ $36,6$ $51,8$ $13,7$	$egin{array}{c c} 24 \ 75 \ 64 \ 71 \ \end{array}$	59,8 38,5 100,6 84,8 98,7 40,7
Amt Porrentruy.										
1. Alle	9 10 26 37 76 15 16 1 10 24 8 29 29 10	0,4 $0,4$ $1,3$ $1,6$ $3,6$ $0,7$ $0,6$ $0,1$ $0,4$ $0,8$ $0,2$ $1,1$ $0,2$ $0,6$	8 7 23 14 53 9 7 2 13 41 4 18 35 12	1,1 0,9 3,3 1,8 7,9 1,2 0,9 0,3 1,9 6,6 0,6 2,9 5,4	13 12 19 22 74 16 21 6 20 52 7 35 66 29	3,8 3,6 5,5 5,9 22,0 4,5 5,7 1,6 6,2 15,2 9,4 18,9 8,6	36 12 21 33 77 25 30 20 32 47 21 33 47 55	25,5 7,6 13,8 22,2 45,8 15,7 20,9 14,8 20,4 31,9 13,1 22,3 30,6 37,5	14 15 34 48 26 26 24 20 43 25 38 24	52,7 19,2 23,3 50,9 69,5 39,1 39,3 35,6 26,9 60,2 37,4 53,3 31,1 71,0

besitzes an Kulturland

8	itz	u r	ı g e	n	v o	n						nde
	2—5 ktaren		—10 ktaren	i)—20 ktaren	ı)—50 ktaren		er 50 ktaren	im	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
15 12 28 10 5 18 6 28 12 10 12 21 19 2 20 27 16	44,5 36,0 84,9 53,6 16,5 54,4 19,4 93,2 38,5 30,0 34,5 66,4 66,0 5,7 58,3 92,8 47,7	4 8 9 9 3 3 7 14 4 10 8 7 .5 8 7	33,7 49,5 62,7 65,1 18,0 23,4 51,3 97,8 31,3 29,6 69,2 44.9 43,2	1 · 4 3 · 2 4 3 · 5 1 3 · · · 2 4 3	11,0 58,3 33,5 26,9 54,8 34,1 67,7 10,4 34,5 32,6 51,6 40,7	1 1 1 1 2 2	31,0 65,2 43,7 27,2 31,0 47,0 54,9 66,1 27,8 24,9		129,0 120,0 285,0	232 86 202 88 128 160 109 163 49 173 115 101 117 71 138 229 80	192,2 $191,4$ $291,5$ $165,9$ $112,6$ $214,8$ $171,1$ $315,3$ $139,6$ $280,7$ $169,6$ $240,6$ $299,5$ $40,8$ $372,1$ $608,0$ $200,2$	11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27
54 21 26 72 56 43	184,9 62,9 152,1 210,4 172,5 142.9	15 6 15 15 19 13	93,0 39,9 96,5 97,9 135,1 85,2	7 3 11 3 4 3	101,8 42,0 149,5 32,3 43,9 38,4	1 1	22, ₂	i i i	150, ₀ 175, ₂	173 97 251 263 361 133	494.7 201,9 696.8 473,0 698,7 346,1	1 2 3 4 5 6
69 18 17 36 64 23 34 68 25 57 42 26 82	$222,0 \\ 56,5 \\ 55.4 \\ 120,1 \\ 212,5 \\ 70,1 \\ 108,0 \\ 224,3 \\ 77,2 \\ 185,3 \\ 182,3 \\ 143,9 \\ 83,5 \\ 266,5$	37 5 11 18 28 24 16 56 8 35 28 26 11 42	231,4 33,3 72,5 128,0 194,2 156,4 102,7 395,5 57,3 244,4 205,4 181,0 84,3 294,3	10 6 8 6 9 6 6 24 6 38 11 6 1	137,9 73,4 103,9 90,1 117,3 81,9 81,9 328,6 76,4 515,7 143,3 71,0 14,0 127,3	2 3 1 4 2 2 4 4 4 5 2 4	58,0 91,5 22,3 136,0 68,8 50,3 89,8 110,4 111,3 132,5 46,7	i	108,9 	219 88 141 204 431 146 157 205 138 342 166 230 239 296	732,8 395,3 301,3 556,6 741,6 419,9 422,3 1090,6 377,1 1399,5 717,3 670,9 269,5 1087,5	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

II. Die Vertheilung des Grund-

The second secon					_					
						G 1	·u	n d	b	e -
Comeinden		er 10		-20		-40	1	-100	1	— 2
Gemeinden	A	ren	A	ren	A	ren	A	ren	Hel	ctaren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
15. Courtedoux	16 12 4 6 28 10 1 1 23 2 18	0,5 0,5 0,3 0,2 1,2 0,4 6a. 0,1 0,1 1,0 0,1 0,9 0,1 0,4 4,6 0,2 0,5 0,5 0,5 0,2 0,5	16 4 2 11 1 9 11 1 52 2 2 5 75 13 5 8	2,5 0,6 0,4 1,7 0,2 1,3 1,5 0,1	23 4 6 25 1 16 27 65 2 28 1 3 5 81 21 12 9 7 123	6,7 1,2 1,9 7,3 0,2 4,8 8,4	36 24 15 32 18 27 29 3 2 55 2 32 1 2 9 66 23 23 33 2 6 120	21,5 15,3 9,9 20,4 12,7 18,2 17,8 1,6 1,4 35,1 1,4 19,8 0,7 1,5 6,1 42,2 13,7 14,7 23,7 1,8 4,0 74,1	22 25 12 16 24 17 22 13 6 37 3 17 1 4 5 38 25 5 20 3 7 68	31,9 35,5 17,7 22,2 34,8 25,7 31,0 18,8 8,3 54,1 3,6 23,7 1,7 5,6 6.4 54,2 37,2 7,4 28,1 4,5 10,4 98,4
Amt Saanen.						Λ.				
1. Gsteig	6	0,1	2	0,4	1 3 3	0,9 1,0	3 8 34	$2,1 \\ 5,6 \\ 23,4$	16 21 117	$23,3 \\ 32,0 \\ 172,3$
Amt Schwarzenburg.										
1. Albligen 2. Guggisberg 3. Rüschegg 4. Wahlern	2 8 31 16	$0,1 \\ 0,7 \\ 1,3 \\ 0,7$	3 8 16 5	0,5 1,4 2,3 0,9	7 13 19 12	$ \begin{array}{c} 1.8 \\ 3.9 \\ 5.5 \\ 4.0 \end{array} $	9 33 47 29	6,7 23,8 30,9 21,3	7 63 48 109	10,6 $93,1$ $70,3$ $167,6$
Amt Seftigen.				:				1		
1. Belp	10 2 3	0,5 0,1 0,1	6 1 1 .	0.8 0,1 0,1	72 4 4 3	24,4 $1,3$ $1,3$ $0,8$	76 1 34 5	50,6 $0,4$ $24,7$ $3,3$	50 7 43 3	70,2 $10,6$ $65,9$ $4,9$

besitzes an Kulturland

	-5 ctaren		—10 ctaren		—20 ktaren		50 ctaren		er 50 xtaren	im (Ganzen	r Gemeinde
ahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
39 37 25 26 30 39 33 17 44 3 22 7 8 6 45 31 6 27 7 3 46	129,5 113,5 83,9 78,6 100,8 120,2 24,3 112,7 57,1 129,5 11,0 73,5 27,0 23,5 19,3 133,9 100,8 19,0 90,7 20,3 7,8 140,7	20 16 25 5 19 11 6 38 17 16 4 13 9 10 1 21 19 7 12 4 3 25	133,3 106,7 162,4 29,9 130,8 74,4 48,7 272,0 120,1 112,3 31,6 87,4 58,6 67,4 5,2 134,5 132,1 51,2 88,3 29,3 23,2 172,0	7 46 9 11 2 14 10 9 2 7 14 5 .4 7 2 1 4 2 4	105,0 .51,6 70,2 115,5 161,7 23,1 191,4 125,6 134,0 24,7 103,6 196,8 71,9 203,5 88,1 31,2 47,7 60,4 33,6 47,9	2 1 1 2 3 	59,8 24,8 20,3 21,7 67,5 73,7 67,2 55,6 90,1 155,9 31,7 207,8 64,5 49,7 21,9 125,8 72,4 21,5	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	111,3 59,4 98,0 177,6 138,4 76,6 75,5	181 124 91 126 110 161 117 107 53 301 21 161 37 447 145 66 121 29 55 564	490.7 409,4 407,5 328,6 594,6 613,4 231,8 745,9 312,6 493,6 140,2 376,3 375,2 327,1 71,1 815,2 445,1 177,9 304,6 242,3 275.8 610,1	15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 34 35 36
49 63 236	157,9 200,3 737,8	38 31 53	251,4 224,1 256,0	17 9 29	238,7 113.7 252,3	2 1 11	44,9 22,3 284,0	· 1	81,7	126 136 483	718,7 598,9 1909,0	
28 163 88 228	83. ₃ 528, ₃ 279, ₁ 725, ₄	13 76 33 148	82,4 507,2 222,0 999,9	2 26 9 52	28,8 346,5 107,3 631,5	2 3 2 4	52, ₃ 81, ₃ 59, ₇ 92, ₄	1 1	119, ₉ 52, ₀	73 394 293 604	266.5 1706,1 778,4 2695,7	
55 11 53 4	174,9 38,6 175,3 13,3	30 9 18 7	217, ₂ 66, ₂ 122, ₇ 54, ₂	22 11 9 7	293,7 168,3 114,7 108,6	13 5 2 3	351,5 130,0 83,5 92,0	1	80,9	335 49 166 35	1264,7 415,5 588,3 277,2	

II. Die Vertheilung des Grund-hinsichtlich der Zahl und Grösse

		en sipikispes (Gı	·u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10		—20 ren		—40 ren		—100 .ren		-2 ctaren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zabl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
5. Gelterfingen 6. Gerzensee 7. Gurzelen 8. Jaberg 9. Kaufdorf 10. Kehrsatz 11. Kienersrütti 12. Kirchdorf 13. Kirchenthurnen 14. Lohnstorf 15. Mühledorf 16. Mühlethurnen 17. Niedermuhlern 18. Noflen 19. Riggisberg 20. Rüeggisberg 21. Rümligen 22. Rüthi 23. Seftigen 24. Toffen 25. Uttigen 26. Wattenwyl 27. Zimmerwald	1 2 · 4 4 · 5 3 · 1 5 5 · 3 12 · 2 3 · 3 16 5	. 0,1 0,1 . 0,2 0,2 . 0,3 0,2 . 0,1 0,3 0,4 . 0,2 0,6 . 0,1 0,2 . 0,2 1,0 0,1	3 2 11 1 2 9 2 5 2 6 3 6 6 2 2 8	0,4 0,3 1,6 0,1 0,3 0,7 0,8 0,9 0,5 1,0 1,1 0,3 0,4 1,1	5 3 16 4 2	1,5 0,8 4,5 1,2 0,5	18 15 20 6 7 2 38 17 19 28 47 3 9 60 24 7 20 28 36 6 7	11,7 10,8 12,8 4.0 5,5 1,2 1,4 24.2 10,2 12,6 36,0 2,2 6,5 42,0 17,7 4,4 12,7 19,7 25,1 3,8 41,4 5,1	14 8 18 7 16 4 1 19 3 17 12 27 3 9 47 46 12 18 23 29 17 89 4	20,6 12,6 27,3 10,8 22,1 5,3 1,7 27,3 4,1 26,1 17,1 36,7 4,9 11,5 64,8 65,0 16,6 24.1 33,4 40.0 24.5 126.8 5,0
Amt Signau. 1. Eggiwyl 2. Langnau 3. Lauperswyl 4. Röthenbach 5. Rüderswyl 6. Schangnau 7. Signau 8. Trub 9. Trubschachen	9 143 11 3 13 25 3	0,6 5.8 0,9 0,1 0,8 1,6 0,1 0,2	11 30 11 2 13 . 13 5 2	1.8 4,4 1,7 0,2 1,9	18 31 15 7 13 5 9 7	6,4 9,7 4,9 2,2 3,9 1,5 2,5 2,5	21 31 19 10 22 5 20 18	14,4 19,4 13,3 7,6 15,4 4,4 12,8 13,1	51 66 47 23 29 21 28 24 8	71,0 88,4 71,0 38,5 42,8 33,9 38,2 35,1 10,5
Amt Niedersimmenthal 1. Därstetten 2. Diemtigen 3. Erlenbach 4. Oberwyl 5. Reutigen	3 15 15 24	0,1 0,2 0,7 0,7	3 2 5 7 9	0,5 0,3 0,7 0,9 1,3	8 8 15 13 7	2,2 2,4 4.3 3,9 1,9	16 25 40 37 23	11,5 17,7 28.3 25,5 15,5	35 46 39 31 21	54,4 66,0 58 0 45,3 29,0

besitzes an Kulturland

s	itz	uı	nge	n	v o	n			***************************************			de
-	2-5 ktaren	;	5—10 ektaren	1	0—20 ktaren		0—50 ktaren	1 3	per 50 ktaren	im	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Hal in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
14 27 32 11 20 5 30 8 13 9 30 14 10 39 111 19 37 21 27 12 75 10	46,3 93,3 106,7 38,4 61,2 16,5 104,0 26,5 40,2 26,7 94,6 53,0 34,3 120,6 362,9 66,3 112,7 64,3 91,0 32,7 236,4 35,8	14 23 24 7 7 8 5 18 5 6 6 8 22 11 35 83 7 24 15 12 6 27 20	103,3 180,4 163,0 48,5 58,6 53,6 38,3 123,9 30,7 43,7 61,0 160,5 73,4 251,4 578,1 42,3 176,7 98,7 93,3 42,5 171.0 156,0	6 12 7 2 1 10 2 10 2 3 5 2 23 3 10 45 8 12 6 6 1 3 3 2	81,0 161,3 84,7 21,1 12,9 129,0 28,2 123,5 31,1 43.6 67,4 26,4 310.6 41,6 132,1 626,0 113,8 149,2 73,6 82,0 11,3 34,5 466,8	3 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	74,7 139,7 25,4 24.8 69,0 65,3 270,6 139,2 92,5 46,8 143,3	1	59,5 53,6 	74 95 130 37 58 40 10 143 47 68 71 146 75 49 210 345 66 160 130 121 53 300 86	264,8 593,3 400,7 124,0 161,1 345,8 69,6 486,9 105.3 168,2 206,9 601,2 168,9 679,5 1924,6 384,6 577,1 298.3 385,3 163,5 619,9 812,8	56 78 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 27
124 147 103 62 82 52 79 66 35	403,9 485,7 348,2 209,5 267,3 177,9 256,6 228,3 112,3	79 97 73 52 63 37 61 58 21	546,5 638,7 497,7 366,8 421,9 258,4 423,3 400,0 142,2	22 56 26 22 25 11 33 28 6	271,3 741,7 351,7 291,7 331,1 148,4 431,9 364.8 69,0	3 8 2 4 2 1 2	81,7 180,7 42,5 42,7 92,8 40,3 22,1 44,5	i	63,0 : : :	338 610 307 183 264 131 270 210 77	1397,6 2237,5 1331,9 959,3 1177,9 624,5 1209,3 1066,6 379,1	1 2 3 4 5 6 7 8 9
59 66 55 67 29	184,4 225,5 161,4 208.8 103,6	20 60 19 28 12	141,4 435,2 134,0 191,9 84,6	5 26 9 13 4	73,7 341,4 113,6 169,0 55,1	2 5 3 5 .	43,8 159,8 75,1 131,5	1	159,9	151 241 200 216 130	$512,0 \\ 1248,5 \\ 576,1 \\ 777,5 \\ 451,9$	1 2 3 4 5

II. Die Vertheilung des Grund-

pandro senom illi il sustano di sindicata suo mandri fanta suo suo senomene suo si si si si suo suo si si si s	e Vineti Grandi an	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				G 1	r u	n d	l b	e -
Gemeinden		ter 10		-20 ren		—40 ren	40	—100 ren	1	-2 ctaren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt, in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
6. Spiez	29 6 14 12	0,6 0,6 0,4 0,7	12 14 2 14	1,9 1,9 0,3 2,2	65 13 6 29	19, ₂ 3, ₉ 1, ₇ 8, ₂	112 10 10 60	71, ₁ 6, ₉ 6, ₄ 38, ₇	87 13 13 39	126,3 17,2 18,8 55,3
Amt Obersimmenthal.						,	·			
1. Boltigen	37 9 14 34	0.7 0.4 1.5	12 9 23 11	1,5 1,1 3,3 1,8	23 15 37 23	6,9 4,2 11,9 7.2	30 60 70 36	20,5 42,3 47,9 25,4	60 102 71 42	85,8 147,7 105,1 59,7
Amt Thun.		, .								
1. Amsoldingen 2. Blumenstein 3. Buchholterberg 4. Eriz 5. Fahrni 6. Forst 7. Goldiwyl 8. Heiligenschwend 9. Heimberg 10. Hilterfingen 11. Höfen 12. Homberg 13. Horrenbach-Buchen 14. Längenbühl 15. Langenegg, Ober- 16. Langenegg, Unter- 17. Oberhofen 18. Pohlern 19. Schwendibach 20. Sigriswyl 21. Steffisburg 22. Strättligen 23. Teuffenthal 24. Thierachern 25. Thun 26. Uebeschi 27. Uetendorf 28. Wachseldorn 29. Zwieselberg	2 33 5 .3 3 7 11 6 18 3 1 .1 .1 .63 5 .3 .1 .3 .1 .2 .8 .4 .8 .8 .1 .8 .8 .8 .8 .8 .8 .8 .8 .8 .8 .8 .8 .8	0,1 0,9 0,3 0,1 0,2 0,4 0,7 0,4 0,5 0.1 ca. 0,1	2 13 4 .3 9 9 4 3 19 10 1 1 13 2 2 2 2 2 2 16 4 8 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	0,3 1,9 0,7	10 11 11 11 2 7 14 6 21 18 13 2 2 5 5 1 36 3 125 12 5 12 5 12 5 12 12 13 13 13 12 13 14 14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	3,0 3,7 3,1 0,7 2,1 3,9 1,6 6,1 4,9 3,9 0,7 0,5 1,4 1,7 0,3 10,2 0,9 17,1 41,0 3,1 7,4 1,4 4,9 0,9 1,6 0,7 0,5 1,4 1,7 0,9 1,6 0,7 0,9 1,6 0,7 0,7 0,9 1,6 0,7 0,9 1,7 0,9 1,7 0,9 1,7 0,9 1,7 0,9 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7 1,7	27 10 20 20 1 17 17 17 10 26 23 16 2 2 7 17 11 33 12 .84 77 114 5 32 18 7 57 26	18,4 7,0 14,3 . 0,4 10.8 11,1 6,1 15,5 11,4 £1,6 1,3 4,4 12,4 7,6 20.4 9,1 . 55,1 50,3 78,0 3,5 21,1 10,2 4,1 39,4 1,6 4,0	19 30 37 11 7 7 19 24 24 17 18 6 14 10 22 27 25 12 4 144 68 74 5 20 5 14 6 6 13	25,0 42,2 56,5 15,3 9,5 8,9 26,3 33,5 32,6 22,8 26,3 9,1 18,8 30,5 40,1 32,1 16,5 6,2 208,0 95.6 105,4 7,4 28,3 6,6 19,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,5 90,6

besitzes an Kulturland

s	itz	ur	ı g e	ñ	v o	n		where expenses		hings from a light gardyr ellyd com	- color schief - the exploration with company by	nde
1	2—5 ktaren		—10 ktaren)—20 ktaren)—50 ktaren	ı	er 50 ktaren	im	Ganzen	r Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zähl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
104 16 8 44	332,4 48,4 26,5 149,8	46 5 5 17	311,4 30,3 28,6 113,8	6	75, ₃ . 10, ₄ 84, ₅	i 4	32, ₉ 107, ₈	1 1 1 1	90,1 50.8 86,5	462 78 60 226	1029,3 141,9 144,1 647,5	6 7 8 9
100 136 89 84	320,8 424.3 288,2 279,6	50 69 48 66	367, ₀ 487, ₆ 331, ₈ 468, ₆	22 38 22 33	324,7 508,8 300,6 439,9	8 7 5 4	193, ₃ 182. ₈ 129, ₂ 99, ₁		•	342 445 379 333	1322. ₁ 1799, ₂ 1218, ₇ 1382, ₈	$\begin{bmatrix} 1\\2\\3\\4 \end{bmatrix}$
37 27 71 42 38 13 46 25 32 11 38 37 22 20 41 56 11 10 150 92 62 9 44 19 27 76 12	111,7 89,8 227,5 133,9 129.7 43,0 157.1 80,8 96,7 31,8 129,5 131,5 68,1 71,7 134,9 184,2 34,2 34,2 34,2 34,2 34,2 34,2 34,2 3	10 17 54 11 30 9 15 13 14 2 22 12 7 19 32 8 11 51 36 15 26 9 22 35 12 8	68,9 106,4 382,7 75,5 201.8 65,9 96,0 87,4 88,9 14,6 147,3 154,4 79,7 50,1 127,5 217,4	1 1 1 11 14 2 2 2 1 1 6 7 2 2 2 5 4 1 1 0 7 6 8 8 1 1 1 1 8 8 8 1 1 8 8 1 8 1 8 1 8	12,6 11,9 144,0 166,1 23,0 21,3 10,1 19,5 77,4 98,3 25,1 30,0 56,1 60,3 12,1 45,4 10,0 128,2 88,1 74,3 38,5 110,2 12,3 117,7 112,8 79,1 48,6	1	27,4		50,4 135,7 	110 143 213 64 98 67 129 95 128 109 126 79 55 65 113 134 198 58 26 496 384 502 30 149 182 91 268 39 49	317,8 399,5 829,1 224,7 508,8 152,4 319,1 231,9 299,7 112,2 397,7 419,1 193,7 173,3 388,1 530,9 116.5 202,3 130,8 1260,6 842,2 682,9 113,3 608,9 548,4 426,9 889,7 229,6 165,2	$egin{array}{c} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9 & 10 & 12 & 13 & 14 & 15 & 16 & 17 & 18 & 12 & 22 & 22 & 22 & 22 & 22 & 22$

II. Die Vertheilung des Grund-hinsichtlich der Zahl und Grösse

		5			17 2	G 1	e u	n d	b	e -
Gemeinden		er 10 ren		—20 ren		40		—100 .ren		—2 ctaren
	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Hal in Hek t .
Amt Trachselwald.										
1. Affoltern	1 16 13 43 23 13 35 4 2 1	0.1 0,7 0,7 2,1 1,2 0,7 2,1 0,3 0,1 ca. 0,1	4 9 19 11 11 18 16 7 4 4	0,7 1,3 3,1 1,7 2,7 2,5 1,2 0,7 0,5	4 7 16 16 11 13 22 7 3 6	1,3 2,1 4,8 4,8 3,1 4,2 6,7 2,2 1.0	5 6 18 32 25 24 34 21 9	3,8 3,6 12,4 21,1 18,3 15,9 23,2 15,1 6,2 13,1	13 9 22 35 57 40 44 13 36	20.8 12,8 32,8 51,6 80.2 56,0 66,3 51,0 19,9 49,8
Amt Wangen.										
1. Attiswyl 2. Berken 3. Bettenhausen 4. Bipp, Nieder- 5. Bipp, Ober- 6. Bollodingen 7. Farneren 8. Graben 9. Heimenhausen 10. Hermiswyl 11. Herzogenbuchsee 12. Inkwyl 13. Ochlenberg 14. Oenz, Nieder- 15. Oenz, Ober- 16. Röthenbach 17. Rumisberg 18. Seeberg 19. Thörigen 20. Walliswyl-Bipp 21. Walliswyl-Bipp 21. Walliswyl-Wangen 22. Wangen 23. Wangenried 24. Wanzwyl 25. Wiedlisbach 26. Wolfisberg	8 17 45 12 6 14 6 16 17 63 14 10 15 2 6 10 17 4 6 24 7 3 9 3	0,4 1,1 2,5 0,4 0,3 0,4 0,4 ca. 0,1 0,3 2,7 0,6 1,0 0,1 0,2 0,5 0,8 0,3 0,4 0,8 0.3 0,2 0,5 0,5 0,2	21 .11 45 35 4 7 30 11 12 6 8 12 12 2 10 6 4 7 25 5	3,4 . 1,4 7,1 5,6 0,7 0,6 1,2 0,4 3,7 1,6 . 1,7 0,9 1,2 2,0 1,9 0,3 1,6 0,9 0,6 1,0 3,8 0.7	20 2 13 63 53 8 5 4 10 5 32 13 2 26 33 12 20 15 22 16 16 50 2	5,9 0,7 3,8 18,5 14,8 2,4 1,1 1,1 2,9 1,4 9,7 4,1 0,7 7,2 9,6 3,3 5,9 4,4 6,0 0,2 4,4 3,7 1,9 1,3 15,0 0,5	36 5 11 82 71 14 15 2 13 17 43 24 6 22 35 15 31 27 6 28 32 9 5 5 8 7	22,4 3,9 6.4 52,1 46,7 9,7 10,1 1,0 9,2 11,3 27,7 16,8 4,2 13,5 21,8 9.8 19,3 19,2 17,4 3,4 18,5 21,2 6,6 3,0 36,8 4,5	35 3 11 84 46 14 12 8 8 13 37 8 8 11 23 9 13 24 19 10 18 22 13 5 33 7	52,2 3,8 14.9 116,6 61,3 19,3 18,0 11,4 12,0 17,3 51,1 12,2 16,7 33,6 11,7 18,8 38,2 26,0 13,9 25,7 30,0 17,6 7,1 44,0 10,8

besitzes an Kulturland der Besitzungen nach Gemeinden.

	2—5 xtaren		—10 ktaren)—20 ktaren)—50 ktaren		er 50 ctaren	im	Ganzen	Gemeinde
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Nr. der
24 27 45 91 78 55 102 58 36 77	71,1 88,6 142,1 307,7 257,0 182,9 335,9 188,3 115,3 249,9	31 28 33 47 68 37 98 40 35 48	235,5 189,5 227,9 336,0 476,2 272,0 683,3 286,6 245,5 348,0	23 29 10 20 49 29 56 7 10 22	326,8 383,3 127,7 261,6 670,2 389,7 745,0 188,8 114,4 288,6	3 8 2 12 7 11 1	89,6 207,1	i i	165,9	108 139 176 298 334 236 418 179 112 217	$749,7\\889,0\\551,0\\1211,1\\1843,9\\1104.5\\2151.7\\654,8\\503,1\\1035,6$	
33 4 10 68 30 8 15 5 19 6 23 18 27 14 16 14 23 46 24 9 16 19 13 4 36 13	117,5 15,5 31,4 225,5 92,7 24,9 50,3 14,6 59,7 15,8 65,4 43,3 51,2 42,3 70,9 139,0 83.3 28,4 45,1 65,4 48,2 13,8 114,3 52,7	16 13 28 15 3 7 8 7 2 14 5 26 13 2 2 11 44 11 6 7 11 8 2 13 3 3	117,7 9,0 26,7 195,6 100,8 26,3 47.3 66,3 45,5 14,6 99,6 37,4 12,6 13,5 77,7 301,3 72,2 45,3 47,4 87,3 61,1 12,4 87,8 17,9	6 4 3 12 9 1 3 6 3 1 5 1 2 6 1 4 4 4 4 6 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	71,8 56,7 37,3 158,6 130,3 10,2 43,3 97,0 41,3 14,9 69,8 16,9 358,2 14,7 46,0 50,1 57,2 236,4 22,1 11,2 24,5 71,6 25,5 148,3 11,9	3 .1 1 .1 .1 	79,5 31,5 31,5 36,2 35,3 23,0 61,2 140,2 20,8 249,1 53,8 30,7 33,7 52,3 		223,6 71,1 	178 19 80 429 272 59 77 43 69 54 248 96 99 108 140 64 117 207 136 39 104 132 64 31 236 42	$\begin{array}{c} 470,8 \\ 89,6 \\ 154,5 \\ 1031,6 \\ 523,7 \\ 130.0 \\ 206,5 \\ 192,4 \\ 194,9 \\ 76,0 \\ 407,1 \\ 210.3 \\ 786,6 \\ 191,1 \\ 177,5 \\ 131,7 \\ 272,0 \\ 990,1 \\ 283,5 \\ 103,0 \\ 198,3 \\ 314,6 \\ 214,1 \\ 38,8 \\ 514,5 \\ 120,4 \\ \end{array}$	10 11 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

resp. die Besitzungen nach der Zahl der Grundstücke.

Gemeinden		Ве	sitz	zur	ge	n n	nit		то	tal
und Amtsbezirke	1 (Grund- stück)	2-3	4-5	6-9 Grun	10-14 dstüc		20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
Aarberg.							'			
1. Aarberg	47 38 92 66 145 80 24 73 55 54 47 65	47 55 64 38 78 68 33 36 48 54 40 70	15 32 28 23 28 43 23 21 26 29 29 54	22 50 32 23 31 34 17 21 37 53 23 54	12 39 21 24 14 23 7 5 20 33 25 25	3 14 16 17 6 12 3 6 5 28 9 18	3 8 13 2 3 4 .6 14 8 3	2 1 3 6 2 1 	722 1440 1379 1503 1064 1266 553 568 1068 2132 1137 1593	151 232 264 210 306 264 111 162 198 272 183 291
Aarwangen.										
1. Aarwangen 2. Auswyl 3. Bannwyl 4. Bleienbach 5. Busswyl 6. Gondiswyl 7. Gutenburg 8. Kleindietwyl 9. Langenthal 10. Leimiswyl 11. Lotzwyl 12. Madiswyl 13. Melchnau 14. Oeschenbach 15. Reisiswyl 16. Roggwyl 17. Rohrbach 18. Rohrbachgraben 19. Rütschelen 20. Schoren 21. Schwarzhäusern 22. Obersteckholz 23. Untersteckholz 24. Thunstetten 25. Ursenbach 26. Wynau	79 58 23 53 17 55 7 27 205 42 105 102 83 39 14 150 116 40 31 25 19 8 57 92 49	79 37 28 39 20 67 3 30 111 25 24 99 82 26 16 79 51 23 27 28 31 64 76 39	23 11 9 16 8 31 . 7 42 5 10 47 60 1 5 34 10 16 22 14 34 31 19	35 19 19 3 7 2 22 1 9 33 47 1 6 46 10 17 4 8 25 38 13 13	10 4 20 2 5 3 9 24	8 . 2 7 · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 	i : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	890 198 353 756 119 428 13 141 1026 123 305 975 1206 108 115 1272 372 102 361 199 260 381 168 691 513 500	235 106 85 155 48 162 10 66 394 73 151 296 299 67 41 339 189 66 105 71 80 96 56 195 214 133
Bern.	610	100	10	Q	1	1	1	1	905	797
1. Bern	618 120	102 73	10 45	$\frac{3}{25}$	9	$\frac{1}{3}$	1	1	995 846	737 276

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes.

Gemeinden		Ве	sit	zur	ıge	n n	ait	All	То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grand- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstüc	i	20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
3. Bremgarten	41 62 55 194 38 73 41 101 83 35	7 47 35 144 23 43 27 76 88 30	28 13 43 8 7 10 39 56 7	$\begin{array}{c} . \\ 22 \\ 14 \\ 35 \\ 4 \\ 7 \\ 1 \\ 31 \\ 46 \\ 4 \end{array}$. 4 2 8 .1 .9 36	2 2 1 1 			55 526 349 1072 172 269 151 784 1514 164	48 165 121 425 74 131 79 257 321 76
Biel.							•			
1. Biel	296 104 21 20	155 50 18 10	48 21 11 3	35 18 14 5	15 7 5 3	8 2 7	$\begin{array}{c}4\\1\\2\\1\end{array}$	1 2	1557 580 510 147	562 203 80 42
Büren.										
1. Arch 2. Büetigen 3. Büren 4. Busswyl 5. Diessbach 6. Dotzigen 7. Lengnau 8. Leuzigen 9. Meienried 10. Meinisberg 11. Oberwyl 12. Pieterlen 13. Reiben 14. Rütti 15. Wengi	57 22 23 18 56 85 28 38 42 52 34 32 60	36 20 37 13 26 44 13 42 26 33 17 20 43	12 9 11 5 17 11 12 32 6 13 12 20 7 10 11	16 8 21 9 25 12 23 33 8 9 24 19 10 17 10	14 7 15 10 9 16 31 1 16 19 23 3 14 15	8 3 4 3 10 12 9 10 8 3 14 11	$\begin{array}{c} 7 \\ 3 \\ 1 \\ 2 \\ 2 \\ 10 \\ 18 \\ 12 \\ \\ \\ 7 \\ 10 \\ 15 \\ \\ 5 \\ \\ 7 \\ 14 \\ \end{array}$	2 5 1 1	858 586 622 378 546 703 1780 1537 107 1261 1184 1606 381 1060 1183	152 77 113 61 136 174 134 204 24 193 147 180 79 118 169
Burgdorf.			_							
1. Aeffligen	16 20 18 15 254 30 97 75 10 32	17 15 9 12 67 40 64 98 11	9 8 7 2 7 17 37 38 1 9	10 3 6 22 11 9 14	3 10 3 2 13 2 2 7	3 4 1 1 7 4 3	27	1 1 1	311 617 162 52 540 866 618 532 267 455	60 71 44 29 338 139 217 220 32 85

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden		Be	sitz	zun	ge	n n	nit		То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grand- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstüc	15-19 ken	20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
11. Höchstetten	14 25 35 44 35 26 9 73 19 12 26 8 15 133	9 14 27 25 51 19 4 47 15 9 19 75	2 6 19 11 23 6 1 17 1 3 12	2 7 24 16 22 10 5 13 6 3 8 2 4	5 4 15 11 15 3 2 3 3 1	4 1 4 7 4 5 2 .5 3 .3 2	4 6 4 4 9 6 2 1 2	5 1 3 1	451 379 668 717 766 543 119 380 435 206 209 230 56 96 681	45 64 128 121 154 79 23 153 57 35 67 18 16 25 251
Courtelary. 1. Corgémont 2. Cormoret 3. Cortébert 4. Courtelary 5. La Ferrière 6. La Heutte 7. Mont Tramelan 8. Orvin 9. Péry 10. Plagne 11. Renan 12. Romont 13. St. Imier 14. Sonceboz-Sombeval 15. Sonvillier 16. Tramelan-dessous 17. Tramelan-dessus 18. Vauffelin 19. Villeret	58 43 36 79 70 16 1 10 33 12 28 15 159 6 49 12 97 24 47	40 25 21 50 12 9 11 24 27 10 62 11 77 18 67 31 74 29 32	26 8 6 36 1 8 5 15 13 10 16 11 15 12 16 28 53 17 18	17 16 19 21 •6 2 14 13 14 12 12 12 7 26 31 50 17 15	$ \begin{array}{c} 15 \\ 18 \\ 5 \\ 15 \\ 2 \\ 15 \\ 11 \\ 13 \\ 3 \\ 6 \\ 3 \\ 23 \\ 11 \\ 5 \\ 7 \end{array} $	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c} 2 \\ 10 \\ 8 \\ \cdot \\ 1 \\ \vdots \\ 13 \\ 10 \\ \cdot \\ 5 \\ 1 \\ 7 \\ 1 \\ 13 \\ 1 \\ 7 \\ 4 \\ \end{array}$	11 6 30 9 5 1 2 3	$\begin{array}{c} 656 \\ 548 \\ 1131 \\ 1171 \\ 101 \\ 249 \\ 81 \\ 2280 \\ 527 \\ 988 \\ 380 \\ 901 \\ 545 \\ 700 \\ 592 \\ 1424 \\ 1035 \\ 664 \\ 591 \\ \end{array}$	161 114 117 220 83 47 21 135 105 83 122 73 267 69 165 161 286 103 129
Delémont. 1. Bassecourt 2. Boécourt 3. Bourrignon 4. Courfaivre 5. Courroux 6. Courtételle 7. Delémont	19 24 21 21 68 74 184	26 19 15 30 50 50 52	15 15 7 16 29 21 19	22 10 10 42 30 32 13	26 12 17 29 27 17 13	14 15 5 15 20 6 3	21 17 8 20 14 21 2	39 6 11 14 27 17	3400 1225 1166 2100 2663 1980 730	182 118 94 187 265 238 286

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden		Be	sitz	zur	ige:	n n	nit		То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grand- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstüc		20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
8. Devélier 9. Ederschwyler 10. Glovelier 11. Mettenberg 12. Montsevelier 13. Movelier 14. Pleigne 15. Rebeuvelier 16. Rebévelier 17. Roggenburg 18. Saulcy 19. Soulce 20. Soyhières 21. Undervelier 22. Vermes 23. Vicques	13 14 40 3 16 22 32 6 4 17 2 9 7 21 8 4	19 14 23 9 14 12 15 12 4 15 7 12 10 19 11	25 3 16 1 15 11 9 12 5 8 3 13 7 11 16 4	19 8 22 4 11 12 11 10 3 7 9 17 9 10 22 10	$ \begin{vmatrix} 14 \\ 7 \\ 17 \\ 2 \\ 9 \\ 17 \\ 10 \\ 12 \\ 5 \\ 10 \\ 7 \\ 17 \\ 15 \\ 8 \\ 16 \\ 17 \end{vmatrix} $	14 2 13 2 13 8 5 9 4 8 9 3 10 4 10 9	$ \begin{array}{c} 16 \\ 7 \\ 9 \\ 3 \\ 11 \\ 19 \\ 7 \\ 9 \\ 8 \\ 6 \\ 11 \\ 8 \\ 4 \\ 2 \\ 6 \end{array} $	5 7 13 10 10 26 11 8 2 20 2 12 11 7	1237 714 1524 601 1401 2186 1014 1007 316 1636 551 1257 1117 703 669 2224	125 62 153 34 99 127 100 78 30 93 45 94 77 84 85 85
Erlach. 1. Brüttelen	94 97 45 102 75 37 24 52 14 58 35 67 32 40	73 92 25 84 65 27 24 31 6 33 26 18 8 39	24 38 11 26 21 5 10 15 18 10 8 5 23	20 40 4 31 20 2 23 24 31 46 20 11 27	13 14 13 19 12 26 23 25 29 9 12 10	$egin{array}{c} 7 \\ 4 \\ 17 \\ 8 \\ 6 \\ 2 \\ 25 \\ 3 \\ 12 \\ 16 \\ 12 \\ 7 \\ 7 \\ \end{array}$	22 4 21 15 11 2 31 6 30 20 13 9 10	8 3 23 13 8 4 44 9 15 22 3 5 3	1606 1170 2066 2021 1346 396 3539 1184 28 2223 2488 1015 866 1010	261 292 159 298 218 81 207 163 20 222 204 150 89 159
Fraubrunnen. 1. Ballmoos 2. Bangerten 3. Bätterkinden 4. Büren z. Hof 5. Deisswyl 6. Diemerswyl 7. Etzelkofen 8. Fraubrunnen 9. Grafenried 10. Jegenstorf 11. Iffwyl	7 11 79 32 21 7 10 62 34 37 10	1 3 56 9 9 8 15 69 17 23 17	. 4 23 6 4 5 6 32 8 9 5	2 7 24 4 3 2 7 28 10 17 9	$\begin{bmatrix} 2 \\ 2 \\ 22 \\ 10 \\ 4 \\ 1 \\ 10 \\ 7 \\ 2 \\ 14 \\ 5 \end{bmatrix}$	1 1 9 4 3 3 7 2			63 138 1153 758 201 72 328 746 641 1029 497	13 28 223 79 45 23 53 201 88 122 58

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes.

Gemeinden		Be	sitz	zun	ge	n n	ait		То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grund- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstüd		20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
12. Limpach	21 18 7 15 15 45 27 7 35 5 30 134 9 25 43 14 15	12 17 2 8 14 35 15 1 17 10 14 89 2 12 18 9 14	10 6 2 8 6 17 8 1 17 4 16 43 2 5 10 6 8	9 2 12 9 27 4 5 7 7 9 42 4 15 10 4 10	7 4 16 15 9 3 8 3 6 31 16 2 2 4	$9 \\ 5 \\ 2 \\ .7 \\ 7 \\ 5 \\ .1 \\ .7 \\ 17 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 3 \\ 5$	11 4 2 2 1 4	5 1	834 345 66 381 492 646 433 49 348 153 509 1594 99 487 486 183 331	84 57 15 61 68 141 68 14 86 30 87 362 20 78 93 39 58
Franches Montagnes.		ý.								
1. Bémont 2. Les Bois 3. St. Brais 4. Breuleux 5. La Chaux 6. Les Enfers 7. Epauvillers 8. Epiquerez 9. Goumois 10. Montfaucon 11. Montfavergier 12. Muriaux 13. Noirmont 14. Peux-Chapatte 15. Pommerats 16. Saignelégier 17. Soubey	$\begin{array}{c} 3 \\ 76 \\ 18 \\ 21 \\ 1 \\ 11 \\ 13 \\ 2 \\ 12 \\ 9 \\ 4 \\ 7 \\ 26 \\ 13 \\ 8 \\ 9 \\ 14 \\ \end{array}$	7 60 6 28 1 8 3 .11 13 5 5 66 5 7 8 17	$\begin{matrix} 6 \\ 18 \\ 6 \\ 21 \\ 1 \\ 8 \\ 6 \\ 1 \\ 4 \\ 10 \\ 4 \\ 15 \\ 30 \\ 16 \\ 5 \end{matrix}$	17 23 10 35 4 10 15 4 13 14 6 17 30 2 16 17 8	$\begin{array}{c} 17 \\ 8 \\ 10 \\ 20 \\ 4 \\ 7 \\ 2 \\ 7 \\ 6 \\ 15 \\ 40 \\ 3 \\ 6 \\ 16 \\ 12 \end{array}$	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	16 6 19 7 5 4 3 27 17 6 8 10 1	31 3 10 8 10 2 3 5 26 29 6 12 8 2	2359 612 596 1845 761 916 381 403 295 1215 444 2711 3058 494 1143 1317 471	111 189 64 171 29 68 48 25 50 88 35 158 257 39 69 101 66
Frutigen.										
1. Adelboden	104 149 179 116 65 227	128 87 186 87 51 159	43 13 40 37 14 24	17 2 11 12 2 5	2 1 4 2	•			739 422 868 619 281 734	294 251 417 256 134 415

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden	*** **********************************	Be	sitz	zun	gei	n m	it		То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grund- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstüc	15-19 eken		30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
Interlaken.										
1. Aarmühle 2. Beatenberg 3. Bönigen 4. Brienz 5. Brienzwyler 6. Därligen 7. Ebligen 8. Grindelwald 9. Gsteigwyler 10. Gündlischwand 11. Habkern 12. Hofstetten 13. Iseltwald 14. Isenfluh 15. Lauterbrunnen 16. Leissigen 17. Lütschenthal 18. Matten 19. Niederried 20. Oberried 21. Ringgenberg 22. Saxeten 23. Schwanden 24. Unterseen 25. Wilderswyl	207 62 103 155 53 43 16 255 47 49 37 83 38 1 102 59 63 132 17 23 62 60 30 166 130	49 89 81 164 57 38 5 252 34 26 48 46 54 11 160 33 88 80 30 22 64 16 16 92	7 58 31 64 31 10 4 87 16 14 41 11 33 9 63 15 8 27 12 11 31 4 14 37 48	2 29 13 35 20 12 65 16 7 29 13 17 11 69 19 8 26 4 24 23 14 6 24 35	5 16 8 1 .18 5 .7 7 1 9 35 6 2 6 .13 7 9	1 4 1 2 ·	1	i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	366 833 517 1308 597 274 60 1924 395 218 613 432 454 345 2010 433 281 760 173 613 651 230 262 885 971	265 245 228 438 171 104 27 678 120 96 162 161 144 45 447 134 120 274 63 102 190 95 89 352 318
Konolflugen.										
1. Aeschlen 2. Arni 3. Birrmoos, Ausser- 4. » Inner 5. Biglen 6. Bleiken 7. Bowyl 8. Brenzikofen 9. Diessbach 10. Freimettigen 11. Gysenstein 12. Häutligen 13. Herbligen 14. Höchstetten 15. Kiesen 16. Landiswyl 17. Mirchel	23 83 15 51 45 27 70 18 66 9 18 6 10 28 18 67 30	20 45 28 33 34 19 65 14 31 6 15 28 17 30 17	3 11 9 13 8 2 26 2 14 4 34 7 11 10 12 13	1 6 10 2 5	1 1 1 6 1 15 7 1 4	1	1 1 1		99 282 227 243 205 79 482 92 261 85 766 206 108 184 262 209 210	48 145 64 101 93 48 178 38 116 20 140 29 37 74 62 112 71

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes.

Gemeinden		Be	sit	zui	nge	n n	nit		тс	otal
und Amtsbezirke	1 (Grand- stück)	2-3	4-5		10-14		20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
18. Münsingen	31 24 71 34 33 13 26 19 10 166 21 21 100 78	18 13 29 15 7 21 36 2 14 48 19 14 95 31	9 7 8 8 2 35 15 5 3 23 13 11 36 15	34 24 3 8 25 5 6 6 5 12 10 31 2	14 5 2 19 2 1 1 1	10 1 10	5 1	1	784 392 224 159 57 972 226 122 114 407 380 175 992 223	120 76 113 65 42 130 84 34 34 242 77 56 283 126
Laufen. 1. Blauen 2. Brislach 3. Burg 4. Dittingen 5. Duggingen 6. Grellingen 7. Laufen 8 Liesberg 9. Nenzlingen 10. Röschenz 11. Wahlen 12. Zwingen	4 127 24 28 53 21 18 16 2 6 30 69	100 15 22 37 16 73 11 6 16 15 54	2 22 4 6 18 20 53 18 7 11 5 20	3 22 3 11 22 14 75 14 1 14 7	5 10 1 13 16 13 45 12 6 21 9 17	4 10 14 5 3 27 11 6 15 3 5	12 15 19 17 6 30 22 8 13 11 10	31 36 24 17 4 21 28 32 9 17 9	2058 2973 110 2139 1720 770 3470 2346 1892 1351 1250 1272	61 342 47 137 185 97 342 132 68 105 97 199
Laupen. 1. Clavaleyres	9 25 54 22 20 97 47 51 39 68 25	11 14 48 21 14 37 15 65 22 68 18	2 9 29 9 10 6 7 42 7 41 8	1 16 34 6 13 14 8 37 13 24 6	2 6 25 3 10 11 4 19 6 1 6	. 3 4 . 3 9 . 3 2	5 1 1 2 2 1 10	1 2	79 439 935 185 426 719 214 971 345 590 812	25 78 195 61 72 178 81 219 90 202 88
Moutier. 1. Belprahon 2. Bévilard	3 8	1 5	1 8	5 10	5 12	1 4	1 7	12 7	768 737	29 61

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

		Be	ei+-	717 <i>1</i> 7	ore:	n 12				
Gemeinden		1)6	S1 U2	zun	ge.		110		To	tal
und Amtsbezirke	1 (Grund- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstü	1	20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
3. Champoz	8 4 6 47 9 20 91 12 25 13 17 23 11 36 21 13 10 111 19 3 3 27 33 13 19 32 7 43 5	$\begin{array}{c} 10 \\ 3 \\ 63 \\ 10 \\ 18 \\ 48 \\ 44 \\ 12 \\ 5 \\ 11 \\ 20 \\ 17 \\ 48 \\ 28 \\ 29 \\ 15 \\ 11 \\ 64 \\ 16 \\ 5 \\ 43 \\ 8 \\ 22 \\ 15 \\ 1 \\ 8 \\ 33 \\ 6 \\ 29 \\ 5 \\ \end{array}$	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c} 9\\ 7\\ 3\\ 27\\ 13\\ 17\\ 26\\ 10\\ 10\\ \\ \\ 6\\ \\ 6\\ \\ \\ 24\\ \\ 13\\ \\ 20\\ \\ \\ 6\\ \\ \\ 8\\ \\ 14\\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ $	$\begin{bmatrix} 6 \\ 11 \\ 4 \\ 12 \\ 8 \\ 13 \\ 16 \\ 10 \\ 7 \\ 5 \\ 13 \\ 122 \\ 5 \\ 22 \\ 15 \\ 2 \\ 11 \\ 7 \\ 4 \\ 10 \\ 9 \\ 8 \\ 11 \\ 13 \\ .7 \\ 9 \\ 6 \\ 16 \\ 5 \\ \end{bmatrix}$	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	5 16 12 4 7 3 16 8 7 14 8 19 2 11 1 1 9 5 4 8 4 5 12 4 1 1 1 4 18 1	$\begin{array}{c} 12 \\ 2 \\ 5 \\ 9 \\ 16 \\ 19 \\ 19 \\ 21 \\ 21 \\ 16 \\ 11 \\ 37 \\ 32 \\ 2 \\ 16 \\ 5 \\ 11 \\ 6 \\ 11 \\ 1 \end{array}$	931 366 559 1309 780 1437 857 1464 1449 25 655 1782 1130 2330 400 1667 1246 254 1152 766 382 1014 384 412 1458 713 19 228 1273 553 1166 213	60 34 42 202 66 104 217 80 94 18 60 130 93 203 75 149 99 43 256 81 26 205 42 34 114 90 15 44 138 42 162 24
Neuveville. 1. Diesse	58 72 119 128 90	26 45 44 100 67	9 12 37 37 20	9 24 38 39 18	16 18 19 25 17	11 13 8 21 5	10 9 5 24 14	4 1 3 14 8	982 1082 1462 2521 1398	143 194 323 388 239
Nidau.										
1. Aegerten 2. Bellmund 3. Brügg 4. Bühl	76 54 72 78	32 28 57 65	18 14 18 9	$ \begin{array}{ c c c } 10 \\ 8 \\ 21 \\ 17 \end{array} $	8 15 9 11	1 6 11 5	3 9 2	3	469 502 1078 693	148 125 200 188

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden		Be	sitz	zun	gei	n n	nit		То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grand- stück)	2-3	4-5	1	10-14	1	20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
5. Epsach 6. Hagneck 7. Hermrigen 8. Jens 9. Ipsach 10. Ligerz 11. Madretsch 12. Merzligen 13. Mett 14. Mörigen 15. Nidau 16. Orpund 17. Port 18. Safnern 19. Scheuren 20. Schwadernau 21. Studen 22. Sutz-Lattrigen 23. Täuffelen 24. Tüscherz-Alfermée 25. Twann 26. Walperswyl 27. Worben	30 11 26 50 77 126 143 32 83 49 90 49 62 43 17 62 50 44 27 19 14	26 2 21 44 21 74 56 18 56 14 26 47 24 27 12 58 29 23 25 14 32 52 15	$\begin{array}{c} 10 \\ 1 \\ 16 \\ 15 \\ 5 \\ 41 \\ 19 \\ 11 \\ 27 \\ 10 \\ 5 \\ 13 \\ 9 \\ 20 \\ 10 \\ 19 \\ 8 \\ 10 \\ 22 \\ 9 \\ 36 \\ 26 \\ 9 \end{array}$	$\begin{array}{c} 14 \\ 1 \\ 10 \\ 23 \\ 11 \\ 32 \\ 9 \\ 6 \\ 524 \\ 6 \\ 5 \\ 24 \\ 6 \\ 17 \\ 8 \\ 14 \\ 13 \\ 10 \\ 25 \\ 17 \\ 22 \\ 14 \\ 17 \\ \end{array}$	9 4 12 27 7 8 4 11 11 2 14 7 16 2 9 7 9 8 11 15 10 9	3 2 2 9 2 2 . 5 1 4 . 1 2 9 . 4 5 3 4 1 11 14 4	10 2 7 1 1 2 3 1 15 4 3 2 6 8 7	4 	752 111 434 1218 362 848 494 479 638 321 230 658 289 1663 165 802 474 412 656 364 931 1154 440	106 21 89 179 124 283 232 86 202 88 128 160 109 163 49 173 115 101 117 71 138 229 80
Oberhasle. 1. Gadmen 2. Guttannen 3. Hasleberg 4. Innertkirchen 5. Meiringen 6. Schattenhalb	41 15 31 86 165 35	50 29 111 105 133 62	32 12 71 36 46 23	26 29 33 30 15 13	12 9 2 5 1	9 1 2 1	3 2 1	i i :	842 525 921 778 816 382	173 97 251 263 361 133
Porrentruy. 1. Alle	19 19 52 35 133 33 22 9 37 109 11 72	23 17 23 54 108 29 22 27 29 58 16 39	25 16 13 17 42 10 19 25 19 20 11 23	31 13 10 28 26 25 19 28 21 34 17 28	33 9 14 23 37 17 18 27 12 28 21 21	30 5 3 14 22 7 18 32 6 15 24 24	39 6 11 8 22 14 16 20 11 25 24 19	19 3 15 25 41 11 23 37 3 53 42 4	3095 673 1516 2196 3980 1448 2172 3249 938 4236 3647 1742	219 88 141 204 431 146 157 205 138 342 166 230

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden		Be	sitz	zun	ge	n m	ıit		Тс	otal
und Amtsbezirke	1 (Grand- stüek)	2-3	4-5	1	10-14		1	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
13. Courchavon 14. Courgemay 15. Courtedoux 16. Courtemaiche 17. Damphreux 18. Dampvant 19. Fahy 20. Fontenais 21. Frégiécourt 22. Grandfontaine 23. Lugnez 24. Miécourt 25. Montenol 26. Montignez 27. Montmelon 28. Ocourt 29. Pleujouse 30. Porrentruy 31. Reclère 32. Roche d'or 33. Rocourt 34. Seleute 35. St-Ursanne 36 Vendelincourt	110 38 47 17 5 36 5 48 32 120 10 47 13 5 10 249 34 37 24 10 27 264	60 40 40 15 11 27 9 40 40 4 4 66 2 30 9 9 93 24 11 19 4 13 122	19 42 9 16 5 19 10 15 14 6 1 7 1 15 16 5 36 14 5 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	19 47 17 20 12 19 19 13 17 2 31 3 20 11 4 6 26 21 7 3 49	12 36 22 17 10 20 23 19 3 15 6 24	10 43 12 14 12 2 10 9 3 14 10 15 5 6 5 4 2 10 12 10 12 10 10 10 11 10 10 10 10 10 10 10 10 10	5 28 23 12 17 8 14 6 5 23 6 10 11 3 6 1 9 13 2 14 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 22 11 13 19 2 20 5 7 28 26 18	1068 3326 1892 1476 1685 799 1986 1122 779 2264 1547 2150 127 1922 276 514 207 1716 1445 295 1173 203 169 2873	239 296 181 124 91 126 110 161 117 107 53 301 21 161 37 41 37 447 145 66 121 29 55 564
Saanen. 1. Gsteig 2. Lauenen 3. Saanen	44 31 312	52 44 147	21 29 14	9 25 8	6 1	1 1			322 524 790	126 136 483
Schwarzenburg. 1. Albligen 2. Guggisberg 3. Rüschegg 4. Wahlern	46 243 208 275	17 124 71 211	7 23 11 73	2 4 3 36	9	1			140 656 443 1441	73 394 29 604
Seftigen. 1. Belp	149 14 32 21 30 28 59	121 15 30 3 18 40 27	39 11 41 3 10 16 23	24 5 51 2 13 7 16	2 4 10 5 3 4 3	2 1			787 184 792 127 244 283 406	335 49 166 35 74 95 130

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden		Be	sit	zur	nge	n n	nit		То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grund- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstüc	15-19 eken	20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
8. Jaberg	20 18 20 5 63 21 35 32 19 30 167 32 108 37 34 24 48 32	14 16 17 4 40 14 18 20 40 22 15 61 100 15 39 31 29 11 52 27	3 12 2 1 17 7 8 7 32 11 11 63 37 10 11 25 34 4 68 18	9 1 20 4 5 3 30 8 3 45 28 8 2 29 20 6 92 8	2	1 1 2 2 1 10 1	i : : : : : : : : : : : : : : : : : : :		68 229 71 18 411 135 179 233 599 213 141 890 943 182 254 448 207 1667 251	37 58 40 10 143 47 68 71 146 75 49 210 345 66 160 130 121 53 300 86
Signau.					a					
1. Eggiwyl	279 486 230 147 192 71 179 163 65	56 113 67 35 47 51 70 45 11	$\begin{bmatrix} 3 \\ 9 \\ 10 \\ 1 \\ 19 \\ 7 \\ 18 \\ 2 \\ 1 \end{bmatrix}$	6 2 3	1				415 796 425 232 417 231 441 271 93	338 610 307 183 264 131 270 210 77
Niedersimmenthal.										
1. Därstetten	73 106 92 93 47 111 45 37 136	57 108 77 99 35 125 23 16 72	17 20 23 21 26 83 7 6 14	4 4 8 3 20 80 3 4	2 44 . 1	i : 19 :	2		305 -531 430 425 399 2217 147 112 386	151 241 200 216 130 462 78 60 226

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden		Ве	sit	zur	ıge	n n	ait		То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grund- stück)	2-3	4-5	ł	10-14 ndstü		20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
Obersimmenthal. 1. Boltigen 2. Lenk 3. St. Stephan 4. Zweisimmen	129 98 119 129	125 138 136 148	43 98 48 31	35 73 51 19	6 26 19 5	2 7 5 1	2 5 ·	1	1014 1932 1347 817	342 445 379 333
Thun. 1. Amsoldingen 2. Blumenstein 3. Buchholterberg 4. Eriz 5. Fahrni 6. Forst 7. Goldiwyl 8. Heiligenschwendi 9. Heimberg 10. Hilterfingen 11. Höfen 12. Homberg 13. Horrenbach-Buchen 14. Längenbühl 15. Langenegg, Ober- 16. Langenegg, Unter- 17. Oberhofen 18. Pohlern 19. Schwendibach 20. Sigriswyl 21. Steffisburg 22. Strättligen 23. Teuffenthal 24. Thierachern 25. Thun 26. Uebeschi 27. Uetendorf 28. Wachseldorn 29. Zwieselberg .	25 111 35 53 41 21 101 51 73 48 71 58 33 31 66 83 100 30 20 72 182 210 17 42 158 45 67 27 5	30 27 71 11 34 18 25 36 34 26 52 21 40 56 21 6 117 136 161 11 49 18 85 11 18	29 4 57 19 19 3 5 17 15 3 9 22 6 80 49 89 1 22 4 10 55 17 17 17 17 17 17 17 17 17 17	21 133 3 9 3 4 15 	5 15 1 	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	25		430 193 910 80 243 208 169 171 255 359 203 101 84 199 191 231 468 110 32 3651 835 1315 52 524 229 181 994 56 193	110 143 213 64 98 67 129 95 128 109 126 79 55 65 113 134 198 26 496 384 502 30 149 182 91 268 39 49
Trachselwald. 1. Affoltern 2. Dürrenroth 3. Eriswyl 4. Huttwyl 5. Lützelflüh 6. Rüegsau	43 83 86 234 218 147	41 44 68 57 75 67	18 7 20 6 24 15	5 5 2 1 14 7	1				269 247 346 385 631 411	108 139 176 298 334 236

III. Die Zerstückelung des Grundbesitzes,

Gemeinden		Ве	esit	zui	age	nn	nit	,	То	tal
und Amtsbezirke	1 (Grand- stück)	2-3	4-5		10-14 ndstü		20-29	30 und mehr	Grund- stücke	Besitz- ungen
7. Sumiswald 8. Trachselwald 9. Walterswyl 10. Wyssachengraben	332 130 60 190	72 46 39 27	9 2 9	5 1 4					577 253 217 249	418 179 112 217
Amt Wangen. 1. Attiswyl 2. Berken 3. Bettenhausen 4. Bipp, Nieder- 5. Bipp, Ober- 6. Bollodingen 7. Farnern 8. Graben 9. Heimenhausen 10. Hermiswyl 11. Herzogenbuchsee 12. Inkwyl 13. Ochlenberg 14. Oenz, Nieder- 15. Oenz, Ober- 16. Röthenbach 17. Rumisberg 18. Seeberg 19. Thörigen 20. Walliswyl-Bipp 21. Walliswyl-Bipp 22. Wangen 23. Wangenried 24. Wanzwyl 25. Wiedlisbach 26. Wolfisberg	71 10 41 128 112 32 25 12 18 28 115 30 32 56 69 18 31 62 53 15 28 58 21 15 98 14	41 2 16 124 61 15 18 12 14 19 69 25 36 20 41 19 32 49 27 7 34 41 20 65 52 5	23 5 9 49 30 5 9 6 8 3 27 9 24 14 5 7 10 20 6 14 16 10 2 24 9 9	16 1 4 60 23 4 9 11 13 4 24 14 7 15 16 18 34 13 9 17 15 4 5 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	15 7 30 19 2 9 1 7 10 2 10 9 17 18 18 2 7 1 4 2 13 4	6 1 2 19 11 1 3 1 1 2 6 10 2 1 10 1	5 · 1 · 13 · 8 · 2 · 3 · 1 · 3 · 3 · 12 · 2 · 2 · 7 · 1	1	815 57 292 2282 1481 159 435 178 478 116 768 535 284 315 457 341 660 1230 614 144 463 363 283 114 1068 205	178 19 80 429 272 59 77 43 69 54 248 96 99 108 140 64 117 207 136 39 104 132 64 31 236 42

Tab. Va.

Grundsteuerkapitalverhältnisse 1856—1889

im alten Kantonstheil.

	Rohes	Grundpfänd	lich versicher	te Schulden	Reines
Jahre	Grundsteuer- kapital	abgezogene	nicht abgezogene	Zusammen	Grund- kapital
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1856	606,387,193	175,859,341	5,282,899	181,142,240	425,244,953
1857	608,474,360	181,173,031	5,499,563	186,672,594	421,801,766
1858	610,627,370	183,231,381	5,805,184	189,036,565	421,590,805
1859	611,468,976	187,227,668	6,280,175	193,507,843	417,961,133
1860	613,001,070	189,678,940	6,803,202	196,482,142	416,518,928
1861	615,781,855	193,169,888	7,760,862	200,930,750	414,851,105
1862	618,797,531	198,549,474	8,908,047	207,457,521	411,340,010
1863	622,346,505	202,555,067	10,377,849	212,932,916	409,413,589
1864	627,049,893	208,987,456	13,371,624	222,359,080	404,690,813
1865	629,681,714	214,693,460	15,310,088	230,003,548	399,678,166
1866	737,600,442	228,028,563	9,337,730	237,366,293	500,234,149
1867	742,888,125	239,590,717	10,472,946	250,063,663	492,824,462
1868	746,396,680	247,814,417	11,978,122	259,792,539	486,604,141
1869	751,042,215	253,384,822	12,862,803	266,247,625	484,794,590
1870	755,954,745	259,695,223	14,780,760	274,475,983	481,478,762
1871	761,094.490	265,417,207	15,434,423	280,851,630	480,242,860
1872	765,414,010	271,353,630	17,142,800	288,496,430	476,917,580
1873	771,760,820	281,105,685	21,127,630	302,233,315	469,527,505
1874	778,902,970	291,461,830	24,896,430	316,358,260	462.544,710
1875	787,851,830	301,244,260	27,975,140	329,219,400	458,632,430
1876	949,388,470	327,167,210	17,815,180	344,982,390	604,406,080
1877	958,703,850	342,187,650	22,001,050	364,188,700	594,515,150
1878	969,873,220	362,499,770	24,794,850	387,294,620	582,578,600
1879	976,629,780	372,273,910	25,569,720	397,843,630	578,786,150
1880	983,212,590	383,225,740	26,161,080	409,386,820	573,825,770
1881	987,771,320	387,272,030	24,991,600	412,263.630	575,507,690
1882	992,306,280	391,953,770	24,884,460	416,838,230	575,468,050
1883	994,824,440	395,621,690	24,133,390	419,755,080	575,069,360
1884	996,807,980	397.815,290	21,767,500	419,582,790	577,225,190
1885	1,000,069,580	394.579,770	20,750,230	415,330,000	584,739,580
1886	1,004,013,640	392,730,690	18,735,740	411,466,430	592,547,210
1887	1,008,491,730	377,956,810	14,449,710	392,406,520	616,085,210
1888	1,013,348,250	382,441,140	14,154,510	396,595,650	616,752,600
1889	1,018,377,090	384,842,760	13,969,530	398,812,290	619,564,800
	!				

Anmerkung: Die Rekapitulations-Tabellen zu den gemeindeweisen Uebersichten I, II und III, sowie die Tabellen IV a und b folgen von Seite 178 an.

Verhältniss der grundpfändlichen Schulden 1) zum rohen Grund-Kantons, pro 1866,

Amtsbezirke		1866			1876	10lden 10 des 10 kap. 25,4 29,9 35,3 33,1 42.7 31,8 41,8 35.5 50,1 43 8 47,0 46,7 42,9 47,2 32,6 40,9 23,4 36,5 39.0		
und Landestheile	Rohes Grundsteuer-	Grundpfänd Gesammtsch	ulden	Rohes Grundsteuer-	.			
папиевспепе	kapital Fr.	Betrag Fr.	des Kap.	kapital Fr.	Betrag Fr.	des		
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Ober-Simmenthal . NiedSimmenthal . Thun Oberland	10,319,570 35,045,020 17,489,120 9,474,260 13,928,460 23,897,170 51,049,260 161,202,860	2,574,041 7,911,880 5.493,260 3,022,777 5,218,070 6,262,520 18,112,190 48,594,738	$\begin{array}{c} 25,0 \\ 22,8 \\ 31,4 \\ 31,9 \\ 37,6 \\ 26,2 \\ 35.6 \\ \hline 30,_2 \end{array}$	12,506,630 54,372,780 21,443,200 11,474,850 17,349,220 29,098,320 66,222,600 212,467,600	3,172,640 16,256,640 7,548,180 3,802,620 7,385,330 9,242,210 27,675,490 75,083,110	29,9 $35,3$ $33,1$ $42,7$ $31,8$ $41,8$		
Signau	31,310,850 29,213 017 60,523,867	14,752,980 13,047,110 27,800,090	47, ₁ 44, ₇ 46, ₀	39,605,940 36,778,000 76,383,940	19.834,100 16,087.700 35,921,800	43 s		
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	51,789,485 37,636,600 13 208,340 20,572,290 115,331,780 39,915,230 55,508,430	20,799,102 14,944,340 6,583,953 6,252,280 41,213,530 8,935,410 18,543,000	40,2 39,8 49,9 30,4 35.9 22,4 33,4	61,417,690 43,882,850 16,464,970 26,274,890 168,632,170 49,480,710 70,015,950	28,640,650 18,822,940 7,786,230 8,559,730 68,956,240 11,583,050 25,604,110	42,9 $47,2$ $32,6$ $40,9$ $23,4$		
Mittelland	333,962,155	117,271,615	35,2	436,169,230	169,952,950			
Aarwangen Wangen	38,594,950 36,034,890	11,699.330 9,936,240	$\frac{30,_3}{27,_6}$	48,145,730 41,655,130	17,010,960 14,023,300	35,4 33,7		
Oberaargau	74,629,840	21,635,570	29,0	89,800,860	31,034,260	34,6		
Büren	20,137,400 30,079,870 37,889.800 19,174,650 107,281,720	3,629,450 6,425,210 9,293,200 2,716,420 22,064,280	$ \begin{array}{r} 18,1 \\ 21,3 \\ 24,6 \\ 14,2 \\ \hline 20,7 \end{array} $	24,737,670 37,902,040 49,020,180 22,906,950 134,566.840	5,978,270 9,155,300 12,834,400 5,022,300 32,990,270	24.2 24,2 26,3 21,9 24,5		
Neuenstadt Courtelary	•			: : :		:		
Alter Kanton	737,600,442	237,366,293	$32,_{2}$	949,388,470	344,982,390	36,4		

¹⁾ Ueber die Natur der grundpfändlichen Schulden siehe die Erläuterung im textuellen Theil, Seite 87 und 90.

Derjenige Schuldenbetrag, welcher die Grundsteuerschatzung der betreffenden Liegenschaften übersteigt.

steuerkapital¹) in den Amtsbezirken und Landestheilen des alten 1876 und 1886.

	1886		Ueber schuldur	$g^{(2)}$	Von den Grpf. Schulder Aufnahme	ı sind	Amtsbezirke
Rohes	Grundpfänd	dliche	(Schuldenübers pro 188		bei der		
Grundsteuer-	Gesammtsch	nulden	p. 0 200	ı	Hypothekark	1	und
kapital	Betrag	0/0	Betrag	der	Betrag (auf Ende 1886)	% des	Landestheile
Fr.	Fr.	des Kap.	Fr.	Ges. Schuld.	Fr.	Ges. Schuld.	
13.531,130 56,526,010 21,959.250 11,771,690 17,736,810 29,545,870 69,978.630	5,501,730 19,532,710 9,396,440 5,527,720 9,458,820 10,937,240 30,396,070	40,8 34.6 42,9 46,9 53,4 37,1 43,4	146,450 341,660 313,270 296,730 455,190 431,750 1,208,220	2,66 1,76 3,34 5.37 4,81 3,97 3,98	4,261,454 8,619,949 5,840,586 3,358,808 5,368,807 5,244,082 5,524.594	77.6 44.3 62,2 60.8 56,8 48,1 18,2	Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen OSimmenthal NSimmenthal
221,059,390	90,750,730	41,1	3,193,270	3,52	38,218,280	42,1	Oberland
41,479,490 37,941,240	24,107,230 19,868,760	58,1 $52,5$	2,220,510 $1,936,940$	$9,21 \\ 9,78$	$\begin{array}{r} 163,885 \\ 156,930 \end{array}$	$0,68 \\ 0,79$	Signau Trachselwald
79,420,730	43,975,990	55,4	4,157,450	9,47	320,815	0,73	Emmenthal
63,881,950 44,709,740 16,938,710 29,096,120 192,545,620 50,869,070 73,788,220 471,829,430	34,176,530 22.297,330 8,978,240 9,940,540 80.386,560 14,680,750 30,227,100 200,687,050	53,5 49,9 53,1 34,2 41,9 28,9 41.0	1,770,150 609,980 352,980 91,240 4,699,150 161,940 1,368,640 9,054,080	5,18 2,74 3,93 0,92 5,84 1,11 4,53	285,387 5,273,292 1,969,076 822,740 4,783,488 460,737 90,653 13,685,373	0.84 $23,7$ $21,9$ $8,28$ $5,95$ $3,14$ $0,30$ $6,81$	Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf Mittelland
52,768,230 40,371,130	21,436,410 14,925,480	$\frac{40,7}{36,9}$	1,092,730 459,490	$\frac{5,11}{3,09}$	275,922 209,080	$\frac{1,_{29}}{1,_{40}}$	Aarwangen Wangen
93,139,360	36,361,890	39.0	1,552,220	4,26	485,002	1,33	Oberaargau
25,403,660	7,222.990	28,5	171,650	2,38	2,661,383	$36,_{9}$	Büren
39,489,950	11,978,860	30,4	265,250	$\frac{1}{2.23}$	(2.934,539) 3,432,454	28.9	Biel Nidau
50,680,950	15,144,610	$29,_9$	239,880	1,59	2,051.379	13,6	Aarberg
22,990,170	5,344.310	$\frac{23{3}}{}$	101,940	1,91	2,242,576	$42,_{0}$	Erlach
138,564,730	39,690,770	28,7	778,720	1,96	10,387,792 ³)	$26,_2$	Seeland
•	•				(328,822) (2,161,129) (1,198,253) (688,151) (2,771,752) (715,403) (605,438) (8,468,948)	•	Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen
1,004,013,640	411,466.430	41,0	18,735,740	4,56	63,097,262 4)	15,4	Alter Kant.
³) Exclusi	ve Biel.		usive den Jur		74,500,749	•	Ganzer Knt.

Werth des

Betrag der Grundsteuerschatzung vom Jahr 1876 für die Hauptobjekte.¹) Vergleichung werth derselben vom J. 1876 und Verhältniss des Gesammtwerths der Ernte-

Amtsbezirke	Na	ich der G	rundsteue	rschatzun	g von 18	376
und Landestheile	Gesammt- Grund- kapital ¹)	Gebäude und Hausplätze	Waldungen	Weiden und Alpen	Rebla n d	Aecker, Wiesen und Gärten (I. Kulturart)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberhasle	12,794,840	3,984,150	980,010	693,690		7,136,990
Interlaken	55,559,985	32.123,360	4,164,645	2,204,090		17,067,890
Frutigen	21,905,990	6,100,900	1,864,800	3,268,320		10,671,970
Saanen	11,840,750	3,150.250	685,580	2,341,860		5,663,060
ObSimmenthal	17,624,530	4,406,880	984,400	3,329,110		8,904,140
NdSimmenthal	29,091,100	7,892,230	3,416,640	3,873,550	121,320	13,687,360
Thun	69,998,850	35,393,750	6,446,890	1,454,390	377,880	26,325,940
Oberland	218,816,045	93,151,520	18,542,965	17,165,010	499,200	89,457,350
Signau	41,104,230	16,294,010	5,221,650	2,504,380		17,084,190
Trachselwald .	37,490,310	14.068,800	4,544,530	430,440	•	18,446,540
Emmenthal	78,594,540	30.362,810	9,766,180	2,934,820		35,530,730
Konolfingen .	62,384,020	21,301.100	7,386,560	110,750	•	33,585,610
Seftigen	44,545,440	12,832,920	4,972,520	345,580		26,394,420
Schwarzenburg	16,989,880	5,299,900	2,115,330	1,259,930		8.314,720
Laupen	28,750,360	9,744,350	5,287,680	101 700	54,280	13.664,050
Bern	189,969,160	133,752,230	12,394,960	131,730		43,690,240
Fraubrunnen .	50,765,410	17,255.890	6,786,430 9,409,940	35.950	•	26,723.090 32,681,360
Burgdorf	72,142,610	30,015,360			FA 000	
Mittelland	465.546,880	230,201,750	48,353,420	1,883,940	54,280	185,053,490
Aarwangen .	49,463,600	18,810,680	7,165,170	147,490		23,487,750
Wangen	42,904.860	15,833,350	4,985,010		•	21.939,010
Oberaargau Di	92,368,460	34.644,030	12.150,180	147 490	115 510	45,426,760
Büren	29,899,153	10,406,360	4,320,615	74 101	115,549	15,056.629
Biel	31,772,931	27.393,063	1,340,434	54,161	925,662	2,059,611
Nidau Aarberg	39,851,540 50,075,120	17,100,970 $17,913,910$	3,550,970 5,799,880	24,910	2,503,110 $12,190$	$\begin{array}{c} 16,671,580 \\ 26,349,140 \end{array}$
Erlach	23,408,250	8,082,040	2,201,560		2,188,370	10,936,280
Seeland	175,006,994	80.896,343	17,213,459	79,071	5,744,881	71,073,240
Neuenstadt	13,480,926	5,691,854	1,956,816	403,248	1,916,773	3,512,235
Courtelary	56,948,212	33,991,684	8,384,773	3,206,659	1,010,110	11,365,096
Münster	35.543,939	13,129,901	6,472,719	2,527,644	•	13,413,675
Freibergen	25,700,603	8,825,028	4,244,804	3,521,312		9,109,459
Pruntrut	75,835.492	30,374.571	14,163.251	906,501		30,391,169
Delsberg	41,703,220	17,984,193	7,304,277	1,669,693		14,745,057
Laufen	16.945.560		3,719,279	259,101	68,240	6,680,972
Jura	266,157,952	116,215,199	46,245,919	12,494,158	1,985,013	89,217,663
Kanton	1,296,490.871	585,471,652	152.272.123	34,704,489	8,283,347	515,759,233
				1		

¹⁾ Ohne die steuerfreien Immobilien.

²⁾ Nach statistischen Ermittelungen in runden Zahlen.

³⁾ Die Vergleichung des pro 1887-88 ermittelten Verkaufswerthes des Kulturlandes mit der Grundsteuerschatzung von 1876 ist streng genommen nicht zulässig, weil das Verfahren bei letzterer ein ganz anderes war, als dasjenige, welches bei der statistischen Ermittlung befolgt wurde; nach letzterer stellen sich namentlich die oberländischen Amtsbezirke im Vergleich zu hoch, vermuthlich weil dort vorwiegend das bessere Kulturland im Thalgrund gewerthet worden ist.

Grundbesitzes.

des Verkaufswerths der Grundstücke (I. Kulturart) pro 1887/88 mit dem Schatzungsprodukte zur Grundsteuerschatzung, sowie zum Verkaufswerth des Kulturlandes.

Verkauf s werth der Grundstücke	Werthverände von 1876 auf 18 (I. Kultura	877/88 3) rt)	Gesammtwe (Bodenprodu)			Amtsbezirke und
I. Kulturart pro 1887/88 ²)	Mehrwerth Minderwerth im Ganzen	+ per Juch.	brutto	o/o der Grund- steuer- Sehatzg.	des Ver- kaufs- werths	Landestheile
Fr. 8,799,700 29,912,500 16,880,300 8,048,500 21,636,100 18,767,000 31,173,000 135,217,100	$\begin{array}{c} \textbf{Fr.} \\ + 1,662,700 \\ + 12,844,600 \\ + 6,208,300 \\ + 2,385,400 \\ + 12,732,000 \\ + 5,079,600 \\ + 4,847,100 \\ \hline + \textbf{45,759,700} \\ \end{array}$	Fr. + 170 + 593 + 413 + 255 + 802 + 310 + 142 + 379	Fr. 1,251,454 3,296,258 2,180,967 1,265,889 2,386,877 2,725,843 7,254,432 20,361,720	17,6 19.3 20.4 22,4 26.8 19.9 27,6 22.8	14,2 11,0 12;9 15.8 11,1 14,5 23,3 15,1	Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Ober-Simmenthal Nieder-Simmenthal Thun Oberland
22,769,400 26,911,200 49,680,600	$\begin{array}{c} + & 5,685,200 \\ + & 8,464,700 \\ \hline + & 14,149,900 \end{array}$	$\begin{array}{r} + 202 \\ + 290 \\ \hline + 247 \end{array}$	5,530,494 6,511,456 12,041,950	.32, ₄ 35, ₄ 33 , ₉	24, ₃ 24, ₂ 24 , ₂	Signau Trachselwald Emmenthal
39,707,100 26,595,600 8,859,200 12,894,400 46,331,200 21,511,000 33,885,400 189,783,900	$\begin{array}{c} + & 6,121,500 \\ + & (201,200*) \\ + & 544,500 \\ - & 769,600 \\ + & 2,641,000 \\ - & 5,212,100 \\ + & (1,205,300*) \\ \hline + & 4,731,800 \end{array}$	$ \begin{array}{r} + 142 \\ - 10 \\ + 37 \\ - 65 \\ + 35 \\ - 256 \\ - 4 \\ + 1 \end{array} $	9,106,865 5,527,463 2,077,397 2,717,152 12,702,415 4,756,805 7,722,418 44,610,515	27,1 21,0 25,0 19,9 29,1 17,8 23,6 24,2	23,0 20,8 23,5 21,1 27,4 22,1 22,8 23.6	Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf Mittelland
30,541,700 22,244,200 52,785,900	$\begin{array}{cccc} + & 7,054,000 \\ + & 305,200 \\ + & 7,359,200 \end{array}$	$ \begin{array}{r} + 192 \\ + 72 \\ + 136 \end{array} $	6,081,337 5,006,242 11,087,579	25,9 22,9 24,4	19, ₉ 22, ₆ 21, ₀	Aarwangen Wangen Oberaargau
13,377,000 1,772,500 16,086,100 20,700,300 10,000,900 61,936,800	- 1,679,600 - 287,100 - 585,500 - 5,643,800 - (935,400*) - 9,131,400	$\begin{array}{r} -123 \\ -393 \\ -61 \\ -231 \\ +32 \\ \hline -134 \end{array}$	3,025,568 392,488 3,125,006 6,127,595 2,062,481 14,733,138	20, ₁ 19, ₁ 18, ₇ 23. ₃ 18. ₉ 20 , ₇	22,6 22,2 19,4 29,6 20,6 23,8	Büren Biel Nidau Aarberg Erlach Seeland
4,307,900 16,913,800 12,196,500 4,509,300 21,722,500 13,759,700 6,885,700 80,295,400	$\begin{array}{c ccccc} & 795,700 \\ + & 5,548,700 \\ - & 1,217,200 \\ - & 4,600,200 \\ - & 8,668,700 \\ - & 985,400 \\ + & 204,800 \\ \hline - & 8,922,300 \\ \end{array}$	$\begin{array}{r} + 141 \\ + 201 \\ - 60 \\ - 205 \\ - 155 \\ - 35 \\ + 13 \\ - 56 \end{array}$	976,397 4,091,229 3,404,225 2,509,200 5,471,416 4,158,002 1,510,753 22,121,222	27.8 35.9 25,4 27,5 18,0 28,3 22,6 24 ,8	22,7 24,3 28,0 55,6 25,2 30,3 22,0	Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen Jura
569,699,700	$\frac{-3,922,300}{+(53,946,900)}$	- 68	124,956,124	24.2	21,9	Kanton

^{*)} Hier wird das Werthverhältniss durch Arealdifferenzen zwischen der landwirthschaftlichen Statistik und der Grundsteuertabelle beeinflusst, so dass für Seftigen in Wirklichkeit eine Werthverminderung von fr. 340,000, für Burgdorf eine solche von fr. 137,700 und für Erlach dagegen eine Werthvermehrung von fr. 460,000 sich herausstellen würde.

⁴) Nach der Erntestatistik der Jahre 1885-1888 kann das Jahr 1887 als ein Mitteljahr gelten; der Wein- und Obstertrag ist bei diesem Vergleich nicht in Betracht gezogen, wohl aber der Gemüseertrag.

Tab. I.

Die Grundbesitzvertheilung

nach Amtsbezirken

		andbesitzer Ach		Kultu	rla	n d ¹)	*
Amtzbezirke ^{und} Landestheile	dem Besitz- thum über-	dem Wohn-	Anzahl Grund-	im Ganzen	Be	ourehsch sitz naupt²)	nitts- Grösse der Grund- stücke
	haupt	ort	stücke	Hekt.	a.	b.	Aren
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun	1,278 5,068 1.767 745 1,499 1,764 4,200	1,225 4,016 1,618 625 1,338 1,618 3,470	4,264 15,605 3,663 1,636 5,110 4,952 12,667	2,911, ₂ 7,411, ₂ 5,127, ₆ 3,226, ₆ 5,722, ₈ 5,528, ₈ 11,715, ₃	2,28 1,46 2,90 4,33 3,82 3,13 2,79	2,39 1,85 3,17 5,20 4,27 3,41 3,38	68,3 47,5 140 197 112 111 92,2
Oberland	16.321	13,910	47,897	41,643,5	2,55	2,99	86,9
Signau	2,390 2.217	2,269 2,066	3,321 3,585	10,383, ₇ 10,694, ₇	4.34 4,82	$\frac{4,59}{5,19}$	313 298
Emmenthal	4.607	4,335	6,906	21,078,4	4,57	4,87	305
Konolfingen Seftigen	2,858 3,099 1,364 1,289 2,710 2,294 2,471	2,512 2,388 1,299 1,112 2,502 1,514 1,988	9,227 10,486 2,680 5,715 6,897 13,062 10,356	14,455,4 12,350,9 5,446,7 5,374,0 14,962.3 8.281.4 12,427,4	5,06 3,98 3,99 4,17 5,52 3.61 5,03	$\begin{array}{c} 5,76 \\ 5,17 \\ 4,20 \\ 4,84 \\ 5,98 \\ 5,49 \\ 6,25 \end{array}$	157 118 203 94, ₀ 217 63, ₃ 120
Mittelland	16,085	13,315	58,423	73,298,1	4,56	5,52	125
Aarwangen	3,732 3,143	3,092 2,411	11.573 14.137	10,187 ₆ 8,023, ₆	2,73 $2,55$	$\frac{3,_{29}}{3,_{33}}$	\$7,8 56,7
Oberaargau	6.875	5,503	25,710	18,211,2	$2,_{65}$	3,32	70.9
Büren	1,961 887 3.704 2,644 2,523	1,381 688 2,127 2,027 1,463	13,792 2,794 16,637 14,425 20,958	5,292, ₃ 792, ₁ 6,244, ₀ 10.206, ₃ 5,228, ₀	2,70 $0,89$ $1,69$ 3.86 2.07	3,84 1.15 $2,93$ $5,03$ $3,58$	38,4 28.3 37.5 70,9 24,9
Seeland	11,719	7,686	68,606	27,762,7	2,37	3,61	40,5
Neuenstadt Courtelary	1,287 2,461 3,132 1,568 6,097 2,741 1,812 19,098	790 1,992 2,283 1,344 4,347 2,223 1,297 14,276	7,445 14,564 29,879 19,021 59,916 31,421 21,351	2,465,3 9,114,8 10,178,6 8,175,9 17,971.2 11,623,5 3,695,9 63,225,2	1,92 3,71 3,25 5,21 2,95 4,24 2,04	3,12 4,58 4,46 6,09 4,13 5,24 2,85	33,1 62.5 34,0 43,0 30,0 37,0 17,3
Kanton	74,705	59.025	391,139	245,219,1	3,28	4,15	62,7

¹ Ohne die Weiden und Alpen. ²) a. Für die Zahl der Grundbesitzer nach dem Besitz-

im Kanton Bern.

und Landestheilen.

Verpac	chtetes Kul	turland der	r Priva	tbesitzun	gen	Staatsland Gemeindeland				Andere Corpora- tionen, Anstalten, Stiftungen etc.		
im Ganzen Hekt.	und : gesammt- haft Hekt.		Von 400 Aren im Ganzen ver- pachtet Aren	Anzahl der Pächter	Durch- schnitts- grösse der Pacht	Areal	Zahl der Pächter	Areal Hekt.	Zahl der Pächter oder Nutzniesser	111001	Zahl der Pächter oder Nutz- niesser	
98,3 271.7 136,5 211,0 213,2 582,6 1,028,8	59, ₂ 139, ₉ 111, ₁ 108, ₄ 128, ₃ 429, ₁ 789, ₀	$\begin{array}{c} 39,_{1} \\ 131,_{8} \\ 25,_{4} \\ 102,_{9} \\ 84,_{9} \\ 153,_{5} \\ 239,_{8} \end{array}$	3,4 3,7 2,7 6,5 3,7 10,5 8,8	135 456 92 96 125 165 515	72,8 59,6 148 220 171 353 200	$ \begin{array}{c c} 12,8 \\ 27,7 \\ 9.3 \\ 6,7 \\ 10,5 \\ 22,9 \\ 25,2 \end{array} $	$ \begin{array}{ c c c } 6 & 28 \\ 5 & 3 \\ 5 & 9 \\ 12 & & \\ \end{array} $	399,9 651,9 229,2 62,4 23,3 342,2 499,0	754 3,294 617 25 53 443 810	$ \begin{vmatrix} 14,7 \\ 17,6 \\ 38,6 \\ . \\ 10.0 \\ 2,6 \\ 514,8 \end{vmatrix} $	20 76 192 154 3	
2,542,1	1,764,7	777.4	6,1	1,584	160	115,1	68	2,207,9	5,996	598,3	475	
1,093,8 $1,013,9$	924,6 $741,8$	169,2 $272,1$	$\frac{10.5}{9,5}$	318 310	344 327	$31,_{3}$ $40,_{2}$	13 20	84. ₇ 223, ₆	39 369	12,6 $15,1$	23 36	
2,107,7	1,666,4	441,3	10,0	628	336	71,5	33	308,3	408	27,7	59	
$\begin{array}{c} 2,293.8 \\ 1,991.8 \\ 553.2 \\ 922.0 \\ 3,746.3 \\ 2.562.0 \\ 3,137.6 \end{array}$	1,847,3 $1,590.4$ 408.6 $629,3$ $2,608,3$ $1,458,1$ $1,760,0$	$\begin{array}{c} 446,5 \\ 401,4 \\ 144,6 \\ 292,7 \\ 1,138.0 \\ 1.103,9 \\ 1,377,6 \end{array}$		497 440 156 354 960 1.706 1.404	461 453 355 261 390 150 223	$\begin{array}{c c} 125,4\\ 14.8\\ 27,9\\ 9,6\\ 158,0\\ 50,3\\ 189.2\\ \end{array}$	21 14 12 9 20 18 17	205 5 48,2 276,2 180,0 538,4 332,4 434,3	602 130 1,141 318 331 1,230 947	$\begin{array}{c} 53.8 \\ 224.4 \\ 6.4 \\ 59.3 \\ 473.8 \\ 22.6 \\ 17.4 \end{array}$	76 124 7 39 102 76 69	
15,206,7	10,302,0	4,904,7	20,7	5,517	276	575,2	111	2,015,0	4.699	857,7	493	
$\begin{bmatrix} 1,597,_{4} \\ 1,425,_{9} \end{bmatrix}$	915, ₅ 848, ₂	681, ₉ 577, ₇		1,340 1,314	119 109	$\begin{array}{c} 31{6} \\ 5{8} \end{array}$	21 8	906, ₃ 887, ₀	$3,579 \\ 2,454$	$ \begin{array}{c} 41,2\\23,1 \end{array} $	69 60	
3,023,3	1,763,7	1,259.6	16,6	2,654	114	37,1	29	1,793,3	6,033	64,3	129	
808,5 161.4 727,1 1,956,1 591,1	517,7 \$9,3 352,7 1,495,6 218,8	374, ₄ 460, ₅ 372, ₃	$ \begin{array}{c c} 20,4 \\ 11.6 \\ 19.2 \\ 11,3 \end{array} $	680 169 768 1,002 775	119 95,5 92,5 195 76,3	14, ₃ 0, ₄ 19, ₇ 133, ₁ 218, ₂	11 23 26 76	1,217,4 178.8 1,214,0 1,286.0 853,2	2,109 204 1,966 2,322 1,167	9,6 12,6 103,4 76,1 128,4	29 25 54 62 101	
4,244.2	2,674,1	1,570,1	15,3	3,412	124	385,7	137	4,749.4	7,768	330,1	271	
354.3 3,122,1 2,687,4 2,079.3 2,366,8 2,304,6 446,0 13,360,5	328,4 2,356,7 1,985,2 1,699,3 1,898,0 1,898,8 218,6	25,9 765,4 702,2 380,0 468,8 405,8 227,4 2,975 .5	14,4 34,3 26,4 25,4 13,2 19,8 12,1 21,1	114 661 745 313 903 536 326 3,598	311 472 361 664 262 430 137	7,1 5,1 9,4 0,2 1,3 2,7	3 12 5 1 9 5	165,8 931,7 1,022,4 159,3 1,978.0 1,728,4 450,9	215 1,056 943 42 2,305 1,332 867 6,760	4,2 137,5 73,0 32,5 115,0 94,6 12,9 469,7	$ \begin{array}{r} 3\\29\\75\\12\\69\\60\\24\\\hline 272 \end{array} $	
	28,555,9			17,393		1210, ₇			31,664		1699	

thum in jeder Gemeinde, b. Für die Zahl der Grundbesitzer nach dem Wohnort.

Die Vertheilung des Grund-

hinsichtlich der Zahl und

			nderjon et konjuntar der	2. (2.0)(0.0)(40.0)		Park a local of Viginaria	G	rui	n d b	e-
Amtsbezirke	unte	r 10	10	- 20	20-	-40	4()-	-100	1	-2
und	Ar	en	Ar	en	Aı	ren	Aı	ren	Hek	taren
Landestheile	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen O -Simmenthal NSimmenthal Thun	98 643 50 6 94 121 311	4,9 30.3 2,6 0.1 4,2 6,0 14,0	77 449 60 2 55 68 275	11,5 66.4 9,3 0,4 7,7 10,0 40,5	109 706 104 7 98 164 439	34,9 208,8 32,8 2,3 30,2 47,7 134,8	273 1,241 332 45 196 333 653	437,2	301 958 402 154 275 324 747	$\begin{array}{c} 423,1\\ 1,347,5\\ 589,8\\ 227.6\\ 398.3\\ 470,3\\ 1,055,0 \end{array}$
Oberland	1323	62,1	986	145 ,8	1627	491,5	3,073	2074,7	3,161	4,511,6
Signau Trachselwald .	210 151	10, ₁ 8, ₁	87 103	13, ₄ 16, ₁	105 105	33,3 $32,0$	146 193	100,4 132,7	297 303	429, ₄ 440, ₇
Emmenthal	361	18,2	190	$29,_5$	210	65,3	339	$233,_{1}$	600	870,1
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	129 89 57 132 402 105 247	5,8 5,0 2,8 5,9 19,5 5,8 11,6	100 91 32 94 186 161 165	14,8 13.9 5,1 14,0 27,4 24,2 24,1	147 299 51 115 201 326 251	43,1 88,6 15.2 32,8 62,1 94,6 73,6	286 593 118 193 230 454 346	194,0 408,1 82,7 128,2 149.7 289,0 236,7	414 546 227 158 283 361 309	605,1 779,9 341,6 228,9 406,5 508,0 453,5
Mittelland	1161	55 ,8	829	123,5	1390	410,0	2,220	1488,1	2,298	3,323.5
Aarwangen . Wangen	418 309	21, ₃ 15, ₁	264 296	38,5 44,7	396 450	$\begin{array}{c} 116,5 \\ 130,5 \end{array}$	717 645	466,3 416,5	619 494	893. ₂ 696, ₄
Oberaargau	727	36,4	560	83,2	846	247,0	1.362	882,8	1,113	1,589,6
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach	127 318 456 122 422	$\begin{array}{c} 7,6 \\ 14,2 \\ 24,6 \\ 6,4 \\ 22,1 \end{array}$	213 174 481 194 320	$ \begin{array}{c c} 31.6 \\ 23.5 \\ 70.1 \\ 31.0 \\ 46.7 \end{array} $	326 131 749 352 352	95,7 37,0 213,4 103,9 101,0	386 132 837 457 483	252,4 83,8 525,9 297,2 308,3	327 56 490 411 360	473. ₆ 79, ₁ 701, ₇ 583, ₀ 516, ₁
Seeland	1445	74 ,9	1382	202,9	1910	551,0	2,295	1467,6	1,644	$2,\!353,_5$
Neuenstadt . Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen	119 416 299 103 632 209 188 1966	6,3 16.9 13,7 3,8 28,0 9,9 10,1	163 176 253 68 603 211 230	24,0 24,3 36,2 9,3 89,6 29,8 33,0	214 240 335 89 851 279 266	60,9 70,2 95,6 26.6 249,1 77,9 78,9	239 316 596 166 1,049 402 372 3.140	155,8 204.8 389,9 107,9 679,7 263,2 239,7	210 324 451 221 813 418 271 2.708	296,6 473,4 636,9 323,6 1,170,7 607,6 387,4
Kanton	6983	336,1	5651	831,1	8257		12,429		11,524	

besitzes an Kulturland

Grösse der Besitzungen.

si	tzu	ng	gen	v o	n			economic (n. gr. di			
	—5 ctaren		-10ktaren	ı)—20 ktaren	1)—50 ktaren	1	ber 50 ktaren	Im	Ganzen
Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.	Zahl	• Halt in Hekt.	Zahl	Halt in Hekt.
302 826 530 348 409 448 1,093	925,7 2,498,8 1,736,3 1,096,0 1,312,9 1,440,8 3,525,3	83 189 230 122 233 212 527 1596	547,6 1,270,8 1,575,3 831,5 1,655,0 1,471,2 3,564,1 10,915,5	$ \begin{array}{r} 31 \\ 44 \\ 47 \\ 46 \\ 115 \\ 70 \\ 129 \\ \hline 482 \end{array} $	407,9 576,8 626,3 604,7 1,574,0 923.0 1,653,1 6,365 .3	2 8 11 14 24 20 20	45,2 273,6 264,6 351,2 604,4 550,9 584,1	2 4 1 1 4 6	325,2 307,6 58,2 81,7 387,3 707,2	1,278 5,068 1,767 745 1,499 1,764 4,200 16,321	2,911, ₂ 7,411, ₂ 5,127, ₆ 3,226, ₆ 5,722, ₈ 5,528, ₈ 11,715, ₃ 41,643, ₅
750 593	2,489,7 1,938.8	541 465	$3,695,5 \ 3,300,5$	229 255	3,001, ₆ 3,396, ₁	24 48	547, ₃ 1,263. ₈	1	63, ₀ 165, ₉	2.390 2,217	10,383, ₇ 10,694, ₇
1,343	4,428,5	1006	6,996,0	484	6.397,7	72	1,811.1	2	228,9	4,607	21,078,4
724 697 507 255 467 398 399	2,425. ₂ 2,266, ₅ 1,616, ₁ 798, ₅ 1,543, ₃ 1,260, ₄ 1,277, ₉	640 457 270 177 415 224 316	4,582,7 3,258.9 1,811,5 1,241,1 2,994,8 1,601,8 2,329,2	359 260 89 129 385 206 337	4,798,0 3,537,0 1,114,1 1,786,8 5,383,0 2,914,6 4,701,3	55 63 11 33 132 58 96	1,487, ₂ 1,798, ₃ 285. ₇ 913, ₁ 3,504, ₃ 1,506, ₇ 2,691, ₄	4 4 2 3 9 1 5	$\begin{array}{c} 299.5 \\ 244.7 \\ 171.9 \\ 224.7 \\ 871.7 \\ 76.3 \\ 628.7 \end{array}$	2,858 3,099 1,364 1,289 2,710 2,294 2,471	$14,455,4 \\ 12,350,9 \\ 5,446,7 \\ 5.374,0 \\ 14,962,3 \\ 8,281,4 \\ 12,427,4$
3,447	11,187,9	2499	17,820.0	1765	24,234 .8	448	12,136,7	28	2,517,5	16,085	73,298,1
707 513	2.289.s 1,662,s	428 268	2,986, ₂ 1,895, ₄	144 133	1,887, ₀ 1,825, ₈	32 31	924,8 900,0	7 4	564, ₀ 436, ₄	3,732 3,143	10,187, ₆ 8,023, ₆
1,220	3,952,6	696	4,881,6	277	3,712 ,8	63	1,824,8	11	1,000,4	6,875	18,211,2
329 49 430 514 383	1,066,0 155,3 1,355,2 1,658,8 1,252,8	145	1,160,9 124,2 1,217,3 2,385,1 952,1	61 4 56 182 35	$ \begin{array}{r} 830,3 \\ 53,1 \\ 765,0 \\ 2,487,2 \\ 466,9 \\ \hline 4 609 \end{array} $	15 2 22 67 14	390, ₂ 50, ₇ 672, ₁ 1,866, ₇ 439, ₂	9 2 6 9 9	984,0 171,2 698.7 787,0 1,122,8	887 3,704 2,644 2,523	5,292,3 792,1 6,244,0 10,206,3 5,228,0
1,705	5,488,1	845	5,839,6	338	4,602,5	120	3,418,9	35	3,763,7	11,719	27,762,7
208 445 588 375 1,128 586 331	648,5 1,471.0 1,907,7 1,223,2 3,625,2 1,889,7 1,048.6	91 306 361 297 646 374 107	627,0 2,166,3 2,486,6 2,123,1 4,452,1 2,614,7 729,7	39 165 175 184 281 176 29	525,8 2,234,3 2,391,9 2,458,7 3,850,2 2,347,9 358,9	4 64 70 63 81 68 10	120,4 1,851,3 1,928,6 1,744,8 2,297,4 1,953.5 314,8	9 4 2 13 18 8	602,3 291,5 154.9 1.529,2 1.829,3 494,8	1,287 2,461 3,132 1,568 6,097 2,741 1,812	2,465,3 9,114.8 10,178,6 8,175,9 17,971,2 11,623.5 3,695,9
3,661	11,813,9		15,199,5	1049	14,167,	360	10,210,8	54	4,902,0	19,098	63,225,2
15,332	49,406 , ₈	8824	$61,652,_2$	4395	59,480 ,8	1162	32,076,3	148	14,279,7	74,705	245,219,1

Die Besitzungen nach resp. das Kulturland klassificirt

			I	3esit	zui	ngen	m	it ·		
Amtsbezirke		1	I	2	1	3	1	4	1	5
und	Grun	ndstück	Gran	dstücken	Gra	ndstücken	Gra	ndstücken	Gru	ndstücken
Landestheile	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen OSimmenthal NSimmenthal Thun Oberland	373 1,993 840 387 475 740 1,876 6,684	260,8 1,021,0 1,211,7 991,4 523,7 1,417,6 3.801,5	286 981 454 166 324 388 795	396,7 1,025,9 1,317,5 670,7 674,2 1,272,9 2,241,9 7,599,8	204 660 244 77 223 224 426 2058	$\begin{array}{c} 881,7 \\ 1,023,6 \\ 446,5 \\ 843.6 \\ 984,4 \\ 1,281,7 \end{array}$	135 409 106 40 125 144 318	319,4 761,5 638,8 278,2 504,8 649,7 947,8	85 277 65 24 95 73 233 852	285,0 617,3 393,8 191,0 494,4 244,7 911,9
		-	<u> </u>							
Signau Trachselwald	1,812 1,523	$\begin{array}{c c} 6,700,_{3} \\ 6,245,_{6} \end{array}$	365 368	2,162,8 1,912,2	130 168	830, ₇ 1,120, ₀	50 75	$\begin{array}{c} 365,0 \\ 558,5 \end{array}$	20 35	$154,_{3}$ $314,_{5}$
Emmenthal	3,335	12,945,9	733	4,075,0	298	1.950,7	125	923,5	55	468,8
Konolfingen . Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen . Burgdorf	1,231 1,146 772 457 1,461 775 1,049	3,628,1 3,024,6 2,281,7 578,0 4,078,4 416,8 2,120,2	516 511 282 201 431 322 435	2,137, ₂ 1,948, ₉ 1,201, ₉ 481, ₀ 2,200, ₈ 413, ₂ 1,648, ₂	282 328 141 132 264 194 235	$1,476,7 \\ 1,290,1 \\ 741,1 \\ 519,4 \\ 1,729,1 \\ 408,6 \\ 1,262,2$	231 293 74 93 165 151 167	1,369,3 1,298,7 426,2 653,9 1,313,8 355,0 1,035,3	138 231 40 77 101 120 88	954,3 1,102,7 305,8 458,6 1,024,9 380,0 463,4
Mittelland	6,891	16,127,8	2,698	10,031,2	1576	7,427,2	1174	6,452,2	795	4,689,7
Aarwangen . Wangen	1,536 1,192	1,949,5 1,078,6	727 492	1,718, ₃ 626, ₁	433 313	1,175, ₀ 845, ₉	281 221	979, ₂ 606, ₁	194 143	783,8 467, ₇
Oberaargau	2,728	3,028,1	1,219	2,344,4	746	2,020,9	502	1,585,3	337	1,251,5
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach	650 441 1,510 786 772	243,8 86,9 950,3 796,8 799,5	255 158 584 385 349	417,5 54,0 514,4 555,3 232,2	151 75 314 246 202	156,7 43,5 303,4 499,7 125,0	105 50 238 202 123	129,1 $48,9$ $481,8$ $632,5$ $233,5$	83 33 182 149 91	$ \begin{array}{c} 152,_{1} \\ 38,_{1} \\ 321,_{4} \\ 528,_{2} \\ 110,_{3} \end{array} $
Seeland	4,159	2.877.3	1,731	1,773,4	988	1,128,3	718	1,525, ₈	538	1,150,1
Neuenstadt . Courtelary . Münster Freibergen . Pruntrut Delsberg Laufen	467 795 793 247 1,741 629 398	306,6 1,264.5 946,3 666,0 910,0 1,350.2 259,8	216 400 347 160 704 258 229 2,314	167,6 1,001,0 364,6 302,2 425,5 351,0 142,8 2,754,7	$ \begin{array}{r} 116 \\ 230 \\ 274 \\ 110 \\ 431 \\ 185 \\ 136 \\ \hline 1482 \end{array} $	180,0 646,2 364,5 289,1 575,2 480,0 64,6	60 187 192 85 332 147 113 1116	131,3 603.1 362,3 331,6 600.5 375,6 120,8	55 127 145 70 246 134 73	119,9 480,0 281,4 146,0 397,5 280,4 52,2
	28,867					$\frac{2,959,6}{20,952,6}$		$\frac{2,525,2}{17,112,2}$		$\frac{1,757,4}{12,455,6}$

der Zahl der Grundstücke,

nach dem Grade der Zerstückelung.

		I	3esit	tzun	gen	mi	it			A muda banda ba		
	6		7		8		9		10	Amtsbezirke		
Grun	dstücken	Grand	lstücken	Grand	stücken	Grui	ıdstücken	Gran	dstücken	und		
Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt	Landestheile		
60 209 28 18 72 52 143 582	408.6 659,9 248,6 159,1 553,4 226,6 532,7	39 129 9 10 44 36 99	129,5 380,0 65,6 98,2 328,6 186,5 637,3 1825,7	29 106 7 9 36 21 71 279	127, ₂ 386, ₄ 82, ₅ 131, ₆ 334, ₄ 103, ₇ 238, ₁ 1403 , ₉	18 79 5 5 26 17 50 200	89,7 314,6 69,8 77,4 300,6 105,0 290,0	9 61 3 3 17 12 47 152	53,7 352,9 24,9 29,6 211,3 38,1 220,8	Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen OSimmenthal NSimmenthal Thun Oberland		
6	100,1	5	54,3	1	14,0		. "	1	2,2	Signau		
24	220,4	10	112,0	7	97,4	3	25.2		•	Trachselwald		
30	320,5	15	166,3	8	111,4	3	25.2	1	2,2	Emmenthal		
98 173 24 60 76 84 81 596	791,3 684,6 206,1 499,9 846,9 358,1 538,9 3,925,8	88 127 10 48 59 86 55 473	639,0 662,5 70,0 331,0 816,3 361,4 434,7 3314 ,9	65 77 7 36 31 75 48 339	550,8 474,3 52,0 227,0 465,3 465,4 302,9 2537,7 360,8	46 62 4 28 26 46 32 244	518,2 506,2 30,1 191,0 411,3 269,6 209,3 2135,7	39 42 3 25 24 57 29 219	391,0 347,1 9,4 192,9 349,8 401,0 259,1 1950 ,3	Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf Mittelland Aarwangen		
122	382.0	110	416,2	74	348,8	71	306,2	55	222,2	Wangen		
272	978,7	214	959,5	142	709,6	120	571,7	96	436,6	Oberaargau		
73 20 143 132 108 476 48 102 129 70	176,1 19,5 297,9 480,9 189,4 1,163 .8 102,2 465,2 250,7 301,0	64 27 95 102 69 357 32 76 105 64	129,6 137,7 216,2 584,2 92,9 1160.6 53,3 414,4 291,3 199,4	55 16 82 89 60 302 19 67 104 46	221,5 25,8 264,4 585,6 113,5 1210 ,8 34,1 364,4 277,6 156,0	52 9 64 74 62 261 29 59 77 61	207,3 21,4 153,2 411,7 334.8 1128,4 62,6 341,7 191,3 254,5	50 9 81 69 55 264 24 47 81 50	$ \begin{array}{r} 166,_{1}\\ 12,_{9}\\ 285,_{3}\\ 486,_{5}\\ 94,_{6}\\ \hline 1045,_{4}\\ \hline 77,_{3}\\ 187,_{5}\\ 358,_{4}\\ 251,_{3}\\ 251,_{3} \end{array} $	Büren Biel Nidau Aarberg Erlach Seeland Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen		
216 111	475,0 $298,9$	17 4 76	$433,_{3}$ $165,_{3}$	150 73	461, ₅ 201, ₀	145 83	$358,_{2}$ $283,_{7}$	127 86	362,8 $591,2$	Pruntrut Delsberg		
70	90.7	44	131,7	45	52,8	42	61,5	46	79,0	Laufen		
746	1,983,7	571	1688,7	504	1547.4	496	1553 , ₅	461	1907,5	Jura		
2702	11,161,4	1996	9115,7	1574	7520 ,s	1324	6661 , ₆	1193	6273,3	Kanton		

Die Besitzungen nach

resp. das Kulturland klassificirt

				Besi	tzu	ngen	m	it ·		
Amtsbezirke		11		12	THE COLUMN TWO COLUMNS THE RESERVED THE RESE	13		14		15
und		lstücken	Grundstücken		Grun	dstücken	Grune	lstücken	Grundstücken	
Landestheile	Anzabl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in He kt .
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen OSimmenthal NSimmenthal Thun Oberland	8 36 3 1 18 4 17	51, ₂ 224, ₉ 21, ₁ 10, ₁ 178, ₆ 5, ₄ 94, ₆	5 36 1 1 8 16 36	38,7 167,0 8,6 9,6 113,6 59.2 133,1	6 20 1 9 7 15	30, ₂ 183, ₃ 4, ₇	1 12 1 2 4 8 14	5,5 56,3 16,4 40,9 40,9 28,2 73,5	3 19 2 4 4 4 4	21,4 131,4 92,3 61.6 7,2 7,8 321,7
Signau Trachselwald	· 1	23,4	•		3	$\dot{65}_{,5}$		•	•	•
Emmenthal	1	23,4		•	3	65,5		•		
Konolfingen . Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	25 28 1 18 19 53 23	254,0 225,0 22,4 176,5 298,7 349,2 255,5	19 25 3 18 14 38 24	254, ₂ 178, ₆ 48, ₀ 166, ₄ 222, ₇ 351, ₄ 276, ₄	10 18 1 18 8 30 16	118,7 153.8 10.1 208,7 157,8 235,9 187,7	11 9 1 14 5 28 25	163,7 131,9 10,1 162,1 108,1 223,1 285,7	15 4 1 6 9 29 13	245,3 51,4 31.8 41,3 221,8 277.9 109,4
Mittelland	167	1581.3	141	1497,7	101	1072,7	93	1084,7	77	978,9
Aarwangen . Wangen	29 33	$150,9 \\ 136,9$	33 53	321, ₀ 340, ₉	24 32	$258,_{3} \\ 191,_{1}$	11 41	157, ₄ 238, ₁	16 27	122,6 $188,5$
Oberaargau	62	287,s	86	661 , ₉	56	449 , ₄	52	395,5	43	311,1
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach	42 8 64 51 39	113, ₇ 13. ₁ 291. ₁ 391, ₈ 65, ₉	46 7 50 53 49	$157,9 \\ 19,5 \\ 195,8 \\ 461,2 \\ 146,6$	26 2 30 43 41	$98,8 \\ 1,3 \\ 154,6 \\ 439,2 \\ 163,5$	38 4 32 32 23	270, ₂ 16, ₀ 146, ₅ 275, ₁ 57, ₉	29 1 43 43 26	180,4 20,4 195,3 371,5 77,9
Seeland	204	875,6	205	981,0	142	857,4	129	765,7	142	845,5
Neuenstadt . Courtelary . Münster . Freibergen . Pruntrut . Delsberg . Laufen	19 42 62 32 101 61 37	44,4 255,5 228,5 180,2 294,6 400,2 155,1	14 33 61 46 117 72 28	82,3 154,2 270,2 263,5 393,5 248,9 44,8	24 25 54 42 97 61 33	97,9 203,8 320,8 286,2 341,2 230,0 53,2	14 20 ·57 32 116 44 24	69,9 142,1 257,4 167,9 610,1 181,2 46,8	19 25 39 42 106 63 23	72,5 146,3 151,2 262,3 477,2 315,0 95,2
Jura	354	1558,5	371	1457,4	336	1533,1	307	1475,4	317	1519,7
Kanton	875	4912,5	906	5127 ,8	696	4357,9	623	3983,0	615	3976,9

der Zahl der Grundstücke,

nach dem Grade der Zerstückelung.

]	Besit	tzu	nger	1 1	mit			Anzahl	
	6—19 ndstücken		0—29 ndstücken	0.000	0—49 ndstücken		n. mehr ndstücken	Uebe	erhaupt	Grund- stücke	Amtsbezirke und
Anzahl	Halt in Hekt.	Anzabl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	Anzahl	Halt in Hekt.	im Ganzen	Landestheile
10 28	205, ₁	6 11	76, ₂ 76, ₄	1 2	150,0 15,6		45,4	1,278 5,068 1,767 745 1,499 1,764 4,200	5,528,8 $11,715,3$	4,264 15,605 3,663 1,636 5,110 4,952 12,667	Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen O. Simmenthal N. Simmenthal Thun
89	786,5	91	433,1		211,0		45,4	$\frac{16,321}{2,390}$	41,643, ₅ 10,383, ₇	47,897 3,321	Oberland Signau
			•	:			:	2,217	10,694,7	3,585	Trachselwald
٠.	•		•			·	٠.	4,607	21,078,4	6,906	Emmenthal
21 21 27 9 81	400,3 200,7 194,0 146,9 887,0	18 3 22 7 90	$\begin{array}{c} 407,8 \\ 61,2 \\ \\ 190,0 \\ 520,3 \\ 1,355.8 \end{array}$	5 1 9 1 30	$155,5 \\ 8,6 $ $102,3 \\ 49,4 \\ 638,3$		133,7	2,858 3,099 1,364 1,289 2,710 2,294	$\begin{array}{c} 12,350,9 \\ 5,446,7 \\ 5,374,0 \\ 14,962,3 \end{array}$	9,227 $10,48$ $2,680$ $5,715$ $6,897$ $13,062$	Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen
56	849,9	72	1,605,9	22	573,3	1	9,4	2,471	12,427,4	10,356	Burgdorf
215	, ,,,	212	4,141,0	68	1,527,4	6		16,085		58,423	Mittelland
24 65		10 76	$\frac{138,9}{762,6}$	1 21	$36,9 \\ 311,2$	1 2	$30,_{1}$ $32,_{7}$	3,732 3,143		11,573 14,137	Aarwangen Wangen
89	906,8	86	901,5	22	348,1	3	62,8	6,875	18,211,2	25,710	Oberaargau
70 16 68 94 100	149,8 386,8 934,8 290,6	113 8 86 67 194	55,5 566,2 1,055,8 804,0	40 3 27 26 135	590,7 27,8 310,2 702,5 895.2	11 1 25	209, ₂ 13, ₀ 400, ₇	887 3,704 2,644 2,523	$ \begin{array}{r} 792,1 \\ 6,244,0 \\ 10,206,3 \\ 5,228,0 \end{array} $	13,792 2,794 16,637 14,425 20,958 68,606	Büren Biel Nidau Aarberg Erlach
348		468	3,566,3	231	2,526,4	_		11,719			Seeland Namenated t
39 62 134 104 316 138 80 873	428, ₇ 733, ₇ 697, ₄ 1,361, ₇ 763, ₆ 201, ₆	$ \begin{array}{r} 62 \\ 88 \\ 229 \\ 139 \\ 447 \\ 232 \\ 163 \\ \hline 1360 \\ \end{array} $	381,9 1,030,9 1,743,8 1.175,2 2,890,1 1,738,3 567,4 9,527,6	26 64 189 123 398 210 168 1178	$ \begin{array}{r} 250,8 \\ 730,0 \\ 1,876,6 \\ 1,452,2 \\ 4,013,5 \\ 1,993,1 \\ 943,7 \\ \hline 11,259,9 \end{array} $	78 60	908,0 $793,9$ $2589,8$ $1375,9$	1,287 2,461 3,132 1,568 6,097 2,741 1,812 19,098	$10,178,6 \\ 8,175,9 \\ 17,971,2 \\ 11,623,5 \\ 3,695,9$	$\begin{array}{c} 7,445 \\ 14,564 \\ 29,879 \\ 19,021 \\ 59,916 \\ 31,421 \\ 21,351 \\ \hline 183,597 \end{array}$	Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen
1614	10,874,3	2177				459	7802,5	74,705	245,219,1	391,139	Kanton
l I		1 1				1	r .	•		•	9

Tab. IIIb.

Die Zerstückelung

-		اعادادا					-	-			
Amtsbezirke		1	Bes	sitzu	1	To	otal	Anzahl Grund- stücke			
und	1	2-3	4-5	6-9	10-1	15-1	9 20-29	und mehr	Grund-	Besitz-	per Be- sitzung durch-
Landestheile	(Grand- stück)		1	G	- rundsti	icken	1		stücke	ungen	schnit t - lich
Oberhasle	373	490		146	29	13	6	1	4,264	1,278	3,33
Interlaken	1993	1641	686	523	165	47	. 11	2	15,605	5,068	3,08
Frutigen Saanen	840 387	$\frac{698}{243}$	$\begin{array}{ c c }\hline 171\\ 64\end{array}$	49 42	$\frac{9}{7}$	2		<u>.</u> •	$\frac{3,663}{1,636}$	1,767 745	2.07 $2,18$
OSimmenthal	475	547	220	178	56	15	7	1	5,110	1,499	3,42
NSimmenthal	740	612	217	126	47	20	$\frac{1}{2}$		4,952	1,764	2,81
Thun	1876	1221	551	363	129	28	25	7	12,667	4,200	3,02
Oberland	6684	5452	2129	1427	442	125	51	11	47,897	16,321	2,94
Signau	1812	495	70	12	1				3,321	2,390	1,39
Trachselwald .	1523	536	110	44	$\frac{4}{1}$	<u>.</u>	<u> </u>	•	3,585	2,217	1,61
Emmenthal	3335	1031	180	5 6	5			•	6.906	4,607	1,52
Konolfingen .	1231	798	369	297	104	36	18	5	9,227	2,858	3,23
Seftigen	1146	839	554	439	122	25	3	1	10,486	3,099	3,39
Schwarzenburg	772	423 333	114	45 172	$\begin{vmatrix} 9\\93 \end{vmatrix}$	$\begin{vmatrix} 1\\33 \end{vmatrix}$	$\dot{2}$. 9	$2,680 \\ 5,715$	1,364	1,98
Laupen Bern	457 1461	695	170 266	192	70	18	7	1	6,897	$1,289 \\ 2,710$	$\frac{4,_{43}}{2,_{55}}$
Fraubrunnen .	775	516	$\frac{200}{271}$	291	206	110	90	$3\overline{5}$	13,062	2,710 $2,294$	5,71
Burgdorf	1049	670	255	216	117	69	72	23	10,356	2,471	4,19
Mittelland	6891	4274	1969	1652	721	292	212	74	58,423	16,085	3,63
Aarwangen	1536	1160 805	475 364	371 377	138 214	40 92	10 76	$\frac{2}{23}$	11,573 14,137	3,732	3,10
Wangen Oberaargau	1192 2728	1965	839	748	352	132	86	25	25,710	3,143 6,875	$\begin{array}{c c} 4,_{50} \\ \hline 3,_{74} \end{array}$
Büren		406		244		99	113	59	13,792		
Biel	650 441	233	188	72	$\frac{202}{30}$	17	8	3	$\frac{13,192}{2,794}$	$\frac{1,961}{887}$	$\begin{array}{c} 7,04 \\ 3,14 \end{array}$
Nidau	1510	898	420	384	257	111	86	38	16,637	3,704	4,49
Aarberg	786	631	351	397	248	137	67	27	14,425	2,644	5.46
Erlach	772	551	214	299	207	126	194	16 0	20,958	2,523	8,32
Seeland	4159	2719	1256	1396	944	490	468	287	68,606	11,719	5 ,8 7
Neuenstadt	467	332	115	128	95	58	62	30	7,445	1,287	5,77
Courtelary	795	630	314	304	167	87	88	76	14,564	2,461	5,92
Münster	793	621	337	415	315	173	229	249	29,879	3,132	9,55
Freibergen	247	270	155	241	202	146	139	168	19,021	1,568	12,13
Pruntrut Delsberg	$\begin{array}{c} 1741 \\ 629 \end{array}$	$\begin{array}{c} 1135 \\ 443 \end{array}$	$\begin{bmatrix} 578 \\ 281 \end{bmatrix}$	685 343	$\begin{array}{c} 558 \\ 324 \end{array}$	422 201	$\begin{array}{c c} 447 \\ 232 \end{array}$	$\begin{array}{c} 531 \\ 288 \end{array}$	59,916 31,421	$6,097 \\ 2,741$	9,84
Laufen	398	$\frac{445}{365}$	186	201	168	$\frac{201}{103}$	163	$\frac{200}{228}$	$\frac{51,421}{21,351}$	1,812	$11,46 \ 11,78$
Jura	5070	3796	1966	2317		1190	1360	1570	183.597	19,098	9,62
Kanton	28867	19237	8339	7596	4293	2229	2177	1967	391,139	74,705	5,24

des Grundbesitzes.

b. Das Kulturland klassifizirt nach dem Grad der Zerstückelung der einzelnen Besitzungen.

	Es w	eisen a	uf die	Besit	zunger	mit		Kultur-	Amtsbezirke
1	2-3	4-5	6-9	10-14	15-19	20-29	30 und mehr	land im Ganzen	und Landestheile
		Grunds	tiicken Kı	lturland	in Hekt.			Hekt.	Dandesonere
260.8 1,021,0 1,211,7 991,4 523 7 1,417,6 3,801,5	761, ₁ 1,907, ₆ 2,341, ₁ 1,117, ₂ 1,517. ₈ 2,257, ₃ 3,523. ₆	604,4 1,378,8 1,032,6 469,2 999,2 894,4 1,859,7	755,0 1,740,9 466,5 466,3 1,517,0 621,8 1,698,1	179,3 934,4 75,7 90,2 661,6 149,0 598,3	124,4 336,5 92,3 302,2 160,1 92,7	76, ₂ 76, ₄ 176, ₄ 28, ₆ 75, ₅	150,0 15,6	$\begin{array}{c} 2,911,_2 \\ 7,411,_2 \\ 5,127,_6 \\ 3,226,_6 \\ 5,722,_8 \\ 5,528,_8 \\ 11,715,_3 \end{array}$	Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen OSimmenthal NSimmenthal Thun
9,227.7	13,425,7	7,238,3	$7,265,_{6}$	2,688,5	1,108,2	433,1	256,1	41 ,6 43 , ₅	Oberland
$6,700,_{3}$ $6,245,_{6}$	2,993, ₅ 3,032, ₂	519, ₃ 873, ₀	168, ₄ 455, ₀	2,2 88,9	•		•	10,383, ₇ 10,694, ₇	Signau Trachselwald
12,945,9	6,025,7	1,392.3	623,4	91,1	٠.			21,078,4	Emmenthal
$\begin{matrix}3,628,_{1}\\3,024,_{6}\\2,281,_{7}\\578,_{0}\\4,078{4}\\416{8}\\2,120,_{2}\\ \hline{\textbf{16,127}},_{8}\end{matrix}$	3.613,9 3,239,0 1,943,0 1,000,4 2,929,9 821,8 2,910,4 17,458,4	$\begin{array}{c} 2,323,_{6} \\ 2,401,_{4} \\ 732,_{0} \\ 1,112,_{5} \\ 2,338,_{7} \\ 735,_{0} \\ 1,498,_{7} \\ \hline 11.141,_{9} \end{array}$	2,499,3 2,327,6 358,2 1,248,9 2,539,8 1,454,5 1,485,8 11,914,1	$\begin{array}{c} 1,181,_{6} \\ 1,036,_{4} \\ 100,_{0} \\ 906,_{6} \\ 1,137,_{1} \\ 1,560,_{6} \\ 1,264,_{4} \\ \hline 7,186,_{7} \end{array}$	645,6 252,1 31,8 235,3 368,7 1,164,9 959,3 3,657,7	407,8 61,2 190,0 520,3 1,355,8 1,605,9 4,141,0	155,5 8,6 102,3 49,4 772,0 582,7 1,670,5	14,455,4 12,350,9 5,446,7 5,374,0 14,962,3 8,281,4 12,427,4 73,298,1	Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf Mittelland
1.949. ₅ 1,078. ₆ 3,028 , ₁	2,893. ₃ 1,472, ₀ 4,365 , ₃	1.763, ₀ 1,073, ₈ 2,836. ₈	1,766,3 1,453,2 3,219,5	1,102, ₀ 1,129, ₂ 2,231, ₂	507,6 710,3 1.217,9	138,9 762,6 901 ,5	67,0 343,9 410 ,9	10,187, ₆ 8,023, ₆ 18,211, ₂	Aarwangen Wangen Oberargau
243,8 86,9 950,3 796,8 799,5 2,877 ,3	574,2 97,5 817,8 1,055,0 357.2 2,901,7	281. ₂ 87, ₀ 803, ₂ 1,160, ₇ 343, ₈ 2,675, ₉	734,5 204,4 931,7 2,062,4 730,6 4,663,6	806,7 62,8 1,073,3 2,053,8 528,5 4,525 ,1	561,6 170,2 582,1 1,306,3 368,5 2,988,7	1,084,8 55,5 566,2 1,055,8 804,0 3,566,3	1,005,5 27,8 519,4 715,5 1,295,9 3,564,1	5,292,3 792,1 6,244,0 10,206,3 5,228,0 27,762 ,7	Büren Biel
306.6 1,264,5 946,3 666,0 910,0 1,350,2 259,8 5,703,4	347,6 1,647,2 729,1 591,3 1,000,7 831,0 207,4 5,354,3	251, ₂ 1.083, ₁ 643, ₇ 477, ₆ 998, ₀ 656, ₀ 173, ₀ 4,282, ₆	252,2 1,585,7 1,010,9 910,9 1,728,0 948,9 336,7 6,773,3	371,8 943,1 1,435,3 1,149,1 2,002,2 1,651,5 378,9 7,931,9	244,8 575,0 884,9 959,7 1,838,9 1,078,6 296,8	381,9 1,030,9 1,743,8 1,175,2 2,890,1 1,738,3 567,4 9,527,6	309,2 985,3 2,784,6 2,246,1 6,603,3 3,369,0 1,475,9 17,773,4	2,465,3 9,114,8 10,178,6 8,175,9 17,971,2 11,623,5 3,695,9 63,225 ,2	Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen Jura
		29,567,8						245,219,1	Kanton
	, , , , ,	-,,0		-,,0	-,,-				

Der Privatbesitz von Kulturland

	Zahl	Z	usam Be	menh sitzur	äng igen	ende	9	mit r	Be nehre	sitzu ren G	nger	ı İstü	cken
	der	п	Davo	n sin	d ve	erpa	chtet		Dav	on sin	d ve	rpa	chtet
Landestheile	Privat-	Im Ganzen	ıpt		nz	-	weniger	Ganzen	t		nz		weniger
	be-	m G	Ueberhaupt	Gesammthaft, d. h. mit je 4 Pächter	Stückweise	11	s die älfte	Im Ga	Ueberhaupt	Gesammthaft d. h. mit ie 4 Pächter	Weise		die ilfte
	sitzun- gen	I	Ueb	Gesamid.	Stück		les sitzes	1	Jeber	Gesam d.	Stück weise	11	les sitzes
	gen		Anzah			gen			Anzah			gen	
Oberland.	(14 Gemeind	en: Inner	tkirchen,	Bönig	jen,	 Brienz	wyler,	Gündlischv	l and, H	abkern,	Adel	boden,	Aeschi,
Besitzungen von 0-40 Aren » 40-200 » » 200-500 » » 500 und mehr »	710 1584 958 481	474 506 205 65	32 47 10 13	32 43 8 10	1	3 2	1 1	236 1078 753 416	7 64 52 41	28 21 7	2 14 5 5	1 6 11 8	16 15 21
Total	3733	1250	102	93	2	5	2	2483	164	60	26	26	52
Emmenthal. Besitzungen	(4 Gemeinder	i: Eggiw	yl, Rüde 	rawyl,	Huttv	v y l, R 	uegsau.) '	1		1	1	
von 0-40 Aren » 40-200 » » 200-500 » » 500 und mehr »	$176 \\ 253 \\ 351 \\ 336$	155 192 286 204	6 9 16 20	3 7 15 14	1 1 1	· i	2 1 1 4	21 61 65 132	1 6 10 32	5 3 7	2	1 1 3 6	4 17
Total	1116	837	51	39	3	1	8	279	49	15	2	11	21
Mittelland.	(19 Gemeinde	n: Aussei	rbir r mooi	, Bow	l, Mi	insing	en, Wal	cringen, R	iggisber	g, Seftig	gen, T	offen,	Zimmer-
Besitzungen von 0-40 Aren > 40-200 > > 200-500 > > 500 und mehr >	$\begin{array}{c} 443 \\ 949 \\ 666 \\ 1014 \end{array}$	354 378 218 202	33 40 16 16	29 35 12 12	1 i	3 3	2 3 4	89 571 448 812	10 74 76 254	4 28 35 112	3 20 18 34	16 10 27	3 10 13 81
Total	3072	1152	105	88	2	6	9	1920	414	179	75	53	107
Oberaargau. Besitzungen	(6 Gemeinder	i: Aarwan	gen, Bl	eienback	i, Goi	diswy	l, Ochle	nberg, Se	eberg, V	Viedlisba	ch.)	l	
von 0-40 Aren » 40-200 » » 200-500 » » 500 und mehr »	$\begin{array}{c} 260 \\ 358 \\ \cdot 220 \\ 228 \end{array}$	193 102 42 32	36 20 4 11	35 14 4 6	3	$\begin{vmatrix} 1 \\ 1 \\ \dot{2} \end{vmatrix}$	2 1	67 256 178 196	12 53 48 59	8 15 14 10	3 28 15 8	$\begin{bmatrix} 1 \\ 6 \\ 7 \\ 10 \end{bmatrix}$	12 31
Total	1066	369	71	59	5	4	3	697	172	47	54	24	47
Seeland. Besitzungen	(11 Gemeinde	n: Lengi	nau, Obe	erwyl,	Evila	rd, [psach,	Orpund,	Walpers	wyl, Ka 	llnacl	, Lys	ss, See-
von 0—40 Aren » 40—200 » » 200—500 » » 500 und mehr »	$\begin{array}{c} 603 \\ 708 \\ 346 \\ 272 \end{array}$	439 106 11 7	56 13 1 4	51 12 ·	4 1 1 1	1	•	164 602 335 265	24 78 48 71	$ \begin{array}{c} 17 \\ 28 \\ 6 \\ 29 \end{array} $	4 20 11 11	20 18	1 13 11 13
Total	1929	563	74	66	7	1		1366	221	80	46	57	38
Jura. Besitzungen	(17 Gemeinde	n: Nods,	Cormore	t, Sonv	villier,	Vauff	elin, Co 	urrendlin,	Court,	Malleray 	, Les	Bois,	Saulcy,
von 0-40 Aren » 40-200 » » 200-500 » » 500 und mehr »	$\begin{array}{c} 1032 \\ 969 \\ 560 \\ 561 \end{array}$	716 172 32 37	64 30 5 17	63 30 5 16		1	1	316 797 528 524	31 75 77 147	26 56 53 76	3 11 12 19	1 2 3 28	$\begin{array}{c} 1 \\ 6 \\ 9 \\ 24 \end{array}$
. Total	3122	957	116	114	•	1	1	2165	330	211	45	34	40

im Verpachtungsverhältniss.

Ge-		zusai						e-	Die B							n	
sammt- areal		sitzur	i =						Gri	undst	ücke						
des Privat-	Areal	Pächter		Ver Ar					Areal	Pächter	an	ver 1 Ar	pacl rzah	htur 1 Pä	igen icht	er	
be- sitzes	im			2	4	6	11		im	r Pä		2	4	6	11		Landestheile
an Kultur-	Gan-	l der	1	bis	bis	bis	bis	Ueber 20	Ganzen	l der	1	,bis	bis	bis	bis	Veber 20	
land	zen	Anzahl		3	5	10	20	20		Anzahl		8	5	10	20	20	,
Hekt.	Hekt.	A ₁		Anz	ahl	Päcl	nter		Hekt.	Ā		Anz	ahl	Päcl	hter	1	
Gsteig b. Saane	n, St. Ste	phan, K	rlenba	ch, 8	piez,	Sigri	swyl,	Steff	sbnrg, Ueten	dorf.)	I	I			1	' I	Oberland. Besitzungen
$136,3 \\ 1669,2$	79,9 $475,1$	32 48	32 46						56, ₄ 1194, ₁	9 93	5 45	4 35	13				von 0-40 Aren * 40-200 *
$\begin{array}{c} 1003,2 \\ 3004,0 \\ 4037,6 \end{array}$	625, ₇ 484, ₅	12 15	9	3 3	•		•		2378, ₃ 3553, ₁	73 69	42 27	12	13	6	:		> 200—500 » > 500 und mehr »
8847,1	1665,2		$\frac{12}{99}$	$\frac{8}{8}$	-	÷	<u>.</u>	·-	7181,9	244	_			$\frac{\cdot}{6}$	<u>.</u>	<u>.</u>	Total
			[ı		1		1		1	1				Emmenthal.
28,7	23,8	10			5				4,9	1	1						Besitzungen von 0-40 Aren
$\begin{array}{c} 287,6 \\ 1159,0 \end{array}$	219, ₅ 927, ₇	13 16	16		5	•			68,1 $231,3$	7 28	5 7	2 2 22	4		15	:	* 40-200 * 200-500 *
$\frac{3233,0}{4708,3}$	1877, ₂ 25 17 8 . . . 3048, ₂ 64 46 8 10 . Ferenbalm, Frauenkapp., Oberbalm, Vech								1355, ₈ 1660, ₁	80	$\frac{22}{35}$	-		<u>.</u>	15	•	» 500 und mehr » Total
						Vech	ig., W	ohlen						chth			
87,2									24,4		7	7					Besitzungen
1002,5	392,1	694 ,6 17 15 2							610,4	14 127	43				•		* 40–200 *
$\frac{2171,0}{11587,5}$	1877,1	694 ,6 17 15 2							1476, ₄ 9710, ₄		47 171			79 95	75	126	
14848,2								•	11821,6	964	26 8	208	98	189	75	126	
1 1							1			I							Oberaargau. Besitzungen
$\begin{array}{c} 48,8 \\ 359,3 \end{array}$	$\begin{array}{c} 33,4 \\ 88,8 \end{array}$	36 27	36 17	4	•	$\dot{6}$		•	$15,_{4}$ $270,_{5}$	15 125	$\frac{9}{22}$	6 48	38	i7		:	$\begin{array}{cccc} & & & & & & & & & & & & \\ & & & & & & $
$\begin{array}{c} 710,2\\2480,4\end{array}$	132,5 $335,6$	4 13	4 9	4	•			•	577, ₇ 2144, ₈	157 144	22 23 32	27 40	49	17 19 31	39	2 1	> 200 - 500
3598,7	590,3	80	66	8	•	6		•	3008,4	441		121		67	39	21	Total
dorf, Ins, Lüscl	ierz.)		1 	·	ı 	i			ı i			Seeland.					
$\frac{112,3}{712}$	71, ₈	60	52 12	8 2					40,5	31	20	7	4	or.			Besitzungen von 0-40 Aren
$\begin{array}{c} 71\overline{2},_{3} \\ 1128,_{0} \\ 2008,_{0} \end{array}$	82, ₉ 30, ₁	14 21	. !			:		21	630,3 1097,9	155 249	43 17	19	29 36	27 58	70	49	* 40-200 * 200-500 *
$\frac{2677,_{6}}{4630,_{2}}$	347, ₃ 531, ₂	$\frac{5}{100}$	$\frac{3}{67}$	$\frac{2}{12}$	<u>.</u>		<u>.</u>	· 21	2330, ₃ 4099, ₀	705	$\frac{45}{125}$	$\frac{20}{102}$	$\frac{14}{83}$	$\frac{49}{134}$	$\frac{89}{159}$	$\frac{53}{102}$	
Boncourt, Cheve					Mont	seveli						_~~					Jura.
182,1	110,8		71,3	36	ĺ	9					Besitzungen von 0-40 Aren						
$1808_{.5}^{,1}$	169, ₅ 93, ₆	64 30 5	64 30 5						825.8 1714,9	119 117	27 62 64	18 18	10 10	29 13	i ₂		* 40-200 * * 200-500 *
$\underline{6132,5}$	460,9		16	2	<u>:</u>	<u>.</u>	<u>:</u>	<u>.</u>	5671,6	234	112	$\underline{62}$	18	<u>.</u>	•	42	» 500 und mehr »
9118,4	834 ,8	117	115	2		•			8283,6	506	265	107	38	42	12	42	Total

Der Privatbesitz von Kulturland im Ver-

	Zahl			nmen Sesitzu		nde		mit	B mehr	esitzu eren (ngen Grund	stück	en
Kanton	der		Dav	on si	nd ve	rpach	tet		Day	on si	nd ve	rpach	tet
und	Privat-	Im Ganzen	pt	ga	nz	mehr	wenige r	Ganzen	pt	gai	ız	mehr v	veniger
Landestheile	be- sitzun-	n Ga	Ueberhaupt	Gesammthaft, d. h. n je 4 Päehter	weise	al die H		Im Ga	Ueberhaupt	6. 6. h. an je 4 Pächter	Weise	al die H	älfte
,	gen	I	Uebe	Gesammthaft, d. h. an je 4 Päehter	Stückweise	de Besi		1	Ueb	Gssami d. an je 4	Stückweise	do Besi	
	3		Anza	hl Bes	itzung	en			Anza	hl Bes	itzung	en	
								l					
Kanton (71 Gemeinden)				a.	Rek	_		ion. Jebnisse	,				
Besitzungen von 0–40 Aren	3224	2331	227	213	6	6	2	893	85	59	15	6	5
* 40-200 * * 200-500 *	$\frac{3224}{4821}$ $\frac{3101}{3101}$	1456 794	159 52	141 44	6 3	7	5 5	3365 2307	350 311		93 61	48 54	49 64
» 500 und mohr »	2892	547	81	61	4	5	11	2345	604	241	79	97	187
Total	14038	5128	519	459	19	18	23	8910	1350	592	248	205	305
				b.	Rele	ative	Erg	ebnisse					
Besitzungen von 0-40 Aren	$\begin{array}{c c c c c c c c c c c c c c c c c c c $												5,9
» 40—200 » » 200—500 »	0/0	25,6	67	84,6	5 8		9,6	74,4	13,5	42,5	19,5	13, ₇ 17, ₄	$\frac{14,1}{20,6}$
» 500 und mehr » Total	0/0	18, ₉	14,8	75,3	4,9	$\frac{6,2}{2}$	13,6	81,1	25,8	39,8	18,4	16,1	$\frac{31.0}{22,6}$
10041	0/0	36,5	10,1	88,4	3,7	3,5	4,4	63,5	15,2	43,8	10,4	15,2	44,6
			Wal	ırscl	ieinl	ichl	keits	sbered	chnu	ıng.			
				a.	Abs	olute	Erg	ebnisse	2.				
Oberland Emmenthal	$\begin{array}{c c} 16055 \\ 4527 \end{array}$	5378 3395	439 207				$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	10677 1132	706 312			112 70	
Mittelland Oberaargau	$\begin{array}{c c} 15509 \\ 6685 \end{array}$	5816 2313	530 444	444	10,2	30,4	45, ₄ 18, ₈	9693	2094 1080	905			$\frac{542}{295}$
Seeland Jura	$11308 \\ 18565$	3302 5699	433 690			$_{6}^{5,\mathrm{s}}$	6	8006 12866	1297 1956	470			$\frac{222}{237}$
Kanton	72649	25903	2743	2435	103,6	93	111,4	46746	7445	3275	1379	1137	1654
			1	b.	Rel	ative	Erg	cbnisse	2.	li	i	ii	ı
Oberland	98,5	33,5		91,1	2,0	4,9	2,0	66,5	6,61	36,6		15,85	
Emmenthal Mittelland	$\begin{array}{ c c c c c c }\hline 98,_2 \\ 96,_4 \\ 02 \end{array}$	75, ₀ 37, ₅	9,12	76.5 83,8 83,1	$\begin{array}{c c} 5,9 \\ 1,9 \\ 7,1 \end{array}$	$\begin{array}{c c} 2,0 \\ 5,7 \\ 5,6 \end{array}$	$\begin{vmatrix} 15,7 \\ 8,6 \\ 4,2 \end{vmatrix}$	62.5	$egin{array}{c} 27,6 \ 21,6 \ 24,7 \end{array}$	30,6 43.2	$\begin{vmatrix} 4,_1 \\ 18,_1 \\ 21 \end{vmatrix}$	$\frac{22,4}{12,8}$	42,9 $25,9$
Oberaargau Seeland	$97,2 \\ 96,6 \\ 07$	$ \begin{array}{c} 34,6 \\ 29,2 \\ 20 \end{array} $	19. ₂ 13, ₁	27,3 36.2 64,0	$\begin{vmatrix} 31,4 \\ 20,8 \\ 13 \end{vmatrix}$	14,0 $25,8$ $10,3$	17,3						
Jura	$\frac{97,2}{97,2}$	30, ₇ 35, ₇	12,1	98, ₃ 88, ₈	3,8	$\frac{0,9}{3,4}$	0,9		15,2	44,0			22,2
Kanton	31,2	35,7	10,6	8,00	0,8	0,4	1,0	04,3	10,9	14,0	10,5	10,3	44,2
,								1					

pachtungsverhältniss. — Gesammtergebnisse.

Ge- sammt-	Die z	usam		änger eisen		Besitz	ung	en .	Die Bes			it me			rund	-
Areal des Privat-	Areal	ichter		Ve an A	rpach nzahl	tunge l Päc	en hter		Areal	Pächter	4	Ve an A	rpach Anzal	itung il Pä	gen ichter	r
besitzes an Kultur- land	es im Ganzen $\begin{bmatrix} \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \end{bmatrix}$ $\begin{bmatrix} \frac{2}{10} \\ \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \end{bmatrix}$ $\begin{bmatrix} \frac{2}{10} \\ \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \end{bmatrix}$ $\begin{bmatrix} \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \end{bmatrix}$ $\begin{bmatrix} \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \end{bmatrix}$ $\begin{bmatrix} \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \\ \frac{1}{10} \end{bmatrix}$								im Ganzen	der	1	2 bis 3	4 bis 5	6 bis 10	11 bis 20	Ueber 20
Hekt.	Hekt.	Anz		Aı	zahl l	 Pächte	er		Hekt.	Anzabl		Aı	ızahl	 Päch	ter	

Rekapitulation.

a. Absolute Ergebnisse.

								3								
$595,4 \\ 5026,2 \\ 9980,7 \\ 30148,6$	$\begin{array}{c} 382,_{5} \\ 1427,_{0} \\ 2504,_{2} \\ 5382,_{6} \end{array}$	179	221 151 49 72	21	5 10	•			24766, ₀	************	200 409	106 285	143 124		136 164	49
45750,9	9696,3	584	493	49	15	9		21	36054,6	2940	898	639	374	438	300	291
0/0 0/0			93,2		b. .	Relat	ive	Erge	ebnisse. 35,8 71.7		ĺ			14 0		

0/0 0/0 0/0 0/0	64, ₂ 28, ₃ 25, ₁ 17, ₉	$69,1^*$ $22,2$ $8,5$ $6,3$	$84,_{4}$ $65,_{2}$	4,7 6,7 6,7 22,5	$2,1 \\ 5,6 \\ \vdots$	3,3 :		28, ₁	$\begin{array}{c} {\bf 35,8} \\ {\bf 71,7} \\ {\bf 74.9} \\ {\bf 82,1} \end{array}$	30, ₀ * 77, ₈ 91, ₅ 93, ₇	35,2 $24,7$	$34,_{3}$ $13,_{2}$	$\frac{16,5}{17,6}$	21,6		6, ₁ 17, ₃
0/0	21,2	16,6*	84,3	8,4	2,6	1,1	•	3,6	78 , ₈	83,4*	30,6	21,7	12,7	14,9	10,2	9,9

Wahrscheinlichkeitsberechnung.

a. Absolute Ergebnisse.

38722,3 $20670,9$ $69850,2$ $16316,2$ $22297,5$ $56293,2$	$\begin{array}{c} 13374,_{1} \\ 14459,_{0} \\ 2675,_{9} \\ 2564,_{2} \end{array}$	591 408 423	201 509 337 283	35	43 26	: : 30 :	•	89	$\begin{array}{c} 31442,_4 \\ 7296,_8 \\ 55391,_2 \\ 13640,_3 \\ 19733,_3 \\ 51136,_7 \end{array}$	349 4926 2246 2989	153 1369 438 529	113 1065 615 434	$ \begin{array}{r} 17 \\ 502 \\ 545 \\ 352 \end{array} $	965 342 568	66 384 198 676	108
224150,2	45 509, ₅	2860	2442	230	69	30	•	89	178640,7	14533	4557	3181	1834	2145	1394	1422

b. Relative Ergebnisse.

93,0 $98,0$ $95,3$ $89,6$ $80,3$ $89,1$	$18,8 \\ 64,7 \\ 20,7 \\ 16,4 \\ 11,5 \\ 9,2$	30,5 44,4 10,7 15,4 12,4 18,8	92,5 71,9 86,2 82,5 67 98,3	$\begin{array}{c} 7,5 \\ 12,5 \\ 9,5 \\ 10 \\ 12 \\ 1,7 \end{array}$	15,6 4,3	; 7,5		2i	81, ₂ 35, ₃ 79, ₃ 83, ₆ 88, ₅ 90, ₈	69,5 $55,6$ $89,3$ $84,6$ $87,6$ $81,2$	43,7 27,8 19,5 17,7	27,4	5,0 $ 10,2 $ $ 24,3 $ $ 11,8$	19,6 15.2 19,0	18,8 7,8 8,8 22,6	14,4
91,4	20,3	16,4	85,4	8,0	2,4	1,1	•	3,1	79,7	83,6	31,3	21,9	12,6	14,8	9,6	9,8

^{* %} der Gesammtzahl Pächter.